

**BOSSARD**

Proven Productivity

# Geschäftsbericht 2024

## KURZPORTRÄT

## Proven Productivity

# Das globale Team von Bossard hat sich ganz der Proven Productivity verschrieben. Gemeinsam schaffen wir nachhaltige Werte für unsere Kundinnen.

Die Bossard Gruppe ist eine führende strategische Partnerin für industrielle Verbindungs- und Montage-lösungen für OEM-Kundinnen weltweit und verfügt über ausgewiesene Kompetenz in Engineering- und Logistikdienstleistungen.

Bossard wurde 1831 in Zug gegründet. Heute zählen lokale und multinationale Unternehmen auf Bossards Kompetenz, um ihre Produktivität zu steigern – mit Erfolg. Dieses Konzept, das auch ein Versprechen an ihre Kundinnen ist, nennt Bossard Proven Productivity. Dazu gehören unter anderem die Optimierung von Prozessen und die Reduktion von Lagerbeständen, um die Effizienz und Produktivität nachhaltig zu steigern. Zudem gilt Bossard beim Aufbau intelligenter Produktionsstätten im Sinne von Industrie 4.0 als Pionierin.

Mit rund 3000 Mitarbeitenden in 33 Ländern erzielte die Bossard Gruppe im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 986,4 Mio. CHF. Bossard ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.



# Inhalt

04 **Auf einen Blick**

06 **Bericht an die Aktionärinnen und Aktionäre**

10 **Unternehmen**

21 **Nachhaltigkeit**

81 **Corporate Governance**

112 **Vergütungsbericht**

135 **Finanzbericht**

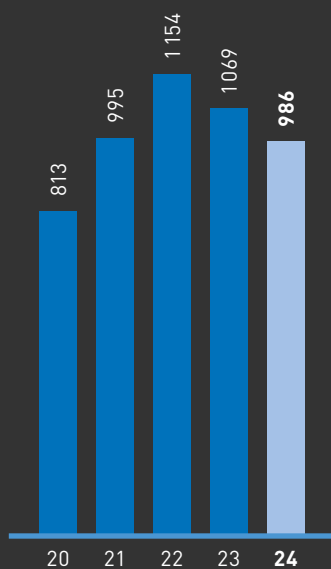
## AUF EINEN BLICK

# Solide Ertragskraft in einem anspruchsvollen Umfeld

In einem anspruchsvollen Umfeld, geprägt von einer verhaltenen Nachfrage und einem starken Schweizer Franken, kann Bossard eine solide Profitabilität ausweisen. Die Präsenz in Wachstumsindustrien wurde durch organisches Wachstum und gezielte Akquisitionen erweitert.

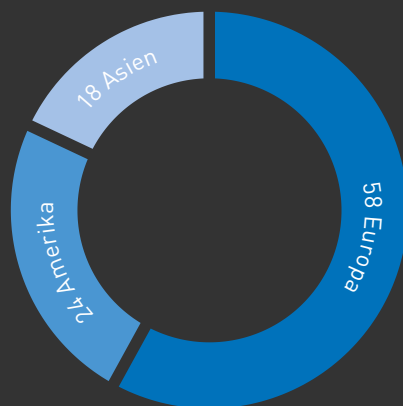
### Nettoumsatz

in Mio. CHF



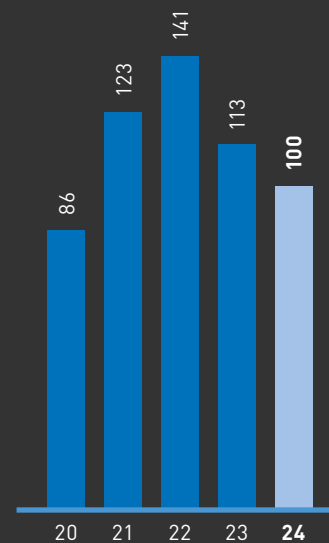
### Geografische Umsatzverteilung

in %



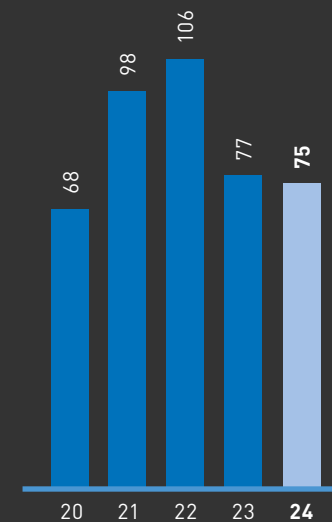
### Betriebsgewinn (EBIT)

in Mio. CHF



### Konzerngewinn

in Mio. CHF



# Zahlen im Überblick

in 1000 CHF	2024	2023
Nettoumsatz	986 431	1 068 976
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-7,7	-7,4
Bruttogewinn	326 656	339 168
Personalaufwand	216 396	215 002
in % vom Nettoumsatz	21,9	20,1
Betriebsgewinn vor Abschreibungen/Amort. (EBITDA)	126 380	138 081
in % vom Nettoumsatz	12,8	12,9
Betriebsgewinn (EBIT)	100 123	113 086
in % vom Nettoumsatz	10,2	10,6
Konzerngewinn	75 272	76 829
in % vom Nettoumsatz	7,6	7,2
Cashflow <sup>1)</sup>	101 529	101 824
in % vom Nettoumsatz	10,3	9,5
Free Cashflow <sup>2)</sup>	31 221	121 397
Invest. in Sachanlagen/immat. Anlagevermögen	35 790	38 361
Operatives Nettoumlaufvermögen <sup>3)</sup>	469 808	463 988
in % vom Nettoumsatz	47,6	43,4
Nettoverschuldung <sup>4)</sup>	245 117	241 041
Eigenkapital	392 337	372 686
in % der Bilanzsumme	46,5	46,2
Bilanzsumme	843 958	807 237
Eigenkapitalrendite	19,7	20,4
Rendite auf durchschnittlich invest. Kapital (ROCE) <sup>5)</sup>	12,6	13,3
Dividendenrendite in % <sup>6)</sup>	2,0	1,8
Konsolidierter Gewinn je Aktie <sup>7) 8)</sup>		
Namenaktie A in CHF	9,39	9,64
Namenaktie B in CHF	1,88	1,93
Kurs-Gewinn-Verhältnis <sup>6)</sup>	20,3	22,9
Kurswert/Eigenkapital pro Aktie	3,8	4,6
Gewichteter Personalbestand <sup>9)</sup>	2 878	2 871
Nettoumsatz pro Mitarbeitenden <sup>10)</sup>	342,7	372,3

1) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen

2) Geldfluss aus Betriebstätigkeit abzüglich Geldfluss aus Investitionstätigkeit

3) Kundenforderungen, Vorräte, abzüglich Lieferantenverbindlichkeiten

4) Kurzfristige Finanzschulden + langfristige Finanzschulden abzüglich flüssige Mittel

5) Durchschnittlich investiertes Kapital im Verhältnis zum NOPAT

6) Basis: Aktienkurs per 31.12.

7) Basis: Jahresdurchschnitt dividendenberechtigtes Aktienkapital

8) Basis: Anteil Aktieninhaber:innen Bossard Holding AG

9) Jahresdurchschnitt umgerechnet auf Vollzeitmitarbeitende

10) Basis: Gewichteter Personalbestand

## BERICHT AN DIE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

# Strategische Fortschritte in einem anspruchsvollen Umfeld



**Dr. Thomas Schmuckli**  
Verwaltungsratspräsident

**Dr. Daniel Bossard**  
CEO

### Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Das vergangene Geschäftsjahr war für Bossard ein Jahr bedeutender strategischer Fortschritte. In einem von konjunkturellem Gegenwind geprägten Markt wurden zentrale Initiativen der Strategie 200 erfolgreich umgesetzt. Dazu zählten die Stärkung technologischer Kompetenzen, die Erweiterung der Marktpositionen in zahlreichen lokalen Märkten und der Ausbau der Präsenz in Wachstumsindustrien, was sowohl durch organisches Wachstum, als auch durch Akquisitionen realisiert wurde.

Seit dem zweiten Quartal 2023 zeigte sich in allen Regionen eine verhaltene Nachfragedynamik, die sich in abgeschwächter Form bis zum Jahresende fortsetzte. Diese Entwicklung wurde durch einen anhaltenden kunden-seitigen Lagerabbau sowie wachstumshemmende regulatorische und handelspolitische Herausforderungen verstärkt.

Dieses anspruchsvolle Umfeld war zusätzlich durch den starken Schweizer Franken geprägt. Die erhöhte Kostenbasis infolge von Lohninflation und der Einführung einer neuen IT-Plattform beeinflusste das Resultat ebenfalls.

Der Umsatz betrug 986,4 Mio. CHF (Vorjahr: 1 069,0 Mio. CHF). Der Betriebsgewinn (EBIT) belief sich auf 100,1 Mio. CHF (Vorjahr: 113,1 Mio. CHF), was einer EBIT-Marge von 10,2 % entspricht (Vorjahr: 10,6 %). Der Konzerngewinn nahm 2,0 % auf 75,3 Mio. CHF (Vorjahr: 76,8 Mio. CHF) ab. Dank strikter Kostenkontrolle erzielte die Bossard Gruppe einen Konzerngewinn im Rahmen des Vorjahres und einen erfreulichen Geldfluss aus Betriebstätigkeit von 126,8 Mio. CHF (Vorjahr: 157,7 Mio. CHF). Die Nettoverschuldung stieg infolge von Übernahmen in der Region Europa auf 245,1 Mio. CHF (Vorjahr: 241,0 Mio. CHF). Zudem platzierte die Bossard Gruppe im Dezember erfolgreich ihre erste Anleihe über 200 Mio. CHF mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Coupon von 1,25 %, welche zur Refinanzierung von aktuellen Kreditfazilitäten eingesetzt wurde.

### **Gefragte Dienstleistungslösungen in Zeiten von Kostendruck und Fachkräftemangel**

Im industriellen Umfeld ihrer Kundschaft, das von hohem Kostendruck, Fachkräftemangel und steigenden Lohnkosten geprägt ist, blieben die Smart Factory Services von Bossard gefragt. Im Bereich der Smart Factory Logistics (SFL) Anwendungen leistet Bossard einen Beitrag zur Produktivitätssteigerung wie auch zur Nachhaltigkeit. Die Anzahl der installierten Smart Devices wuchs trotz des investitionshemmenden Zins- und Marktumfelds um 5,1 % auf 478 000 Einheiten bei global über 1 150 Kundinnen an.

Smart Factory Assembly (SFA) Lösungen bieten unseren Kundinnen eine bessere Kontrolle über den Montageprozess und erhöhen gleichzeitig die Produktivität und Rückverfolgbarkeit der Produktionsschritte. Dank dieser Vorteile konnte Bossard ihre Kundenbasis erweitern und zählte zum Jahresende rund 100 Kundinnen mit über 200 installierten Montagestationen.

### **Künstliche Intelligenz**

Bossard nutzt auch die Vorteile der Künstlichen Intelligenz (KI), um ihre Zukunft aktiv zu gestalten. Mit innovativen Initiativen zur Verkaufsunterstützung, der Automatisierung von Prozessen und intelligenten Tools werden Effizienz und Transparenz gesteigert. Gleichzeitig befähigt Bossard ihre Mitarbeitenden, durch den Einsatz von KI-Tools selbstständig Prozesse zu optimieren. Mit einer klaren Ausrichtung auf die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und dem Fokus auf Datenschutz, agile Umsetzung und messbare Ergebnisse, wird nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit gesichert, sondern auch eine nachhaltige Wertschöpfung für das Unternehmen erzielt.

### **Akquisitionen**

Die Akquisitionsstrategie von Bossard konzentriert sich auf die in der Strategie 200 definierten Fokusbereiche, strategische Wachstumsindustrien sowie neue Technologien. Mit der belgischen Dejong Fastening NV wurde ein

führender Hersteller und innovativer Lösungsanbieter nach 30-jähriger Zusammenarbeit übernommen und damit gleichzeitig die Marktpräsenz in den Benelux-Ländern gestärkt. Die Übernahme der französischen Aero Negoce International Gruppe, einer führenden französischen Distributorin von Verbindungselementen und Anbieterin von Logistikdienstleistungen in der Luftfahrtindustrie, stärkt insbesondere unsere Marktposition in dieser aussichtsreichen Wachstumsindustrie. In Kombination mit der im Jahr 2019 akquirierten Boysen Gruppe (jetzt Bossard Aerospace) wird Bossard zu einer führenden Akteurin in der europäischen Luftfahrtindustrie.

Die im Januar 2025 übernommene deutsche Ferdinand Gross Gruppe gehört zu den führenden Distributionsunternehmen von Verbindungstechnik am wichtigen Industriestandort Deutschland und feierte 2024 ihr 160-jähriges Firmenjubiläum. Neben Deutschland hat Ferdinand Gross auch Standorte in Ungarn und Polen, mit denen Bossard ihre Kundinnen umfassender bedienen und die Marktpräsenz in Osteuropa weiter ausbauen wird.

Mit über 15 Übernahmen in den vergangenen zehn Jahren unterstreicht Bossard ihre Kompetenz, wachstumsversprechende Firmen und Technologien erfolgreich zu integrieren und zu skalieren.

## Die Entwicklung unserer Märkte im Überblick

Die schwache globale Nachfragedynamik setzte sich, wenn auch mit zunehmenden Stabilisierungstendenzen, bis zum Jahresende fort. Dabei zeigten sich besonders in der zweiten Jahreshälfte zunehmend regional unterschiedliche Marktentwicklungen. Die Region Asien konnte ab dem dritten Quartal wieder positive Wachstumsraten erzielen, während sich in der Region Amerika nach den Rekordumsätzen der vergangenen zwei Jahre die verhaltene Nachfrage fortsetzte.

In Europa stabilisierte sich die Nachfrage im Verlauf des dritten Quartals auf tiefem Niveau. Die konjunkturellen Impulse blieben schwach und in einem von wirtschaftlicher Unsicherheit geprägten Umfeld konnten die Industriebereiche Schienenfahrzeugbau sowie Luft- und Raumfahrt positive Akzente setzen.

In Amerika setzte sich die Abschwächung der Nachfrage, im Wesentlichen verursacht durch die Nachfrageentwicklung von Grosskunden in den Industriebereichen Landwirtschaft und Elektromobilität, bis zum Jahresende fort. Die deutliche Aufwertung des Schweizer Frankens belastete die Umsatzentwicklung zusätzlich.

In Asien zeigte sich im Jahresverlauf ein zunehmend positives Bild und auch in China waren erste Wachstumsimpulse spürbar. In den meisten anderen Ländergesellschaften entwickelte sich die Nachfragedynamik ebenfalls positiv. So konnte Bossard in Indien von der Initiative

«Make in India» und in Malaysia von Nearshoring Trends, die sich besonders in den Halbleiter- und Elektronikindustrien positiv auswirkten, profitieren.

## Nachhaltigkeit bei Bossard

Bei Bossard ist Nachhaltigkeit nicht nur ein Versprechen, sondern ein integraler Bestandteil unserer Mission, langfristiges und nachhaltiges Wachstum zu fördern und gleichzeitig positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu erzielen. Indem Bossard die Produkte und Prozesse kontinuierlich verbessert und transparent mit den Stakeholdern kommuniziert, baut Bossard eine Zukunft, die nicht nur resilient ist, sondern auch den Erwartungen der Aktionärinnen und Aktionäre sowie der Gesellschaft entspricht.

## Fortschritte bei der Reduzierung des ökologischen Fussabdrucks

Im Jahr 2024 hat Bossard weitere Fortschritte in den Bereichen Energieeffizienz und CO<sub>2</sub>-Reduktion erzielt. Zu den Erfolgen gehören der Ausbau von Photovoltaikanlagen an mehreren Standorten, die zu geringeren Emissionen und einer erhöhten Energieunabhängigkeit beigetragen haben. Darüber hinaus haben die Smart Factory Logistics und Assembly Technology Expert Services den Kundinnen geholfen, ihre Prozesse zu optimieren und dadurch Abfall und Emissionen zu reduzieren. Im Rahmen der definierten Klimaziele ist Bossard auf gutem Weg, bis 2031 eine Reduzierung der Scope 1- und Scope 2-Emissionen um 50 % zu erreichen und bis 2040 Netto-Null-Emissionen zu erzielen.

## «Empowered People» – Das Engagement für Bossard Mitarbeitende

Im Mittelpunkt des Erfolgs von Bossard stehen die Mitarbeitenden. Bossard schafft ein Arbeitsumfeld, das Vielfalt wertschätzt, das Wohlbefinden fördert und die berufliche Entwicklung unterstützt. Im Jahr 2024 hat Bossard neue Initiativen ins Leben gerufen, um die Resilienz der Mitarbeitenden und Führungskompetenzen zu stärken. Ein Beispiel dafür ist das «Leadership Accelerator Program». Diese Massnahmen verbessern nicht nur die Zufriedenheit der Mitarbeitenden, sondern positionieren Bossard auch als attraktive Arbeitgeberin in einem wettbewerbsintensiven Arbeitsmarkt.

## Erfolgreiche Roll-outs der neuen IT-Plattform in allen Regionen

Die umfassende Erneuerung der IT-Plattform zielt auf die Steigerung der Gesamteffizienz der Gruppe. Dazu wird ein neues System schrittweise über mehrere Jahre eingeführt. Bossard verfolgte die Einführung auch im wirtschaftlich anspruchsvolleren Umfeld konsequent weiter und hat im vergangenen Jahr die Einführung in Frankreich, Südafrika, Südkorea, Taiwan, Australien, Italien und in Teilen der Region Amerika erfolgreich abgeschlossen. Für das Geschäftsjahr 2025 plant die Gruppe Roll-outs in weiteren Ländern.



## Ausblick

Aus heutiger Sicht können wir nur schwer prognostizieren, wie sich das wirtschaftliche Umfeld in den kommenden Quartalen entwickeln wird. Bossard rechnet aufgrund der aktuell zu beobachtenden Entwicklungen und auf Basis des zweiten Halbjahres 2024, trotz Wachstum in gewissen Märkten und Industrien, für das erste Halbjahr 2025 mit einer verhaltenen konjunkturellen Nachfrageentwicklung. Die Gruppe hält weiterhin an den kommunizierten mittelfristigen Finanzziele und an der konsequenten Umsetzung der Strategie 200 fest. Engagierte Mitarbeitende und eine grundsolide Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von 46,5%, ermöglichen es uns, die strategisch bedeutsamen Projekte im Rahmen der Umsetzung der Strategie 200 mit voller Kraft weiter voranzutreiben. Dabei achten wir auf eine strikte Kostenkontrolle, stets mit dem Ziel, einen nachhaltigen Erfolg für Sie, unsere geschätzten Aktionärinnen und Aktionäre, zu sichern.

## Anträge an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung 2025 – entsprechend unserer Dividendenpolitik, wonach rund 40 % des Konzerngewinns an die Aktionärinnen und Aktionäre ausbezahlt wird – eine Ausschüttung von 3,90 CHF brutto je Namenaktie A (Vorjahr: 4,00 CHF brutto).

Dr. Thomas Schmuckli verzichtet auf eine Wiederwahl in den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG. Der Verwaltungsrat schlägt der kommenden Generalversammlung vom 11. April 2025 David Dean als seinen Nachfolger als Verwaltungsratspräsident vor und setzt somit auf Kontinuität. Dr. Thomas Schmuckli ist seit 2000 Mitglied und seit 2007 Präsident des Verwaltungsrats der Bossard Holding AG. Mit ihm verlässt eine Persönlichkeit das oberste Leitungsorgan, die das Unternehmen mit grosser Sorgfalt, Erfahrung und Weitsicht geprägt hat. Der Verwaltungsrat dankt Dr. Thomas Schmuckli bereits heute für seinen langjährigen herausragenden Einsatz und seine grossen Verdienste für die Bossard Gruppe.

Auf dem Weg in die Zukunft können wir auch auf die Unterstützung vieler engagierter Stakeholder bauen. Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Solidarität, ihren Teamgeist und ihre Begeisterung – sie sind der Erfolgsfaktor der Bossard Gruppe. Unseren Kundinnen danken wir für ihre langjährige Treue, unseren Partnerinnen und Partnern sowie Zulieferinnen und Zulieferern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Dr. Thomas Schmuckli  
Verwaltungsratspräsident

Dr. Daniel Bossard  
CEO

Zug, 27. Februar 2025

# Unternehmen

Gegründet 1831 in Zug, Schweiz, ist die Bossard Gruppe eine führende strategische Partnerin für industrielle Verbindungs- und Montagelösungen für OEM-Kundinnen weltweit und verfügt über ausgewiesene Kompetenz in Engineering- und Logistikdienstleistungen.

Mit rund 3 000 Mitarbeitenden in 33 Ländern erzielte die Bossard Gruppe im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 986,4 Mio. CHF. Bossard ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

AUF EINEN BLICK

## Unternehmen

### Marktposition

# Top 3

Bossard gehört zu den Top 3 der globalen Distributorinnen von Verbindungselementen.

### Kundentreue

# > 10

Mehr als 90% unserer grossen und mittelgrossen Kundinnen arbeiten bereits seit mehr als zehn Jahren mit Bossard zusammen.

### Kundinnen weltweit

# > 45 000

Bossard ist stolz darauf, mehr als 45 000 Kundinnen weltweit zu bedienen – in einer Vielzahl von Branchen.

### Davon mit B- und C-Teile-Management

# > 1 150

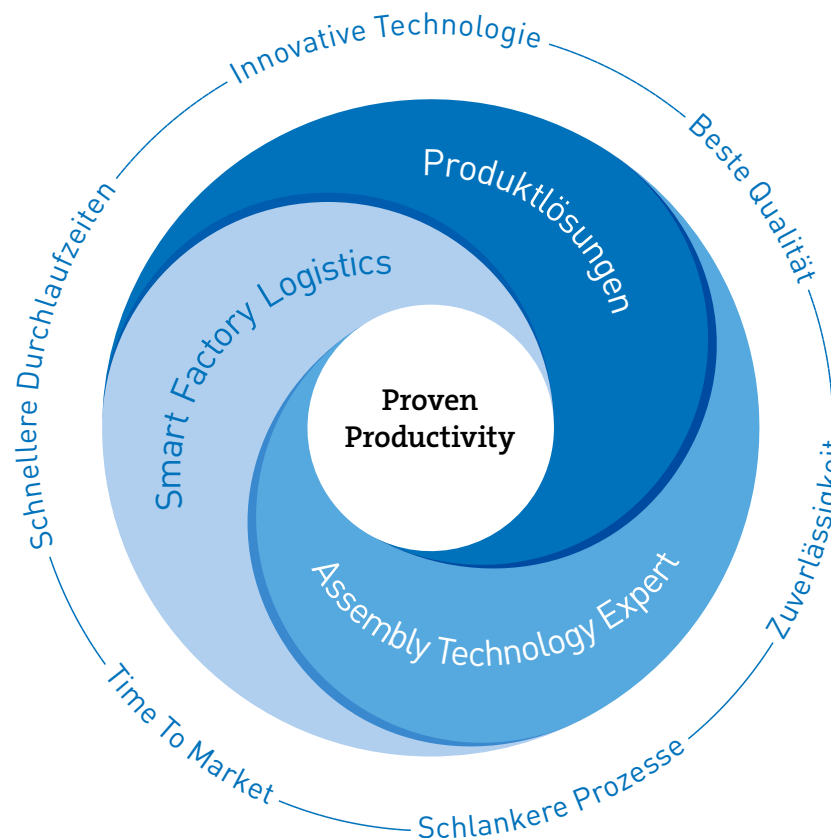
So viele Kundinnen setzen bereits auf das automatisierte B- und C-Teile-Management von Bossard.

## GESCHÄFTSMODELL

# Proven Productivity

Bossard bietet Verbindungslösungen und Prozessoptimierungen an, die nachweislich zu bestmöglicher Effizienz und damit zu Kostenreduktionen führen. Bei der Beurteilung unserer Leistungen verlassen wir uns auf Fakten. Sie zeigen immer wieder, dass unsere Kundinnen ihre Produktivität gemeinsam mit uns nachhaltig und messbar verbessern können. Deshalb sprechen wir zu Recht von Proven Productivity.

Durch das Zusammenspiel von Produktlösungen, Assembly Technology Expert und Smart Factory Logistics entstehen sechs wettbewerbsrelevante Vorteile für unsere Kundinnen.



### Time To Market

Dank verkürzter Lieferzeiten sind die Produkte schneller am Markt verfügbar.

### Schlankere Prozesse

Systematische Zeit-, Geld- und Ressourcenersparnisse reduzieren die Gesamtbetriebskosten.

### Schnellere Durchlaufzeiten

Zukunftsweisende Logistiksysteme und schlanke Montageprozesse steigern die Effizienz deutlich.

### Beste Qualität

Bei unseren Produktlösungen setzen wir auf einwandfreie Qualität kombiniert mit umfassender Prozessberatung. Dies führt zu maximaler Sicherheit und kalkulierbarer Planung.

### Innovative Technologie

Unsere zukunftsweisenden Lösungen sind auf die topaktuellen Bedürfnisse der Industrie 4.0 zugeschnitten.

### Zuverlässigkeit

Wir legen Wert auf Kontinuität und entwickeln und fördern unser Team unter diesem Aspekt. Damit sind wir auch morgen für unsere Kundinnen da.



## Produktlösungen

Unsere Verbindungslösungen sind so individuell wie die Produkte unserer Kundinnen. Manchmal sind Standard-Verbindungselemente optimal, während in anderen Fällen Markenlösungen oder individuell entwickelte Verbindungstechniken das beste Ergebnis erzielen. Bossard hat für jede Herausforderung die passende Lösung.

### Katalogprodukte Verbindungstechnik

Ab Lager sind mehr als 200 000 verschiedene Verbindungselemente erhältlich. Dazu gehören sowohl Schrauben, Muttern, Nieten oder Unterlegscheiben als auch elektrische Verbindungselemente.

### Anwenderspezifische Sonderartikel

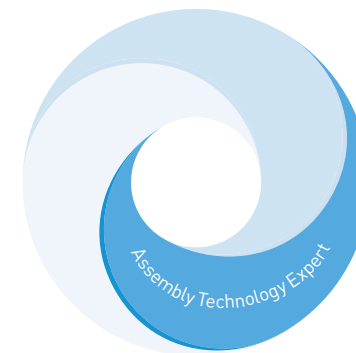
Massgeschneiderte Individuallösungen und Zeichnungsteile (Drehteile, Frästeile, Fließpressteile, Stanzteile und Biegeteile) für besondere technische Anforderungen – hergestellt nach den Vorgaben unserer Kundinnen.

### Bossard ecosyn®

Die ecosyn®-Produktlinie beinhaltet qualitativ hochwertigste Verbindungselemente. Diese sind wirtschaftlich (eco) und auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen abgestimmt (synchron). Smarte und sichere Qualitätsprodukte, basierend auf innovativem Engineering für vereinfachtes und effizientes Arbeiten.

### Markenprodukte

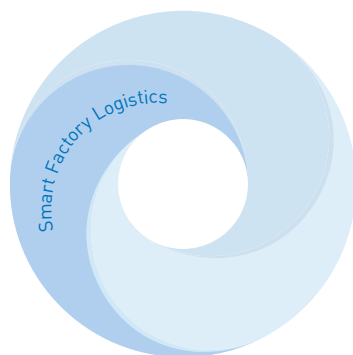
Bossard pflegt ein sorgfältig ausgewähltes Markenportfolio mit höchst innovativen und zuverlässigen Partnern und Partnerinnen.



## Assembly Technology Expert

Unsere Kundinnen entwickeln hochwertige Produkte, deren Fertigung unterschiedliche Anforderungen an Verbindungen stellt. Mit Hilfe von sechs praxiserprobten Bossard Assembly Technology Expert Services werden die am besten geeigneten Verbindungslösungen gesucht, getestet und den Ansprüchen entsprechend implementiert. Zusätzlich werden die Montageprozesse und das Warensortiment optimiert, sowie die Belegschaft entsprechend geschult.

Dank dieser dreistufigen Herangehensweise von der Konstruktion über die Optimierung bis zur Ausbildung unterstützen die Experten und Expertinnen von Bossard Produktdesigner:innen sowie Ingenieure und Ingenieurinnen beim Bewältigen unterschiedlichster Herausforderungen in Bezug auf Innovation, Prozessoptimierung und Effizienz. Dies senkt die Produktionszeit und -kosten nachhaltig, steigert die Sicherheit und Qualität der Produkte und führt so zu einer erhöhten Wettbewerbsfähigkeit unserer Kundinnen.



## Smart Factory Logistics

In der Industrie 4.0 sind die Smart Factory Logistics ein Kernelement für profitables Wachstum. Je präziser und smarter die Logistik einer Fabrik ist, desto besser kann sich das Unternehmen im Wettbewerb behaupten.

Während sich unsere Kundinnen voll und ganz auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können, automatisieren wir ihre B- und C-Teile-Bewirtschaftung und sorgen somit für ein schlankes Sortiment und reibungslose Versorgung. Lagerbestände werden in Echtzeit kontrolliert und das Material wird über ein smartes Bestell-Management direkt an die Montagearbeitsplätze geliefert. Zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Weniger Aufwand im Materialhandling und tiefere Lagerbestände erhöhen somit die Produktivität der Produktion unserer Kundinnen nachhaltig.

Zusätzlich begleiten wir unsere Kundinnen mit unseren Smart Factory Assembly Services bei der digitalen Transformation der Produktion. Digitale Dokumentationen und vernetzte Geräte gewährleisten eine konstant hohe Qualität, die aufgezeichneten Daten sorgen für maximale Transparenz und Rückverfolgbarkeit.

Somit findet automatisch eine Verarbeitungskontrolle statt, wodurch fehlerhafte Montagen deutlich reduziert und die Gesamtkosten eines Produkts gesenkt werden. Fertigungsbetriebe können leichter die richtigen Entscheidungen treffen und hochwertige Produkte mit kurzen Durchlaufzeiten und kleinen Losgrößen produzieren.

# Verborgene Aspekte verursachen rund

# 85%

der Gesamtbetriebskosten  
bei Verbindungselementen.  
Wir reduzieren sie.

## GESCHÄFTLICHE WIDERSTANDSFÄHIGKEIT UND STRATEGIE 200

# Solide Grundlage für beschleunigtes Wachstum

**Das Geschäftsmodell von Bossard hat nicht nur seine Wachstumsfähigkeit unter normalen Umständen unter Beweis gestellt, sondern auch seine aussergewöhnliche Widerstandsfähigkeit in herausfordernden Zeiten. Mit der Bossard «Strategie 200» – Bossard feiert im Jahr 2031 ihren 200. Geburtstag – konzentrieren wir uns auf dieses Geschäftsmodell und auf beschleunigtes Wachstum in allen unseren Schlüsselmärkten.**

### Branchenleaderin in der Digitalisierung

Vor 29 Jahren stellte Bossard das erste voll digitalisierte und automatisierte C-Teile-Management-System vor, das sich auf IoT-Technologie stützt und heute täglich von über 1 150 Kundinnen weltweit genutzt wird. Unsere bewährten Lösungen, die Kundinnen ganz ohne manuelles Eingreifen für den unterbrechungsfreien Nachschub von C-Teilen in der Produktion nutzen, haben sich seit deren Einführung als wertvoll erwiesen. Dank den in den letzten Jahren entwickelten digitalen Plattformen, konnte Bossard ihre breite Palette von Serviceleistungen in den virtuellen Raum verlagern – sofort und weltweit.

### Industrielle und geografische Diversifizierung

Wie sich in der Krise eindrücklich gezeigt hat, ermöglicht uns unsere breite industrielle Diversifizierung mit mehr als 45 000 Kundinnen aus den unterschiedlichsten Branchen ein ausgewogenes Kundenwachstum und macht uns

deutlich weniger abhängig von einzelnen Industrie-segmenten. Unsere globale Präsenz in Europa, Amerika und Asien ermöglicht eine globale Verteilung der Umsätze. Diese Präsenz hilft uns aber auch auf der Beschaffungsseite, wo Bossard bei wichtigen Produkten schon immer auf mehrere Beschaffungsquellen aus verschiedenen Kontinenten gesetzt hat. Dies mindert die Lieferrisiken.

### Kundenfokus und Nachhaltigkeit

Die enge und strategische Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen mit Schwerpunkt auf Serviceleistungen, die den Kundinnen im C-Teile-Management und in der Versorgung Sicherheit geben und vertrauensvolle Beziehungen ermöglichen, schafft auch langfristig eine solide Basis. Dies spiegelt sich in den dauerhaften Beziehungen zu unseren Kundinnen wider: Mehr als 90 % unserer grossen und mittelgrossen Kundinnen arbeiten bereits mehr als zehn Jahre mit Bossard zusammen. Unsere nachhaltige Kundenbasis ist die wichtigste Grundlage für die langfristige Umsatz- und Gewinnentwicklung.

### Innovation und Experimentierfreudigkeit

Ständige Neugierde war schon immer der Kern der DNA von Bossard. Aus diesem Grund würden wir uns als «Start-up mit 194 Jahren Erfahrung» bezeichnen. Das Lösen von Kundenproblemen mit Kreativität und Leidenschaft – mit jahrelanger Erfahrung in Verbindungstechnik, Lieferketten und Montagelösungen – hat es Bossard ermöglicht, marktführende Services anbieten zu können.

Und die Reise geht weiter: Zum Beispiel beschäftigen wir uns mit neuen Produkten für Leichtbauanwendungen, KI-gestützten Systemen zur Beschleunigung des Angebotsprozesses für kundenspezifische Verbindungselemente und neuen Services zur Gewährleistung sicherer Montageprozesse.

Mit unserer Strategie 200 wollen wir auf der Vergangenheit aufbauen, uns auf unsere Stärken konzentrieren und unser Geschäftsmodell so skalieren, dass wir bis 2031 relevante Marktanteile in allen unseren Schlüsselmärkten erreichen.

### Proven Productivity – unser Versprechen...

Für den durchschnittlichen industriellen OEM (Original Equipment Manufacturer) haben mehr als 50 % der einzelnen Montageteile mit Verbindungselementen zu tun, während diese nur einen geringen Teil des Einkaufswerts ausmachen. Die damit verbundenen Verwaltungs- und Abwicklungskosten – Teiledefinition, Bestellung, Wareneingang, Lagerverwaltung und Montage – übersteigen den Einkaufspreis der C-Teile in der Regel deutlich. Mit unserer langjährigen Philosophie der Proven Productivity konzentrieren wir uns darauf, die Verwaltungs- und Montagekosten von C-Teilen für unsere Kundinnen deutlich zu senken und dadurch deren Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig und messbar zu steigern. Diese Philosophie stärkt die Vertrauensbrücke zwischen uns und unseren Kundinnen Tag für Tag aufs Neue.



### **...in einem global fragmentierten Markt mit Wachstumspotenzial**

Der globale Markt für Verbindungselemente für industrielle OEMs ist stark fragmentiert. Mit nur 3% Weltmarktanteil in unserem Industriesegment gehört Bossard zu den Top 3 der globalen Distributorinnen von Verbindungselementen. Dadurch ergeben sich erhebliche Wachstumschancen. Wir werden diese Chancen nutzen, indem wir weiterhin so nah wie möglich an unseren Kundinnen sind.

### **Kundennähe schafft Wachstumschancen...**

Für uns bedeutet Kundennähe nicht nur räumliche Nähe. Es bedeutet auch, dass wir uns die wichtigste Herausforderung, mit der unsere Kundinnen konfrontiert sind, zu Herzen nehmen: die Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit bei optimierten Gesamtbetriebskosten und maximaler Produktverfügbarkeit. Je besser wir die Perspektive unserer Kundinnen bei dieser so wichtigen Herausforderung verstehen und je intensiver wir die damit verbundenen Probleme analysieren, desto besser können wir unsere umfangreiche Erfahrung und Kompetenz einbringen, um dieser Herausforderung zu begegnen.

### **...in einer Organisation, die ihre Mitarbeitenden befähigt**

Die Strategie 200 von Bossard hat ein Kernthema: ein Unternehmen zu schaffen, das so einmalig ist wie seine Mitarbeitenden. Ein Unternehmen, in dem alle reibungslos zusammenarbeiten, experimentierfreudig, befähigt und authentisch sind und aktiv zur Wertschöpfung beitragen. Gemeinsam ebnen wir den Weg für ein beschleunigtes Umsatz- und Ertragswachstum in den kommenden Jahren.

### **Strategischer Anspruch bis 2031**

Gemeinsam bringen wir Proven Productivity und Nachhaltigkeit in jeden Montagebetrieb der Welt. Um diesen Anspruch in die Realität umzusetzen, konzentrieren wir uns auf OEM-Kundengruppen mit dem Ziel, diese bei der Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu unterstützen. Dabei setzen wir auf qualitativ hochwertige Produkte, herausragende Services, verbindungstechnische Beratung und effiziente Prozesse entlang der gesamten Lieferkette.

### **Strategie 200 – Fokus und Skalierung**

Im Rahmen der Strategieumsetzung bis 2031 streben wir ein nachhaltiges, profitables Wachstum an, indem wir uns auf unsere Stärken konzentrieren. In den nächsten Jahren wollen wir durch den Ausbau unserer Marktposition, sowohl organisch als auch durch Akquisitionen, unseren Umsatz deutlich erhöhen. Bossard will ihre

durchschnittliche, organische Wachstumsrate nach einer Phase erhöhter Investitionen nachhaltig auf über 5% steigern. Infolgedessen wird mittelfristig eine EBIT-Marge von 12% bis 15% angestrebt. Die Gruppe setzt weiterhin auf eine starke Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von mindestens 40%. Trotz der verstärkten Wachstumsanstrengungen soll die Ausschüttungsquote auch weiterhin rund 40% des erzielten Konzerngewinns betragen.

*“Mit unserer Strategie 200 streben wir nachhaltiges und profitables Wachstum an.”*

# In 90 Sekunden

erfahren Sie, was Bossard mit Proven Productivity meint. Bleiben Sie auf dem Laufenden über Produktinnovationen, Services und Kundenerfahrungen, indem Sie unseren Blog lesen.

[provenproductivity.com](https://provenproductivity.com)

## RISIKOMANAGEMENT

# Überwachung und Reduktion von Risiken

**Ziel des Risikomanagements ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Massnahmen zu vermeiden oder substanziell einzuschränken. Das Risikomanagement von Bossard ist integraler Bestandteil des gruppenweiten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystems und wird von der Konzernleitung regelmässig überprüft. Verwaltungsrat und Konzernleitung beurteilen die Situation jährlich neu mit Blick auf die strategischen und operativen Risiken.**

Bossard überprüft alle Geschäftsaktivitäten und Bilanzpositionen jährlich im Rahmen eines standardisierten Prozesses auf Risiken hin. Jedes identifizierte Risiko wird mit der möglichen Schadenhöhe bewertet, die beim Eintritt eines Schadenereignisses zu erwarten wäre. Daraus leiten wir Ziele und wirksame Massnahmen ab, um den jeweiligen Risiken zu begegnen. Die Ergebnisse aus dem Risikoprozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung zusammengefasst. Das Risikomanagement der Gruppe wird fortlaufend dokumentiert und auf seine Zweckmässigkeit überprüft. Das Group Controlling koordiniert die Überarbeitung der Risikodokumentation zentral.

### **Kleines Versorgungsrisiko dank grossem Netzwerk**

Bei weitgehender Kapazitätsauslastung unserer Lieferant:innen und überdurchschnittlicher Nachfrage besteht das Risiko von Lieferengpässen. Weitere Risiken können sich zudem aus der Zusammenarbeit mit Lieferant:innen und aus Preisschwankungen von Rohstoffen ergeben. Diesen Risiken begegnen wir mit taktischen und vorbeugenden Massnahmen in der Beschaffung basierend auf unserer kontinuierlichen Beurteilung der Marktlage und mit einer entsprechenden Lagerhaltung. Damit stellen wir sicher, dass die Verfügbarkeit von Verbindungsteilen in der nötigen Menge und Qualität bestmöglich gewährleistet ist, um Produktionsausfälle bei unseren Kundinnen zu vermeiden. Die wichtigsten Rohstoffe für Verbindungsteile sind Stahl, Chrom, Nickel sowie verschiedene Legierungen. Preisabsicherungen wie beispielsweise das Hedging sind insofern nicht möglich, als wir Fertigfabrikate beziehen. Bossard verfügt über ein breit abgestütztes Lieferantenportfolio mit rund 5 200 Produktionsunternehmen weltweit. Dabei zählen wir auf langjährige Beziehungen zu verschiedenen Lieferant:innen in Europa, Amerika und Asien. Das grosse Lieferantennetzwerk hilft uns, mögliche Versorgungsrisiken zu minimieren. Die Diversifikation reduziert auch das Risiko negativer Konsequenzen infolge politischer Spannungen oder Währungsschwankungen.

### **Systematisches Qualitätsmonitoring**

Die kontinuierlich steigenden Anforderungen unserer Kundinnen sowie die zunehmende Regulierung stellen die Qualitätssicherung vor immer neue Herausforderungen, weshalb Bossard entsprechende Systeme und Prüfungsstandards entwickelt hat. Die Qualitätssicherung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit unseren Beschaffungsspezialisten und -spezialistinnen sowie unseren Lieferant:innen. Dabei wird auch die technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Lieferant:innen geprüft. Abweichungen und Mängel aus der Qualitätsprüfung werden laufend analysiert, dokumentiert und mit den Lieferant:innen besprochen. Dadurch minimieren wir qualitätsrelevante Risiken von Beginn an.

### Diversifikation als Antwort auf Absatzrisiken

Unser Geschäftsumfeld wird durch die regionale und weltweite Konjunktur beeinflusst. Daraus können sich auf den Absatzmärkten hohe Preis- und Mengenschwankungen ergeben. Deshalb analysieren wir intensiv die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Ländern, um die Absatzrisiken möglichst gering zu halten. Wir begegnen diesem Risiko mit einem breiten Produktsortiment und einem Kundenportfolio, das verschiedenste Branchen und Weltregionen umfasst.

### IT-Schutz genießt hohe Priorität

Unberechtigte Datenzugriffe, Datenmissbräuche oder Systemausfälle können erhebliche Störungen im betrieblichen Ablauf verursachen. Um dies zu verhindern, werden technische Massnahmen wie Zugriffsberechtigung, Virens Scanner, Firewall- und Backup-Systeme eingesetzt. Unsere IT-Systeme werden fortlaufend überprüft und den aktuellen Anforderungen angepasst. Es besteht ein Notfallkonzept mit täglichen Sicherungskopien und Spiegelung der Daten. Ausführliche interne Weisungen regeln den Umgang mit Hard- und Software. Die Gruppe hat ein internes Cybersecurity Trainingsprogramm eingeführt, welches alle Mitarbeitenden durchlaufen müssen. Bei diesem Programm erhalten sie einerseits verschiedene simulierte Phishing-Mails und müssen andererseits Fragen in Bezug auf Themen der Cybersecurity beantworten.

Bossard hat die 24/7-Überwachung der Cybersecurity ausgelagert, um eine schnelle Reaktionsfähigkeit zu ermöglichen und somit einen besseren Schutz gegen IT-Attacken zu gewährleisten.

### Minimierung der Finanzrisiken

Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: Fremdwährungs-, Zins-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiken. Durch fortlaufende Überprüfungen und Kontrollen werden die einzelnen Risiken minimiert.

Das Risikomanagement der Finanzrisiken ist auf den Seiten 165–166 im Detail beschrieben.

Zur Risikopolitik der Bossard Gruppe gehört schliesslich die Absicherung von Risiken durch einen umfassenden und effizienten Versicherungsschutz. Dazu dient ein internationales Versicherungsprogramm für die Bereiche Haftpflicht und Sachversicherung sowie Betriebsunterbruch. Insgesamt lassen sich Risiken, welche die weitere Entwicklung der Gruppe beeinträchtigen könnten, nie vollständig ausschliessen. Das können beispielsweise Kriege, Terroranschläge, Naturkatastrophen oder Pandemien sein.

*“Kleines Versorgungsrisiko dank weltweitem Lieferantennetzwerk.”*

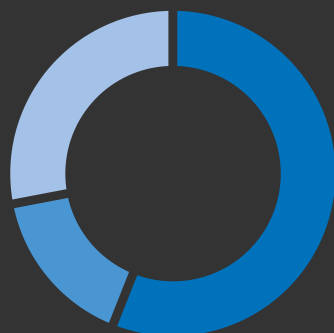
# Nachhaltigkeit

Die Bossard Gruppe misst der nachhaltigen Unternehmensentwicklung seit Generationen einen grossen Stellenwert bei. Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht werden die Aktivitäten und Massnahmen der Bossard Gruppe zur Erreichung eines langfristigen, nachhaltigen Wachstums ausgeführt. Der Bericht erläutert die strategische und organisatorische Verankerung des Themas Nachhaltigkeit sowie die Fokusbereiche: Future Proven Solutions, Reduced Footprint, Empowered People und Fair Partnership.

AUF EINEN BLICK

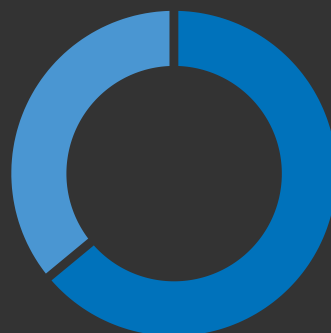
# Nachhaltigkeit

Mitarbeitende nach Region



- Europa (56 %)
- Amerika (16 %)
- Asien (28 %)

Mitarbeitende nach Geschlecht



- Männer (64 %)
- Frauen (36 %)

71

Recycling-Rate des Abfallaufkommens in %  
[exklusive Abfallkennzahlen von Bossard in Amerika]

+13

Anstieg in Prozent der unterzeichneten Verhaltenskodex für Lieferant:innen (für 80 % des Einkaufsvolumens) im Berichtsjahr

24 700

Gesamtenergieverbrauch in MWh

6 386

davon erneuerbar

10 677

Stromverbrauch in MWh

5 746

davon erneuerbar

## NACHHALTIGKEIT BEI BOSSARD

# Geschäftsmodell

Bossard ist eine der grössten globalen Distributorinnen von Verbindungselementen. Als Vermittlerin zwischen Hersteller:innen von Verbindungselementen und Abnehmer:innen aus verschiedensten Industriezweigen stellt das Unternehmen selbst ein verbindendes Element dar. Ergänzt wird das Geschäftsmodell von Bossard durch Logistik- und Engineeringlösungen sowie die Beratung der Kundinnen im Bereich der Montagetechnik.

Bossard ist weltweit eine führende Partnerin für Unternehmen in der Elektromobilitäts-, Schienenfahrzeugbau-, Maschinenbau-, Elektronik- und Medizinaltechnik-Industrie für industrielle Verbindungs- und Montage-lösungen. Das Unternehmen mit Sitz in Zug beschäftigt rund 3000 Mitarbeitende in 33 Ländern. Das Unternehmen ist in Europa, Amerika und Asien vertreten. Der Grossteil der Standorte befindet sich in Europa, wo 58 % des Umsatzes erwirtschaftet wird ([↪ Finanzbericht](#)).

**Das Geschäftsmodell von Bossard beruht auf drei strategischen Kernbereichen:**

### Produktlösungen

Bossard unterstützt beim Finden optimaler Produktlösungen, also bei der Evaluation und Anwendung des besten Verbindungsteils für die jeweils angedachte Nutzung. Das Standardsortiment umfasst die Katalogartikel, abgerundet wird das Angebot durch Sonderartikel, die für spezifische Anforderungen der Kundinnen gefertigt werden.

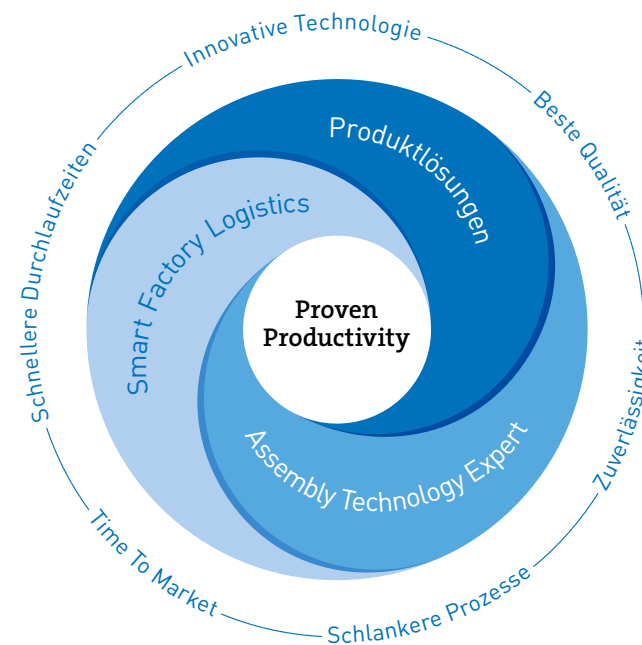
### Smart Factory Logistics

Durch digitale Lösungen für die Kundenlogistik unterstützt dieser Bereich bei der Reduktion von Beschaffungskosten entlang der gesamten Lieferkette.

### Assembly Technology Expert

Sobald Kundinnen ein neues Produkt entwickeln, liefert das Anwendungs-Engineering die «smartesten» Lösungen für alle Herausforderungen der Verbindungstechnik.

Bossards Services reichen somit von der Designphase eines Produktes über die Optimierung der Lieferketten bis hin zu der Digitalisierung von Fertigungsprozessen. Diesen übergeordneten Leitsatz nennt Bossard Proven Productivity. So bezeichnet Bossard den Beitrag an die Steigerung der Produktivität bei den Kundinnen.



### **Weltumspannendes Netzwerk an Lieferant:innen für optimale Produktlösungen**

Das Sortiment von Bossard umfasst über 1 Million verschiedene Verbindungselemente – Schrauben, Muttern, Nieten, Unterlegscheiben sowie elektrische Verbindungselemente. Diese Produkte bezieht Bossard von rund 5 200 Lieferant:innen weltweit. Der grösste Teil der Verbindungselemente wird in Asien, ein kleinerer Anteil in Europa und in den USA, eingekauft und allenfalls lokal nachbearbeitet. Dieses grosse Netzwerk an Lieferant:innen hilft, mögliche Versorgungsrisiken zu minimieren. Standardprodukte führt Bossard selber am Lager und disponiert sie zu den Kundinnen. Spezialteile oder Produkte für spezifische Anforderungen lässt Bossard auf Bestellung fertigen.

Bei besonderen Anforderungen stellt Bossard massgeschneiderte Produktlösungen zusammen. So werden beispielsweise eingekaufte Einzelteile je nach Bedarf beschichtet oder in passende Sets verpackt. Der Transport und die Auslieferung an die Kundinnen erfolgen hauptsächlich im Auftrag von Bossard durch verschiedene externe Dienstleistungsunternehmen.

### **Exakte und effiziente Logistikunterstützung**

Die von Bossard bezogenen Produkte sind für einige Kundinnen nur ein Element von vielen, die sie für die Herstellung ihrer eigenen Produkte benötigen. Damit sich die Kundinnen auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können, bietet Bossard intelligente Logistiklösungen an, welche die Logistik digitalisieren und automatisieren. So werden beispielsweise Lagerbestände in Echtzeit kontrolliert und automatisch aufgefüllt. Dank Smart Factory Logistics gehen alle Lieferungen der einzelnen Lieferant:innen direkt bei Bossard ein und das Material wird gebündelt und teilweise direkt an die Montagearbeitsplätze geliefert. Die so digitalisierten Beschaffungs- und Lieferprozesse sind papierlos, schneller, reduzieren Fehler in der Teilelogistik und entlasten die Kundinnen beim Materialhandling.

Die Smart Factory Assembly Software bietet eine digitale Montageplattform zur Digitalisierung und Vernetzung von Montageprozessen. Sie ergänzt die digitalen Logistikprozesse durch eine Echtzeit-Datenerfassung, die digitale Dokumentation von Arbeitsanweisungen und die Vernetzung intelligenter Geräte. Die erfassten Daten sorgen für maximale Transparenz und Nachvollziehbarkeit, was für die Kundinnen insbesondere im Hinblick auf steuerbare Prozessabläufe und deren Optimierung von Bedeutung ist.

### **Beratung für Profis, von Profis**

Mit den sechs Assembly Technology Expert Services unterstützt Bossard die Produktdesigner:innen sowie Ingenieurinnen und Ingenieure ihrer Kundinnen bei dem Design und der Konstruktion der passenden Verbindungselemente und der Optimierung der Montageprozesse. Dadurch werden Produktionsabläufe analysiert und optimiert sowie die Produktionszeiten und -kosten nachhaltig gesenkt, was wiederum die Wettbewerbsfähigkeit von Bossards Kundinnen erhöht. Zudem schult Bossard die Kundinnen, um deren Mitarbeitenden technische Grundlagen zur Verbindungstechnik sowie die Expertise zur Umsetzung von digitalisierten Produktionsumgebungen zu vermitteln. Mit der mehrstufigen Herangehensweise von der Konstruktion über die Optimierung bis hin zur Ausbildung bieten die Assembly Technology Expert Services umfassende Unterstützung in Bezug auf die Prozessverbesserung, Produktsicherheit und Innovation.



## NACHHALTIGKEIT BEI BOSSARD

# Strategische Grundlagen der Nachhaltigkeit

**Die Produkte und Services von Bossard vereinfachen und optimieren die Prozesse rund um Verbindungslösungen. Vermehrt leisten sie auch einen Beitrag an die Nachhaltigkeit der Kundinnen, indem gezielt Werkstoffe, Energie und Produktionskapazitäten geschont werden. Ebenso ist Bossard bestrebt, durch strategische Nachhaltigkeitsarbeit und transparente Kommunikation als nachhaltige Lieferantin bekannt und geschätzt zu sein.**

Als global agierendes Unternehmen sieht sich Bossard in der Verantwortung, in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie einen Bezug zu global relevanten Themen herzustellen. Deshalb orientieren sich Bossards Nachhaltigkeitsambitionen an den Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen und stehen im Einklang mit den zehn Prinzipien nachhaltiger Unternehmensführung des UN Global Compact ([→ Globale Programme und Bezugsrahmen](#)).

### Identifikation und kontinuierliche Überprüfung wesentlicher Themen

Grundlage von Bossards Nachhaltigkeitsarbeit bilden die als wesentlich identifizierten Themen. Diese wurden im Jahr 2022 gemäss den Prinzipien der doppelten Wesentlichkeit wie folgt bestimmt:

#### 1. Longlist

Ausgangslage für die Wesentlichkeitsanalyse bildete eine umfangreiche Liste potenziell wesentlicher Themen. Diese wurden zusammengestellt aus den als wesentlich definierten Themen vergleichbarer Unternehmen sowie vor- und nachgelagerter Partnerinnen und Partner der Wertschöpfungskette. Ebenfalls einbezogen wurden Berichterstattungsstandards sowie Ratings.

#### 2. Shortlist

Unter Einbezug der Erkenntnisse aus einem vorangegangenen Strategieworkshop wurde die Liste der potenziell wesentlichen Themen auf 13 Themen reduziert.

#### 3. Beurteilung

Mittels Online-Umfrage bewerteten rund 20 Führungspersonen der Fachgebiete die Relevanz der Auswirkungen von Bossard (Impact Materiality) in diesen Themen sowie die Relevanz der Einwirkungen dieser Themen auf den Geschäftserfolg von Bossard (Financial Materiality).

#### 4. Validierung durch Unternehmensführung

Basierend auf den Mittelwerten der Ein- und Auswirkungen wurde eine provisorische Wesentlichkeitsmatrix erstellt, die im Rahmen eines Workshops die abschliessende Validierung durch den CEO, den CFO sowie das ESG-Projektteam erfuhr.

#### 5. Kenntnisnahme durch Verwaltungsrat

Die finale Wesentlichkeitsmatrix und die Liste der für Bossard wesentlichen Themen wurden im Jahr 2022 dem Verwaltungsrat präsentiert und von den Mitgliedern entsprechend zur Kenntnis genommen.

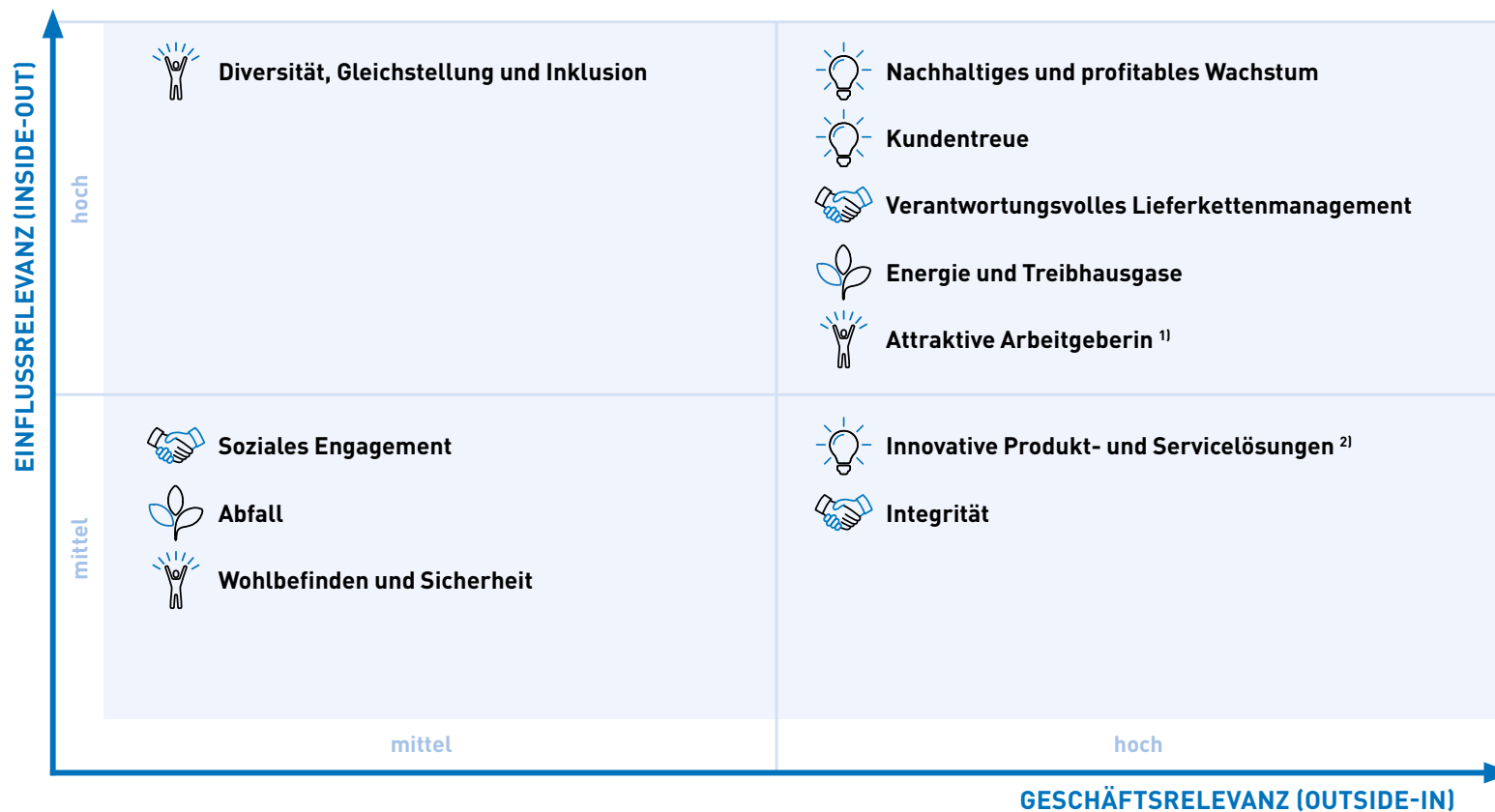
#### 6. Jährliche Überprüfung

Für das Berichterstattungsjahr 2024 überprüfte Bossard die wesentlichen Themen hinsichtlich Aktualität sowie hinsichtlich der Schweizer Gesetzesanforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung. Als Resultat wurden einzelne Themen, die sich inhaltlich überschneiden, zusammengefasst. Dadurch reduziert sich die Zahl wesentlicher Themen von 13 auf 11. Die Zuordnung der wesentlichen Themen zu den im Schweizer Gesetz verlangten Belangen ist im OR-Referenzindex aufgeführt.

### Erarbeitung neuer Double Materiality Analysis nach CSRD

Im Jahr 2024 führte Bossard eine neue doppelte Wesentlichkeitsprüfung gemäss der EU-Richtlinie Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) durch. Diese umfasst sowohl externe als auch interne Stakeholder und ist die Grundlage für die Berichterstattung ab 2026 für das Geschäftsjahr 2025.

## MATERIALITÄTSMATRIX

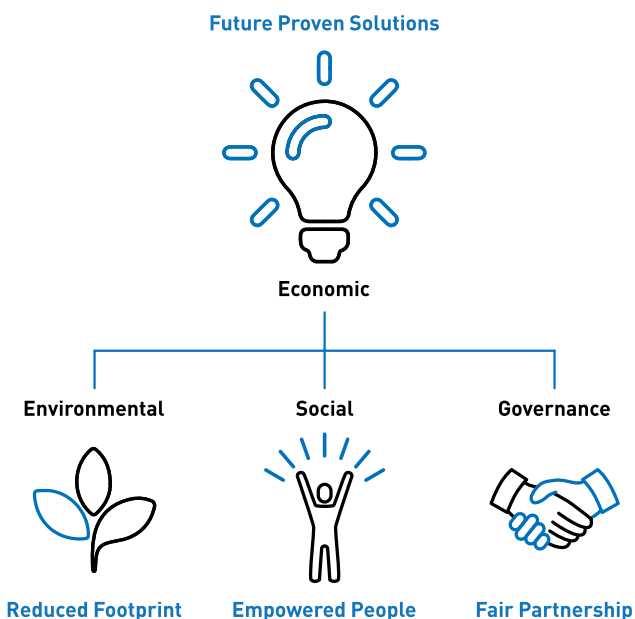


- Future Proven Solutions
- Reduced Footprint
- Empowered People
- Fair Partnership

1) Dieses wesentliche Thema setzt sich aus den wesentlichen Themen «Entwicklung der Mitarbeitenden» und «Attraktive Arbeitgeberin» zusammen.  
 2) Dieses wesentliche Thema setzt sich aus den wesentlichen Themen «Innovation» und «Nachhaltige Produkt- und Servicelösungen» zusammen.

## Fokusbereiche als strategische Nachhaltigkeitsgrundlagen

Sowohl für die strategische Nachhaltigkeitsarbeit als auch für die vorliegende Nachhaltigkeitsberichterstattung stellen Bossards vier Fokusbereiche den übergeordneten, strategischen Rahmen dar:



Diese vier Fokusbereiche decken die ökonomische, ökologische, soziale und führungsbezogene Dimension verantwortungsvoller Unternehmensführung bei Bossard ab.

Der Fokusbereich **Future Proven Solutions** umfasst die wirtschaftlichen Themen «Nachhaltiges und profitables Wachstum», «Kundentreue» und «Innovative Produkt- und Servicelösungen». Die Lösungen von Bossard führen nicht nur zu mehr Effizienz und Produktivität, sondern ermöglichen gleichzeitig einen schonenden Umgang mit Ressourcen. Mit dem Qualitäts- und Effizienzanspruch im Blick strebt Bossard an, die angebotenen Services und Produktlösungen hinsichtlich Nachhaltigkeit weiter auszubauen.

Der Fokusbereich **Reduced Footprint** beinhaltet alle Umweltthemen, auf die Bossard einen Einfluss hat, und die auf Bossards Geschäftsaktivitäten wirken. Konkret sind dies die wesentlichen Themen «Energie und Treibhausgase» sowie «Abfall». Bossard strebt an, die mit den Geschäftsaktivitäten sowie die mit den vor- und nachgelagerten Prozessen der Wertschöpfungskette verbundenen Umweltauswirkungen systematisch zu ermitteln und zu minimieren. Bossard setzt natürliche Ressourcen sparsam ein und erfasst Kennzahlen, um Stärken und Schwächen hinsichtlich Umweltleistung zu identifizieren.

**Empowered People** bedeutet, dass Bossards Mitarbeitende die treibende Kraft hinter Bossards Geschäftserfolg bilden, weshalb ein Arbeitsumfeld, welches das physische und psychische Wohlergehen der Mitarbeitenden unterstützt, zentral ist. Die Umsetzung einer gruppenweiten Strategie zu Diversität und Chancengleichheit, die Bekämpfung von Diskriminierung sowie die Förderung von Aus- und Weiterbildung ermöglichen den Mitarbeitenden, sich zu entfalten und helfen dem Unternehmen, neue Talente zu gewinnen und die Fluktuation tief zu halten. Der Fokusbereich Empowered People setzt sich aus den wesentlichen Themen «Wohlbefinden und Sicherheit», «Diversität, Gleichstellung und Inklusion» sowie «Attraktive Arbeitgeberin» zusammen, wobei bei Letzterem die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden im Fokus steht.

**Fair Partnership** umfasst die wesentlichen Themen «Integrität», «Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement» sowie «Soziales Engagement». Das Engagement im Fokusbereich Fair Partnership geht einher mit einer transparenten, fairen Unternehmensführung (Governance) und hilft Bossard, die Reputation gegenüber ihren Anspruchsgruppen zu wahren und eine verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit den Lieferant:innen sicherzustellen.

## Anspruchsgruppen und Mitgliedschaften

Bossard nimmt seitens ihrer Anspruchsgruppen ein steigendes Interesse an Nachhaltigkeitsthemen wahr und ist deshalb dazu in stetigem Austausch. Auch ermutigen diese Erwartungshaltungen Bossard, ambitionierte Ziele zu setzen und konkrete Projekte zu realisieren.

Zu Bossards wichtigsten Anspruchsgruppen zählen – nebst den Mitarbeitenden – die Kundinnen, Lieferant:innen, Geschäftspartner:innen, Investorinnen und Investoren, Ratingagenturen, Medien sowie die Gesetzgebenden. Durch stetigen Austausch beispielsweise in Form von sogenannten Engagement-Gesprächen und durch die Interaktionen über verschiedene Kommunikationskanäle oder durch die direkte Zusammenarbeit gelingt es Bossard, die Bedürfnisse abzuholen, die verschiedenen Erwartungen in Einklang zu bringen und Partnerschaften aufzubauen. Dieses Gefäss wird insbesondere für den Austausch mit Investorinnen und Investoren sowie Lieferant:innen eingesetzt. In der Kollaboration mit den Lieferant:innen wird der Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen in den Audit-Prozess eingebunden. So lernen beide Seiten, wie sie mit ESG-Herausforderungen umgehen und Synergien können besser genutzt werden. Mit den Geschäftspartnerinnen und -partnern sowie den Kundinnen findet der Austausch primär im Rahmen der Zusammenarbeit statt.

Teil von Bossards Stakeholder-Engagement sind auch Mitgliedschaften und Partnerschaften. Sie fördern den Wissenstransfer, helfen Bossard sich in der Branche zu engagieren und können die Grundlage für neue Partnerschaften oder Innovationen darstellen:

- Bossard ist Mitglied der European Fastener Distributor Association (EFDA), wobei Bossards Vice President (VP) Supply Chain Management der Präsident ist. Die EFDA repräsentiert die Interessen der Verbindungselemente-Distributoren auf europäischer und globaler Ebene; die Mission ist die Verteidigung eines freien Handels und die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit ihrer Mitglieder.
- Bossard Schweiz ist Mitglied des Fachverbands des Schrauben-Grosshandels (FDS). Der FDS ist eine Plattform und Interessensvertretung der Grosshandelsunternehmen von Schrauben, Muttern und diversen mechanischen Verbindungselementen. Der Verband bündelt das Wissen der Branche und kommuniziert vereint gegenüber Politik, Medien und Gesellschaft.
- Ausserdem ist Bossard Schweiz Mitglied von procure.ch, dem Schweizer Einkaufsverband sowie von Swissmem, dem Verband für KMU und Grossunternehmen der Schweizer Tech-Industrie.
- Bossard Amerika ist Mitglied der National Fastener Distribution Association (NFDA), einer Non-profit Handelsvereinigung, welche sich auf Qualitätssicherung und Marktexpansion konzentriert.
- Bossard Irland ist Mitglied der British & Irish Association of Fastener Distribution (BIAFD).

“*Durch stetigen Austausch mit ihren Stakeholdern gelingt es Bossard, Bedürfnisse abzuholen, verschiedene Erwartungen in Einklang zu bringen und Partnerschaften aufzubauen.*”

### Globale Programme und Bezugsrahmen

Bossards Nachhaltigkeitsbestrebungen orientieren sich an international anerkannten Leitlinien, Zielsetzungen und Standards.

#### UN Global Compact

Im Jahr 2021 unterzeichnete der CEO den «Letter of Commitment» des Global Compact der Vereinten Nationen. Bossard bekennt sich – wie über 25 000 weitere Unternehmen – zu den zehn globalen Prinzipien nachhaltiger Unternehmensführung in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. Mit dem Beitritt zum UN Global Compact verpflichtet sich Bossard, jährlich einen Fortschrittsbericht (Communication on Progress) zu veröffentlichen.

#### UN Sustainable Development Goals

Die 17 Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (UN SDGs) geben die weltweit zu erreichenden Ambitionen für nachhaltige Entwicklung vor. Bossard hat fünf SDGs identifiziert, auf welche sie mit ihren Geschäftstätigkeiten den grössten Einfluss nehmen kann.

#### SDG 7 «Bezahlbare und saubere Energie»

Bossard ist bestrebt, Produkte und Services mit einem tiefen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck anzubieten. Wenn immer möglich, setzt das Unternehmen auf erneuerbare Energie und effiziente Prozesse.

#### SDG 8 «Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum»

Als international tätiges Unternehmen schafft Bossard Arbeitsplätze für Mitarbeitende unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, ethnischer Zugehörigkeit, Behinderung und sexueller Orientierung. Die Tätigkeiten bei Bossard werden unter menschenwürdigen und diskriminierungsfreien Bedingungen ausgeführt.

#### SDG 9 «Industrie, Innovation und Infrastruktur»

Durch Bossards Geschäftsaktivitäten entsteht der grösste Einfluss auf das SDG 9, welches den Aufbau einer widerstandsfähigen Infrastruktur sowie die Förderung nachhaltiger Industrialisierung und Innovationen zum Ziel hat. Bossards Lösungen und Services modernisieren die Industrie und unterstützen ressourcenschonende, effiziente Produktionsprozesse.

#### SDG 12 «Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion»

Der effiziente und verantwortungsvolle Einsatz von Bossards Produkten und Services steht im Einklang mit dem SDG 12. Bossard leistet einen Beitrag

zum SDG 12, indem die Kreislaufwirtschaft gefördert, der Ressourcen- und Materialverbrauch reduziert und das Abfallaufkommen minimiert wird.

#### SDG 13 «Massnahmen zum Klimaschutz»

Bossard ermittelt den Umweltfussabdruck und berechnet CO<sub>2</sub>-Emissionen, was das Unternehmen bei der Definition von Klimazielen unterstützt. So setzt Bossard vor allem auf die Förderung der Energieeffizienz, eine effiziente Nutzung von Elektrizität und realisiert Massnahmen, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen beim Transport und in der Verpackung zu reduzieren.

7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY



8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH



9 INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE



12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION



13 CLIMATE ACTION



**SDGs:** Bossard fokussiert sich auf diese fünf Nachhaltigkeitsziele (Quelle: www.globalgoals.org).

## NACHHALTIGKEIT BEI BOSSARD

# ESG-Governance

**Der Verwaltungsrat trägt die umfassende Verantwortung für die Geschäftstätigkeiten der Bossard Gruppe. Dies gilt sowohl für finanzielle als auch für nichtfinanzielle Belange. Entsprechend übt das Gremium auch die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle über die Nachhaltigkeit bei Bossard aus. Insbesondere verantwortet der Verwaltungsrat die ESG-Zielsetzungen und deren Überwachung.**

Als oberstes Aufsichts- und Führungsorgan ist der Verwaltungsrat für die Oberleitung von Bossard verantwortlich ([→ Corporate Governance](#)). Dazu gehören auch nichtfinanzielle Belange im Zusammenhang mit Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG). Der Verwaltungsrat verantwortet unter anderem die Festlegung der ESG-Ziele und deren Überwachung. Dies hat im Berichtsjahr 2024 an Bedeutung zugenommen, seitdem Aspekte der variablen Vergütung damit verbunden sind ([→ Vergütungsbericht](#)).

Die Geschäftsführung ist vollumfänglich an die Konzernleitung delegiert. Innerhalb dieses Gremiums liegt die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit beim CEO. Bossards VP Sustainability, die an den CEO rapportiert, ist Mitglied der erweiterten Konzernleitung und damit Teil des Managementteams von Bossard. Die VP Sustainability erstattet dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung regelmässig Bericht über die Fortschritte in den ESG-Themen.

### ESG-Kompetenzen auf Stufe Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat von Bossard legt Wert auf ein Gesamtgremium mit ausgewogenem Kompetenzprofil in wichtigen Themenfeldern ([→ Kompetenzmatrix](#)). Dazu zählt auch Nachhaltigkeit. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat deshalb im Rahmen einer Verwaltungsratssitzung einen Einblick in die Corporate Social Responsibility Directive (CSRD) – der europäischen Gesetzgebung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung – erhalten und sich vertieft mit der doppelten Wesentlichkeit befasst. Ausserdem erhielt der Verwaltungsrat zusammen mit weiteren Mitgliedern des Managements ein Impulsreferat zum Thema Unternehmenskultur. Basierend auf dem Referat wurde eine Angleichung zu den bestehenden Kernwerten und Guiding Principles angestrebt.

### Mehrere Anlaufstellen für kritische Anliegen im ESG-Bereich

Für die Meldung von Compliance-Verstössen hat Bossard das Integrity Team definiert, das sich aus Vertretenden der Rechtsabteilung und der ESG-Abteilung zusammensetzt. Der entsprechende Prozess ist in der Integrity Policy und dem Verhaltenskodex festgehalten und wird den Mitarbeitenden mittels internen Kommunikationskanälen oder im Rahmen von Schulungen kommuniziert. Die Meldung kritischer Anliegen kann zudem auch an die lokale Human Resources (HR) Abteilung, über die lokalen Meldestellen, an Vertrauenspersonen aus dem Management, oder über die elektronische Integrity Line erfolgen, die

auch anonyme Meldungen ermöglicht ([→ Integrität](#)). Kritische Bedenken, die gemeldet werden, werden gegebenenfalls unter Einbezug anderer Abteilungen bearbeitet und wenn notwendig anonymisiert dem Verwaltungsrat gemeldet. Im Jahr 2024 wurden dem Verwaltungsrat keine kritischen Anliegen gemeldet.

### Aktives ESG-Risikomanagement

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung überprüfen jährlich die Risikolandschaft aus strategischer und operativer Sicht ([→ Risikomanagement](#)). Dazu gehören neben den finanziellen Risiken auch ESG-Risiken, wie zum Beispiel Risiken in der Lieferkette oder Umwelt Risiken. Dabei wird jedes Risiko auf den möglichen (finanziellen) Verlust und dessen Eintrittswahrscheinlichkeit hin untersucht. Basierend auf diesen Ergebnissen definiert Bossard für die als wesentlich erachteten Risiken entsprechende Ziele und Massnahmen zur Risikominimierung. Dieser Prozess wird laufend dokumentiert und von der Finanzabteilung auf seine Wirksamkeit überprüft. Die klimabezogenen Risiken und Chancen sowie deren Management sind im TCFD-Bericht festgehalten ([→ TCFD-Berichterstattung](#)).

## FUTURE PROVEN SOLUTIONS

# Nachhaltiges und profitables Wachstum

**Bossards Verständnis von Wachstum geht einher mit nachhaltiger Unternehmensführung, also mit möglichst wenig negativen Auswirkungen auf ihre Stakeholder oder die Umwelt. Dieses Verständnis ist zentral in der Unternehmensstrategie verankert. Durch aktives Produktmanagement und das Vorantreiben verschiedener Projekte treibt Bossard das Produktportfolio hinsichtlich wirtschaftlicher und nachhaltiger Aspekte voran.**

Bossard strebt nachhaltiges und profitables Wachstum an, das heisst eine auf Wachstum ausgerichtete Unternehmensentwicklung, die Nachhaltigkeitsziele mit Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität verbindet. Gelingt die Kombination von nachhaltiger Unternehmensführung und Wachstum, kann Bossard ihr Ziel erreichen, ihre Position als eine der Branchenführerinnen zu halten und auszubauen. Aus dieser Position heraus kann Bossard im Sinn eines aktiven Produktmanagements die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette positiv beeinflussen. Daraus sollten sich langfristige, gegenseitig profitable und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen ergeben, die allen Beteiligten Sicherheit geben.

## Strategie 200

Bossard hat 2021 die «Strategie 200» entwickelt, die eine Vision für die Unternehmensentwicklung bis zum 200. Jubiläumsjahr im Jahr 2031 beinhaltet. Konkret umfasst diese unter anderem die Umsetzung einer kulturellen Transformation sowie die Optimierung von Produktentwicklung, Services, Vertrieb und Marketing. Die Strategie 200 ist der Ausdruck langfristigen Denkens und Handelns im Unternehmen und bei Geschäftspartnerschaften.

Um den strategischen Fortschritt zu messen, legte Bossard auch Ziele für Produkte und Services fest. Für die gesetzten Ziele sind strategische Erfolgsfaktoren und Messgrössen definiert worden, welche mit Controlling- und Analysemassnahmen sowie anhand von Kundenumfragen und Kundenbewertungen überwacht werden.

## Aktives Produktmanagement

Durch aktives Produkt- beziehungsweise Category Management erzielt Bossard nachhaltiges und profitables Wachstum. Durch die kontinuierliche Überwachung und Anpassung des Produktportfolios kann Bossard schnell auf Marktveränderungen reagieren und innovative Lösungen anbieten. Dazu gehört, dass Bossard ihr Portfolio zunehmend diversifiziert und die Services bei den Kundinnen als gesamtheitliche Angebote offerieren möchte. Dies

soll Bossard ermöglichen, sich von Mitbewerbenden abzuheben und damit bestehende Kundinnen zu binden und neue zu gewinnen. Dabei sollen nicht nur die technischen Produktvorteile beworben werden, sondern auch die nachhaltige Gestaltung der Produkte und Leistungen von Bossard – diese hilft den Kundinnen wiederum, ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

## Entwicklungen 2024

Zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität trieb Bossard 2024 verschiedene Projekte voran. Mit der aktiven Beteiligung am «European 4.0 Transformation Centre» (E4TC) erlangt Bossard zusätzliches Know-how zur Erhöhung der Kreislauffähigkeit ihrer Produkte. Zudem hat Bossard in kontinuierlichem Austausch mit den Kundinnen sowie Partnerinnen und Partnern das Produktportfolio hinsichtlich wirtschaftlicher und ökologischer Aspekte weiterentwickelt. Dazu trägt auch die organisatorische Zusammenlegung der Abteilungen Produkte und Services bei, deren engere Zusammenarbeit es erlaubt, gezielt auf Marktbedürfnisse sowie Umwelтанforderungen einzugehen ([-> Nachhaltige Lösungen durch Innovation](#)).

## FUTURE PROVEN SOLUTIONS

# Kundentreue

**Kundentreue und -zufriedenheit sind für Bossard zentrale Aspekte einer nachhaltigen Geschäftsführung. Basis dafür sind hohe Produktqualität und -sicherheit. Durch stetigen Dialog möchte Bossard ihre Beziehungen zu Kundinnen stärken und somit den Anforderungen ihrer Kundinnen gerecht werden.**

Als Distributorin lebt Bossard vom Verkauf ihrer Produkte. Kundentreue und -zufriedenheit sind für den Unternehmenserfolg daher zentral. Bossard arbeitet dazu auf allen Ebenen mit einer starken Orientierung an ihren Kundinnen und sucht die Zusammenarbeit mit diesen, um zielgenaue Produkte und Services zu entwickeln und das Know-how und die Kompetenz des Unternehmens stetig zu erweitern. Das fördert innovative Produktlösungen und lässt gleichzeitig ein partnerschaftliches Netz im Sinne einer loyalen Kunden-Lieferanten-Beziehung entstehen, was Bossard auch ein höheres Mass an wirtschaftlicher Resilienz verschafft.

## Mehrwert durch Kombination von Standardprodukten und kundenspezifischen Lösungen

Bossards Produkte und Services müssen gleichbleibend hohe Qualität und Sicherheit gewährleisten und den technischen, rechtlichen und speziellen kundenspezifischen Anforderungen gerecht werden. Die Produktbasis bilden hochwertige Standardverbindungselemente wie Schrauben, Muttern, Nieten, Unterlegscheiben sowie elektrotechnische Verbindungselemente. Über Standardlösungen

hinaus gehen Produktlinien wie ecosyn® und FASTEKS® mit smarten Verbindungslösungen, die auf die Bedürfnisse der Kundinnen abgestimmt sind. Im Rahmen von Vorgaben der Kundinnen entstehen so massgeschneiderte Individuallösungen und Zeichnungsteile. Für die Kundinnen etabliert sich Bossard damit als umfassende Partnerin für hochwertige Standardprodukte und für individuelle Lösungen; das eröffnet Raum für Innovationen und schafft Mehrwert auf beiden Seiten.

Durch das Angebot neuer Services wie Smart Factory Assembly stärkt Bossard ihr Netzwerk an Kundinnen und somit deren Bindung an das Unternehmen. Smart Factory Assembly fördert zudem die Interaktion und Integration der Montagemitarbeitenden, was ihr Gefühl stärkt, dass sie sich aktiv ins Unternehmen einbringen können.

## Zufriedene Kundinnen durch stetigen Dialog

Bossard nutzt verschiedene Formate, um die partnerschaftlichen Beziehungen zu stärken. Dazu zählen Co-Creation Workshops, in denen gemeinsam mit den Kundinnen Herausforderungen identifiziert und Lösungen erarbeitet werden. In Value Discovery Workshops wird ermittelt, wo das grösste Potenzial für Produktivitätssteigerungen liegt.

Bossard sucht den Kontakt häufig in persönlichen Gesprächen, in denen die Kundinnen Feedback geben, oder Probleme oder Bedenken besprechen und eigene Anregungen formulieren können.

Um die Kundenzufriedenheit zu messen, setzt Bossard zudem Net-Promoter-Score-Umfragen ein. Im Berichtsjahr hat Bossard ausserdem zum ersten Mal eine Userumfrage zu Bossards interaktiven digitalen Lieferkettenplattform ARIMS durchgeführt. Um unmittelbare Rückmeldungen und Inputs zu Pilotprojekten zu erhalten, präsentiert Bossard Produktinnovationen auf Konferenzen oder in Webinaren für Kundinnen. Für den Bereich Smart Factory Logistics hat Bossard einen «Proven Productivity Report» entwickelt: Dieser präsentiert in regelmässigen Intervallen den konkreten Mehrwert, den Bossard für ihre Kundinnen generiert. Alle Ergebnisse fliessen systematisch in die Arbeit von Bossard ein.

## Produktsicherheit

Produktsicherheit ist eine Voraussetzung für die Verkaufsfähigkeit. Bossard beachtet alle relevanten Richtlinien und Gesetze hinsichtlich Produktqualität und -sicherheit und gewährleistet mit bestehenden Prozessen und Kontrollen die Compliance der verkauften Produkte; eine konsistente Dokumentation ist in diesem Kontext von zentraler Bedeutung. Potenziell gefährliche Produkte machen nur einen minimalen Anteil von Bossards Portfolio aus (unter 2%). Bossard hat dennoch im Berichtsjahr die Gefahrgutkennzeichnung und die entsprechende Deklaration und Systempflege optimiert. Zudem hat das Unternehmen mehrere Zertifizierungen lanciert. Dazu zählt eine globale Zertifizierung für die SmartBin Cloud Waagen. Die Zertifizierung der SmartLabels und Access-Points wurden im Berichtsjahr abgeschlossen.



## FUTURE PROVEN SOLUTIONS

# Innovative Produkt- und Servicelösungen

**Verbindungstechnik wird häufig mit bewährten Standardlösungen gleichgesetzt. Dabei zeigt sich die Innovationskraft von Bossard und die umfassende Wirkung ihrer Servicelösungen auf allen Ebenen: Innovative Produkte, Abläufe und Leistungen schonen Ressourcen, verbessern die technische Leistungsfähigkeit der Produkte und damit auch diejenige der Kundinnen und verschaffen Bossard eine hervorragende Position im Wettbewerb. Bossard betrachtet Innovation daher als essenziell für wirtschaftliches Handeln.**

Innovative Produkte und Services können das Portfolio von Bossard erweitern oder bestehende Produkte, Abläufe und Leistungen effizienter, technisch besser, langlebiger, ressourcen- und energieschonender machen, mit einem Wort also: nachhaltiger. Schlanke Arbeitsabläufe, z. B. bei der Montage, sind auch Teil der Innovation. Andererseits bewegen sich auch die Kundinnen von Bossard in einem Markt, der durch ständige Produktinnovationen geprägt ist. Bossard ist überzeugt, dass der zukünftige wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens nur durch aktive Teilnahme an dieser Dynamik gewährleistet werden kann. Innovation ist für Bossard daher ein wesentlicher Bestandteil einer nachhaltigen Unternehmensführung.

## Innovation als strategisches Ziel

Bossard hat sich das Ziel gesetzt, Technologieführerin der Branche zu sein. Dieses Ziel ist auch in ihrer Strategie 200 verankert, die die Unternehmensentwicklung bis 2031, zum 200. Gründungstag des Unternehmens beschreibt. Innovation durch verstärkte Forschung und Entwicklung ist Teil der Strategie: Mit dem Bossard Exploration Lab in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich werden Ideen von Bossards Mitarbeitenden systematisch von einem ETH-Team überprüft und weiterentwickelt. Ein weiterer Faktor zur Stärkung von Bossards Innovationskraft ist die Co-Creation von Produkten und Services mit Schlüsselkunden. Zudem soll ein Digitalisierungsprogramm dies unterstützen und die internen Betriebsabläufe bei Bossard und ihren Kundinnen optimieren. Smart Factory Logistics zum Beispiel helfen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken, während sich Smart Factory Assembly unter anderem positiv auf Qualitätsstandards auswirkt und den Mitarbeitenden sichere Arbeitsbedingungen bietet, da sie dank dokumentierten Prozessen flexibler einsetzbar sind.

Um den Fokus auf Innovationen fest im Unternehmen zu verankern, hat Bossard ein eigenes Projektteam installiert. Weil Bossard einen Bottom-up-Ansatz verfolgt, finden sich auf verschiedenen Unternehmensebenen Verantwortlichkeiten im Bereich Innovation und Digitalisierung, aufgeteilt nach Prozess- und Systeminnovationen, Service- und Produktinnovationen sowie Digitalisierung.

## Künstliche Intelligenz als Innovationsfaktor bei Bossard

Die Künstliche Intelligenz (KI) verspricht eine Beschleunigung in der Produktentwicklung. Bossard hat unter dem Projektnamen Smart Factory Lab schon erste Prototypen erstellt und ist dabei, weitere Lösungen zu entwickeln. Ein Schwerpunkt der Erprobung von KI liegt derzeit auf der Qualifizierung von Use Cases oder der Beantwortung ganzheitlicher Fragen zur Smart Factory Assembly. Ein weiteres Projekt im Bereich Smart Factory Logistics fokussiert auf die automatische Erkennung und Verarbeitung von Lieferscheinen. Dadurch erreicht Bossard Skalierung ihrer Services. Für den Bereich der KI-unterstützten Automatisierung und Überwachung von Montageprozessen agiert Bossard als Investorin des Start-ups Sentinus AG und unterstützt dieses. Sentinus möchte die Entwicklung in diesem Gebiet massgeblich vorantreiben. Dieses Unternehmen arbeitet mit der Flexibilität eines Start-ups und leistet einen Beitrag zur Stärkung der KI-Kompetenz in der Schweiz – ein Mosaikstein in der Standortsicherung.

### Nachhaltige Lösungen durch Innovation

Nationale und internationale Regularien verlangen von Bossard wie von ihren Kundinnen, den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck der Produkte zu ermitteln und zu senken. Die Digitalisierung über möglichst viele Schritte der Wertschöpfungskette wird bei der Ermittlung der Kennzahlen helfen und dazu beitragen, Potenziale für Verbesserungen zu erkennen. Mit Hilfe von Smart Factory Logistics und Smart-Ordering können Logistikprozesse so geplant und Bestellmengen und -zeitpunkte analysiert und so optimiert werden, dass Transportwege eingespart und Ausschussmengen oder Expressbestellungen reduziert werden. Im Jahr 2024 nutzten 63 % der Kundinnen von Smart Factory Logistics SmartOrdering, und 106 000 Artikel wurden über das System abgewickelt, wodurch die Zahl der Eilaufträge um 30 % gesunken ist.

Auch die Assembly Technology Expert Services tragen dazu bei, Montageprozesse zu optimieren, schlanker zu gestalten und damit Emissionen zu senken. 2024 startete Bossard die Evaluierungsphase für den 2023 entwickelten Disassembly Service, welcher eine schnellere und werkzeuglose Demontage und Wartung ermöglichen soll.

Im Bereich Materialtechnik prüft Bossard die Entwicklung von Verbindungselementen aus neuen Materialien bzw. Composites. Dazu gehört die Wahlmöglichkeit für Kundinnen, bei vollständiger Kostentransparenz verschiedene Green-Steel-Varianten für Direktverschraubungen, auszuwählen. Die 2022 dafür eingeführte MultiMaterial-Welding® Technologie wurde im Berichtsjahr weiterentwickelt ([↪ Success Story](#)). Sie erlaubt die Reduktion von Verbindungselementen und Komponenten, wodurch sich Kosten und Energiebedarf reduzieren.

Bossard ist im E4TC engagiert, um aktiv an der Gestaltung einer Kreislaufwirtschaft mitzuarbeiten. Das E4TC nennt seine Vision Re-X: Jedes Produkt wird nach seinem Lebensende demontiert, geeignete Teile werden in neuen Produkten wiederverwendet. Voraussetzung ist, dass die Konstruktion der Teile dies von vornherein berücksichtigt. Dafür startete Bossard 2024 in Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen University ein Projekt im Rahmen der Initiative «Design-to-Recycle», die den Kundinnen helfen soll, ihre Produkte recyclingfähig zu entwickeln. Das E4TC setzt Bossards Smart Factory Assembly Lösung ELAM schon in einer Pop-Up Remanufacturing-Linie ein.

*“Innovation ist für Bossard ein wesentlicher Bestandteil einer nachhaltigen Unternehmensführung.”*

## SUCCESS STORY

### Future Proven Solutions

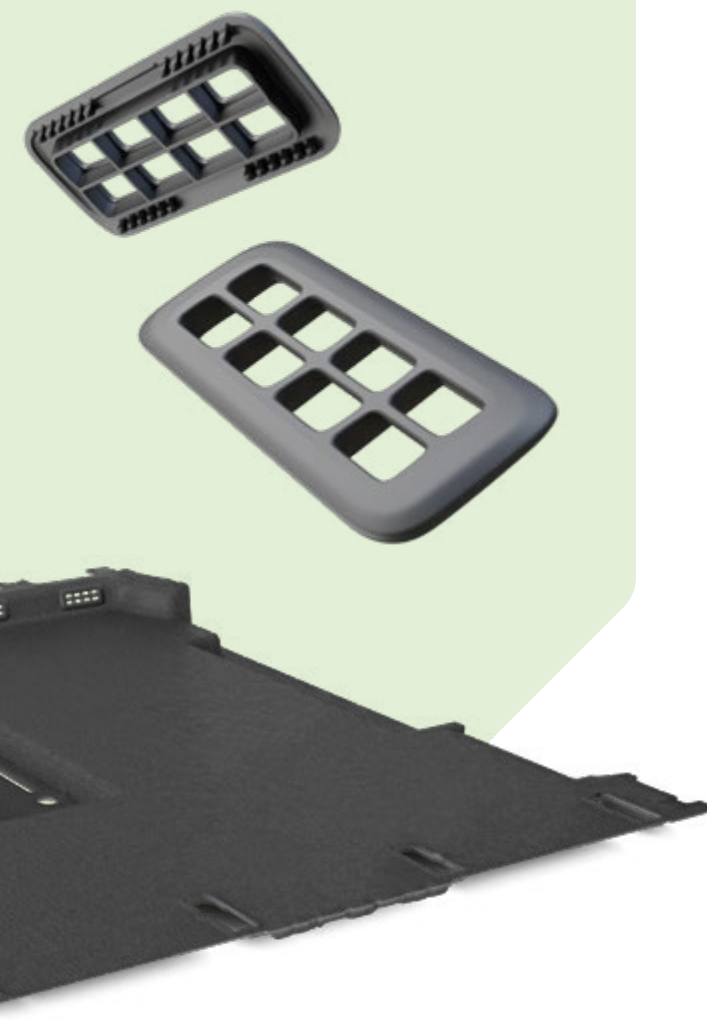
#### Kompetenzstärkung durch innovative Services

Bossard erweitert mit den Assembly Technology Expert Services kontinuierlich ihre Kompetenzen über den Handel mit Produktlösungen hinaus und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Förderung nachhaltiger Innovationen. Ein herausragendes Beispiel ist das MultiMaterial-Welding® Verfahren, das in enger Zusammenarbeit mit Kundinnen massgeschneiderte Lösungen bietet.

Beeindruckend ist beispielsweise die Zusammenarbeit mit der Adler Pelzer Group bei der Entwicklung von Bodenteppichen mit Ventilationsgittern für den Volkswagen ID Buzz. Hier kam die innovative LiteWWeight® Lotus Technologie zum Einsatz, deren Verwendung in sogenannten Functionally Integrated Parts (FIPs) im MultiMaterial-Welding® Verfahren eine schnelle und ressourceneffiziente Lösung ermöglicht. Das Verfahren bietet die notwendige Belastbarkeit, auch bei flexiblen Komponenten, und schafft gleichzeitig Spielraum für funktionales und ästhetisches Design. Mittels Ultraschall wird eine partielle Verflüssigung der Lotuszähne

erreicht, die eine aussergewöhnlich starke und langlebige Verbindung mit der Textilstruktur herstellt – ohne den Einsatz zusätzlicher Klebstoffe, Verbindungselemente oder energieintensiver Verfahren.

Diese Lösung trägt signifikant zur Ressourcenschonung bei: Geringes Produktgewicht, eine kleine Anzahl benötigter Bauteile und eingesparte Montageschritte führen zu niedrigem Material- und Energieverbrauch und verbessern die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Produkts in Produktion und Nutzung. Darüber hinaus führt die Reduktion der Prozessschritte zu einer erhöhten Fertigungsqualität, weniger potenziellen Fehlerquellen und damit zu mehr Sicherheit und Langlebigkeit der Produkte. Dies unterstreicht Bossards Engagement, nachhaltige, wirtschaftlich effiziente und sozial verantwortliche Lösungen zu schaffen.



## REDUCED FOOTPRINT

# Energie und Treibhausgase

**Die Bossard Gruppe misst dem Management von Energie und Treibhausgasemissionen einen grossen Stellenwert bei. Sie gestaltet die eigenen Prozesse und Betriebsabläufe so umweltfreundlich wie möglich und möchte die gesamte Wertschöpfungskette zugunsten des Klimaschutzes beeinflussen. Umfassende CO<sub>2</sub>-Bilanzierungen unterstützen das Unternehmen bei der Definition von Klimaschutzmassnahmen.**

## Engagement für den Klimaschutz entlang der Wertschöpfungskette

Die Bossard Gruppe gestaltet die eigenen Prozesse und Betriebsabläufe so umweltfreundlich wie möglich. Bei einer Distributorin wie Bossard fällt der grösste Teil der Treibhausgasemissionen in der vorgelagerten Lieferkette für die Her- und Bereitstellung der eingekauften Waren und Services an. Mit gezielten Massnahmen beabsichtigt Bossard, nicht nur den eigenen Betrieb, sondern die gesamte Wertschöpfungskette klimafreundlicher zu gestalten. Damit die Mitarbeitenden und die Geschäftspartner:innen von Bossard umweltfreundlich agieren, enthalten der Verhaltenskodex der Bossard Gruppe sowie der Verhaltenskodex für Lieferant:innen entsprechende Anforderungen. Auf Gruppenebene ist Bossards VP Sustainability für klimabezogene Belange verantwortlich. In den Geschäftseinheiten sind abhängig von der Grösse des Standorts die Geschäftsführer:innen, die Finanzmanager:innen oder die Umweltmanager:innen für Klima- und Energiethemen zuständig. Die Relevanz von Klima-

schutzbestrebungen bei Bossard spiegelt sich ausserdem darin, dass die Gruppe zukünftig das Erreichen von Treibhausgasreduktionszielen ins Vergütungssystem der Geschäftsführer:innen integrieren möchte.

## Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem der Gruppe ist in nahezu allen grösseren und einigen kleineren Geschäftseinheiten nach ISO 14001 zertifiziert. Die Verantwortlichkeiten für die ISO-Zertifizierungen obliegen den lokalen Standorten. Regelmässige interne Audits dienen der Qualitätssicherung. Bossard plant zukünftig umfassende Zertifizierungen derjenigen Standorte, die zusammen 90 % des Umsatzes erwirtschaften und hat diesbezüglich im Jahr 2024 drei Geschäftseinheiten in Singapur, China und den Niederlanden ISO-zertifizieren lassen. Zum Jahresabschluss 2024 hat Bossard eine Quote von 62 % ISO 14001 zertifizierter Standorte erreicht. Das entspricht einem Anteil am Umsatz der Bossard Gruppe von 74 %.

“62 % der Geschäftseinheiten sind nach ISO 14001 zertifiziert.”

## Klimabilanz, Massnahmen und Ziele

Bossard berechnet regelmässig die CO<sub>2</sub>-Emissionen für Scope 1 und 2 und identifiziert die grössten Emissionsquellen. Die Ergebnisse zeigen, wo Emissionsminderungen möglich sind. Ein Datenportal unterstützt die konsistente Datenqualität zu Energie- und Ressourcenverbrauch, Abfall und Treibhausgasemissionen. Ausgehend von dieser Datengrundlage können Umweltschutzmassnahmen konzipiert und umgesetzt werden. Das Datenportal wird quartalsweise überarbeitet, damit es auf dem neusten Stand bleibt und zur Optimierung von Bossards Berichterstattung beiträgt. Für die Datensammlung und das Datenmanagement nutzt das Unternehmen eine App und verknüpfte Business Intelligence Berichte, welche eine Berechnung der Emissionen auf Standortebene und eine Auswertung zu Überwachungs- und Vergleichszwecken ermöglichen. Die Emissionen werden anschliessend global konsolidiert und validiert. Bis anhin halfen die Aktualisierung des Fragenkatalogs in der App, Schulungen und Erfahrungen aus den Geschäftseinheiten dabei, die Datenqualität und Transparenz weiter zu verbessern. Die Umweltkennzahlen wurden jeweils im Bericht des Folgejahres publiziert. Aktuelle Daten werden zunehmend wichtiger, da sie Bossard bei der Definition von Zielen helfen und die Reaktionszeit durch die Implementierung von Massnahmen verkürzen. Aus diesem Grund wurde die jährliche Datensammlung auf eine quartalsweise Erhebung umgestellt.

Durch die Regelmässigkeit der Übermittlung und Validierung wird der Prozess intuitiver und effizienter, was die Datenqualität verbessert. Die wiederkehrende Analyse der Daten erhöht ausserdem die Chance, allfälliges Optimierungspotenzial zu erkennen.

Im Berichtsjahr hat Bossard für die Einreichung der klimabezogenen Angaben des CDP-Fragebogens wiederum die Daten aus dem Datenportal verwendet. Zudem wurde der Fragebogen erstmalig öffentlich eingereicht, was einen Fortschritt gegenüber dem Vorjahresfragebogen darstellt. Ausserdem konnten anhand dieser Datengrundlage die wesentlichen Hebel für die Reduktion von Treibhausgasemissionen im eigenen Betrieb identifiziert werden.

Im Berichterstattungsjahr hat Bossard einen Absenkpfad für die Scope 1 und Scope 2 Emissionen entwickelt, welcher sich an den Zielsetzungen aus dem Vorjahr orientiert. Bis 2031 sollen diese Emissionen gegenüber 2023 um 50 % reduziert und bis 2040 das Netto-Null-Ziel erreicht werden. Die gute Datengrundlage, die das Datenportal bietet, bildet die Voraussetzung für die Identifikation sinnvoller Reduktionspotenziale und Umsetzungsmassnahmen auf Standortebene. Bossard hat den Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern ein Template zur Berechnung der Standortemissionen unter verschiedenen auswählbaren Reduktionsszenarien zur Verfügung gestellt.

Dieses ermöglicht das Prüfen verschiedener Szenarien und letztlich eine Gegenüberstellung der Wirksamkeit und der Kosten unterschiedlicher Massnahmen. Die individuellen Reduktionspläne wurden zentral gesammelt und auf deren Basis von der Konzernleitung ein Aktionspaket verabschiedet. Bossard strebt also nicht mit rigiden globalen Transformationsvorschriften, sondern mit regionalem Handlungsspielraum für optimierte Massnahmen pro Standort auf ihr Zwischenziel 2031 hin.

Da Bossard ein wachsendes Unternehmen ist, stellt eine Senkung des Energieverbrauchs bzw. der Emissionen in absoluten Zahlen zwar eine grosse Herausforderung dar, die konkreten Massnahmen und Klimaziele sollen jedoch helfen, die eigenen Treibhausgasemissionen zukünftig kontinuierlich zu senken und energie- und emissionsbezogene Risiken zu minimieren ([↪ TCFD-Berichterstattung](#)). Chancen zur Umsetzung der Klimaschutzambitionen sieht Bossard insbesondere im verabschiedeten Aktionspaket. Dieses umfasst vor allem Massnahmen wie die Eigenproduktion und den Einkauf von erneuerbarer und emissionsarmer Energie, den Ersatz verbrauchsintensiver Geräte, Prozesse und Infrastruktur, die Umstellung der Heiztechnologie in Gebäuden, sowie den Umbau der Fahrzeugflotte ([↪ Success Story](#)).

*“ Bis 2031 sollen die Scope 1 und 2 Emissionen gegenüber 2023 um 50 % reduziert und bis 2040 das Netto-Null-Ziel erreicht werden.”*

## SUCCESS STORY

### Reduced Footprint

#### Erhöhte Energieeffizienz dank Elektrofahrzeugen

Eine von Bossards zentralen Massnahmen zur Minderung des Klimawandels ist die Umstellung des Firmenwagenpools auf Elektrofahrzeuge. Dies ermöglicht es, den Personenverkehr mit emissionsarmer Energie durchzuführen und gleichzeitig die erhöhte Effizienz der Elektromotoren zu nutzen.

An einigen Standorten wurden bereits Fortschritte erzielt: So besitzt Bossard in China zehn Elektrofahrzeuge und stellt vier Ladestationen auf dem Firmengelände bereit. Eine neu installierte Supercharger-Station verkürzt die Ladezeiten und soll weitere Mitarbeitende dazu ermutigen, ebenfalls auf Elektrofahrzeuge umzusteigen.

In der Schweiz wurden fünf neue Ladestationen für die Poolfahrzeuge des Unternehmens eingerichtet. Zusätzlich stehen neu 14 Stationen für Besuchende des Zuger Standortes und der Bossard Academy zur Verfügung. Nach der Umstellung auf den exklusiven Bezug von Strom aus Wasserkraft können die Fahrzeuge mit emissionsarmer Energie geladen werden.



**Ladeinfrastruktur: Bossard Schweiz** – Neu bieten die Besucherparkplätze Ladeinfrastruktur, die 100 % erneuerbare Elektrizität liefert.



**Neue Ladestationen: Bossard China** – Eine der vier neu installierten Ladestationen

Die Umsetzung einiger Massnahmen ist bereits in der Prüfung, so z.B. die Umstellung der Gebäudeklimatisierung auf den Betrieb mit Wärmepumpen oder Fernwärme, andere wurden bereits im Berichtsjahr umgesetzt. An einigen Standorten wurden beispielsweise zusätzliche Photovoltaik-Module installiert ([→ Success Story](#)) und in der Schweiz wird elektrische Energie neu aus Wasserkraft statt aus Nuklearanlagen eingekauft. Auch weitere Unternehmenseinheiten beziehen inzwischen emissionsarme Elektrizität und es werden zunehmend Elektrofahrzeuge eingesetzt. Insgesamt hat Bossard im Berichtsjahr 4,32% weniger Elektrizität verwendet, 53,82% stammten aus erneuerbaren Quellen. Die Eigenproduktion erneuerbarer Energie, z.B. durch Photovoltaik-Anlagen, verringert zudem die Abhängigkeit vom Strommarkt mit seinen fluktuierenden und tendenziell steigenden Preisen.

## KENNZAHLEN: ENERGIE UND TREIBHAUSGASE

Energie in MWh <sup>1)</sup>	2024 <sup>2), 3)</sup>	2023
<b>Energieverbrauch</b>	<b>24 700</b>	<b>25 650</b>
davon erneuerbar	6 386	3 569
<b>Stromverbrauch</b>	<b>10 677</b>	<b>11 159</b>
davon erneuerbar	5 746	3 042
<b>Fernwärme</b>	<b>639</b>	<b>527</b>
<b>Brennstoffe</b>	<b>4 869</b>	<b>5 406</b>
Öl	186	249
Gas	4 667	5 143
Flüssiggas (LPG)	16	14
Holz	-	-
<b>Kraftstoffe</b>	<b>8 515</b>	<b>8 558</b>
Diesel	6 459	6 473
Benzin	2 056	2 085

- 1) Die Zahlen zum Energieverbrauch umfassen alle Geschäftseinheiten mit mehr als fünf Vollzeitstellen. Geschäftseinheiten mit fünf oder weniger Vollzeit-äquivalenten sind aufgrund ihres relativ geringen Einflusses auf den Energieverbrauch nicht inkludiert.
- 2) Akquisitionen im Geschäftsjahr 2024 sind nicht eingerechnet.
- 3) Die Angaben zum Energieverbrauch für die ersten drei Quartale basieren auf tatsächlichen Daten, die von den Geschäftseinheiten erhoben wurden, während die Daten für das vierte Quartal auf der Grundlage des durchschnittlichen Energieverbrauchs der ersten drei Quartale hochgerechnet wurden.

Treibhausgasemissionen in tCO <sub>2</sub> e <sup>1)</sup>	2024 <sup>4), 5)</sup>	2023
<b>Gesamtemissionen (Scope 1 und 2)</b>	<b>6 143</b>	<b>6 550</b>
<b>Scope 1 <sup>2)</sup></b>	<b>3 252</b>	<b>3 389</b>
Öl	48	65
Gas	933	1 047
Diesel	1 744	1 744
Benzin	523	530
LPG	4	3
<b>Scope 2 <sup>3)</sup></b>	<b>2 891</b>	<b>3 161</b>
Strom	2 776	3 071
Fernwärme	115	90

- 1) Das Treibhausgasinventar wurde im Einklang mit den Leitlinien des WRI/WBCSD Greenhouse Gas Protocol berechnet.
- 2) Scope 1: Emissionen aus Brennstoffen und brennbaren Substanzen
- 3) Scope 2: Emissionen aus der Erzeugung von Strom und Fernwärme, die von den Geschäftsbereichen gekauft werden. Für Scope-2-Emissionen wurden die IEA-Emissionsfaktoren für 2021 und die aktuellen DEFRA-Emissionsfaktoren verwendet. Wenn möglich, wurde die marktbasierende Methode angewandt, ansonsten die standortbasierte Methode.
- 4) Akquisitionen im Geschäftsjahr 2024 sind nicht eingerechnet.
- 5) Die Treibhausgasemissionen für die ersten drei Quartale basieren auf tatsächlichen Daten, die von den Geschäftseinheiten erhoben wurden, während die Daten für das vierte Quartal auf der Grundlage des durchschnittlichen Energieverbrauchs der ersten drei Quartale hochgerechnet wurden.

## SUCCESS STORY

### Photovoltaikanlagen

#### **Globale Initiativen für den Ausbau von Photovoltaikanlagen**

Die Nutzung erneuerbarer Energien stellt einen zentralen Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von Bossard dar. Als innovative Distributorin setzt Bossard in allen Regionen konsequent auf Photovoltaikanlagen, um den eigenen Energiebedarf zunehmend mit Solarstrom zu decken und so die Treibhausgasemissionen signifikant zu senken. Daher werden welt-weit kontinuierlich Photovoltaikanlagen an den verschiedenen Standorten installiert und erweitert.

Zwei der im Jahr 2023 in Europa neu in Betrieb genommenen Photovoltaikanlagen tragen massgeblich dazu bei, die jeweiligen Standorte mit Solarstrom zu versorgen. Besonders hervorzuheben ist die Emissionsreduktion, die durch diese Anlagen erzielt werden konnte: Rund 380 Tonnen CO<sub>2</sub> wurden in den Niederlanden eingespart, während in Polen ein der Standortgrösse entsprechend bemerkenswerter Beitrag zum Umweltschutz geleistet wurde. Darüber hinaus wurde die bestehende Solaranlage in Deutschland zu Beginn des Jahres 2024 um

über 1 000 zusätzliche Module erweitert. Dies ermöglicht es dem Standort, mehr als die Hälfte seines Energiebedarfs selbst zu decken und auf diese Weise unabhängiger von externen Stromquellen zu sein.

Nach der erfolgreichen Installation einer grossen Photovoltaikanlage in China im Jahr 2022 konnte im Berichtsjahr auch im asiatischen Raum ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung nachhaltiger Energieversorgung gemacht werden. Im Oktober wurde eine zusätzliche Photovoltaikanlage auf dem Dach des Standorts in Indien installiert, die im kommenden Jahr voraussichtlich eine Produktion von insgesamt über 750 MWh Solarenergie liefern wird.

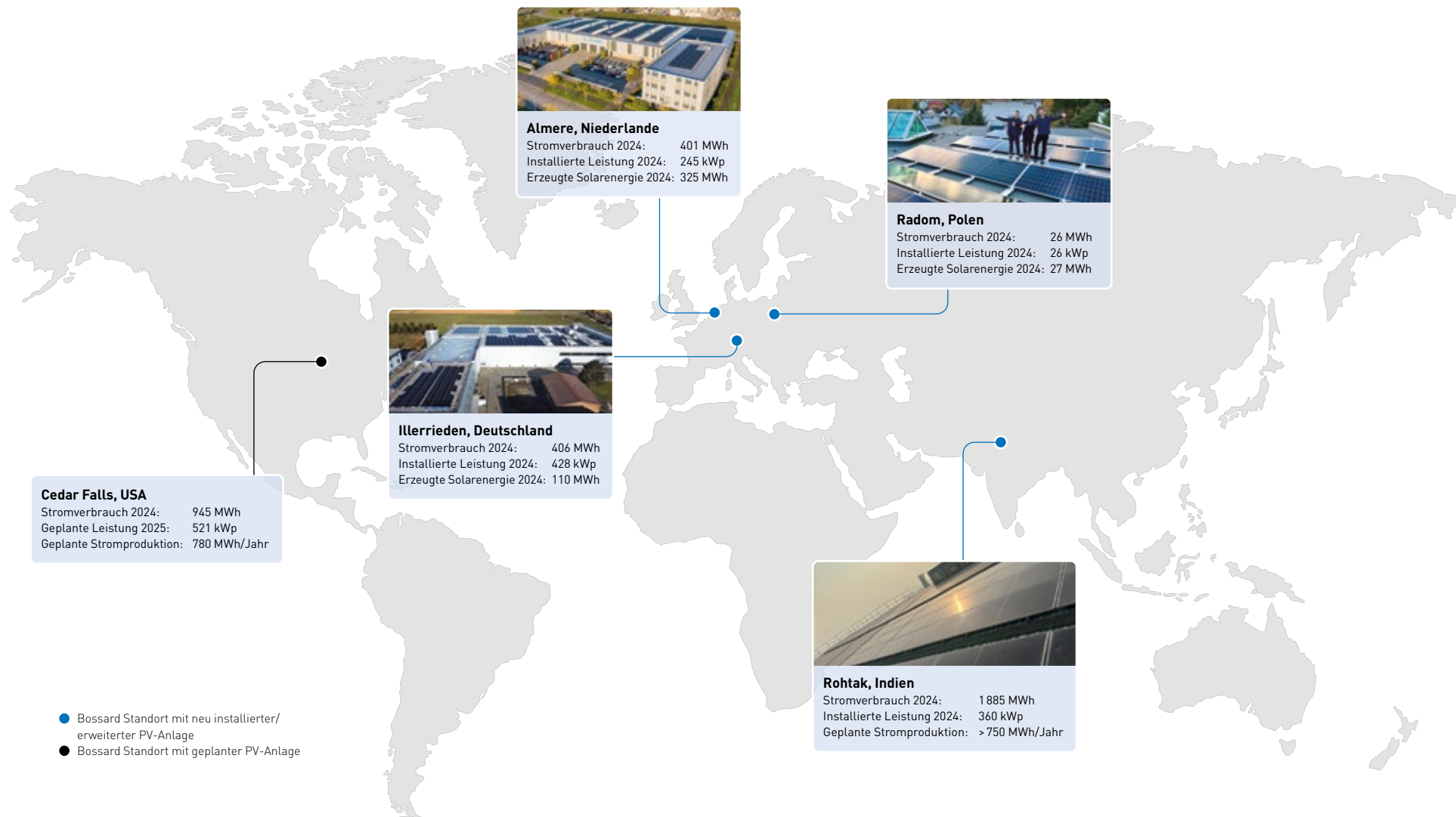
Ein Blick auf Bossards Niederlassungen in der Region Amerika zeigt, dass Bossard auch in Zukunft weltweit kontinuierlich an der Installation und dem Ausbau von Solarstromanlagen arbeiten wird. Für das Jahr 2025 ist beispielsweise ein Projekt in Cedar Falls geplant, das die

Installation einer grossen Photovoltaikanlage mit der Kapazität zur Produktion von jährlich über 750 MWh umfasst.

Der Ausbau von Solarstromanlagen als Ergänzung der Energieversorgung oder sogar der vollständige Umstieg auf Solarenergie bleibt ein wichtiges Anliegen für Bossard.



## Globale Initiativen für den Ausbau von Photovoltaikanlagen



- Bossard Standort mit neu installierter/erweiterter PV-Anlage
- Bossard Standort mit geplanter PV-Anlage

## Herausforderung in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Die grösste Herausforderung für Bossard liegt in der Verringerung der Emissionen, welche indirekt durch alle Geschäftsbeziehungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Unternehmens verursacht werden (Scope 3 Emissionen). Hier ist das Unternehmen auf das Engagement der Geschäftspartner:innen und Lieferant:innen angewiesen. Für wirkungsvollen Klimaschutz muss sich die gesamte Branche in Richtung Klimaschutz bewegen. Sensibilisierungsmassnahmen der in die Geschäftsprozesse involvierten Stakeholder können hierbei etwas bewirken. Bossards Verhaltenskodex für Lieferant:innen enthält deshalb Umweltschutzanforderungen an die vorgelagerte Lieferkette. So wird insbesondere von allen neuen Lieferant:innen per Verhaltenskodex verlangt, ihre eigenen Treibhausgasemissionen zu analysieren und zu senken sowie auf Recycling und die Wiederverwendung von Materialien zu setzen. Dieses Lieferanten-Engagement stellt im Bereich Treibhausgasemissionen eine Chance für Bossard dar, gegenüber zukünftigen Verschärfungen der Gesetzgebung eine Resilienz aufzubauen.

Ein Screening der Scope 3 Emissionen im Jahr 2023 ergab, dass über 90 % von Bossards Treibhausgasemissionen auf die Kategorie «Eingekaufte Waren und Dienstleistungen» zurückzuführen sind. Insbesondere die vorgelagerte Stahlproduktion aus primären Rohstoffen wie Eisenerz und Kokskohle sowie die Weiterverarbeitung des Stahls zu den Verbindungselementen sind äusserst energieintensiv.

Im Berichtsjahr hat Bossard die Auswertung dieser Emissionen für ein besseres Verständnis und als Grundlage für zukünftige Zielsetzungen verfeinert und verschiedene Tools zur weiteren Verbesserung des Umfangs und Detaillierungsgrads vorhandener Daten geprüft. Zusätzlich wurde das CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichssystem (Carbon Border Adjustment Mechanism, CBAM) der EU, von welchem Bossard seit 2023 betroffen ist, als zuverlässige Datenquelle identifiziert. In der Übergangsphase zwischen Oktober 2023 und 2026 muss das Unternehmen Bericht über die importierten Emissionen erstatten, die auf eingekaufte Güter zurückzuführen sind. Bossard hat daher ein Projekt gestartet, um diese Datengrundlage zur Nachverfolgung der Effektivität von Reduktionsmassnahmen zu nutzen.

Für Bossard als globale Distributorin ist die Einflussnahme auf diese Emissionen im Scope 3 herausfordernd. Bossard ist jedoch bemüht, die Lieferant:innen vermehrt in die Pflicht zu nehmen und emissionsarme Produkte im Einkauf, wo möglich, zu bevorzugen. In Frage kommen Waren, die mit einem geringeren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck produziert und transportiert wurden, sei es durch energieeffiziente und emissionsarme Herstellungsverfahren, den Einsatz erneuerbarer Energien oder die Verwendung von rezyklierten Ressourcen, die bei Kunststoffen und Metallen zunehmend am Markt verfügbar sind. Die Einsparpotenziale sind naturgemäss sehr unterschiedlich, aber insbesondere bei Stahl (bis zu 75 % geringerer Energiebedarf) und Aluminium (bis zu 95 % geringerer Energiebedarf) er-

heblich. Bossard prüft in diesem Kontext die Einführung eines Produktsortiments mit reduziertem CO<sub>2</sub>-Fussabdruck («Sustainable Product Lines»). Mit ihren Assembly Technology Expert Services hilft Bossard ausserdem Material einzusparen, indem durch die Optimierung von Konstruktionen die Anzahl benötigter Verbindungselemente reduziert werden kann oder umweltfreundlichere Produkte oder Klebstoffe zum Einsatz kommen können.

Neben vorgelagerten Produktionsprozessen ist der Transport von eingekauften Gütern und verkauften Produkten eine wesentliche Emissionsquelle in Bossards Wertschöpfungskette. Die Zulieferer:innen sind global verteilt und stellen ihre Waren über grössere Strecken hauptsächlich mittels Schifffracht und Strassentransport zu. Hier fällt der grössere Teil der transportbedingten Emissionen an. Der Vertrieb der fertigen Produkte erfolgt überwiegend regional. Mit den Smart Factory Logistics Services und konsolidierten Lieferungen trägt Bossard dazu bei, transportbedingte Emissionen zu minimieren.

Montage und Nutzung der Produkte von Bossard sind in Bezug auf Emissionen nicht signifikant. Die Assembly Technology Expert Services helfen aber auch auf diesem Gebiet, möglichst effizient zu arbeiten ([→ Geschäftsmodell](#)).

## REDUCED FOOTPRINT

## Abfall

**Bossard reduziert Abfall durch verantwortungsvolle Beschaffung, optimierte Verpackungen, Wiederverwendung und Recycling. Gruppenweit harmonisierte Ansätze unterstützen das dezentrale Abfallmanagement darin, den jeweiligen ökologischen Fussabdruck zu ermitteln und zu minimieren. Smarter Materialeinsatz und Abfallvermeidung stehen dabei im Vordergrund, ergänzt durch eine Kreislaufwirtschaft für anfallende nicht mehr direkt verwertbare Materialien in Produktion und Logistik.**

### Bewusstsein für Abfallaufkommen entlang der Wertschöpfungskette

Das grösste Abfallaufkommen im Zusammenhang mit Bossards Geschäftsaktivitäten wird bei der Herstellung und Verarbeitung der eingekauften Waren (z.B. Abbau von Rohmaterialien aus Eisenerz, Metallabfälle, Verschnitte, Verpackungsmaterialien) verzeichnet, d.h., es entsteht in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Durch verantwortungsvolle Beschaffung können diese Auswirkungen minimiert werden. Weil Bossard kaum eigene Produktionsprozesse hat, macht ungefährlicher Siedlungsabfall den grössten Anteil des betriebseigenen Abfalls aus, gefolgt von Karton und Holz aus Verpackungen. Durch Fehlbestellungen und ungenutzte Bestände, die möglichst vermieden werden sollen, kann ausserdem Metallschrott entstehen. Der Fokus im Abfallmanagement bei Bossard liegt auf der fachgerechten Abfalltrennung und der rechtskonformen Entsorgung sowie auf der Vermeidung

von Verpackungsmüll durch entsprechende Materialauswahl und Verpackungskonstruktion – Einflussfaktoren, welche auch für Bossards Kundinnen relevant sind.

### Herausforderungen und Entwicklung gruppenweiter Konzepte

Auch wenn Bossard als globale Distributorin kein grosses Abfallaufkommen aufweist, ist die steigende Aufmerksamkeit für dieses Thema bei den Anspruchsgruppen erkennbar. Auch Mitbewerber:innen innerhalb des gleichen Markts reagieren mit nachhaltigen Verpackungskonzepten. Selbst wenn es nicht um grosses Volumen geht, ist Verpackungsmüll immer wahrnehmbar und daher auch imagerelevant. Insbesondere aufgrund der dezentralen Organisation des Unternehmens könnten sich ohne angemessenes, gruppenweites Engagement auf diesem Gebiet für Bossard also Reputationsrisiken und in der Folge Wettbewerbsnachteile ergeben. Entsprechende Massnahmen können gleichzeitig auch das Abfallmanagement bei Bossard entlasten und zu Kosteneinsparungen führen.

Gruppenweite systematische Richtlinien zur Abfallreduktion existieren zum aktuellen Zeitpunkt aufgrund der eher dezentralen Organisationsstruktur nicht. Die einzelnen Geschäftseinheiten setzen eigene Konzepte zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung sowie zur Förderung des Recyclings um. Das Thema Abfallmanagement wird jeweils durch die Geschäftsführer:innen oder benannte Umweltmanager:innen verantwortet. Um Standards

des Abfallmanagements und eine systematische Datenerfassung über die gesamte Gruppe sicherzustellen, strebt Bossard eine Zertifizierung der Geschäftseinheiten, die zusammen 90% des Umsatzes erwirtschaften, nach ISO 14001 an ([-> Energie und Treibhausgase](#)).

Unabhängig von der Zertifizierung setzt Bossard zukünftig auf gruppenweite Richtlinien; weitere Konzepte und Massnahmen gingen im Berichterstattungsjahr in die Umsetzung und vereinheitlichen die Datenerfassung aller Standorte, auch wenn diese unter sehr unterschiedlichen regionalen oder nationalen Rahmenbedingungen arbeiten. Beispielsweise konnten die amerikanischen Standorte im Berichtsjahr deshalb erstmals Angaben zu den angefallenen Abfällen machen, welche für die Berichterstattung verwendbar sind.

Um die individuellen Abfallmanagementkonzepte in der Gruppe zu vereinheitlichen, hat Bossard im Berichterstattungsjahr allen Lagerleitungsstellen eine Best-Practice-Broschüre zum Umgang mit Verpackungsmaterialien zur Verfügung gestellt. Insbesondere sollen Verpackungen zukünftig öfter wiederverwendet werden. Am Ende ihres Lebenszyklus können Verpackungen zerkleinert und als Füllmaterial verwendet werden. Im Sinne einer Kreislaufwirtschaft sollen Verpackungsmaterialien nach Möglichkeit aus rezykliertem Kunststoff, Papier oder Karton bestehen; Kunststoffe können auch aus erneuerbaren Quellen stammen und biologisch abbaubar sein.



Unter dem Aspekt der Umweltschonung kommen auch die Qualität, Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte von Bossard in den Blick. Hochwertige Verbindungselemente helfen den Kundinnen den Schraubenschleiss zu reduzieren. Die grösstenteils metallenen Produkte sind sehr gut recycelfähig, und zukünftige neue Produkte aus recyclinggeeignetem Material werden einen weiteren Beitrag in diesem Sinn leisten. Durch die erheblichen Auswirkungen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette ergibt sich auch in der Beschaffung eine Verantwortung. Innovative Verfahren können neue Einsatzgebiete für solche Recyclingmaterialien erschliessen: In einem Pilotprojekt arbeitete Bossard im Berichtsjahr daran, ein MultiMaterial-Welding® Verfahren für Post-Consumer-Rezyklate voranzubringen, die bisher nur in einfacheren Produkten eingesetzt werden können.

**Services, welche die Kreislaufwirtschaft begünstigen**

Kreislaufwirtschaft und ökonomischer Ressourceneinsatz sind nicht allein eine Frage der Materialtechnik, sondern auch unterstützender oder erschliessender Abläufe und Leistungen. Bossard bietet eine Palette von Services, die hier ansetzen. Bossards Smart Factory Logistics kalkulieren Lieferungen an Kundinnen so, dass Ausschuss minimiert wird. Assembly Technology Expert Services unterstützen bei der Konstruktion von Anwendungen, der Optimierung von Abläufen und bieten Weiterbildungselemente für den effizienten Einsatz von Befestigungsprodukten. Am Ende des Produktlebenszyklus ist die Materialtrennung oft entscheidend für die Recyclingfähigkeit – Bossard geht hier mit ihren Disassembly Services voran.

## KENNZAHLEN: ABFALL

Abfall in t <sup>1)</sup>	2024 <sup>3) 5) 7)</sup>	2024 <sup>3) 6) 7)</sup>	2023 <sup>4) 6)</sup>
<b>Gewerbeabfälle <sup>2)</sup></b>	<b>1 896</b>	<b>1 221</b>	<b>1 454</b>
Verbrennung oder Mülldeponie	889	280	218
Recycling	1 007	941	1 236
<b>Sonderabfälle</b>	<b>111</b>	<b>111</b>	<b>121</b>

- Die Zahlen für Gewerbe- und Sonderabfälle umfassen alle Geschäftseinheiten mit mehr als fünf Vollzeitäquivalenten. Geschäftseinheiten mit fünf oder weniger Vollzeitäquivalenten sind aufgrund ihres relativ geringen Einflusses auf das Abfallaufkommen nicht inkludiert.
- Einige Daten zu Gewerbeabfällen von drei europäischen Geschäftseinheiten und Bossard in Amerika basieren teilweise auf Schätzungen. Die Datenqualität wird in den nächsten Jahren in Zusammenarbeit mit diesen Geschäftseinheiten verbessert.
- Akquisitionen im Geschäftsjahr 2023 sind nicht eingerechnet.
- Akquisitionen im Geschäftsjahr 2022 sind nicht eingerechnet.
- Inklusive Abfallkennzahlen von Bossard in Amerika.
- Exklusive Abfallkennzahlen von Bossard in Amerika.
- Die Abfallkennzahlen für die ersten drei Quartale basieren auf tatsächlichen Daten, die von den Geschäftseinheiten erhoben wurden, während die Daten für das vierte Quartal auf der Grundlage des durchschnittlichen Abfallverbrauchs der ersten drei Quartale hochgerechnet wurden.

## EMPOWERED PEOPLE

# Wohlbefinden und Sicherheit

**Das physische und psychische Wohlbefinden der Mitarbeitenden hat einen sehr hohen Stellenwert bei der Bossard Gruppe. Das hat auch etwas mit der besonderen Verantwortung zu tun, die Bossard als Familienunternehmen für ihre Mitarbeitenden empfindet. Die Mitarbeitenden sollen sicher arbeiten und dabei gesund und motiviert bleiben; Bossard profitiert im Gegenzug von leistungsfähigen Mitarbeitenden und geringen Ausfallzeiten. Die Sicherheit am Arbeitsplatz wird regelmässig geprüft und erfüllt alle gesetzlichen Vorgaben. Darüber hinaus macht Bossard den Mitarbeitenden global und individuell an den Standorten Angebote zur Förderung ihrer Gesundheit.**

Allgemeine Krankheitsrisiken und gesundheitliche Gefahren am Arbeitsplatz sind nicht nur ein persönliches Thema für Mitarbeitende. Durch Ausfallzeiten, bei schlechten Arbeitsbedingungen oder bei geringer Arbeitsmotivation besteht auch ein betriebswirtschaftliches Risiko. Zudem betreffen Sicherheits- und Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz ethische Grundsätze. Produktionsausfälle durch Unfall oder Krankheit beeinflussen darüber hinaus die Wahrnehmung des Unternehmens durch die Mitarbeitenden und externe Anspruchsgruppen, namentlich die Kundinnen. Andererseits leisten Mitarbeitende in einer förderlichen und gesunden Arbeitsumgebung erwiesenermassen mehr und steigern die Effizienz des Unternehmens.

## Lokal abgestimmtes Sicherheits- und Gesundheitskonzept

Bossard unternimmt alle Anstrengungen, eine gesunde Arbeitsumgebung für alle Mitarbeitenden zu schaffen. Die Standorte von Bossard sind weltweit verteilt und arbeiten daher in unterschiedlichen rechtlichen und kulturellen Kontexten. Die lokalen Ansätze zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit können sich daher unterscheiden, unterliegen grundsätzlich aber den leitenden Grundsätzen des Unternehmens. Dazu unterhält Bossard ein strukturiertes betriebliches Sicherheits- und Gesundheitskonzept und pflegt entsprechende Konzepte.

Zuständig für Gesundheit und Arbeitssicherheit sind in erster Linie die lokalen HR-Abteilungen sowie die lokalen Sicherheitsbeauftragten; sie unterhalten Sicherheitsausschüsse und Arbeitsgruppen und organisieren Schulungen. Globale Anlaufstelle für diese Themen ist die Abteilung People & Organization. Weil die Führungskräfte ebenfalls Verantwortung für das Wohlbefinden und die Sicherheit der Mitarbeitenden tragen, bietet beispielsweise Bossard Schweiz Themenblöcke zu Resilienz als Teil der Führungsausbildung an.

Auf globaler Ebene führte die Abteilung People & Organization darüber hinaus einzelne Kurse zu den Themen Wohlbefinden und Sicherheit ein.

## Förderung der Sicherheit

Die grössten Unfallgefahren entstehen bei Arbeiten im Lager. Risikoschwerpunkte sind das Arbeiten mit Staplern und Palettenhubwagen sowie das manuelle Heben von Lasten. Gesundheitsrisiken ergeben sich ausserdem aus einseitigen Belastungen, die langfristig gesundheitliche Beschwerden verursachen können. Bossard ermittelt allfällige Gefahren in den Logistikprozessen (Anlieferung, Wareneingang, Umpacken, Einlagerung, Auslagerung sowie Auslieferung) und klassifiziert diese nach Schweregrad. Jeder Arbeitsschritt wird basierend auf zehn möglichen Hauptgefährdungen (z.B. mechanische Gefährdungen, Brände) und diversen Unterkategorien (z.B. Absturz, Explosivstoffe) klassifiziert und bewertet. Bei Büroarbeit steht die ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze im Vordergrund; darüber hinausgehende Wünsche der Mitarbeitenden werden berücksichtigt, soweit das möglich ist.

Um Unfallgefahren und Gesundheitsrisiken zu minimieren, setzt Bossard primär auf technische Massnahmen zur Risikominimierung, dann auf organisatorische und schliesslich verhaltensbasierte Sicherheitsmassnahmen.

### Gesundheitsmanagement und Zertifizierungen

Nebst dem Hauptsitz sind auch die Standorte Indien und China nach der Norm ISO 45001 für das betriebliche Arbeits- und Gesundheitsmanagement zertifiziert. Untersuchungen zu versteckten Gefahren und standardisierte Kontrollberichte dienen der systematischen Risikoidentifikation und dem Massnahmenmonitoring und unterstützen die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitssicherheit. Die gesetzlichen und Normen bezogenen Anforderungen sind identifiziert und im QLogbook beschrieben. Am Schweizer Standort werden die Nachweise dazu jährlich von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) auditiert.

Die Ansprechpersonen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind dank Weiterbildungen stets mit dem neusten Wissen vertraut. Regelmässige Trainings zu Evakuationen bereiten auf Notfallsituationen vor. Im Technologie- und Logistikzentrum in Zug sind beispielsweise Wege gekennzeichnet, Sicherheitshinweise ausgeschrieben und die Mitarbeitenden erhalten Warnwesten und Sicherheitsschuhe. Interne Betriebsanitäter:innen sind vor Ort und leisten bei Bedarf Erste Hilfe. Die Betriebsanitäter:innen werden jedes Jahr von externen Fachleuten geschult. Für die Mitarbeitenden im Technologie- und Logistikzentrum finden regelmässig Sicherheitsschulungen statt. Im Rahmen von internen Auditierungen werden die Wirksamkeit und fachgerechte Umsetzung der Sicherheitsmassnahmen geprüft. Jährlich finden

beispielsweise am Standort Schweiz mehrere Begehungen der Betriebsgebäude statt, um allfällige Gefahren möglichst auszuschliessen. Daran beteiligt sind das firmeneigene QUAG-Team (Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit) ebenso wie externe Expertinnen und Experten, beispielsweise von der Feuerpolizei und vom Swiss Safety Center. Das Swiss Safety Center evaluiert Gefahren und wertet die Gesundheitsschutzzahlen aus. Es erstattet Bericht und überprüft, ob Gefahrenpotenziale vorschriftsmässig beseitigt werden. An Management Meetings werden arbeitsbedingte Krankheits- und Unfallstatistiken besprochen und bei erkennbaren Mustern notwendige Massnahmen initiiert.

### Förderung des Wohlbefindens

Seit einigen Jahren bietet Bossard die Möglichkeit der Arbeit von zuhause und flexible Arbeitsmodelle. Diese Modelle haben Vorteile, aber in puncto Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ergeben sich auch neue Risiken. So ist die ergonomische Arbeitsplatzgestaltung nicht unbedingt gewährleistet. Mitarbeitende leisten zuhause möglicherweise ein erhöhtes Pensum, arbeiten auch bei Krankheit oder nehmen sich weniger Zeit für eine angemessene Erholung. Durch weniger direkten Kontakt fallen physische oder psychische Gesundheitsprobleme eventuell weniger schnell auf. Deshalb setzt Bossard darauf, alle Mitarbeitenden für diese Themen zu sensibilisieren. Um Kontakte zu pflegen und Probleme frühzeitig zu erkennen, haben sich virtuelle Kaffeepausen und regelmässige

Stand-up-Meetings bewährt. Erfolgreich war auch die globale Einführung des Programms «We talk real», welches ein Modul zu psychologischen Aspekten beinhaltet und Mitarbeitende ermutigen soll, allfällige Probleme offen anzusprechen.

Die digitalen «SharePoint News» greifen regelmässig Themen wie Resilienz, Bewegung und Abgrenzung auf, um die Mitarbeitenden zu sensibilisieren. Die Mitarbeitenden haben einerseits die Möglichkeit, bei psychischer Belastung die Beratung durch die HR-Abteilung zu beanspruchen oder an einigen Standorten eine externe Sozialberatung zu Rate zu ziehen, und andererseits können sie Missstände im Unternehmen über lokale Reportingkanäle oder via Integrity Line melden. Bei Langzeitabsenzen wird das Case Management eingeschaltet, um zu unterstützen und die Wiedereingliederung zu erleichtern.

## Lokale Initiativen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Im Bereich Gesundheit und Wohlbefinden hat Bossard bereits zahlreiche Initiativen und Massnahmen umgesetzt. Deshalb wurden im Berichtsjahr nur kleinere Projekte verwirklicht. Am Standort Zug wurde durch die lokale HR Abteilung ein «Pulse Check» durchgeführt, um das Wohlbefinden der Mitarbeitenden abzufragen. Die Ergebnisse werden in den Teams besprochen und entsprechende Massnahmen definiert. Eine weitere Gesundheitsaktion am Hauptstandort war die Initiative «Bike to work» – sie motiviert die Mitarbeitenden, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren. Ähnliche Initiativen finden beispielsweise auch an den Standorten in Frankreich und Dänemark jedes Jahr statt. In der Schweiz und in Deutschland fördert Bossard die Gesundheit der Mitarbeitenden zusätzlich mit Firmenläufen und Firmenfitnessprogrammen. Zudem stehen den Mitarbeitenden jährliche ärztliche Untersuchungen zur Verfügung, so zum Beispiel in China und Frankreich.

## KENNZAHLEN: GESUNDHEITSSCHUTZ UND ARBEITSSICHERHEIT

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit <sup>1)</sup>	Einheit	2024	2023
Total der effektiv geleisteten Arbeitsstunden	Stunden	4 725 831	4 867 478
Absenzen insgesamt <sup>2)</sup>	Stunden	144 292	121 213
Absenzquote <sup>3)</sup>	%	2,6	2,2
Absenzen infolge Krankheit	Stunden	142 201	116 979
Absenzen infolge Berufsunfall	Stunden	2 091	4 234
Todesfälle am Arbeitsplatz	Anzahl	0	0

1) Die Zahlen zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit umfassen alle Geschäftseinheiten mit mehr als fünf Vollzeitäquivalenten. Geschäftseinheiten mit fünf oder weniger Vollzeitäquivalenten sowie Akquisitionen im entsprechenden Berichtsjahr sind nicht eingerechnet.

2) Ohne Urlaub und sonstige Absenzen, die nicht auf Krankheit oder Unfall zurückzuführen sind.

3) Für die Berechnung der Absenzquote wurde der von GRI vorgeschlagene Ansatz von 2000 Stunden pro FTE verwendet.



**Nachhaltige Mobilität: Bossard Frankreich** – Mitarbeitende erhalten eine finanzielle Unterstützung zur Förderung ihrer nachhaltigen Mobilität.

## EMPOWERED PEOPLE

# Attraktive Arbeitgeberin

**Damit Bossard ihre strategischen Ziele erreicht, ist es entscheidend, dass an allen Standorten und auf allen Ebenen qualifizierte und engagierte Mitarbeitende mitwirken. Um Mitarbeitende im Unternehmen zu halten und neue Talente zu gewinnen, muss sich Bossard auf einem zunehmend engen Arbeitsmarkt als attraktive Arbeitgeberin gegenüber vielen Mitbewerberinnen durchsetzen. Gute Arbeitsbedingungen und wettbewerbsfähige Bezahlung bilden die Basis für das Employer Branding von Bossard. Dazu kommen eine zeitgemässe Kommunikation und Aussendarstellung des Unternehmens und, ganz zentral, die systematische Entwicklung bzw. Weiterentwicklung der Mitarbeitenden.**

Bossards Mitarbeitende sind entscheidend für den Unternehmenserfolg. Die Wahrnehmung von Bossard als attraktive Arbeitgeberin hat deshalb einen hohen Stellenwert. Durch die aktive Förderung der beruflichen Entwicklung der Mitarbeitenden und einer dynamischen und wertschätzenden Unternehmenskultur will Bossard das Engagement und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden aufrechterhalten und gleichzeitig die Leistungsfähigkeit und Innovationskraft steigern. Zudem stärken die Aus- und Weiterbildungsangebote für die Mitarbeitenden deren Arbeitsmarktfähigkeit, was zu einer individuellen wirt-

schaftlichen Absicherung führen kann. Durch die Schaffung von Arbeitsplätzen in den Regionen, in denen Bossard tätig ist, kann das Unternehmen unter anderem einen Beitrag zur Standortattraktivität leisten.

## Gewinnung von Talenten für Bossard

Bossard ist als wachsendes Unternehmen auf neue Talente für verschiedenste Positionen angewiesen. Auf einem Arbeitsmarkt, der von Fachkräftemangel geprägt ist, muss Bossard daher grosse Anstrengungen unternehmen. Gute Arbeitsbedingungen und wettbewerbsfähige Entlohnung sind nur ein Teil des Angebots, das Bossard ihren Mitarbeitenden macht. Bossard bietet bereits flexible Arbeitszeitmodelle, die laufend geprüft und nach Möglichkeit ausgeweitet werden sollen. Im Berichtsjahr wurde beispielsweise am Standort in Zug ausserdem die Möglichkeit zum Kauf zusätzlicher Ferientage eingeführt. Um einen möglichst grossen Kreis von Bewerberinnen und Bewerbern anzusprechen und die gelebten Unternehmenswerte auch nach aussen zu tragen, werden die Prinzipien Inklusion, Diversität und Chancengleichheit konsequent angewandt. Auch wird verstärkt um weibliche Talente geworben. Die 2023 durchgeführten Sensibilisierungsworkshops mit den Top 80 von Bossards Führungskräften zu «Unconscious Bias» wurden 2024 auf die HR-Abteilungen ausgeweitet. Dadurch sollen sowohl die HR-Abteilungen als auch das Management mit möglichen unterbewussten

Vorurteilen vertraut gemacht werden, um diese in Rekrutierungsprozessen ausblenden zu können. Das Bewusstsein gegenüber «Unconscious bias» kann dabei helfen, fairere Anstellungs-, Beförderungs- oder Weiterentwicklungsentscheide zu treffen, wodurch die Unternehmenskultur und Teamdynamik gestärkt und ganzheitliche Geschäftsentscheide getroffen werden können.

Ausserordentlich wichtig im Wettbewerb um Talente sind die Unternehmenskommunikation von Bossard sowie das Employer-Branding. Letzteres fokussiert sich auf die Stärkung der Markenbekanntheit und die Positionierung von Bossard als nachhaltige, inklusive, innovative und sichere Arbeitgeberin. Um neue Talente auf sich aufmerksam zu machen, zeigt Bossard erhöhte Präsenz in den sozialen Medien und nimmt an Recruiting-Messen teil; ausserdem sind Storytelling-Videos von Mitarbeitenden ein vielversprechendes Mittel. Eine neu konzipierte globale Karriereseite auf der Website des Unternehmens soll Interessentinnen und Interessenten in Zukunft die schnelle und umfassende Information über offene Stellen an allen Standorten erleichtern.



## SUCCESS STORY

### Attraktive Arbeitsumgebung

#### Investition in Flexibilität und Mitarbeiterzufriedenheit

Bossard gestaltet attraktive und gesunde Arbeitsumgebungen, die den Bedürfnissen der modernen Gesellschaft gerecht werden. Die zunehmende Flexibilität und die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten, können eine Herausforderung für den gewünschten Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl unter den Mitarbeitenden darstellen. Um dem entgegenzuwirken, hat Bossards Geschäftseinheit in Frankreich in eine umfangreiche Renovation der Büroräumlichkeiten investiert. Die neuen Büros bieten den Mitarbeitenden einen Ort für einen regelmässigen Austausch und persönliche Kontakte, und stellen gleichzeitig eine attraktive Alternative zum Homeoffice dar.

Die neuen Arbeitsräume erstrecken sich über eine Fläche von 2000 m<sup>2</sup> auf zwei Etagen. Von den Mitarbeitenden besonders geschätzt wird das Arbeitscafé, welches sich bereits als beliebter Treffpunkt und Ort des Ideenaustauschs etabliert hat und als ein Beispiel für die gelungene Renovierung von Arbeitsplätzen genannt wird.



**Moderne Büroräume: Bossard Frankreich** – Die neuen Büroräume und die Lobby wurden im Mai 2024 fertiggestellt.



## Weiterentwicklung der Mitarbeitenden

Die Entwicklung der Mitarbeitenden ist ein wichtiges Mittel, um ambitionierte Mitarbeitende zu halten und das Engagement im Unternehmen durch Aussicht auf Weiterentwicklung innerhalb von Bossard zu unterstützen. Bossard arbeitet daher weiterhin an der Einführung des Talent-Eco-Systems, um gemeinsam mit den Mitarbeitenden die Entwicklung proaktiv und individuell zu planen. Bestandteil dieses Programms sind auch On-the-Job Coachings für Führungskräfte und die Nachfolgeplanung unter besonderer Berücksichtigung interner Kandidatinnen und Kandidaten.

Bossard integriert das kontinuierliche Lernen in den Arbeitsalltag. Neue Technologien, neue persönliche Qualifikationen und zukunftsrelevante Themen werden durch Schulungsmassnahmen und On-the-Job vermittelt: Lernen in virtuellen Umgebungen, Projekte, Coaching und Job-Enrichment gehören ebenso wie Präsenzveranstaltungen und Konferenzen mit Lernsegmenten, Workshops oder Gruppenarbeiten dazu. Neben Fach- und Spezialwissen fördert Bossard Sozial- und Führungskompetenzen wie Konfliktmanagement und Kommunikation. In der Regel werden Lerninhalte dazu mit aktuellen Projekten verknüpft, um einen starken Praxisbezug herzustellen und den Lernerfolg sicherzustellen.

Bossards «Learning Hub» bietet eine Übersicht über alle Lernangebote aus den Fachbereichen. Dabei ermöglichen E-Learning-Module in diversen Sprachen global eine flexible und individuelle Weiterbildung für alle. Lokale Angebote adressieren zusätzlich den individuellen Trainingsbedarf in den Geschäftseinheiten.

Auf globaler Ebene ist die Abteilung People & Organization für die Weiterentwicklung der Führungskräfte und der Mitarbeitenden verantwortlich. Sie arbeitet funktionsübergreifend, um in grossen Projekten die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden zu sichern. Im Berichtsjahr lag der Fokus grösstenteils auf Weiterentwicklungsprogrammen für Führungsverantwortliche. Die einzelnen Geschäftseinheiten arbeiten zusätzlich mit lokalen Weiterentwicklungsprogrammen und -instrumenten für die Mitarbeitenden und die Linienverantwortlichen. In den Einheiten sind entweder Human Resources oder der bzw. die Geschäftsführer:in für die Entwicklung der Mitarbeitenden zuständig.

Im Berichtsjahr hat Bossard mit der Entwicklung des neuen Lernkonzepts «Bossard 5x5» begonnen. Ziel dieses Konzepts ist es, die Vertriebsorganisation unter anderem im Bereich Produkte und Services zu schulen und die Zusammenarbeit zwischen den Expertengruppen und dem Vertrieb zu stärken. Der Fokus liegt auf der Erstellung einfacher und effizienter E-Learning-Module, die allen

Mitarbeitenden zugänglich und leicht in den Arbeitsalltag zu integrieren sind. Zudem befähigt das Konzept verschiedene Funktionen der Organisation, eigene Lerninhalte mittels standardisierter Vorlagen zu erstellen. So wird beispielsweise die interne Schulung des Verhaltenskodexes jährlich auf diesem Wege ausgerollt.

Zusätzlich unterstützt Bossard die externe Weiterbildung. Absolvieren Mitarbeitende berufsbegleitende Studiengänge, Kurse, Trainings oder Seminare zu Themen, die auch dem Unternehmen zugutekommen, erhalten sie finanzielle Unterstützung und teilweise auch Zeitbudgets.

## Mitarbeitendengespräche als Basis für die Weiterentwicklung

Grundlage für die stetige Weiterentwicklung der Mitarbeitenden bilden die regelmässigen Gespräche. Um die Beurteilungsgespräche mit den Mitarbeitenden noch zielführender zu gestalten, hat Bossard 2023 die selbst entwickelte «Employee Talk App» eingeführt. Nach der Einführung am Standort Zug ist es angedacht, die App auch an anderen Standorten zu nutzen. Die Digitalisierung dieser Gespräche soll den Kontakt zwischen den Mitarbeitenden und ihren Vorgesetzten stärken und die Dokumentation und Nachverfolgung von Entwicklungszielen und -massnahmen erleichtern. Im Berichtsjahr haben 91 % von Bossards Mitarbeitenden eine Leistungsbeurteilung erhalten.

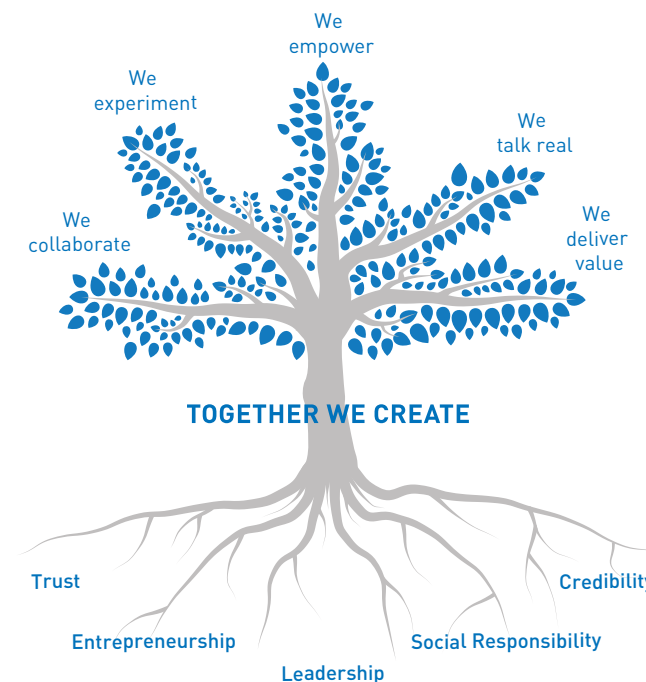
### Entwicklung der Führungskräfte

Bossards globales Programm zur Talentförderung beinhaltet die Identifikation und Stärkung des Führungsnachwuchses für wichtige Positionen. Das «Leadership Accelerator Program» stärkt die Führungskompetenzen und bereitet die aktuellen und potenziellen Führungskräfte auf zukünftige Herausforderungen vor. Es wurde im September 2024 erstmals für eine Gruppe implementiert. Im Jahr 2025 soll den Teilnehmenden in Ergänzung zum «Leadership Accelerator Program» eine Palette an vielseitigen und modularisierten Weiterbildungsangeboten zugänglich gemacht werden. Zusätzlich sollen dadurch die Integration und das Vorleben von Bossards Leitprinzipien im täglichen Führungsverhalten unterstützt werden. Ausserdem sollen ein vertieftes Verständnis der Bossard Strategie und des Wertversprechens sowie die Weiterentwicklung von Geschäftssinn und zwischenmenschlichen Fähigkeiten gefördert werden.

Ergänzend bietet die selbstentwickelte 360° Feedback App umfassende Möglichkeiten für Rückmeldung aus verschiedenen Perspektiven und nimmt direkten Bezug auf Bossards Führungsgrundsätze, was den Praxisbezug ermöglicht. Bossard hat die Führungskräfteentwicklung stark individualisiert und nutzt Einzelcoachings in Form von Mentoringsystemen; beispielhaft ist das im Berichtsjahr eingeführte «Sales Buddy Coach Programm» im Bereich Verkauf, in dem erfahrene Mitarbeitende ihr Know-how weitervermitteln.

### Bossard Guiding Principles – lebendige Unternehmenskultur

Die fünf Guiding Principles sind die Äste am Baum der Unternehmenskultur bei Bossard. Sie bilden die Leitlinien der gelebten Unternehmenskultur und Zielerreichung und geben den Mitarbeitenden so Orientierung und Sicherheit. Transparenz, offene Kommunikation und Mut, sowie Kooperation stehen im Mittelpunkt der Prinzipien. Damit geben sie den Mitarbeitenden viel Spielraum für Eigeninitiative, Kreativität und die Übernahme von Verantwortung. Bossard präsentiert im Intranet Inhalte zu jedem Guiding Principle. Ein Lernmodul zum Thema Kultur richtet sich an neue Mitarbeitende und soll sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden weltweit die gleichen Informationen erhalten. Dieses Lernmodul beinhaltet die Themen Strategie und Strategieprozess und stellt den Bossard Kulturbaum mit seinen Werten und Guiding Principles vor. Im Berichtsjahr widmete sich der Verwaltungsrat vertieft dem Thema «Unternehmenskultur» und hat die Schlussfolgerungen zur Nachbearbeitung an die Abteilung «People & Organization» übertragen.



**Bossards Unternehmenskultur:** Ein Baum, mit fünf Werten als Wurzeln und fünf Handlungsprinzipien als Äste, steht für die Unternehmenskultur von Bossard.

## BOSSARD GUIDING PRINCIPLES



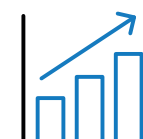
### We empower

Bossard ist überzeugt, dass alle Mitarbeitenden zum Unternehmenserfolg beitragen können und wollen. Führungskräfte sollen deshalb Aufgaben delegieren. Das Vertrauen in Bossards Mitarbeitende und deren Motivation wird gestärkt, indem Führungskräfte primär vermitteln, warum Bossard und ihre Mitarbeitenden etwas tun und nicht wie.



### We collaborate

Bossard ist der Meinung, dass die Gleichung  $1+1 = 3$  sehr wohl korrekt sein kann. Denn gemeinsam schafft man mehr. Die Bossard Gruppe will deshalb noch enger zusammenarbeiten und die Kollaboration und den Wissensaustausch zwischen allen Regionen, Funktionen und Hierarchien intensivieren.



### We deliver value

Bossards oberstes Ziel ist es, Mehrwert für ihre Anspruchsgruppen zu schaffen. Das darf Bossard nicht aus den Augen verlieren. Deshalb will die Gruppe sich immer wieder den Zweck einer Aktivität vor Augen führen – unabhängig davon, ob es sich dabei um eine Produktinnovation oder eine interne Besprechung handelt.



### We experiment

Allzu oft werden Ideen im Kern erstickt. Bossard will offen sein für unkonventionelle Einfälle, denn Neues entsteht, wenn Bossard und ihre Mitarbeitenden Dinge einfach ausprobieren. Und wird eine Idee dann doch verworfen, dann haben die Beteiligten garantiert etwas gelernt. Diese Erkenntnis ist mindestens genauso wertvoll.



### We talk real

Manchmal denkt man, Probleme anzusprechen, sei ein Zeichen von Schwäche – doch damit liegt man komplett falsch. Bossard will offene Konversationen führen, einander zuhören und Rückmeldungen wertschätzen, um diese Denkweise zu durchbrechen. Nur so können sich alle weiterentwickeln und voneinander lernen.

### Respektvolles und lösungsorientiertes Arbeitsumfeld: Sagen, was Sache ist

Bossards Verhaltenskodex setzt auf ethisches Verhalten, Transparenz und Offenheit. Er ist für alle Mitarbeitenden und Hierarchiestufen bindend. Das Management ist gemeinsam mit den Mitarbeitenden dafür verantwortlich, dass er im gesamten Unternehmen beachtet und gelebt wird. Alle Mitarbeitenden erhalten regelmässig Schulungen zum Verhaltenskodex. Verstösse werden geprüft und gegebenenfalls sanktioniert. Bei Verdacht auf Fehlverhalten können sich Mitarbeitende an die zuständige Führungskraft, das Management vor Ort, die Konzernleitung, an Human Resources oder an das globale Integrity Team wenden.

«We Talk Real» ist ein Prinzip, das sowohl firmenintern als auch extern gilt. Zur stärkeren Verankerung des Leitsatzes in der Organisation und zur Stärkung der Unternehmenskultur rollte Bossard im Berichtsjahr das 2023 eingeführte, globale «We Talk Real»-Programm weiter aus. Das Programm legt in einem halbtägigen Workshop den Fokus auf die Entwicklung entsprechender Fähigkeiten. Schwerpunktthemen im Jahr 2024 waren: psychologische Sicherheit, Dialogfallen, aktives Zuhören und Feedback geben. Das Programm basiert auf einem Train-the-Trainer-Konzept, das lokale Mitarbeitende befähigt, die Trainings am jeweiligen Standort zu leiten. Seit dem Start des Programms haben rund 450 Mitarbeitende das Programm durchlaufen.

### Geringe Fluktuation dank gemeinsamer Unternehmensentwicklung

Bossard legt Wert auf ein globales Gemeinschaftsgefühl und die Identifikation mit Bossard als Marke. Bossard profitiert von der Loyalität ihrer Mitarbeitenden. Diese Loyalität und Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen beruht zu einem erheblichen Teil darauf, dass Bossard trotz ihrer globalen Ausrichtung ein Familienunternehmen mit einem nahbaren CEO und Management ist. Ebenso gehört es zu den Werten des Unternehmens, dass die Stimme jeder und jedes Einzelnen gehört wird, sowohl in der jeweiligen Arbeitsumgebung wie an den Standorten und im Unternehmen als Ganzes. So können auf der Plattform «Clubhouse» alle Mitarbeitenden ihre Ideen zur Verbesserung der Gruppe und zu strategischen Initiativen einbringen und Projektteams bilden.

Dieser positive Unternehmensgeist hilft Bossard, die Fluktuation zu minimieren. Dadurch werden Nachteile wie Wissensverlust oder zeitliche und finanzielle Einbussen vermieden, die mit jeder Neubesetzung einer Position verbunden sind, und die Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden kann in Grenzen gehalten werden. Um die Personalfuktuation zu überwachen und zu verbessern, setzt Bossard zudem auf die jeweilige Geschäftseinheit angepasste Massnahmen um, die sich aus den Erkenntnissen aus den Mitarbeitendenumfragen ergeben. Bossard hat im Berichtsjahr eine Abnahme der Fluktuation festgestellt und schliesst daraus, dass die Massnahmen zur Bindung der Mitarbeitenden wirken.

### Mitarbeitendenumfragen bestätigen Zufriedenheit

In lokalen und regionalen Umfragen wurde die Zufriedenheit der Mitarbeitenden mehrmals bestätigt. Laut Swiss Arbeitgeber Award gehörte Bossard Schweiz im Jahr 2024 zu den Top-Arbeitgeberinnen in der Schweiz. Im asiatischen Raum hat beispielsweise Bossards Niederlassung in Indien die Zertifizierung als «Great Place To Work» erhalten. Diese Auszeichnungen zeigen deutlich, dass bei Bossard eine positive Unternehmenskultur gepflegt wird. Im Jahr 2024 wurden Mitarbeitendenumfragen auf lokaler Ebene durchgeführt, zum Beispiel in der Schweiz, in den USA und in Asien.

“*Bossard legt Wert auf ein globales Gemeinschaftsgefühl und die Identifikation mit Bossard als Marke.*”

## KENNZAHLEN: MITARBEITENDE

Zusammensetzung der Belegschaft <sup>1)</sup>	Einheit <sup>5)</sup>	2024			2023		
		Gesamt	Weiblich	Männlich	Gesamt	Weiblich	Männlich
<b>Belegschaft nach Arbeitsvertrag</b>							
Dauerhaft	HC	2865	1025	1840	2878	994	1884
Zeitarbeit (Leiharbeiter:innen)	HC	117	n/a	n/a	42	n/a	n/a
<b>Belegschaft nach Beschäftigungsart</b>							
FTE gesamt	FTE	2773	n/a	n/a	2791	n/a	n/a
Mitarbeitende gesamt <sup>2)</sup>	HC	2865	1025	1840	2878	994	1884
Vollzeit	HC	2649	878	1771	2653	854	1799
Teilzeit <sup>3)</sup>	HC	216	147	69	225	140	85
Anzahl der Auszubildenden/Trainees/Praktikanten und Praktikantinnen	HC	62	n/a	n/a	101	n/a	n/a
<b>Belegschaft nach Alter</b>							
< 30 Jahre	HC	444	166	278	447	166	281
30–50 Jahre	HC	1659	632	1027	1718	629	1089
> 50 Jahre	HC	762	227	535	713	199	514
<b>Management</b>							
Mitarbeitende in Führungspositionen	HC	354	96	258	369	85	284
<b>Andere</b>							
Formelle Mitarbeiterqualifizierungs-/Jahresgespräche <sup>4)</sup>	Anzahl	2599	n/a	n/a	2321	n/a	n/a
Auf der Geschäftseinheitsebene durchgeführte Pulse Checks oder Umfragen zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden	Anzahl	822	n/a	n/a	324	n/a	n/a

- 1) Die HR Zahlen umfassen alle Geschäftseinheiten mit mehr als fünf Vollzeitäquivalenten. Geschäftseinheiten mit fünf oder weniger Vollzeitäquivalenten sowie Akquisitionen im entsprechenden Berichtsjahr sind nicht eingerechnet.
- 2) Dieser Wert ist inklusive der Auszubildenden, Praktikanten und Praktikantinnen und Trainees und exklusive Leiharbeiterinnen und -arbeitnehmern.
- 3) Alle Mitarbeitenden, die weniger als 90 % oder 90 % arbeiten.
- 4) Exklusive Auszubildende, Praktikanten und Praktikantinnen, unterjährige Ein- und Austritte sowie Mitarbeitende mit Langzeitabsenzen. In solchen Fällen finden auf den Fall abgestimmte, individuelle Gespräche und Beurteilungen statt.
- 5) HC steht für die Anzahl Mitarbeitende und FTE steht für die Vollzeitäquivalente.

Anstellungen und Fluktuation in HC <sup>1)</sup>	2024				2023			
	Eintritte	Natürliche Austritte	Alle Austritte	Fluktuationsrate <sup>2)</sup>	Eintritte	Natürliche Austritte	Alle Austritte	Fluktuationsrate <sup>2)</sup>
<b>Gesamt</b>	370	117	311	6,8 %	525	135	468	11,6 %
<b>Gesamt nach Geschlecht</b>								
Männlich	208	75	196	6,6 %	328	86	293	11,0 %
Weiblich	162	42	115	7,1 %	197	49	175	12,7 %
<b>Gesamt nach Alter</b>								
< 30 Jahre	126	34	80	10,4 %	181	42	132	20,1 %
30–50 Jahre	217	55	177	7,4 %	291	63	255	11,2 %
> 50 Jahre	27	28	54	3,4 %	53	30	81	7,2 %
<b>Gesamt nach Region</b>								
Europa	185	65	187	7,6 %	319	41	236	11,9 %
Amerika	34	19	34	3,4 %	70	62	87	5,8 %
Asien	151	33	90	7,0 %	136	32	145	13,9 %

1) Die Zahlen zu Eintritten, Austritten und Fluktuation umfassen alle Geschäftseinheiten mit mehr als fünf Vollzeitäquivalenten. Geschäftseinheiten mit fünf oder weniger Vollzeitäquivalenten sowie Akquisitionen im entsprechenden Berichtsjahr sind nicht eingerechnet.

2) Für die Berechnung der Fluktuationsrate wurde die Zahl der Beschäftigten zum 31. Dezember verwendet.

## EMPOWERED PEOPLE

# Diversität, Gleichstellung und Inklusion

**Bossard fördert Diversität und Inklusion und setzt sich für die Chancengleichheit aller Mitarbeitenden ein, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, Religion, sexueller Orientierung, körperlichen Fähigkeiten oder sonstigen Faktoren. In einem internationalen Unternehmen mit multikultureller Belegschaft ist gegenseitiger Respekt essenziell. Als offenes, inklusives Unternehmen hat Bossard die Möglichkeit die soziale Stabilität nicht nur innerhalb des Unternehmens, sondern auch in der Gesellschaft positiv zu beeinflussen.**

### Respekt und Toleranz als zentrale Werte

Diversität, Gleichstellung und Inklusion sind zentrale Werte der Bossard Gruppe. Sie tragen wesentlich zum Erfolg des Unternehmens bei. Bossard hat 2022 eine globale Vision für dieses Thema erarbeitet und in die Organisation getragen: «As an inclusive employer we create an environment where every employee is accepted and empowered to contribute to the company's success». Aus Überzeugung strebt Bossard dementsprechend danach, ein Umfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeitenden akzeptiert und gehört werden und ihren individuellen Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten können.

Für kontinuierliches Wachstum braucht es das Werben um neue Mitarbeitende, die sich in das Unternehmen einbringen können, und die Beiträge und innovativen Ideen aller Mitarbeitenden mit den verschiedensten Stärken und Perspektiven. Faire und inklusive Arbeitsbedingungen tragen zum Unternehmenserfolg bei, indem die Mitarbeitenden sich engagiert im Unternehmen einbringen, ohne dabei in irgendeiner Weise benachteiligt zu werden.

Bossard legt zudem grossen Wert auf die Bekämpfung von Diskriminierung. Harmonische Zusammenarbeit ermöglicht es, das Potenzial aller Mitarbeitenden voll auszuschöpfen. Der Verhaltenskodex von Bossard lässt keinen Spielraum für Verfehlungen. Bossard bekämpft ausserdem auch unbewusste Diskriminierung mit der Entwicklung einer auf Diversität, Gleichstellung und Inklusion ausgerichteten Strategie.

### Strategie für Diversität, Gleichstellung und Inklusion

Bossard setzt auf Informationskampagnen, die auf einheitlichen Werten basieren und das Bewusstsein der Mitarbeitenden gegenüber den Themen Diversität, Gleichstellung und Inklusion erhöhen und ein gemeinsames Verständnis schaffen sollen.

### Die Leitprinzipien der Strategie lassen sich durch die folgenden Punkte zusammenfassen:

- Die internen Rahmenbedingungen wie Richtlinien, Verhaltenskodex und Arbeitsmodelle werden überprüft und bei Bedarf angepasst.
- Das Rekrutierungsverfahren ist offen und der Prozess von der Ausschreibung bis hin zum Interview wird inklusiv gestaltet.
- Die Führungskräfte übernehmen eine Vorbildfunktion und wenden klare Leitlinien an, um Gleichstellung zu verwirklichen.
- Die Einführung von Mentoring- und Sponsoringprogrammen für Minderheiten wird geprüft.

Im Berichtsjahr wurde unter anderem ein Video zum aktuellen Stand und den nächsten Zielen der Initiative auf dem Intranet publiziert, um die Organisation auf dem Laufenden zu halten. Zudem wurde ein One-Pager erstellt, welcher zusammenfassend beschreibt, was Bossard unter Diversität, Gleichstellung und Inklusion versteht, welcher KPI definiert wurde und was der Beitrag der einzelnen Mitarbeitenden für ein inklusives Arbeitsumfeld sein könnte. In weiteren Schritten sollen Schulungskonzepte für das mittlere Management und alle anderen Mitarbeitenden verfügbar gemacht werden ([-> Attraktive Arbeitgeberin](#)).



### Förderung von Diversität

Bossard will den Gleichheitsgrundsatz im Unternehmen im bestmöglichen Ausmass leben. Eine Herausforderung besteht branchengeschuldet nach wie vor darin, dass bei Bossard weniger Frauen als Männer arbeiten. Das Unternehmen arbeitet weiterhin daran, Frauen im Unternehmen, explizit auch in Managementpositionen, zu fördern.

Bossard hat sich das Ziel gesetzt, die Anzahl von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen, um bis zum Jahr 2031 das gleiche Geschlechterverhältnis in Führungspositionen wie in der gesamten Bossard Gruppe zu erreichen. Dies war ein Schwerpunkt in den diesjährigen Diskussionen im Rahmen des «Global Talent Program» und spielte auch eine zentrale Rolle bei den Nominierungen für den «Leadership Accelerator», das neue Programm für Führungskräfte, wobei Frauen bisher 50% der Teilnehmenden ausmachen. Zudem wurde ein Netzwerk «Women in Leadership» für die gesamte Gruppe ins Leben gerufen, das noch weiterentwickelt wird. Zu den vorläufigen Zielen gehören beispielsweise die gruppenweite Vernetzung weiblicher Führungskräfte für eine gegenseitige Unterstützung und Inspiration und ein freiwilliges Mentoring-Programm.

Des Weiteren besteht Potenzial für eine weitergehende Flexibilisierung der Arbeitszeit für die Mitarbeitenden einschliesslich der Auszubildenden. Bossard erhofft sich davon einerseits, neue Bewerbende anzusprechen, die auf solche flexiblen Arbeitszeiten angewiesen sind, und möchte

damit andererseits für die bestehenden Mitarbeitenden bestmögliche Arbeitsbedingungen schaffen, um Beruf und Privatleben in Einklang zu bringen. Aktuell arbeiten etwa 7,5% der Mitarbeitenden in Teilzeit.

Bossard ist sich bewusst, dass die Gestaltung einer diversen Belegschaft eine langfristige Aufgabe ist. Die gruppenweiten Initiativen haben Einheiten inspiriert, lokale Massnahmen zu implementieren und diese an die Ziele der globalen Strategie anzugleichen. So hat beispielsweise der Standort Zug ein Diversity Team ins Leben gerufen, um durch einen regelmässigen Austausch Synergien zu schaffen.

### Fairer Lohn für alle

Bossard folgt dem Grundsatz, dass gleichwertige Arbeit mit gleichwertigem Lohn vergütet werden soll. Damit diese Leitlinie eingehalten wird, wurde zuletzt 2023 eine Lohngleichheitsanalyse am Zuger Standort durchgeführt. Eine externe Überprüfung dieser Analyse durch eine unabhängige Stelle ergab, dass die Regeln gemäss dem Schweizer Gleichstellungsgesetz eingehalten sind. Im selben Jahr führte der Standort Deutschland ebenfalls eine Lohngleichheitsanalyse durch; auch dort gab es keine Abweichungen vom Gleichheitsgrundsatz. Gruppenweite Richtlinien zur Sicherstellung der Lohngleichheit gibt es momentan nicht. Die Praxis der Entlohnung kann in verschiedenen Regionen aufgrund unterschiedlicher Lohnniveaus oder Lebenshaltungskosten unterschiedlich gehandhabt werden.

Die im Mai 2023 in Kraft getretene EU-Richtlinie zur Lohngleichheit wird von Bossard zur Kenntnis genommen und sie wird sich entsprechend den Vorgaben der Richtlinie verhalten. Diese verpflichtet Arbeitgeberinnen mit 250 oder mehr Angestellten ab 2027 und in jedem darauffolgenden Jahr dazu, Informationen zum geschlechterspezifischen Lohngefälle zu veröffentlichen. Auf Basis der Richtlinie müssen Arbeitgeberinnen gegenüber Mitarbeitenden und Bewerbenden transparenter zu dem Thema informieren und kommunizieren. Dies könnte bei Verletzungen der Arbeitnehmerrechte zu gleichem Entgelt bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit zu mehr Schadensersatzforderungen führen.

### Arbeitsplätze für Personen mit Beeinträchtigungen

Einige Geschäftseinheiten bieten Personen mit Beeinträchtigungen die Chance, in den Arbeitsmarkt zurückzukehren. Personen, die aufgrund von physischen oder psychischen Beeinträchtigungen Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt haben, erhalten die Möglichkeiten, bei Bossard einfache Tätigkeiten auszuführen. So werden ihnen neue Chancen gegeben. Diese Arbeitsverhältnisse stellen eine Win-Win-Situation dar. Bossard erhält Arbeitskräfte und die Betroffenen bekommen eine neue Perspektive und lernen, wieder in den Arbeitsalltag einzusteigen. Zudem können dadurch weitere Erkenntnisse gewonnen werden, wie die Arbeitsbedingungen noch inklusiver gestaltet werden können.

## FAIR PARTNERSHIP

# Integrität

**Integrität und ethisches Verhalten betrachtet Bossard als die Basis für langfristigen Unternehmenserfolg. Integres und verantwortungsvolles Handeln hat Bossard darum in einem unternehmensweiten Verhaltenskodex und einem separaten Verhaltenskodex für Lieferant:innen verankert. Die Ziele, welche die Ambitionen von Bossard zu einer integren Unternehmensführung leiten, und die Massnahmen, die die Umsetzung sicherstellen sollen, werden fortlaufend überprüft und angepasst.**

Unter einer integren Unternehmensführung und integrem Verhalten der Mitarbeitenden versteht Bossard einerseits die Einhaltung gesetzlicher Regelungen auf jeder Ebene als Mindeststandard. Zum anderen geht es Bossard um ethische Standards, die über regulatorische Vorgaben hinausgehen können; diese ethischen Standards sind im Verhaltenskodex und im Verhaltenskodex für Lieferant:innen formuliert. Die Verhinderung von Korruption, Förderung von fairem Wettbewerb, Vermeiden oder Lösen von Interessenkonflikten und die Einhaltung der Menschenrechte sind wesentliche Themen in diesem Kontext. Die Nichteinhaltung gesetzlicher Regeln würde Bossard Rechtsrisiken und in der Folge finanziellen Risiken, Reputationsrisiken und Geschäftsrisiken aussetzen; direkt oder indirekt könnten Geschäftsbeziehungen zu Kundinnen oder Lieferant:innen geschädigt werden, was sich auf den Absatz der Produkte und auf die Beschaffungsseite

gleichermassen auswirken könnte. Bossard ist für ihre Kundinnen auch ein Teil der Lieferkette, an die ESG-Kriterien angelegt werden. Gleichzeitig kann eine gesetzeskonforme und ethische Unternehmensführung die Reputation bei Kundinnen wie Lieferant:innen stärken und Absatz- wie Beschaffungswege offen halten und langfristige vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen ermöglichen, die für den Geschäftserfolg positiv wirken.

## Integrität – ein Grundwert bei Bossard

Bei Bossard ziehen sich Integrität, Respekt und Fairness durch alle Geschäftsaktivitäten. Die Gewährleistung von Bossards Werten und respektvollem zwischenmenschlichem Umgang ist essenziell für das Wohlergehen der Mitarbeitenden und deren Leistungsfähigkeit. Bossard legt Wert auf eine integre Zusammenarbeit in Geschäftspartnerschaften, schliesst Geschäfte nach objektiven wirtschaftlichen, sozialen oder ökologischen Kriterien ab und hält dabei die lokalen und globalen Gesetze und Richtlinien ein. So werden wettbewerbswidriges Verhalten und Korruption verhindert. Dadurch wird das Vertrauen der Anspruchsgruppen in Bossard gestärkt. Bossard ist überzeugt, dass langfristiges Wachstum nur mit Integrität erreicht wird. So sind jeder einzelne Mitarbeitende und jede Geschäftseinheit dafür verantwortlich, integer zu handeln und sich an Bossards global geltenden Werten zu orientieren. Die Rechtsabteilung der Gruppe ist für die Umsetzung neuer Richtlinien und Prozesse in Bezug auf die Integrität zuständig.

## Verhaltenskodex und Schulungen für integrires Verhalten

Im Jahr 2022 hat Bossard einen neuen Verhaltenskodex eingeführt, der von einer Mitarbeitendengruppe, bestehend aus Vertretenden verschiedener geografischer Regionen sowie unterschiedlichen Funktionsbereichen und -stufen, erstellt wurde. Dank praxisnaher Beispiele formuliert er klar und verständlich die Erwartungen an die Mitarbeitenden zur Umsetzung einer integren Unternehmenskultur und verankert ethische Geschäftspraktiken fest im Unternehmen. Der Kodex bietet Leitlinien zur Wahrung der Menschenrechte, zum Schutz des geistigen Eigentums, zum Datenschutz, zur Korruptionsbekämpfung und Förderung des fairen Wettbewerbs sowie zur transparenten Berichterstattung. 2024 wurde das Kapitel Nachhaltigkeit im Kodex aktualisiert und erweitert.

Damit die Mitarbeitenden den Kodex verstehen und leben, bietet Bossard Fachschulungen für bestimmte Funktionen sowie regelmässige Erst- und Auffrischungsschulungen online an; die Plattform dazu ist Bossards sogenanntes Learning and Management System (LMS). Die Schulungen sind in der Sprache des jeweiligen Standorts gehalten; im Berichtsjahr wurde die Sprachenpalette auf 13 erweitert. Auch der Verhaltenskodex und der Verhaltenskodex für Lieferant:innen liegen seit 2023 in diesen 13 Sprachen vor.

Inhalt und Häufigkeit der Schulungen orientieren sich am Bedarf. 2024 war unter anderem ein «Code of Conduct Refresher Training» angesetzt. Dieses wurde im Dezember 2024 ausgerollt. Per 31. Dezember 2024 haben bereits 49% der Mitarbeitenden das Training absolviert. Bossard strebt an, jeweils eine Teilnahmequote von über 90% zu erreichen. Darüber hinaus fanden Fachschulungen für Datenschutz-Manager und Vertragsgestaltungs-Schulungen für Mitarbeitende im Vertrieb (Contract Management Training) mit einem Schwerpunkt auf der «Bossard Anti-Bribery Policy» statt. Für Mitarbeitende auf der Leitungsebene wurden Webinare «Bribery and Integrity Line Webinar for General Manager (GM) and Finance Manager (FM)» durchgeführt.

### **Korruptionsrisiken und Anti-Bribery Policy**

Um Bossards Reputation zu wahren und stabile Geschäftsbeziehungen aufzubauen, untersagt Bossard Geldwäsche, Korruption und Bestechung. Die Rechtsabteilung des Unternehmens unterstützt die Mitarbeitenden bei Fragen hinsichtlich Korruptionsvermeidung. Im Jahr 2023 hat Bossard eine globale Anti-Bribery Policy eingeführt, die einen Rahmen für den Umgang mit Bestechungs- und Korruptionsrisiken bietet und zum Beispiel Handlungsanweisungen zum Umgang mit Geschenken gibt. Verstösse gegen die Anti-Bribery Policy sind zu melden. Im Rahmen der Auffrischungsschulungen zum Code of Conduct wurden die Mitarbeitenden auch mit dem Inhalt der Anti-Bribery Policy vertraut gemacht.

Bossard ermittelt anhand von internen Kontrollsystemen und finanziellen Überprüfungen bei den Geschäftseinheiten, ob allfällige Korruptionsrisiken bestehen. Rechtsverfahren aufgrund von Kartell- oder Monopolbildung gab es keine im Berichterstattungsjahr.

### **Integrität in der Lieferkette**

Eine Vielzahl von Risiken zumindest für die Reputation von Bossard ergibt sich aus der weitverzweigten internationalen Lieferkette. Die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit für Verstösse gegen Menschen- und Arbeitsrechte und Umweltschäden in den Lieferketten grosser Unternehmen ist hoch, so dass solche Verstösse sich auf die Unternehmungen von Bossard auswirken könnten.

Bossard verfügt über einen Verhaltenskodex für Lieferant:innen, der auf rechtliche Rahmenbedingungen und auf die Unternehmenswerte von Bossard verweist. Der Verhaltenskodex für Lieferant:innen formuliert Grundsätze für die faire Zusammenarbeit und insbesondere die Vermeidung von Korruption in der Lieferkette. Lieferant:innen sind angehalten, jegliche Form von Korruption oder Bestechung zu verhindern. Das Angebot oder die Annahme von Zahlungen, Geschenken oder Vergütungen mit dem Ziel, einen unlauteren oder unzulässigen Geschäftsvorteil zu erlangen oder das Verhalten des Empfängers zu beeinflussen, sind untersagt. Bossard verbietet Preisabsprachen, Angebotsabsprachen,

Kunden-/Marktabreden, den Austausch von Preisinformationen sowie die Beteiligung an anderen unlauteren Praktiken ([↪ Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement](#)).

### **Umgang mit Interessenkonflikten**

Interessenkonflikte liegen vor, wenn Konflikte zwischen dem persönlichen Interesse von einzelnen Mitarbeitenden und den Interessen von Bossard auftreten. Bossard erwartet, dass die Mitarbeitenden tatsächliche oder potenzielle Interessenkonflikte erkennen und unverzüglich melden. Nach Möglichkeit sind solche Interessenkonflikte zu vermeiden; sofern sie sich doch ergeben, müssen sie aufgelöst werden. Sind Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung in Interessenkonflikten involviert, müssen die betroffenen Entscheidungsträger:innen in den Ausstand treten.

### **Integrity Line zur Meldung von Verstössen**

Unter dem im Verhaltenskodex festgehaltenen Leitgedanken «see something, say something» sind Bossards Mitarbeitende aufgefordert, Handlungen zu melden, die die Integrität des Unternehmens gefährden. Bossard hat dafür 2023 eine Whistleblowing-Anlaufstelle eingerichtet, die Integrity Line. Damit orientiert sich das Unternehmen auch an der neuen EU-Whistleblower-Richtlinie. Die 2023 eingerichtete Integrity Line wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut und in weitere Sprachen übersetzt.

Die Integrity Line ermöglicht es den Mitarbeitenden weltweit, kritische Anliegen oder Verstösse gegen den Grundsatz der Integrität mittels eines Online-Tools mitzuteilen. Die Mitarbeitenden wurden im Rahmen der unternehmensweit durchgeführten Online-Schulungen zum Verhaltenskodex über diese neue Möglichkeit informiert. Die eingegangenen Mitteilungen gehen an das Integrity Team der Gruppe, bestehend aus Vertretenden der Rechtsabteilung und der ESG-Abteilung und werden – sofern erforderlich – mit weiteren internen oder externen Ressourcen nach einem standardisierten Prozess untersucht. Bisher ist die Integrity Line nur für Mitarbeitende offen, eine Ausweitung auf externe Stakeholdergruppen ist geplant. Die Mitarbeitenden haben daneben auch weiterhin die Möglichkeit, Meldungen über die lokalen Reporting-Linien, die sogenannten Trusted Leaders, einzureichen. Die einzelnen Geschäftseinheiten, Abteilungen oder Länder können in Ergänzung jeweils strengere lokale Vorgaben machen.

Im Berichterstattungsjahr gingen einzelne Compliance-Meldungen bei Group Integrity ein. Es gab keinen materiellen Korruptionsfall. Es wurden keine Fälle von Interessenskonflikten und keine Fälle von Diskriminierung gemeldet. Vier Fälle gingen zu weiteren Integritätsthemen ein. Nach Analyse der Sachverhalte und Gesprächen mit den betroffenen Personen konnten die Fälle unter Mitwirkung aller Beteiligten geklärt und abgeschlossen werden.

### Menschenrechte

Bossard unterstützt und respektiert die Grundsätze der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und befolgt weltweit anerkannte Menschenrechtsprinzipien wie die internationalen Arbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Von den Geschäftspartnerinnen und -partnern wird die Einhaltung der gleichen Standards erwartet. Zentrale Themen in diesem Zusammenhang sind das Verbot von Belästigung oder Misshandlung und von direkter oder indirekter Beteiligung an Zwangs- oder Kinderarbeit, ausserdem die Anerkennung der Vereinigungsfreiheit. Missachten Vertragspartner Menschen- oder Arbeitsrechte, kann dies zur Auflösung des Vertragsverhältnisses führen. Weitere Informationen zur Sicherstellung der Menschenrechte und dem Verbot von Kinderarbeit sind im Kapitel [\(→ Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement\)](#) nachzulesen.

### Aktualisierung und Ausweitung der Unternehmensrichtlinien

Im Jahr 2024 wurde die Erweiterung der Unternehmensrichtlinien in Angriff genommen, um die Anforderungen verschiedener Ebenen umfassend und kompetent abzudecken. Dazu gehören die Einführung der neu erarbeiteten Ad hoc Reporting Policy, der Regular SIX-Reporting Policy und der Competition Law Policy sowie die Überarbeitung der Insider Trading and Information Policy und der Bossard Group Data Protection Policy. Alle der genannten Richtlinien befassen sich schwerpunktmässig mit ESG-Themen oder berühren diese Themen in signifikanter Weise.

*“Bei Bossard ziehen sich Integrität, Respekt und Fairness durch alle Geschäftsaktivitäten.”*

## FAIR PARTNERSHIP

# Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement

Die rund 5 200 Lieferant:innen sind für Bossard von zentraler Bedeutung für die Erbringung der einzigartigen Lösungen und Services für ihre Kundinnen. Bei der Auswahl der Lieferant:innen und in Zusammenarbeit mit ihnen berücksichtigt die Gruppe ökologische und soziale Kriterien. Der Verhaltenskodex für Lieferant:innen enthält Anforderungen hinsichtlich Nachhaltigkeit und Gesetzeskonformität. Bossards Supplier Relationship Management (SRM) Tool hilft dabei, umfassende Informationen zu verwalten und eine hohe Qualität sicherzustellen.

## Lieferkettenmanagement als Basis für Geschäftserfolg

Um den Kundinnen weltweit und termingerecht eine Auswahl von über 1 Mio. hochwertigen Produkten zu liefern und sie damit bei der Umsetzung innovativer Prozesse zu unterstützen, bindet Bossard qualifizierte und zertifizierte Lieferant:innen eng ein. Sie sind die Basis für Bossards Geschäftserfolg und die Zufriedenheit der Kundinnen. Die spezialisierten Industrieunternehmen produzieren die im Katalog gelisteten Standardprodukte gemäss ISO-Normen oder fertigen Spezialteile an. Die benötigten Rohmaterialien kaufen die Lieferant:innen unter Beachtung von Bossards Verhaltenskodex für Lieferant:innen ein.

Bossards Lieferantennetzwerk umfasst Europa, Amerika und Asien. Dabei ist das Team Supply Chain Management verantwortlich für den Aufbau und die Pflege von langfristigen Vertrauensverhältnissen sowie professionelle und faire Bedingungen.

## Herausforderungen und Chancen für das Lieferkettenmanagement

Risiken für Bossard, die im Lieferkettenmanagement auf jeder Ebene berücksichtigt werden müssen, ergeben sich aus der Nichteinhaltung von Standards, wie sie verschiedene Regularien und darauf basierende Anforderungen von Seiten Bossard an Lieferant:innen formulieren. Reputationsschäden z.B. bei Nichteinhaltung von Menschenrechten können die Vermarktung der Produkte erheblich beeinträchtigen und Bossard wirtschaftlich Schaden zufügen. Die Nichteinhaltung technischer Standards birgt Qualitätsrisiken, die das Renommée und die Position im Markt beeinträchtigen können. Andererseits können strikte Anforderungen an Unternehmen in der Lieferkette, die unter weniger regulierten regionalen Bedingungen arbeiten und über wenig eigene Ressourcen verfügen, diese Unternehmen überfordern, sodass der Kreis der möglichen Lieferant:innen eingeschränkt wird und Waren daher nicht zu wettbewerbsfähigen Preisen eingekauft werden können. Bossard benennt diese Risiken und begegnet ihnen, wie auf den folgenden Seiten dargelegt.

Eine Herausforderung für Bossards Lieferkettenmanagement hinsichtlich Nachhaltigkeit ergibt sich durch die Integration neuer Standorte oder Unternehmen unterschiedlicher Grössen und Länder. Die konsequente Anwendung von Nachhaltigkeitsanforderungen kann zu erhöhten Kosten führen, falls Lieferant:innen die Ansprüche noch nicht erfüllen. Bossard erkennt selbstverständlich auch die Herausforderungen an, die für KMUs aufgrund der verlangten, je nach Land divergierenden Transparenzanforderungen entstehen können. Der Weg ist dann jeweils eine schrittweise Angleichung an die Mechanismen und Standards von Bossard.

Generell sind insbesondere im EU-Raum die gesetzlichen Anforderungen an das Lieferkettenmanagement in den letzten Jahren gestiegen. Bossard mit ihrem globalen Lieferantennetzwerk hat beispielsweise Antidumping-Zölle für den Warenverkehr mit China zu beachten und war im Berichterstattungsjahr mit den Russland-Sanktionen konfrontiert. Weil in die EU importierte Produkte zum Beispiel kein russisches Material enthalten dürfen, ist Bossard verpflichtet, detaillierte Informationen zur Herkunft dieser Produkte bereitzustellen um damit den Transparenzanforderungen der EU gerecht zu werden.

Als globale Distributorin von Waren, die den EU-Vorschriften unterliegen, muss Bossard die durch den Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) festgelegten Meldepflichten erfüllen. Der CBAM-Mechanismus schreibt vor, dass Importeurinnen und Importeure die CO<sub>2</sub>-Emissionen von gewissen importierten Produkten dokumentieren und melden müssen. Die Verordnung zielt darauf ab, die Wettbewerbsbedingungen für ökologisch nachhaltige, in der EU produzierte Waren zu verbessern, indem kohlenstoffintensive Importe über eine zusätzliche Verzollung belastet werden.

Deshalb hat Bossard proaktive Schritte unternommen, um die Einhaltung der Vorschriften sicherzustellen und gleichzeitig den Prozess für ihre Lieferant:innen zu vereinfachen. Im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der European Fastener Distributor Association (EFDA) hat Bossard eine Arbeitsgruppe mitbegründet, die sich mit der Einhaltung der CBAM-Vorschriften befasst. Diese Zusammenarbeit hat zur Entwicklung einer standardisierten Methodik geführt, die es den Lieferant:innen ermöglicht, produktspezifische CO<sub>2</sub>-Emissionen genau zu berechnen und zu melden. Das Tool und die Richtlinien für seine Anwendung sind auf der Supplier Helpsite von Bossard leicht zugänglich, was es den Lieferant:innen erleichtert, die regulatorischen Erwartungen zu erfüllen.

Bis heute hat Bossard etwa 200 Schlüssellieferant:innen identifiziert, deren Daten für die Einhaltung der Vorschriften unerlässlich sind und hat aktiv mit ihnen zusammengearbeitet, um die Datenübermittlung seitens Lieferant:innen sicherzustellen. Über die Erfüllung der eigenen Verpflichtungen im Rahmen von CBAM hinaus kommt dieser Ansatz der gesamten Lieferkette zugute, da der Verwaltungsaufwand für die Lieferant:innen verringert und die Transparenz erhöht wird.

Ein Lieferkettenmanagement, das wirkungsvoll ein breites Spektrum ökologischer und sozialer Aspekte abdeckt, wird zunehmend von Bossards Anspruchsgruppen erwartet. Aufgrund der Komplexität und Intensität der administrativen Aufwände, die Bossard zur Erfüllung all dieser Anforderungen zu bewältigen hat, betrachtet Bossard zunächst die vollständige Erfüllung aller gesetzlichen Vorschriften ohne einen Verlust der eigenen Wettbewerbsfähigkeit als ausreichend anspruchsvolles Ziel für ein nachhaltiges Lieferkettenmanagement.

### **Supplier Relationship Management System**

Seit dem Jahr 2022 prüft Bossard mit dem SRM Tool systematisch die Lieferant:innen und unterstützt sie bei der Weiterentwicklung ihres ESG-Managements. Die Lieferant:innen können ihrerseits selbst auf das Tool zugreifen, um ein Self-Assessment durchzuführen; und seit dem Berichtsjahr können sie es auch nutzen, um Daten für den CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichmechanismus einzutragen.

Ebenfalls im Berichtsjahr wurde Bossards Risikomanagement und der Evaluationsprozess von Lieferant:innen in das SRM Tool integriert. Das SRM erfasst damit einerseits ein breites Spektrum an fachtechnischen Informationen zu den eingekauften Waren. Andererseits ermöglicht es, systematische Prozesse sicherzustellen, Nachhaltigkeitsaspekte strukturiert einzubeziehen und gleichzeitig das Qualitäts- und Risikomanagement in der Lieferkette zu verbessern. Bossard betreibt mit dem SRM Tool einen hohen Aufwand, der nicht nur der Dokumentation, sondern auch der Evaluation und Steuerung der Lieferketten im Sinne einer umfassenden Einbeziehung der Nachhaltigkeitsaspekte dient und gleichzeitig die Erfüllung rechtlicher Standards unterstützt.

### **Verhaltenskodex für Lieferant:innen**

Als globale Distributorin hat Bossard durch die Vorgabe von Nachhaltigkeitsstandards und Anforderungen die Möglichkeit, bis zu einem gewissen Grad auf die Arbeitsweise von Lieferant:innen einzuwirken und dadurch die Auswirkungen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette positiv zu beeinflussen und gleichzeitig die eigenen Risiken zu reduzieren.

Ein Instrument hierzu ist der Verhaltenskodex von Bossard für Lieferant:innen, zu dem sich Unternehmen in der Lieferkette schon im Rahmen des Selektionsprozesses verpflichten müssen. Mit dem Kodex verlangt Bossard, dass die Lieferant:innen sich an alle anwendbaren Gesetze und internationalen Standards zu Menschen- und Arbeitsrechten sowie Umweltschutz halten und eine kontinuierliche Verbesserung in allen im Kodex festgehaltenen Aspekten anstreben. Der Kodex wurde 2023 überarbeitet und vom Verwaltungsrat freigegeben. Er ist auf der Website von Bossard veröffentlicht. Der Kodex stützt sich auf internationale Gesetze und Standards und deckt ein breites Spektrum von ESG-Kriterien ab. Grundlage für den Kodex sind unter anderem die allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die UN-Konvention über die Rechte des Kindes, die internationalen Arbeitsnormen der ILO, die Prinzipien des United Nations Global Compact, die Bestimmungen des Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act zum Umgang mit Konfliktmineralien, die REACH-Verordnung sowie die «Best Practices» der internationalen Industrie.

Bossards Verhaltenskodex für Lieferant:innen enthält Anforderungen zu Emissionen, Wasser, Abfällen sowie Chemikalien und Gefahrenstoffen. Die Lieferant:innen sind angehalten, durch Wiederverwendung und Wiederverwertung von Materialien und Produkten sowie mittels umweltfreundlicher Technologien die Emissionen zu verringern. Die Lieferant:innen verpflichten sich zudem

zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Abfall und dazu, den Einsatz von kritischen Chemikalien und Gefahrenstoffen auf ein Minimum zu beschränken und ausnahmslos die nationale und internationale Gesetzgebung einzuhalten. Der Verhaltenskodex enthält ausserdem Richtlinien zur Vermeidung von Korruption, Bestechung sowie Geldwäsche und verlangt ein Wirtschaften nach den Prinzipien des fairen Wettbewerbs. Lieferant:innen müssen zudem sicherstellen, dass auch ihre Vorlieferant:innen ethisch einwandfreie Produkte und Services liefern.

Im Jahr 2024 stieg der Prozentsatz der Lieferant:innen, die den Code of Conduct unterzeichneten, von 54 % auf 67 % an. Somit hat Bossard die angestrebte Erhöhung dieses Anteils erfüllt und erreicht etwa den maximalen Abdeckungsgrad, den die Einflussmöglichkeiten des Unternehmens auf ihre Lieferkette aktuell erlauben. Der Kodex wird von Bossard fortlaufend überprüft und gegebenenfalls an neue Anforderungen angepasst.

### Prüfung von Lieferant:innen

Mit Hilfe des Verhaltenskodex stellt Bossard sicher, dass ihre Werte nicht nur im Unternehmen, sondern auch in der Lieferkette berücksichtigt werden. Potenzielle neue Lieferant:innen werden hinsichtlich sozialer Kriterien und ihrer Umweltschutzbemühungen bewertet. Sie durchlaufen einen mehrstufigen Qualifikationsprozess, in dem Einsicht in relevante Zertifikate gewährt werden und Angaben zum Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement

gemacht werden müssen. Das Auswahlverfahren beinhaltet auch Audits in den Werken zur Prüfung des Produktionsumfelds und der Fertigungsprozesse.

Die Einhaltung der Anforderungen des Verhaltenskodex prüft Bossard auch bei bestehenden Lieferant:innen, welche nach den Kriterien Umsatz, Produktesortiment und Marktposition ausgewählt werden. Sämtliche Audits wurden durch ausgebildete Prüfer:innen vor Ort durchgeführt. Lieferant:innen, welche die Anforderungen nicht erfüllen, werden aufgefordert, einen Massnahmenplan für die Erfüllung vorzulegen. Die Fortschritte werden stetig von Bossard überprüft.

Im Jahr 2024 wurden 61 Lieferant:innen hinsichtlich der Einhaltung der Menschen- und Arbeitsrechte im Rahmen von Audits geprüft. Das entspricht über der Hälfte der Lieferant:innen, die zusammen 50 % des Beschaffungsvolumens ausmachen. Bossard stellte bei diesen Prüfungen keine Mängel fest. Es wurde daher davon abgesehen Verbesserungsmaßnahmen zu definieren. Auch musste keine Zusammenarbeit beendet werden. Zudem prüfte Bossard 47 Lieferant:innen im Rahmen von Audits hinsichtlich ökologischer Kriterien. Dabei wurde festgestellt, dass diese die Anforderungen des Verhaltenskodex für Lieferant:innen einhalten, weshalb sich weitere Massnahmen erübrigten.

### **Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten**

Besondere Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit in Bezug auf Menschen- und Arbeitsrechte in der Lieferkette von Bossard gilt Lieferant:innen in Asien. Die vielfach kritische Sicht betrifft einerseits den Bereich der Kinderarbeit, andererseits Zwangsarbeit im Kontext einer Unterdrückung von Volksgruppen oder politischen Gruppen. Die erhöhte Aufmerksamkeit birgt für Bossard die Gefahr von Reputations- und entsprechenden Vermarktungsrisiken für den Fall, dass solche Fälle in der Lieferkette auftreten. Bossard unternimmt die im Folgenden geschilderten Anstrengungen, um diese Risiken auszuschliessen.

Bossard unterstützt und fördert die Grundsätze der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und andere international anerkannte Menschenrechtsprinzipien. Dazu zählen auch Anweisungen zur Achtung der Kinderrechte und Zwangsarbeit. Die Lieferant:innen sind angehalten, jegliche Fälle von Kinderarbeit zu verhindern und die Normen der ILO umzusetzen. Zwangs- und Pflichtarbeit werden explizit verboten. Zudem sind die Lieferant:innen unter anderem dazu angehalten, bei ihren Mitarbeitenden Chancengleichheit zu fördern sowie relevante Gesetzgebungen hinsichtlich Arbeitszeit zu beachten und eine faire Vergütung zu bezahlen.

Bossards Risikomanagement hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen und Kinderarbeit basiert im Wesentlichen auf drei Prinzipien: Verpflichtung der Lieferant:innen zum Verhaltenskodex, zur Offenlegung von Informationen via Self-Assessments im SRM-Tool sowie Auditierungen und Screening-Prozesse.

Zur systematischen Ermittlung eines Risikos für Kinderarbeit klassierte Bossard im Berichtsjahr ihre Lieferant:innen basierend auf ihrem Herkunftsland anhand des UNICEF Child Labour Index in verschiedene Kategorien und stellte fest, dass 54 % des Einkaufsvolumens von Lieferant:innen aus Ländern der Risikokategorie «Enhanced» stammen, sodass ein erhöhtes Risiko für Kinderarbeit besteht. Ergänzend prüfte Bossard die Dokumentation bisher durchgeführter Audits hinsichtlich Indizien für Kinderarbeit. Hierbei wurden keine Verdachtsfälle festgestellt. Ein Grund dafür ist sicherlich der hohe Anteil an maschineller Fertigung, die ein gewisses Mass an fachlicher Qualifikation erfordert, also weniger Potenzial für Kinderarbeit bietet. Auf dieser fundierten Grundlage zieht Bossard die Schlussfolgerung, 2024 von der Berichterstattungspflicht über Menschen- und Arbeitsrecht gemäss schweizerischem OR Art. 964j befreit zu sein.

### **Konfliktmineralien und -metalle**

Bossards Lieferant:innen verpflichten sich, die Lieferkette frei von Konfliktmineralien zu halten. Diese aus Konflikt- und Hochrisikogebieten stammenden Mineralien bergen ein Risiko für bewaffnete Konflikte, Post-Konflikt-Situationen oder fehlende Staatsführung und -sicherheit. Bossards Lieferant:innen müssen bezüglich der Herkunft dieser Mineralien den entsprechenden OECD-Leitfaden einhalten.

Im Berichtsjahr führte Bossard eine Bestandsaufnahme der importierten Produkte durch. Hierbei wurden die relevanten Mineralien und Metalle analysiert und für die wichtigsten Produkte Berechnungen zum Zinngehalt gemacht. Nebst Zinn spielt Gold in den Beschichtungen der Verbindungselemente eine Rolle. Die Berechnungen für Zinn ergaben Werte, die signifikant unter dem zur Berichterstattung verpflichtenden Schwellenwert liegen. Der Goldanteil in den Beschichtungen ist dabei nochmals geringer, weshalb Bossard die Schlussfolgerung zieht, 2024 von der Berichterstattungspflicht über Konfliktmineralien und -metalle gemäss schweizerischem OR Art. 964j befreit zu sein.



## FAIR PARTNERSHIP

# Soziales Engagement

**Bossard ist durch ihre Standorte und die Menschen, die für Bossard arbeiten, Teil der lokalen Wirtschaft und Gesellschaft. Sichere und gute Arbeitsplätze sind ein Teil von Bossards Beitrag in den Gemeinden. Die Unternehmensgruppe und ihre Mitarbeitenden engagieren sich auch darüber hinaus in verschiedenen Bereichen. An den Standorten wird die Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen und Initiativen gesucht und gestaltet, die zu den Werten von Bossard passen. Durch ihre Wirtschaftstätigkeit und ihr soziales Engagement möchte Bossard einen Mehrwert für die lokalen Gemeinschaften leisten.**

Unternehmen werden nicht nur als Teil der Wirtschaft, sondern auch als Teil der Gesellschaft wahrgenommen, die idealerweise auch einen Beitrag zum gesellschaftlichen Wohlbefinden leisten und in jedem Fall Gesellschaft und Umwelt nicht schaden dürfen. Gute Nachbarschaft und Engagement in den Standortgemeinden verschaffen einem Unternehmen eine gute Reputation und wirken auch imagebildend im Sinne eines Employer Branding. Ein gemeinsames Engagement von Unternehmen und Mitarbeitenden stärkt die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen und unterstützt darüber hinaus die Verankerung der Mitarbeitenden in ihren Gemeinden, was das Arbeitsumfeld und die Zufriedenheit positiv beeinflusst.

## Soziales Engagement als Teil der Unternehmenskultur

Soziales Engagement ist fester Bestandteil von Bossards Unternehmenskultur. Neben den positiven Auswirkungen, die wirtschaftlich durch Arbeitsplätze in der jeweiligen Gemeinde und Region entstehen, möchte Bossard durch gesellschaftliches Engagement die soziale Entwicklung der lokalen Gemeinschaften fördern, in denen das Unternehmen tätig ist. Zu diesem Engagement gehören Sponsoring, Spenden oder Freiwilligenarbeit. Die Freiwilligenarbeit wird von Bossard durch ein Zeitbudget von bezahlter Arbeitszeit unterstützt. Bossard arbeitet mit zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen, die Bossards Werte teilen. Durch dieses Engagement verankert Bossard ihre Werte über die gesamte Wertschöpfungskette.

Da Bossard ein eher dezentral strukturiertes Unternehmen ist, gibt es lokal unterschiedliche Umsetzungen von Volunteering Konzepten. Bei Bossard in Amerika erhalten alle Mitarbeitenden beispielsweise jährlich einen bezahlten Tag, an dem sie sich einer selbstgewählten gemeinnützigen Tätigkeit widmen können. In Polen gibt es ein ähnliches Konzept, bei dem die Mitarbeitenden jedoch zwei Tage zur Verfügung haben. Aktuell wird ein Pilotprojekt für freiwillige Blutspenden mit mehreren Geschäftseinheiten geprüft.

## Spenden mit Mehrwert

Bossard tätigt Spenden an offiziell anerkannte Organisationen, welche politisch neutral sind. Die Organisationen werden dabei sorgfältig ausgewählt und es wird im Rahmen der dem Unternehmen zustehenden Möglichkeiten sichergestellt, dass die gesprochenen Gelder bei der Zielgruppe ankommen. Im Jahr 2021 legte das Unternehmen anlässlich der Generalversammlung fest, künftig anstelle von Geschenken für Aktieninhaber:innen jeweils eine Spende an wohltätige Organisationen zu leisten und die Aktieninhaber:innen abstimmen zu lassen, an welche Organisation die Spende gehen soll. 2024 ging die Spende an «Kinderkrebs Schweiz».

Spenden werden zum Teil auch von den Standortgesellschaften entsprechend dem Lokalitätsprinzip des sozialen Engagements von Bossard vergeben. So hat Bossard 2022 bis 2024 an die Blue Hearts Embassy gespendet, eine polnische Hilfsorganisation, die auf vielfältige Weise geflüchtete Ukrainer:innen in Polen dabei unterstützt, ihr Leben im und ausserhalb des Arbeitsmarktes zu organisieren.

### Ermittlung der Auswirkungen

Bossard und ihre Mitarbeitenden möchten durch soziales Engagement einen Mehrwert für die Gesellschaft schaffen und positiv auf Umwelt und Gesellschaft wirken. Um die Auswirkungen von Bossards sozialem Engagement zu ermitteln, werden jährlich Informationen zu den durchgeführten Aktivitäten und den getätigten Spenden gesammelt.



**Blue Hearts Embassy Engagement:** Auch in diesem Jahr hatten Kinder die Möglichkeit, an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen.

## SUCCESS STORY Blue Hearts Embassy

### Eine Herzensangelegenheit

Bossard unterstützt die Blue Hearts Embassy in Polen seit deren Gründung 2022. Ukrainische Geflüchtete haben in diesem Community-Hub einen einzigartigen Ort gefunden. Besonders im Fokus stehen Kinder und ihre Mütter, denen grundlegende Bedürfnisse wie warme Mahlzeiten, Gespräche und Sprachkurse angeboten werden. Neu wurden wöchentliche Aktivitäten für Kinder

eingeführt, darunter Musik-, Theater- und Kreativstunden sowie Yoga- und Atemkurse für Jugendliche und Erwachsene. Diese Angebote fördern Kreativität, Entspannung und körperliche Aktivität. Während der Winterferien konnten Kinder an besonderen Aktivitäten teilnehmen, wie dem Besuch des Rynek Underground Museums, einem LEGO®-Workshop oder der aktiven Teilnahme an einer Magier-Show. Insgesamt begleitete Blue Hearts Embassy mehr als 200 Kinder und 150 Erwachsene durch das Jahr. Bossard fördert die Aktivitäten von Blue Hearts Embassy auch weiterhin und hat für 2025 eine finanzielle Unterstützung von 70 000 CHF gesprochen.



**Community Engagement: Bossard Polen** – Mitglieder des Polnisch-Ukrainischen Community Hubs unterstützen die Blue Hearts Embassy.



## NACHHALTIGKEIT BEI BOSSARD

# TCFD-Berichterstattung

**Auch im Jahr 2024 hat Bossard die Empfehlungen der Taskforce on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) umfassend umgesetzt. In einem mehrstufigen Prozess wurden sowohl bereits bekannte als auch neue klimabezogene Risiken und Chancen analysiert und ihre Auswirkungen auf die Geschäftsstrategie untersucht. Diese wurden zudem im Rahmen von Klimaszenarien bewertet. Klimarisiken sind bei Bossard in den Risikomanagementprozess integriert. Aus Sicht des Unternehmens bleibt die Exposition gegenüber klimabezogenen Risiken moderat, wobei die Chancen für nachhaltige Geschäftsfelder überwiegen. Die Szenarioanalyse hilft Bossard, mögliche zukünftige Entwicklungen frühzeitig zu antizipieren und entsprechend zu handeln.**

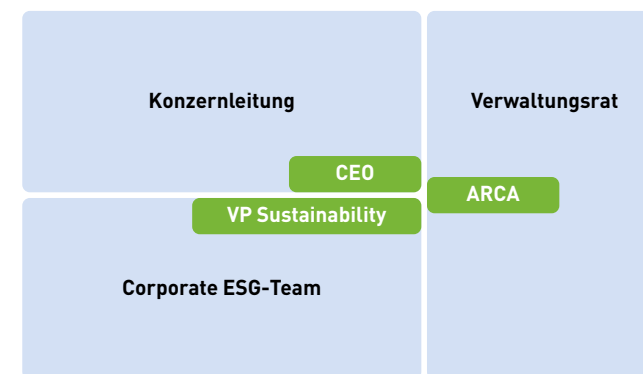
### Governance

Die Organisationsstruktur der Bossard Gruppe zeichnet sich durch eine klare Trennung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten aus. Klimabezogene Themen sind dabei in die strategische Ausrichtung integriert. Das Corporate ESG-Team ist seit dem letzten Berichtsjahr aufgrund zunehmender Anforderungen gewachsen. Es leitet die operative Umsetzung der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie und erstattet der Konzern-

leitung regelmässig Bericht über klimabezogene Risiken und Chancen. In diesen Sitzungen diskutieren die Konzernleitung und Bossards VP Sustainability gemeinsam die Budgetverteilung für Klimaschutzmassnahmen sowie deren Ausgestaltung.

Bossards VP Sustainability ist gleichzeitig die Group General Counsel, fungiert zugleich als Head des Legal Departments und rapportiert in dieser Doppelfunktion direkt an den CEO. Gemeinsam mit der Konzernleitung ist sie verantwortlich für die Einbindung klimarelevanter Chancen und Risiken in die Unternehmensstrategie und stellt gleichzeitig die Einhaltung des rechtlichen Rahmens sicher. Die Konzernleitung genehmigt die entsprechenden Klimaschutzmassnahmen und legt Strategien für den Umgang mit diesen Chancen und Risiken fest.

Übergeordnet ist der Verwaltungsrat (Board of Directors, BoD) für ESG-Themen verantwortlich. Der Audit, Risk and Compliance Ausschuss (ARCA) übernimmt die Verantwortung für die Kontrolle klimabezogener Angelegenheiten und ist sogleich vorbereitendes Gremium für den Verwaltungsrat. Das Komitee identifiziert potenzielle Chancen und Risiken, die erheblichen Einfluss auf die finanzielle Situation der Bossard Gruppe haben könnten ([→ ESG Governance](#)).



Organisation: Schematische Darstellung der klimabezogenen Organisationsstruktur

## Strategie

Bossard differenziert in Übereinstimmung mit den Vorgaben der TCFD zwischen physischen und transitorischen Klimarisiken und -chancen.

Physische Risiken entstehen durch direkte Klimaereignisse wie Extremwetterlagen (z.B. Stürme, Überschwemmungen, Hitzewellen) oder längerfristige Klimaänderungen (z. B. steigende Temperaturen, veränderte Niederschlagsmuster). Diese Risiken können unmittelbare Auswirkungen auf die operativen Tätigkeiten von Bossard haben, etwa durch Unterbrechungen in der Lieferkette, Schäden an der Infrastruktur oder erhöhte Kosten für Ressourcen. So waren einzelne Standorte in Südostasien im Berichtsjahr von Taifunen betroffen und Massnahmen wurden ergriffen, um die Lieferkette intakt zu halten.

Transitorische Risiken und Chancen resultieren aus dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft. Dieser Prozess bringt Veränderungen in den rechtlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technologischen Rahmenbedingungen mit sich. Insbesondere die frühzeitige Anpassung an strengere Umweltregulierungen wie CO<sub>2</sub>-Besteuerung, steigende Anforderungen an die Energie- und Ressourceneffizienz sowie der wachsende

Druck seitens Investorinnen und Investoren und Konsumentinnen und Konsumenten hin zu nachhaltigen Produkten spielen hierbei eine zentrale Rolle. So hat Bossard beispielsweise in Zusammenarbeit mit der EFDA in einer Arbeitsgruppe mitgewirkt, um den Umgang mit dem Gesetz zu vereinfachen, was Effizienzsteigerungen zur Folge hat. Die Berechnungen für Lieferant:innen wurden vereinfacht und nachvollziehbarer, daher sind die Werte genauer und es konnte auf den Gebrauch von Standarddaten verzichtet werden, was Kosten spart.

Die für Bossard wesentlichen klimabezogenen physischen und transitorischen Risiken werden jeweils detailliert in den Tabellen 1, 2 und 3 aufgeführt. Jedes Risiko und jede Chance wird dabei nach Zeithorizont, Wahrscheinlichkeit, finanzieller Grössenordnung und betroffenem Teil der Wertschöpfungskette charakterisiert. Daneben erfolgt eine Beschreibung des Risikos/der Chance und Bossards Ansatz.

Bossard nutzt Transitionschancen und passt sich an – als Gruppe und in Unternehmenspartnerschaften:



“*Bossard differenziert in Übereinstimmung mit den Vorgaben der TCFD zwischen physischen und transitorischen Klimarisiken und -chancen.*”





















**Tabelle 1: Physische Risiken**

Physisches Risiko (akut/chronisch)	Charakterisierung				Beschreibung und mögliche Auswirkung	Bossards Ansatz
	Zeitraumen	Wertschöpfungskette	Wahrscheinlichkeit	Finanzielle Auswirkungen		
Zyklone, Hurrikane, Taifune (akut)	kurz-/mittelfristig	upstream/own operations/downstream	sehr wahrscheinlich	mittlerer Impact	Einige der Standorte von Bossard (z.B. Südostasien) sind Unwettern ausgesetzt. Extremereignisse können Schäden an den Gebäuden verursachen.	Standort-spezifische Risikoabschätzung und darauf abgestimmter Notfallplan. Diversifizierung der Lieferkette.
Überschwemmungen (akut)	kurz-/mittelfristig	upstream/own operations	sehr wahrscheinlich	mittlerer Impact	Naturkatastrophen wie Überschwemmungen können Bossards Lieferkette unterbrechen und die Produktion einschränken. Dies kann das Produktionsvolumen reduzieren und damit zu Umsatzeinbußen führen.	Standort-spezifische Risikoabschätzung und darauf abgestimmte Notfallpläne, sowie Diversifizierung der Lieferkette.
Wasserknappheit (chronisch)	mittel-/langfristig	upstream/own operations	wahrscheinlich	kleiner Impact	Wasserknappheit resultiert aus einem Ungleichgewicht in der lokalen Wasserversorgung, z.B. durch klimabedingt fehlenden Regen oder Übernutzung des Wassers. Wasserknappheit kann Kühl- oder Spülprozesse in der Produktion sowie bei Lieferant:innen stören.	Erhöhung der Wassereffizienz und Evaluierung der Lieferkette bezüglich Wasserknappheitsrisiken.
Steigende Temperaturen und Hitze (chronisch)	kurz-/mittel-/langfristig	upstream/own operations	sehr wahrscheinlich	mittlerer Impact	Steigende Temperaturen und häufigeres Auftreten von Hitze erhöhen den Kühlungsbedarf von Produktionsprozessen und von Arbeitsräumen. Der Kühlungsbedarf wird erhöht und hitzebedingte Produktivitätseinschränkungen sind wahrscheinlicher.	Verbesserung der Kühlungsinfrastruktur: Austausch älterer Maschinen mit erhöhtem Kühlungsbedarf durch moderne Alternativen. Verstärkter Einbau von Ventilations- und Klimaanlage, sowie energetische Sanierung inkl. Isolierung von Lager-/Arbeitsräumen.

**Tabelle 2: Transitionsrisiken**

Transitionsrisiko	Charakterisierung				Beschreibung und mögliche Auswirkung	Bossards Ansatz
	Zeitraumen	Wertschöpfungskette	Wahrscheinlichkeit	Finanzielle Auswirkungen		
Regulierung (z.B. CO <sub>2</sub> -Preis oder Vorgaben zu Produkten und Services)	kurz-/mittelfristig	upstream/own operations/downstream	sehr wahrscheinlich	hoher Impact	Der Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM), ein Grenzausgleichssystem der EU verteuert Bossards Produkte zukünftig. Schärfere Regulierungen können den Einkauf für Lieferant:innen ausserhalb der EU erschweren und somit Bossards Business gefährden.	Vorausberechnung der erwarteten Kosten und entsprechende Finanzplanung. Dekarbonisierung der eigenen Produktion und der Lieferkette. Abstimmung in Fachorganisationen um effiziente Standards zur gesetzeskonformen Umsetzung zu etablieren.
Technologie	kurzfristig	own operations	wahrscheinlich	kleiner Impact	Umstieg auf erneuerbare Energien und neue effizientere Produktionsmittel erfordern hohe Anfangsinvestitionen, die sich langfristig auszahlen, aber kurzfristig bedeuten sie eine zusätzliche finanzielle Belastung.	Klarer wirtschaftlicher Transitionsplan für Energie, der ebenfalls Produktionsmittel umfasst mit dem Ziel eines langfristigen Technologievorteils.
Markt	kurz-/mittelfristig	upstream/own operations	wahrscheinlich	hoher Impact	Höhere Energie- und Rohstoffpreise verteuern die Einkaufspreise von Materialien in der Lieferkette. Neue und schnell wechselnde Anforderungen der Kundinnen.	Kostenkontrolle durch Diversifizierung der Lieferkette. Produktionsverfahren und Produkte den Marktbedürfnissen sukzessive anpassen und proaktive Marktposition anstreben als «klimaneutrale Produzentin» mit entsprechenden Produkten und Serviceleistungen. Bossard prüft Ansätze für nachhaltige Produktlinien und Möglichkeiten zur Gewährleistung von Produkttransparenz (PCF).
Reputation	mittelfristig	own operations	geringe Wahrscheinlichkeit	kleiner Impact	Der Druck von Kundinnen und der Gesellschaft ist hoch, CO <sub>2</sub> Emissionen zu senken, ambitionierte Ziele zu setzen und die Bestrebungen offenzulegen. Ebenso müssen Lieferant:innen einbezogen werden. Dies erfordert mehr Personal und Expertise, was die Kostenstruktur in der Bossard Gruppe beeinflussen kann.	Die Entwicklung von Personal und Know-how berücksichtigt bereits diverse Nachhaltigkeitskriterien. Dies und die stetig wachsende, zugehörige Informationsaufbereitung und -verarbeitung erhöht voraussichtlich Kosten. Dies wird entsprechend in die Finanz- und Ressourcenplanung integriert.

**Tabelle 3: Transitionschance**

Transitionschance	Charakterisierung				Beschreibung und mögliche Auswirkung	Bossards Ansatz
	Zeitraumen	Wertschöpfungskette	Wahrscheinlichkeit	Finanzielle Auswirkungen		
Produkte/Services	 kurz-/mittel- fristig	 own operations/ downstream	 wahrscheinlich	 hoher Impact	Bossards Produkte und Services helfen den Kundinnen vermehrt ihre Emissionen zu reduzieren. Lieferantenkonsolidierung bei Smart Factory Lösungen beispielsweise reduziert die Transportwege und die Assembly Technology Expert Services unterstützen die Kundinnen bei der effizienten Prozessausführung.	Verstärkte Forschung und Entwicklung, um neue Produkte bereitzustellen und bestehende weiterzuentwickeln. Insbesondere Industrie 4.0 und Unternehmenspartnerschaften bieten sehr viele Chancen durch Innovation.
Ressourceneffizienz	 mittelfristig	 own operations/ downstream	 wahrscheinlich	 mittlerer Impact	Ressourcen- und energieeffiziente Produktionsverfahren werden immer relevanter. Gleiches gilt für wiederverwendbare Produkte und Demontage-Lösungen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft.	Bossards Lösungen ermöglichen nicht nur eine höhere Effizienz und Produktivität, sondern fördern auch einen sorgsameren Umgang mit den Ressourcen und mindern so auch die Umweltbelastung.
Markt	 mittel-/ langfristig	 own operations/ downstream	 sehr wahrscheinlich	 hoher Impact	Neue Kundenpräferenzen und sozioökonomische Anforderungen für explizit nachhaltige Produkte und Services bedeuten wachsende und neue Märkte. Aufgrund der zunehmenden Relevanz und Nachfrage kann dies zu Umsatzsteigerungen beitragen.	Bossard beliefert Industriezweige, die entscheidend für die Energie- und Mobilitätswende sind. Es ist Teil des Geschäftsmodells, diese als eine der Marktführerinnen zu bedienen.
Energiequelle	 mittel-/ langfristig	 own operations	 sehr wahrscheinlich	 mittlerer Impact	Der Ausbau der erneuerbaren Energieversorgung reduziert Energiekosten und steigert die Unabhängigkeit von externer Energieversorgung und schwankenden Energiemärkten.	Der Einsatz erneuerbaren Stroms senkt mittel- und langfristig die Energiekosten und ist zentraler Baustein des Klimatransitionsplans.
Resilienz	 mittel-/ langfristig	 upstream/ own operations	 wahrscheinlich	 kleiner Impact	Diversifizierte Lieferketten sowie gruppenweite Pläne zu Anpassungen an klimabedingte Veränderungen stärken das Geschäftsmodell in Anbetracht mehrerer möglicher Zukunftsszenarien.	Bossards Lieferant:innen werden fortlaufend im Rahmen des Supplier Risk Managements bewertet und die Lieferkette wird entsprechend angepasst. Ein eigener Klimatransitionsplan wird stetig weiterentwickelt, um für unterschiedliche zukünftige Entwicklungen gewappnet zu sein.

Zusammenfassend lässt sich festhalten: Bossard ist als globale Distributorin insgesamt nur moderat physischen Klimarisiken ausgesetzt. Einzelne Risiken stellen Herausforderungen dar, auf welche jedoch reagiert werden kann. Der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bietet langfristig mehr Chancen als Risiken. Ein zentraler Vorteil liegt in der Effizienzsteigerung beim Ressourceneinsatz: Kundinnen können in Bereichen wie Entwicklung, Design, Beschaffung und Logistik Kosten senken, was die Nachfrage nach den Lösungen von Bossard erhöht. Diese finanziellen Vorteile treiben weitere Investitionen in Innovationen an und stärken die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

Um Klimarisiken wie Lieferkettenunterbrechungen vorzubeugen, setzt Bossard auf diversifizierte Transportwege und umweltfreundlichere Logistikmethoden. Dadurch wird nicht nur die Widerstandsfähigkeit gesteigert, sondern auch die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Unternehmens verbessert, was zu einer stabileren und nachhaltigeren Wertschöpfungskette führt.

Der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energien kann die Betriebskosten reduzieren und vor zukünftigen Belastungen wie CO<sub>2</sub>-Steuern schützen. Zudem mindert die Integration von Kreislaufansätzen, wie die Wiederverwertung von Materialien und die Verlängerung von Produktlebenszyklen, transitorische Risiken durch strengere Regulierungen und steigende Rohstoffkosten.

### Szenarioanalyse

Basierend auf thematischen Überschneidungen und zur effizienten Erfassung werden die unterschiedlichen Risiken- und Chancenkategorien aus den Tabellen 1, 2 und 3 für die Szenarioanalyse in vier transitorischen und zwei physischen Themenblöcken zusammen betrachtet und in die drei ausgewählten Szenarien projiziert. Die Szenarioanalyse basiert auf den nach IPCC definierten «shared socio-economic pathways» (SSP) in jeweiliger Kombination mit entsprechenden «representative concentration pathways» (RCP). Die drei Szenarien werden im Folgenden kurz näher beschrieben:

– Im «Nachhaltigkeit»-Szenario (SSP1 - RCP2.6) strebt die Welt bis 2030 eine drastische Reduktion der Treibhausgasemissionen an, um die Erderwärmung unter 2°C zu halten. Das Bevölkerungswachstum erreicht 2050 seinen Höhepunkt, während Umweltschutz und globaler Konsum ressourcenschonender gestaltet werden. Soziale Ungleichheiten werden verringert und internationale Zusammenarbeit nimmt zu.

**Bossards Kontext:** Die Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen wächst auch dank strengeren Umweltvorschriften, was vor allem in Europa, Nordamerika und Asien Chancen für die Industrie schafft, insbesondere in den Bereichen Befestigungslösungen und intelligente Fabriklogistik.

– Im «Mittelweg»-Szenario (SSP2 - RCP4.5) bleibt der Fortschritt in sozialen, wirtschaftlichen und technologischen Bereichen langsam, und Umweltprobleme verschärfen sich trotz einzelner Fortschritte. Es ist mit einer Erderwärmung von 2°C bis 3°C zu rechnen. Sozio-ökonomische Ungleichheiten zwischen verschiedenen Regionen bestehen fort und das Bevölkerungswachstum stabilisiert sich nach 2050.

**Bossards Kontext:** Die Nachfrage nach Befestigungslösungen wächst moderat, wobei regionale Unterschiede und flexible Compliance-Anforderungen eine Herausforderung darstellen. Die Industrie profitiert von Industrie 4.0-Technologien, aber Lieferketten bleiben instabil.

– Im «Regionalrivalität»-Szenario (SSP3 - RCP7.0/8.5) führen regionale Konflikte und unkoordinierte Klimaschutzbemühungen zu einer Zunahme der Umweltzerstörung und steigenden Emissionen, die eine Erwärmung von mehr als 3°C, möglicherweise 4°C verursachen könnten. Sozio-ökonomische Ungleichheiten nehmen zu.

**Bossards Kontext:** In Entwicklungsländern könnte hohes Bevölkerungswachstum die Nachfrage nach Produkten steigern, jedoch verhindern Ungleichheiten, hohe Betriebskosten und häufige Unterbrechungen der Lieferketten durch Konflikte eine stabile Marktentwicklung.



**Tabelle 4: Szenariobeschreibungen und unternehmensspezifischer Kontext**

Transitionsthemen	«Nachhaltigkeit» Szenario		«Mittelweg» Szenario		«Regionalrivalität» Szenario	
	Risikolevel	Chancenlevel	Risikolevel	Chancenlevel	Risikolevel	Chancenlevel
	mittel ●●	hoch ●●●	mittel ●●	mittel ●●	niedrig ●	niedrig ●
Regulierung und Gesetzgebung	Zunehmende Regulierung erzeugt zunächst Herausforderungen, aber bietet langfristig wirtschaftliche Stabilität.	Heterogene weltweite Regulierungen erfordern regionale Anpassung, Risiken und Chancen zwischen verschiedenen Orten gleichen sich gegenseitig aus.	Wenig bis keine Regulierungen minimieren Anpassungsbedarf, ermöglichen aber auch keine Chancen durch langfristige Klarheit und Stabilität.			
	mittel ●●	mittel ●●	niedrig ●	mittel ●●	mittel ●●	niedrig ●
Märkte und Produkte/ Dienstleistungen	Wachsende und neue Nachfragen nach nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen eröffnen mittel- und langfristig neue Märkte, der Übergang birgt jedoch Risiken.	Anpassung an regionale Märkte mit spezifischen Produkten/ Dienstleistungen bietet örtlich Chancen – dies ist jedoch schwer global generalisierbar.	Separierte Märkte und geringer Innovationsdruck reduzieren Chancen gegenüber der Konkurrenz; Risiken durch zunehmend entkoppelte Märkte.			
	mittel ●●	hoch ●●●	mittel ●●	mittel ●●	niedrig ●	mittel ●●
Technologie, Energie und Ressourceneffizienz	Der Umstieg birgt Risiken, aber neue, nachhaltige Technologien und erneuerbare Energien ermöglichen langfristige Wertschöpfung bei minimiertem Ressourcenaufwand.	Vereinzelter technologischer Fortschritt und Energiewandel erhöhen die Ressourceneffizienz, erzeugen aber nicht immer Marktvorteile. Risiken von Fehlinvestitionen gleichen Chancen aus.	Kaum technologischer Fortschritt und gesteigerte (fossile) Energie- und Ressourcennutzung verhindern Störungen von etablierten Verfahren.			
	niedrig ●	hoch ●●●	mittel ●●	mittel ●●	niedrig ●	niedrig ●
Reputation und Resilienz	Gesellschaftliche und wirtschaftliche Anforderungen an Nachhaltigkeit bieten viele Chancen bei etwaiger Anpassung und erhöhen die Resilienz des Geschäftsmodells.	Reputationsbezogene Vorteile entstehen in einzelnen Märkten und bei spezifischen Kundengruppen, jedoch nicht generell. Je nach Marktumfeld und geografischen Gegebenheiten steigert sich lokal Bossards Resilienz oder stagniert.	Ein Ruf von nachhaltiger Marktführerschaft lässt sich nicht als wirtschaftliche Chance realisieren, schadet aber auch nicht. Resilienz wird nur durch physische Risiken definiert.			
	mittel ●●	mittel ●●	mittel ●●	niedrig ●	hoch ●●●	niedrig ●
Chronische physische Risiken (steigende Temperaturen, Wasser- mangel...)	Kurzfristig nehmen die Herausforderungen zu, werden mittelfristig aber kontrollierbar. Technische und sozio-ökonomische Anpassungen bieten Chancen, die Risiken ausgleichen können.	Herausforderungen nehmen generell zu, vereinzelt ist eine Anpassung möglich. Das Risiko ist nicht immer wirtschaftlich kontrollierbar. Lokale Chancen entstehen, aber allgemeine Risiken überwiegen.	Herausforderungen nehmen stetig zu und entwickeln oft unkontrollierbare Ausprägung. Weder technisch noch sozio-ökonomisch erfolgen ausreichende Anpassungen und die Risiken überwiegen klar.			
	niedrig ●	keine –	hoch ●●●	keine –	sehr hoch ●●●●	keine –
Akute physische Risiken (Extremwetter, Über- schwemmung,...)	Auftretenswahrscheinlichkeit und globale Verteilung stabilisieren sich zunächst, langfristig stellt sich eine Verbesserung ein.	Mittelfristig nehmen Häufigkeit und Intensität zu, erfordern Anpassung und steigern Kosten. Langfristig könnte sich die Zunahme verlangsamen, eine Verbesserung ist nicht abzusehen.	Häufigkeit und Intensität nehmen stetig zu, stören die globale und regionale Wirtschaft massiv und führen zu sehr hohen Kosten.			

Die Tabelle 4 zeigt mehrere strategische Aspekte im Kontext der ausgewählten Szenarien für die kommenden Jahre bis 2040: Physische Risiken – sowohl chronische als auch akute – werden in jedem Szenario über alle Zeithorizonte hinweg voraussichtlich ansteigen. Während chronische Risiken, wie Wasserknappheit und Hitze, indirekte Chancen für schnelle Anpassung oder verbesserte Ressourceneffizienz eröffnen könnten, bieten akute Risiken keinen derartigen Nutzen und könnten im Szenario Regionalrivalität mit der Zeit schwer zu bewältigen sein. Dieses Szenario setzt grosse Teile der Wertschöpfungskette Risiken aus, während andere Szenarien eher kontrollierbare, aber dennoch herausfordernde physische Risikolevel nahelegen. Das Szenario Nachhaltigkeit weist klar die niedrigsten physischen Risikolevel auf und bietet das grösste Potenzial für finanzielle Risikominderungsstrategien.

Übergangsrisiken und -chancen zeigen unterschiedliche Levels und Dynamiken zwischen den Szenarien und Zeithorizonten: Das Szenario Nachhaltigkeit zeigt im Allgemeinen höhere Risiko- und Chancenlevel, wobei langfristig die grössten Chancen für Unternehmensresilienz und -reputation, etwa als nachhaltige Marktführerin, bestehen. Im Szenario Regionalrivalität werden sowohl Risiken als auch Chancen als eher gering eingeschätzt, wobei bei Märkten oder bei Produkten und Services die jeweiligen Risiken die Chancen aufgrund regionaler Heterogenität überwiegen. Die Risikoniveaus des Szenarios Mittelweg liegen im Allgemeinen zwischen den anderen beiden

Szenarien, zeigen jedoch unterschiedliche Entwicklungen über die Zeit. Langfristig überwiegen in jeder Kategorie die Chancen die Risiken, während in den kurz- bis mittelfristigen Zeiträumen höhere Risiken aufgrund regulatorischer Unsicherheiten, geopolitischer Spannungen und steigender Umweltbelastungen bestehen, die bereits heute spürbar sind. Diese Szenarioanalyse muss regelmässig neu bewertet werden, um sich an die sich entwickelnden geopolitischen Rahmenbedingungen und Klimaprojektionen anzupassen. Dies wird Bossard dabei unterstützen, den eigenen Transitionsplan kontinuierlich weiterzuentwickeln und dabei Chancen gegenüber Risiken zu maximieren.

### **Bossards Klimatransitionsplan**

Der Transitions- oder Übergangsplan setzt sich aus mehreren Elementen von Bossards strategischen Fokusbereichen ([↪ Strategische Grundlagen der Nachhaltigkeit](#)) zusammen, insbesondere aus den Fokusbereichen «Future Proven Solutions» und «Reduced Footprint»: Die Strategie 200 für nachhaltiges und profitables Wachstum oder die Beteiligung am «European 4.0 Transformation Centre» (E4TC) für Kreislaufwirtschaft sollen sicherstellen, dass Chancen zu Märkten, Produkten/Services oder Ressourceneffizienz genutzt werden. Bossards Ziele zur Reduktion der Treibhausgasemissionen und für den wachsenden Einsatz erneuerbarer Energie im Rahmen des Übergangsplans sind im unten folgenden Abschnitt des TCFD-Berichts «Metriken und Ziele» spezifiziert.

### **Bossards Resilienz**

Bossard hat einen robusten Ansatz zur Bewältigung klimabezogener Risiken und Nutzung der entstehenden Chancen entwickelt, um maximale Resilienz gegenüber klimabezogenen Veränderungen zu erreichen. Durch die Integration von Klimarisiken in den umfassenden Risikomanagementprozess bewertet Bossard regelmässig potenzielle finanzielle, operative und ESG-Risiken, wodurch Klimaanpassung und -minderung in die Geschäftsstrategie eingebunden sind. Die Gruppe hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt, wie die Erreichung von Netto-Null-Emissionen für Scope 1 und 2 bis 2040 und arbeitet nach einem ersten Screening im Vorjahr aktuell an der Datensammlung der Scope 3 Emissionen. Durch die Diversifizierung der Lieferketten, den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und Investitionen in nachhaltige Produkte und Services mindert Bossard nicht nur Klimarisiken, sondern nutzt auch Wachstumschancen in neuen und bestehenden Märkten. Zudem stärkt eine globale Zusammenarbeit und die Anpassung an Vorschriften Bossards Fähigkeit, innerhalb wandelnder Klimaszenarien langfristig operativ stabil und wettbewerbsfähig zu bleiben. In den betrachteten Szenarien überwiegen unterschiedliche Risiko- und Chancenkategorien, die Bossard regelmässig bewertet. In Abhängigkeit von aktuellen und zukünftigen Entwicklungen kann die Geschäftsstrategie somit weiterentwickelt werden, damit die jeweiligen Chancen die Risiken überwiegen und das Geschäftsmodell resilient bleibt.

## Risikomanagement

Die Identifizierung von klimabezogenen Chancen und Risiken ist in Bossards Risikomanagementprozess integriert. Physische und transitorische Klimarisiken werden regelmäßig betrachtet und nach Zeitrahmen, betroffenem Wertschöpfungskettenabschnitt, Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller finanzieller Auswirkung kategorisch charakterisiert. Jährlich überprüfen der Verwaltungsrat und die Konzernleitung die Risikolandschaft sowohl aus strategischer als auch operativer Perspektive. Dabei werden neben finanziellen Risiken auch ESG-Risiken im Zusammenhang mit der Lieferkette, Rohstoffen sowie Klima und Natur berücksichtigt. Jedes Risiko wird auf potenzielle (finanzielle) Verluste hin bewertet, die im Falle seines Eintretens entstehen könnten. Auf Grundlage dieser Analyse definiert Bossard bei Bedarf Massnahmen zur Risikominderung und aktualisiert jeweilige Risiken in Bossards Risk Management System. Dieser Prozess wird kontinuierlich dokumentiert, in die Geschäftsplanung integriert und vom Finanzbereich auf seine Effektivität hin überprüft.

## Metriken und Ziele

Bossard verfolgt einen ehrgeizigen Reduktionsplan für Scope 1 und Scope 2 Emissionen, mit dem Ziel, bis 2040 Netto-Null zu erreichen, was im Einklang mit dem Pariser Abkommen steht. Der Plan umfasst eine Reduktion der Emissionen um 50 % bis 2031, und Bossard liegt aktuell gut im Zeitplan. Eine Übersicht über den Plan sowie weitere Details zu unseren Massnahmen zur Emissionsreduktion findet sich in im Fokusbereich «Reduced Footprint».

Der Fortschritt in Bezug auf diese Ziele wird anhand von Leistungs- und Umweltindikatoren gemessen, die im Fokusbereich «Reduced Footprint» unter dem wesentlichen Thema «Energie und Treibhausgase» dargestellt sind. Neben den klimabezogenen Emissionsindikatoren umfasst dies die explizite Aufschlüsselung des erneuerbaren Anteils am Strom- und Gesamtenergieverbrauch. Beispielsweise hat Bossard ihre eigene Kapazität zur Erzeugung erneuerbarer Energien zwischen 2021 und 2024 von 12 % auf 26 % erhöht und steigert den Anteil an Fernwärme.

Dieser Ausbau wird kontinuierlich weiterverfolgt und dient der stetigen Reduktion von Bossards Scope 1 und Scope 2 Emissionen als wesentlicher Baustein von Bossards Klimatransitionsplans.

“*Die Identifizierung von klimabezogenen Chancen und Risiken ist in Bossards Risikomanagementprozess integriert.*”

# Erklärung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der Bossard Holding AG hat den nichtfinanziellen Bericht des Jahres 2024 gemäss Artikel 964b OR an seiner Sitzung vom 27. Januar 2025 genehmigt.

**Dr. Thomas Schmuckli**

Präsident des  
Verwaltungsrats

**Patricia Heidtman**

Vizepräsidentin des  
Verwaltungsrats

## OR REFERENZINDEX

Nichtfinanzielle Belange nach Art. 964b Schweizer Obligationenrecht (OR)	Kapitel in diesem Bericht
Geschäftsmodell	Geschäftsmodell
Umweltbelange	Abfall
	Energie und Treibhausgase
	Innovative Produkt- und Servicelösungen
Sozialbelange	Soziales Engagement
	Kundentreue
Arbeitnehmerbelange	Wohlbefinden und Sicherheit
	Attraktive Arbeitgeberin
	Diversität, Gleichstellung und Inklusion
Achtung der Menschenrechte	Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement
	Integrität
Bekämpfung der Korruption	Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement
	Integrität

# GRI-Index

Bossard hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 berichtet. Für den Content Index – Essentials Service hat GRI Services geprüft, dass der GRI-Index in einer Weise dargestellt wurde, die den Anforderungen an die

Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards entspricht, und dass die Informationen im GRI-Index übersichtlich dargestellt und für die Stakeholder zugänglich sind. Diese Dienstleistung wurde für die deutsche Version des Berichts erbracht.



2025

Bossard veröffentlicht jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht als Teil des Geschäftsberichts. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht umfasst die Bossard Holding AG, in Zug. Er wird am 27. Februar 2025 publiziert. Kontaktperson für den vorliegenden Bericht ist Tabea Bürgler, [tabea.buergler@bossard.com](mailto:tabea.buergler@bossard.com)

## ALLGEMEINE ANGABEN

GRI 1		GRI 1: Grundlagen 2021			
Angewendeter Sektorstandard		Keiner			
GRI-Standard	Angabe	Verweis/ Information <sup>1)</sup>	Auslassung Anforderung	Grund	Erklärung
<b>Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken</b>					
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	S. 23, 83			
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 159–160			
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 77			
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Keine Neudarstellung von Informationen			
	2-5 Externe Prüfung	Keine externe Prüfung			
<b>Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen</b>					
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 23–24			
	2-7 Angestellte	S. 54			
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	S. 54			

1) Verweise beziehen sich auf den Geschäftsbericht 2024 der Bossard Gruppe.

Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt →

GRI-Standard	Angabe	Verweis/ Information <sup>1)</sup>	Auslassung Anforderung	Grund	Erklärung
<b>Unternehmensführung</b>					
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 87–100			
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	S. 88			
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	S. 88, 92			
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 30			
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 30			
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 76			
	2-15 Interessenskonflikte	S. 59, 88			
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	S. 30			
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S. 90			
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	S. 114–122			
	2-19 Vergütungspolitik	S. 114–122			
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	S. 114–122			
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Jährliches Gesamtvergütungsverhältnis	Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht	Die Offenlegung dieser individuellen Vergütungsdetails kann zu Interessenkonflikten führen und die Privatsphäre von Führungskräften und Mitarbeitenden beeinträchtigen. Um eine vertrauensvolle Unternehmenskultur zu gewährleisten, behandeln wir diese Informationen vertraulich.
<b>Strategie, Richtlinien und Praktiken</b>					
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 6–9			
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 58–60, 64			
	2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 58–60, 64			
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 30, 59			
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 30, 59			
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	S. 59			
	2-28 Mitgliedschaften in Verbänden und Interessensgruppen	S. 28			
<b>Einbindung von Stakeholdern</b>					
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 28			
	2-30 Tarifverträge		Tarifverträge	Informationen nicht verfügbar/unvollständig	Daten nicht gruppenweit erhoben. Zukünftige Systemerweiterung.

1) Verweise beziehen sich auf den Geschäftsbericht 2024 der Bossard Gruppe.

## WESENTLICHE THEMEN

GRI-Standard	Angabe	Verweis/ Information <sup>1)</sup>	Auslassung Anforderung	Grund	Erklärung
<b>Angaben zu den wesentlichen Themen</b>					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 25			
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 26			
<b>Nachhaltiges und profitables Wachstum</b>					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 31			
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	S. 139–140			
<b>Kundentreue</b>					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 32			
<b>Innovative Produkt- und Servicelösungen</b>					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 33–34			
<b>Energie und Treibhausgase</b>					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 36–42			
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 39			
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	S. 39			
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 39			
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 39			
<b>Abfall</b>					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 43–44			
GRI 306: Abfall 2020	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	S. 43–44			
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 43–44			
	306-3 Angefallener Abfall	S. 44			
<b>Wohlbefinden und Sicherheit</b>					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 45–47			
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 46			
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 45			
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	S. 45–47			
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 45–47			
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 46			
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S. 45–47			
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 47			
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	S. 47			

1) Verweise beziehen sich auf den Geschäftsbericht 2024 der Bossard Gruppe.

GRI-Standard	Angabe	Verweis/ Information <sup>1)</sup>	Auslassung Anforderung	Grund	Erklärung
<b>Attraktive Arbeitgeberin</b>					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 48–55			
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 55			
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 50–51			
<b>Diversität, Gleichstellung und Inklusion</b>					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 56–57			
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 54, 82			
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	S. 56, 60			
<b>Integrität</b>					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 58–60			
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	S. 59			
GRI 205: Antikorruption 2016	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 58–59			
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	S. 60			
<b>Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement</b>					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 61–64			
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	S. 63			
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	S. 64			
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	S. 64			
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	S. 63			
<b>Soziales Engagement</b>					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 65–66			

1) Verweise beziehen sich auf den Geschäftsbericht 2024 der Bossard Gruppe.



# Corporate Governance

In diesem Corporate Governance Bericht wird die Organisationsstruktur der Bossard Gruppe beschrieben. Der Bericht enthält Angaben zur Arbeitsweise des Verwaltungsrats und dessen Gremien sowie Ausführungen zu den einzelnen Mitgliedern.

AUF EINEN BLICK

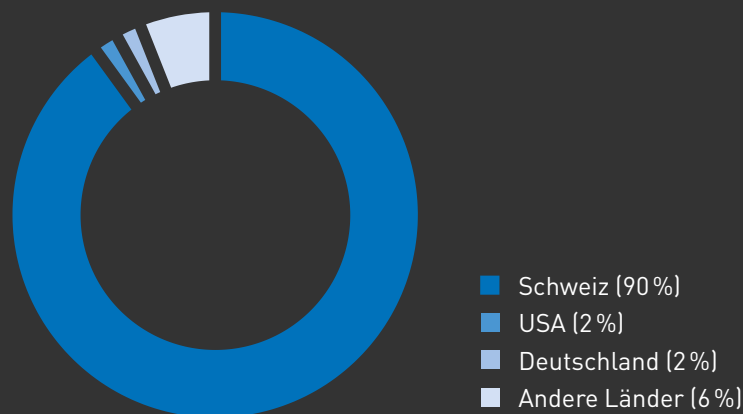
# Corporate Governance

## Börsenkapitalisierung

per Stichtag, in CHF

**1472** Mio.

## Aktienverteilung nach Ländern

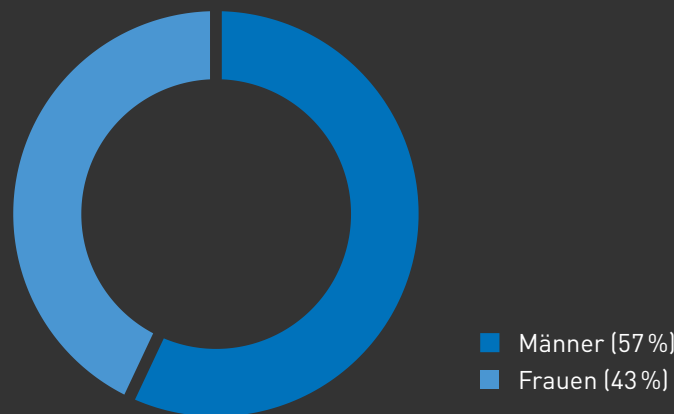


## Unabhängigkeit Verwaltungsrat

unabhängig/nicht exekutiv

**100 %**

## Geschlecht Verwaltungsrat



## CORPORATE GOVERNANCE

# Zur Unternehmensführung

**Die Bossard Gruppe lehnt sich mit ihrer Organisationsstruktur an die internationalen Standards der Unternehmensführung an. Die Organe und die Leitung des Konzerns orientieren sich an der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie am «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse.**

Die Organisationsstruktur des Konzerns basiert auf einer klaren Abgrenzung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Die Funktionen des Verwaltungsratspräsidenten und des Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) sind personell getrennt, damit die Gewaltentrennung gewährleistet ist. Dieser Bericht richtet sich nach der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange. Die Angaben beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den Stichtag 31. Dezember 2024. Die Prinzipien und Regeln zur Corporate Governance sind in den Regelwerken der Bossard Holding AG, namentlich in den Statuten der Bossard Holding AG (Statuten), im Organisations- und Geschäftsreglement der Bossard Holding AG (OGR), in den Reglementen der Verwaltungsratsausschüsse, im Verhaltenskodex sowie in den Beschlüssen des Verwaltungsrats, festgehalten. Die Regelwerke werden laufend durch den Verwaltungsrat überprüft und an die aktuellen Erfordernisse angepasst (Statuten letztmals 2024, OGR letztmals 2024 und Reglemente der Verwaltungsratsausschüsse letztmals 2015).

## Konzernstruktur und Aktionariat

### Konzernstruktur

Die Bossard Holding AG, die Muttergesellschaft der Bossard Gruppe, ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Zug. Die Bossard Holding AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Sie hält direkt oder indirekt Beteiligungen an den Gesellschaften, die in Anmerkung 28 des Finanzberichts aufgeführt sind. Die Bossard Holding AG (Valoren-Nummer 23862714, ISIN CH0238627142/BOSN) ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2024 belief sich auf 1 472,2 Mio. CHF (2023: 1 702,0 Mio. CHF). Die Konzernstruktur bezweckt die bestmögliche Unterstützung der Geschäftstätigkeit innerhalb eines effizienten rechtlichen, finanziellen und strategischen Rahmens. Dabei soll die Struktur möglichst einfach und auch für Aussenstehende transparent sein. Die Bossard Gruppe ist in der industriellen Verbindungstechnik tätig; sie erzielt ihren gesamten Umsatz in diesem Marktsegment. Weitere Informationen zur Konzernstruktur sind im Finanzbericht aufgeführt, insbesondere auf den Seiten 151 und 159.

### Bedeutende Aktieninhaber:innen

Die Offenlegungsmeldungen im Zusammenhang mit Aktienbeteiligungen an der Bossard Holding AG werden auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange publiziert und können über die Such-

maske der Offenlegungsstelle über den folgenden Link abgerufen werden:

[www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/](http://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/)

Die folgenden Aktieninhaber:innen besaßen per 31. Dezember 2024 mehr als 3% der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG:

Die Kolin Gruppe – eine Aktionärsgruppe im Sinne von Artikel 120f. gemäss schweizerischem Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) – bestehend aus der Kolin Holding AG, Zug, und der Bossard Unternehmensstiftung, Zug, besitzt 56,3% (2023: 56,3%) der gesamten Stimmrechte beziehungsweise 27,8% (2023: 27,8%) des dividendenberechtigten Kapitals (mit Meldungen vom 27. Januar 2024 und 13. Juni 2024 aufgrund von Änderung von den der Meldepflicht unterliegenden Informationen sowie 6. Februar 2024 aufgrund von Änderungen der Gruppenzusammensetzung).

Die Kolin Holding AG wird zu 100% von den Familien Bossard kontrolliert. Die einzelnen Mitglieder (Aktieninhaber:innen) der Familien Bossard werden auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange veröffentlicht.

In dieser Aktionärsgruppe nicht eingeschlossen sind die Aktien ohne Stimmrechtsbindung, die ausserhalb dieser Aktionärsgruppe von einzelnen Mitgliedern der Familien Bossard gehalten werden.

Die UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel, welche die Namenaktien A über die von ihr verwalteten Fonds hält, hat ihre Beteiligung im Geschäftsjahr 2024 auf über 3 % der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG erhöht (3,619 % mit Meldung vom 9. Mai 2024). Die Offenlegung wurde aufgrund der Absorptionsfusion zwischen der Credit Suisse Funds AG und der UBS Fund Management (Switzerland) AG ausgelöst. Dabei wurden die entsprechenden Beteiligungen beider Einheiten aggregiert, da die Credit Suisse Funds AG mit der Fusion aufgehört hat zu existieren und die UBS Fund Management (Switzerland) AG die überlebende Einheit ist.

Der Bossard Holding AG sind keine weiteren Aktieninhaber:innen oder Gruppen von Aktieninhaber:innen bekannt, die per 31. Dezember 2024 im Besitz von 3 % oder mehr der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG waren.

### Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen.

### Änderungen in den Statuten

Der Verwaltungsrat beantragte an der Generalversammlung vom 8. April 2024 eine generelle Statutenänderung, namentlich sind dies Artikel 2–9, Artikel 11–28, Artikel 34–36, Artikel 38, Artikel 42–44, Artikel 46–47 und Artikel 49–51.

Am 19. Juni 2020 hat das Parlament die Aktienrechtsrevision verabschiedet, welche am 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist. Die Revision beinhaltete unter anderem eine Verbesserung des Schutzes von Minderheitsaktieninhaber:innen und die Modernisierung der Bestimmungen zur Durchführung von Generalversammlungen. Sodann wurden die Bestimmungen der Verordnung gegen übermässige Vergütung bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in das Obligationenrecht überführt. Der Verwaltungsrat beantragte somit, die Gesetzesänderungen in den Statuten der Bossard Holding AG umzusetzen. Daneben wurden rein redaktionelle Änderungen, die der Klarstellung dienen, vorgenommen.

Der detaillierte Wortlaut der einzelnen Bestimmungen wurde in einem Anhang zur Einladung zur Generalversammlung dargelegt. Die Generalversammlung genehmigte die oben genannten Änderungen durch die Revision der Statuten am 8. April 2024. Die Änderungen traten mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Das Protokoll der 51. Generalversammlung kann unter folgendem Link aufgerufen werden:

[www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/annual-shareholders-meeting/](http://www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/annual-shareholders-meeting/)

### Kapitalstruktur

#### Aktienkapital

Per 31. Dezember 2024 beträgt das ordentliche Aktienkapital der Bossard Holding AG 40 000 000 CHF. Vom Aktienkapital entfallen 33 250 000 CHF auf die Namenaktien A und 6 750 000 CHF auf die Namenaktien B.

#### Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Bossard Holding AG hält 291 867 Namenaktien A (2023: 291 867) im Sinne von Vorratsaktien. Diese können für Mitarbeiteraktienpläne, Akquisitionen oder andere Verwendungszwecke im Interesse der Gesellschaft verwendet werden und sind weder stimm- noch dividendenberechtigt. Darüber hinaus verfügt die Bossard Holding AG weder über genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital.

#### Kapitalveränderungen in den letzten drei Jahren

Es erfolgte keine Kapitalveränderung in den letzten drei Jahren.

## Aktien

Das Aktienkapital der Bossard Holding AG beträgt 40 000 000 CHF. Es ist eingeteilt in 6 650 000 Namenaktien A mit einem Nennwert von je 5 CHF und 6 750 000 Namenaktien B mit einem Nennwert von je 1 CHF (Stimmrechtsaktien). Das Aktienkapital ist voll liberiert. Mit Ausnahme der von der Bossard Holding AG gehaltenen eigenen Namenaktien A ist (i) jede im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragene Namenaktie zu einer Stimme berechtigt (siehe auch Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen) und (ii) jede Namenaktie dividendenberechtigt. Die Bemessung des Stimmrechts nach Zahl der stimmberechtigten Namenaktien ist für einzelne in Artikel 16 der Statuten genannte Beschlüsse nicht anwendbar. Nur die Namenaktien A sind an der SIX Swiss Exchange gemäss dem Swiss Reporting Standard (ehemals Domestic Standard) kotiert. Die Namenaktien B sind vollständig im Besitz der Kolin Holding AG. Per 31. Dezember 2024 hielt die Bossard Holding AG 292 348 eigene Namenaktien A (darunter die unter genehmigtes und bedingtes Kapital genannten 291 867 Vorratsaktien) was 2,182 % der gesamten Aktien der Bossard Holding AG entspricht. Von diesen Aktien werden 481 (0,004 %) durch die Bossard Holding AG aufgrund der Aktienbezugsrechte gemäss Kaderbeteiligungsplan als Veräusserungsposition gehalten. Weitere Informationen können im Vergütungsbericht sowie in Anmerkungen 11 und 15 des Finanzberichts entnommen werden.

Anzahl eingetragener Namenaktien A per 31. Dezember 2024:

Anzahl Namenaktien A	Anzahl eingetragene Aktieninhaber:innen	Aktien in %
1–100	4 134	2,9
101–1 000	2 711	12,5
1 001–10 000	342	14,5
10 001–100 000	54	18,2
> 100 000	8	25,0
<b>Total eingetragene Aktieninhaber:innen/Aktien</b>	<b>7 249</b>	<b>73,1</b>
Nicht eingetragene Aktien		26,9
<b>Total</b>		<b>100,0</b>

Anzahl eingetragener Aktieninhaber:innen mit Namenaktien A per 31. Dezember 2024:

	Aktieninhaber:innen in %	Aktien in %
Natürliche Personen	92,9	31,1
Juristische Personen	7,1	68,9
<b>Total</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Eingetragene Namenaktien A nach Ländern per 31. Dezember 2024:

	Aktieninhaber:innen in %	Aktien in %
Schweiz	95,5	89,9
USA	0,3	2,3
Deutschland	2,4	2,0
Grossbritannien	0,1	1,4
Japan	0,1	1,0
Andere Länder	1,6	3,4
<b>Total</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

## Partizipations- und Genussscheine

Die Bossard Holding AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

## Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

### Beschränkung der Übertragbarkeit

Gemäss Artikel 7 der Statuten bedarf die Übertragung von Namenaktien B immer der Zustimmung des Verwaltungsrats und zwar unabhängig davon, in welcher Form diese Aktien ausgegeben wurden. Der Verwaltungsrat kann ein entsprechendes Gesuch aus wichtigen Gründen ablehnen – in erster Linie zum Schutze des Gesellschaftszwecks und zur Erhaltung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit des Unternehmens (Art. 9 der Statuten). Angesprochen sind damit insbesondere die Übertragung von Namenaktien B an die Konkurrenz und die treuhänderische Übertragung, wenn der/die Erwerbende, auf erstmaliges Verlangen des Verwaltungsrats, nicht schriftlich erklärt, die betreffenden Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung zu erwerben. Des Weiteren kann der Verwaltungsrat die Zustimmung verweigern, wenn er dem/der Veräussernden oder dem/der Erwerbenden von Namenaktien B anbietet, diese für Rechnung der Gesellschaft, anderer Aktieninhaber:innen oder Dritter mindestens zum wirklichen Wert im Zeitpunkt der Einreichung des Gesuchs zu übernehmen (Art. 8 der Statuten). In begründeten Fällen kann der Verwaltungsrat Ausnahmen von diesen Regeln bewilligen (im Berichtsjahr 2024 wurden keine Ausnahmen bewilligt). Übertragungsgesuche mit falschen Angaben sind jedoch in jedem Fall abzulehnen; die Einreichung eines neuen, verbesserten Gesuchs ist

offen zu lassen (Art. 9 der Statuten). Für die Einführung oder Verschärfung von Vinkulierungsvorschriften ist ein Beschluss, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktien-Nennwerte auf sich vereinigt, erforderlich. Diese Bestimmungen gelten auch für Namenaktien B, die mittels Ausübung von Bezugs-, Options- oder Wandelrechten erworben werden, sowie für die Begründung einer Nutzniessung an Namenaktien B.

### Nominee-Eintragungen

Gemäss Artikel 6 der Statuten werden Erwerbende einer Namenaktie A mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern sie bestätigen, diese im eigenen Namen und für eigene Rechnung zu halten.

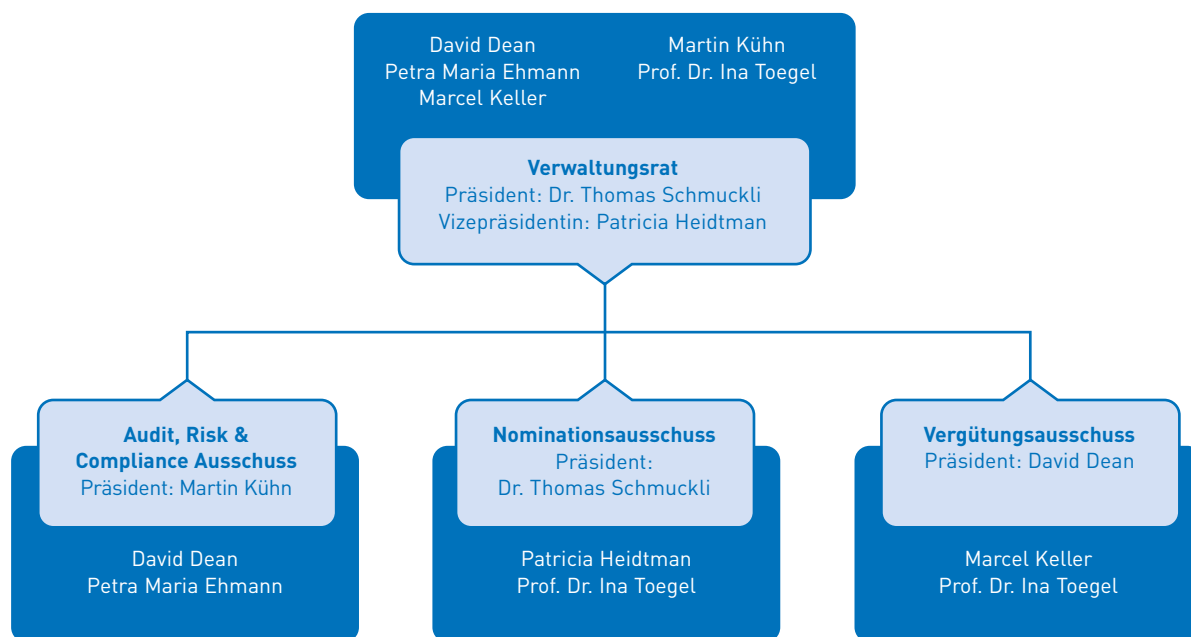
Bis zu einer Eintragungsgrenze von 0,5% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien A wird als Nominee mit Stimmrecht anerkannt, wer nicht ausdrücklich erklärt, diese für eigene Rechnung zu halten. Über diese Eintragungsgrenze hinaus wird als Nominee mit Stimmrecht anerkannt, wer der Bossard Holding AG Namen, Adresse bzw. Sitz sowie die Aktienbestände derjenigen Person bekannt gibt, für deren Rechnung sie/er mehr als 0,5% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien A hält. Im Übrigen erfolgt eine Anerkennung bzw. ein Eintrag von Erwerbenden von Namenaktien A als Aktieninhaber:in ohne Stimmrecht. Der Verwaltungsrat trifft für die Anerkennung und

Eintragung der Erwerbenden von Namenaktien A, namentlich auch Nominees, notwendige Anordnungen. Diese Bestimmungen gelten auch für Namenaktien A, die mittels Ausübung von Bezugs-, Options- oder Wandelrechten erworben werden, sowie für die Begründung einer Nutzniessung an Namenaktien A.

### Wandelanleihen und Optionen

Die Bossard Holding AG hat derzeit weder Wandelanleihen noch Optionen ausstehend. Informationen betreffend zugeleitete Aktienbezugsrechten (ausstehende Optionen beziehungsweise Restricted Stock Units/RSU oder Performance Share Units/PSU) für Namenaktien A der Bossard Holding AG gemäss dem Kaderbeteiligungsplan für ausgewählte Mitglieder des Managements der Bossard Gruppe (Kader) sind in Ziffer 6 im Vergütungsbericht sowie in Anmerkung 15 des Finanzberichts offengelegt. Weitere detaillierte Angaben können auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange über folgenden Link abgerufen werden: [www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/](http://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/)

## Verwaltungsrat



## Mitglieder des Verwaltungsrats

Sieben nicht-exekutive Personen bildeten per 31. Dezember 2024 den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG. David Dean war von 2005 bis 2019 CEO der Bossard Gruppe. Keines der übrigen Verwaltungsratsmitglieder gehörte in der Vergangenheit der Konzernleitung an.

Der Verwaltungsrat setzte sich per 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	im Amt seit
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	2007
Patricia Heidtman	Vizepräsidentin	2021
David Dean	Mitglied	2019
Petra Maria Ehmann	Mitglied	2021
Marcel Keller	Vertreter Aktionariat Namenaktien A	2024
Martin Kühn	Mitglied	2018
Prof. Dr. Ina Toegel	Mitglied	2023

Die Bossard Gruppe hat per Ad hoc-Mitteilung gemäss Artikel 53 KR am 2. September 2024 bekanntgegeben, dass der Verwaltungsratspräsident Dr. Thomas Schmuckli auf eine Wiederwahl in den Verwaltungsrat verzichtet. Der Verwaltungsrat schlägt David Dean zur Wahl als Verwaltungsratspräsident an der kommenden Generalversammlung vom 11. April 2025 vor.

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Dr. Thomas Schmuckli gehört der Familie Bossard an, welche die Kolin Holding AG zu 100 % kontrolliert. Die Mitglieder des Verwaltungsrats üben neben den Mandaten – die auf den Seiten 92–96 aufgeführt sind – keine Tätigkeiten ausserhalb der Bossard Gruppe aus und haben somit keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit der Bossard Holding AG bzw. einer der Tochtergesellschaften. Auch haben sie keine anderen bedeutenden Interessenbindungen.

### Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 44 der Statuten darf ein Verwaltungsratsmitglied, einschliesslich ihrer/seiner Funktion für die Gesellschaft, gleichzeitig höchstens zehn wesentliche Mandate in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausüben, dabei zählen Präsidien doppelt. Höchstens fünf dieser zehn Mandate dürfen börsennotierte Gesellschaften betreffen. Sofern die übernommenen Mandate sich entweder auf Rechtseinheiten beziehen, die demselben Konzern angehören oder sonst in ähnlicher Weise Führungsmässig in engem Zusammenhang stehen, werden diese Mandate als ein einziges angesehen. Keine Beschränkungen betreffend der Anzahl von Mandaten in vergleichbaren Funktionen bestehen (i) für übernommene Mandate in Rechtseinheiten, die direkt oder indirekt durch die Bossard Holding AG kontrolliert werden bzw. die Bossard Holding AG kontrollieren, oder (ii) sofern in Ausübung der

Funktion für die Bossard Gruppe ein Mandat in anderen, dieser nahestehenden Rechtseinheiten ausgeübt wird. Die tatsächliche Anzahl weiterer Tätigkeiten kann auf den Seiten 92–96 entnommen werden.

### Wahlen und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht gemäss den Statuten aus fünf bis neun Mitgliedern. Der/die Verwaltungsratspräsident:in und die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung jeweils für die Dauer von einem Jahr gewählt (bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung). Die Wahl erfolgt für jedes Mitglied einzeln. Die Generalversammlung wählt ebenfalls die Präsidentin oder den Präsidenten des Verwaltungsrats. Es besteht keine statutarische Amtszeitbeschränkung; Wiederwahl ist zulässig. Gemäss OGR bietet jedoch ein Mitglied des Verwaltungsrats den Rücktritt auf die dem 70. Geburtstag folgende ordentliche Generalversammlung hin an. Jeder Gruppe des Aktionariats, namentlich der Gruppe der Aktieninhaber:innen Namenaktien A, steht ein Sitz im Verwaltungsrat zu. Im Jahr 2024 wurde Marcel Keller als Vertreter der Aktieninhaber:innen Namenaktien A, unter Ausschluss der stimmberechtigten Aktieninhaber:innen Namenaktien B, ernannt. Die Mehrheit der Verwaltungsratsmitglieder soll in der Regel aus externen Mitgliedern bestehen, die keine exekutiven Funktionen im Unternehmen ausüben. Im Berichtsjahr 2024 übte kein Verwaltungsratsmitglied exekutive Funktionen in der Bossard Gruppe aus.

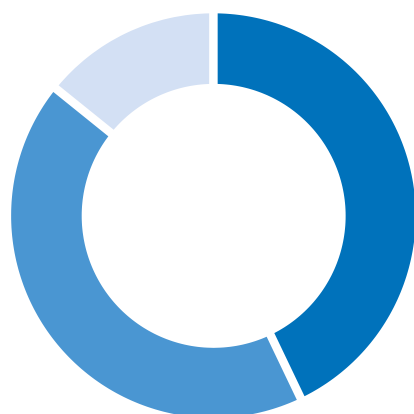
Die Angaben zur erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat sowie die Funktion per 31. Dezember 2024 sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Name	Funktion	Erstmalige Wahl
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident <sup>1)</sup>	2000
Martin Kühn	Mitglied <sup>2)</sup>	2018
David Dean	Mitglied <sup>3)</sup>	2019
Patricia Heidtman	Vizepräsidentin <sup>4)</sup>	2019
Petra Maria Ehmann	Mitglied <sup>5)</sup>	2021
Marcel Keller	Vertreter Aktionariat Namenaktien A <sup>6)</sup>	2021
Prof. Dr. Ina Toegel	Mitglied <sup>7)</sup>	2023

- 1) Präsident Nominationsausschuss (NA)
- 2) Präsident Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- 3) Präsident Vergütungsausschuss (VA), Mitglied ARCA
- 4) Mitglied NA
- 5) Mitglied ARCA
- 6) Mitglied VA
- 7) Mitglied VA, Mitglied NA

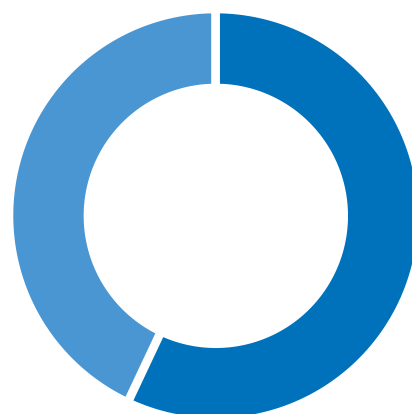


## Amtszeit



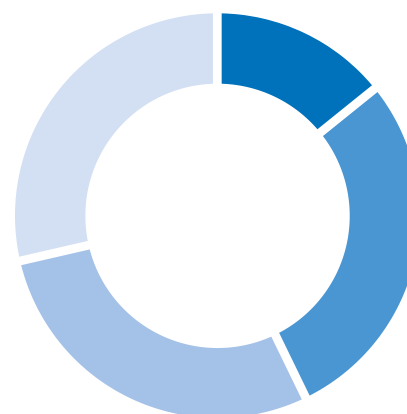
- < 5 Jahre (42,9%)
- 5 bis 8 Jahre (42,9%)
- 9 bis 12 Jahre (0%)
- > 12 Jahre (14,2%)

## Geschlecht



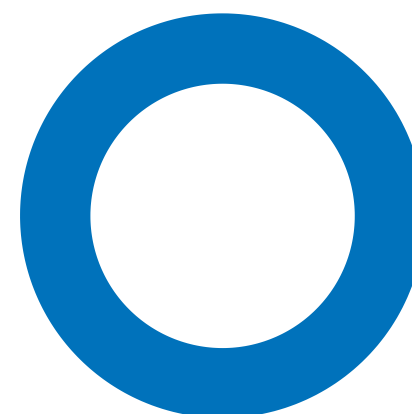
- Männer (57%)
- Frauen (43%)

## Alter



- 30 bis 40 Jahre (14,2%)
- 41 bis 50 Jahre (28,6%)
- 51 bis 60 Jahre (28,6%)
- 61 bis 70 Jahre (28,6%)

## Unabhängigkeit



- Unabhängig/nicht exekutiv (100%)

### Diversität und Unabhängigkeit

Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass Diversität unter den Mitgliedern gegeben ist, der Verwaltungsrat unabhängig ist sowie die erforderlichen Fähigkeiten für einen kritischen Gedankenaustausch vorhanden sind.

## Kompetenzmatrix

	Führungserfahrung	Finanzen, Revision, Risikomanagement	Compliance, Regulierung, Recht	Kapitalmärkte, M&A	Erfahrung im Kerngeschäft	Übertragbares Fachwissen aus verwandten Branchen	Internationale Unternehmenserfahrung	Digitalisierung, Technologie	Strategie, Unternehmenstransformation	HR, Vergütung	Vorstandsführung	Nachhaltigkeit
Dr. Thomas Schmuckli	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x
Patricia Heidtman	x				x	x	x	x	x	x	x	x
David Dean	x	x		x	x	x	x		x	x	x	
Petra Maria Ehmann	x					x	x	x	x		x	x
Marcel Keller	x					x	x	x	x	x	x	
Martin Kühn	x	x	x	x		x	x		x		x	
Prof. Dr. Ina Toegel						x	x	x	x	x	x	

## Interne Organisation

### Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegt die Oberleitung der Bossard Gruppe und er ist in letzter Instanz verantwortlich für die Geschäftspolitik und die Geschäftsführung des Konzerns. Soweit dies nicht dem Gesetz, den Statuten und/oder den Reglementen der Bossard Holding AG zufolge der Generalversammlung oder einem anderen Organ der Gesellschaft vorbehalten bzw. übertragen ist, regelt er sämtliche Angelegenheiten der Gesellschaft.

Der Verwaltungsrat hat folgende unübertragbare und unentziehbare Hauptaufgaben (Art. 23 der Statuten):

- die Oberleitung der Gesellschaft, namentlich legt er die Unternehmensziele und die Unternehmenspolitik fest, bestimmt die dafür verfügbaren Mittel und Prioritäten und erlässt die für den Vollzug nötigen Weisungen
- die Festlegung der Organisation
- die Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens und dessen Kontrolle
- die Ernennung und Abberufung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie die Regelung der Zeichnungsberechtigung
- die Oberaufsicht über den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Wahrnehmung der Mitwirkungsrechte aus bzw. an Beteiligten

- das Erstellen des Geschäftsberichts, des Vergütungsberichts und des Berichts über nichtfinanzielle Belange, die Vorbereitung der Generalversammlung und der Vollzug ihrer Beschlüsse
- Einreichung eines Gesuchs um Nachlassstundung
- die Beschlussfassung über die nachträgliche Leistung von Einlagen auf nicht vollständig liberierte Aktien
- die Beschlussfassung betreffend die Feststellung von Kapitalveränderungen und daraus folgende Statutenänderungen

### Ausschüsse

Der Verwaltungsrat hat zu seiner Unterstützung drei permanente Ausschüsse gebildet:

- den Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- den Nominationsausschuss (NA)
- den Vergütungsausschuss (VA)

Diese Ausschüsse bereiten Spezialthemen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats vor. Die integrale Gesamtverantwortung des Verwaltungsrats wird durch die Tätigkeit, beziehungsweise allfällige Delegation von Aufgaben an die Ausschüsse nicht tangiert. Für die Behandlung spezifischer und zeitlich begrenzter Projekte oder Themenkreise können Ad hoc-Ausschüsse eingesetzt werden. Soweit die Statuten keine Regelung vorsehen, legt der Verwaltungsrat Zusammensetzung, Aufgaben, Kompetenzen und Vergütung dieser Ausschüsse in entsprechenden Reglementen fest, die vom jeweiligen

Ausschuss periodisch überprüft und gemäss allfälligen Anpassungsvorschlägen zuhanden des Verwaltungsrats von diesem angepasst werden. Mit Ausnahme des VA kann der Verwaltungsrat die von ihm bestellten Ausschüsse jederzeit abberufen.

Einzelne Aufgaben und Kompetenzen sind alleine dem Verwaltungsratspräsidenten zugeteilt.

Der Verwaltungsrat hat zudem die operative Geschäftsführung und die einheitliche Leitung der Bossard Gruppe sowie die damit verbundenen Aufgaben und Kompetenzen an den CEO delegiert. Der CEO seinerseits ist befugt, weitere Delegationen anzuordnen.

Detaillierte Informationen betreffend die Aufgabenteilung im Verwaltungsrat sind im OGR festgehalten, das unter dem folgenden Link abrufbar ist:

[www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/organization-regulations/](http://www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/organization-regulations/)

Fortsetzung auf Seite 97

# Verwaltungsrat

## Dr. Thomas Schmuckli (1963)

Schweizer Staatsbürger

- Präsident des Verwaltungsrats seit 2007
- Präsident des Nominationsausschusses seit 2007
- Verwaltungsrat seit 2000
- Sekretär des Verwaltungsrats von 1997 bis 2000

### Beruflicher Hintergrund

Dr. Thomas Schmuckli arbeitet heute als professioneller Verwaltungsrat. Von 1993 bis 2013 übte er verschiedene Führungsfunktionen im Bereich General Counsel der Credit Suisse Gruppe aus, primär für die Bereiche M&A, Corporate & Institutional Clients und Asset Management, in Zürich. Von 2000 bis 2005 verantwortete er den Bereich Prozess- und Produktmanagement bei der Zuger Kantonalbank.

### Ausbildung

- Studium der Rechte mit Lizentiat und Promotion, Universität Freiburg, Freiburg, Schweiz
- Anwalts- und Notariatspatent, Zug, Schweiz
- Management Weiterbildung, Universität Zürich, Zürich, Schweiz
- Weiterbildung im Bereich Strategie, Führung und Verwaltungsrat sowie Familienunternehmen, IMD, Lausanne, Schweiz
- Weiterbildung im Bereich Strategie, Strategieprozess, HSG, St. Gallen, Schweiz
- Weiterbildung im Bereich Finanzen, Universität Zürich, Zürich, Schweiz

### Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsrat, Hans Oetiker Holding AG, Horgen, Schweiz
- Präsident des Verwaltungsrats, Helvetia Holding AG sowie von zwei Tochtergesellschaften, Basel/St. Gallen, Schweiz





## Patricia Heidtman (1973)

Schweizerisch-amerikanische Doppelbürgerin

- Vizepräsidentin des Verwaltungsrats seit 2021
- Mitglied des Nominationsausschusses seit 2019
- Verwaltungsrätin seit 2019

### Beruflicher Hintergrund

Patricia Heidtman arbeitet seit ihrem Studium bei SIKA, seit 2021 ist sie Mitglied der Sika Konzernleitung in der Funktion des Chief Innovation and Sustainability Officer. Von 2017 bis 2021 führte sie in Sarnen, Schweiz, das Forschungs- & Entwicklungsteam für thermoplastische Systeme. Davor war Patricia Heidtman rund 14 Jahre in den USA, zuletzt als Leiterin Innovationsmanagement für Produkte, Prozesse und Entwicklungen für die Automobilindustrie tätig.

### Ausbildung

- Master of Science, ETH Zürich, Zürich, Schweiz
- Management Ausbildung, London Business School, Luzern, Schweiz
- Management Ausbildung, IMD, Lausanne, Schweiz



## David Dean (1959)

Schweizer Staatsbürger

- Präsident des Vergütungsausschusses seit 2019
- Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2023
- Verwaltungsrat seit 2019

### Beruflicher Hintergrund

David Dean arbeitet heute als professioneller Verwaltungsrat. Von 2005 bis 2019 führte er als CEO die Bossard Gruppe. Er war von 1998 bis 2004 als CFO der Gruppe tätig und ist seit 1992 bei Bossard. In den Jahren 1990 bis 1992 war er Corporate Controller und Mitglied der Konzernleitung in einem weltweit tätigen Logistikkonzern. Von 1980 bis 1990 war er in verschiedenen Führungsfunktionen in der Wirtschaftsprüfung und -beratung bei der PricewaterhouseCoopers AG tätig. Im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit konnte David Dean Erfahrungen in Schwellenländern sammeln, insbesondere in Indien, China, Malaysia, Thailand, Taiwan und Südkorea.

### Ausbildung

- Experte in Rechnungslegung und Controlling mit eidg. Diplom, AKAD Business, Zürich, Schweiz
- Dipl. Wirtschaftsprüfer, Expertsuisse, Zürich, Schweiz
- Management Ausbildung, Harvard Business School, Boston, USA
- Management Ausbildung, IMD, Lausanne, Schweiz

### Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsrat, Komax Holding AG, Dierikon, Schweiz
- Verwaltungsrat, Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur, Schweiz
- Verwaltungsrat, Metall Zug AG, Zug, Schweiz
- Verwaltungsrat, Brugg Group AG, Brugg, Schweiz



### **Petra Maria Ehmann** (1985)

Deutsche Staatsbürgerin

- Mitglied des Audit, Risk und Compliance Ausschusses seit 2021
- Verwaltungsrätin seit 2021

#### **Beruflicher Hintergrund**

Petra Maria Ehmann ist seit 2022 Mitglied des erweiterten Group Executive Boards bei Ringier und als Chief Innovation and AI Officer für die Neuentwicklung und Verbesserung der Geschäftsfelder verantwortlich. Über knapp 9 Jahre hat sie davor bei Google gearbeitet, zuletzt als globaler Lead für Produktpartnerschaften für die Innovationstechnologie Augmented Reality. Davor trieb sie die Geschäftsentwicklung neuer Advertising Produkte in EMEA voran und davor für Google Maps und Google Finance in EMEA und APAC. Petra Maria Ehmann war ab 2012 als Head of Business Intelligence bei dem Internet Start-up Kekanto in Sao Paulo, Brasilien, tätig. Zuvor war sie Senior Business Analyst bei A.T. Kearney. Von 2008 bis 2009 sammelte sie ihre erste Arbeitserfahrung bei Bosch in der Stahlzulieferung in Toluca, Mexiko, und bei Hilti in der Lean Warehouse Logistics in Shanghai, China.

#### **Ausbildung**

- Bachelor of Science in Maschineningenieurwissenschaften, ETH Zürich, Zürich, Schweiz
- Master of Science in Management Science and Engineering, Stanford University, Palo Alto, USA

#### **Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Stiftungsrätin, Swiss Science Center Technorama, Winterthur, Schweiz
- Aufsichtsrätin, DKV Mobility Group SE, Ratingen, Deutschland



### **Marcel Keller** (1968)

Schweizer Staatsbürger

- Vertreter des Aktionariats Namenaktien A seit 2024
- Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2021
- Verwaltungsrat seit 2021

#### **Beruflicher Hintergrund**

Marcel Keller ist seit 2024 als selbständiger Berater tätig. Bis Ende 2023 war Marcel Keller Geschäftsführer der SCION Association in Luzern. Zuvor war er vier Jahre Mitglied der Konzernleitung von Vorwerk und verantwortlich für die digitale Transformation und Group IT sowie für die Regionen in Nordamerika und Asien mit Schwerpunkt China. Von 2001 bis 2018 war er in diversen Führungsfunktionen bei Hewlett Packard tätig, zuletzt als COO & Vice President bei Hewlett Packard Technology Services in Palo Alto, USA. Von 1993 bis 2000 war er in verschiedenen Funktionen bei Dell Technologies und Apple im In- und Ausland tätig.

#### **Ausbildung**

- Kaufmännischer Abschluss, KV Business School Zürich, Zürich, Schweiz



**Martin Kühn** (1976)

Schweizer Staatsbürger

- Präsident des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2023
- Verwaltungsrat seit 2018

**Beruflicher Hintergrund**

Martin Kühn ist seit 2010 bei der KIBAG Gruppe in Zürich tätig, seit 2014 als CFO und Mitglied der Geschäftsleitung. Er ist für die Bereiche Finanzen, ICT, Human Resources, Immobilien, KIBAG Marina und die technischen Dienste des Tiefbau- und Baumaterialunternehmens verantwortlich. Von 2002 bis 2010 arbeitete er bei PricewaterhouseCoopers AG im In- und Ausland als Wirtschaftsprüfer und in der M&A Beratung für Industriekunden. Davor war er während zwei Jahren bei der UBS tätig.

**Ausbildung**

- Betriebsökonom FH, Fachhochschule für Technik und Wirtschaft St. Gallen, St. Gallen, Schweiz
- Dipl. Wirtschaftsprüfer, Expertsuisse, Zürich, Schweiz

**Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Verwaltungsrat, Kannewischer Ingenieurbüro AG, Cham, Schweiz
- Präsident des Verwaltungsrats, Windlin AG, Zürich, Schweiz
- Stiftungsrat, Pensionskasse KIBAG Gruppe, Zürich, Schweiz
- Stiftungsrat, Personalstiftung KIBAG Gruppe, Zürich, Schweiz
- Mitglied Rechnungsprüfungskommission, Bürgergemeinde Zug, Zug, Schweiz



**Prof. Dr. Ina Toegel** (1981)

Deutsche Staatsbürgerin

- Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2023
- Mitglied des Nominationsausschusses seit 2023
- Verwaltungsrätin seit 2023

**Beruflicher Hintergrund**

Prof. Dr. Ina Toegel arbeitet als Professorin für Führung und organisatorische Veränderungen am IMD in Lausanne. Speziell forscht sie an der Schnittstelle zwischen Leadership und Strategie, zwischen Mensch und neuen Technologien, und beschäftigt sich mit der Frage, wie Teams strategische Veränderungen erfolgreich herbeiführen. Sie arbeitete bei der Weltbank und leitet seit 2016 Programme für Führungskräfte am IMD.

**Ausbildung**

- Bachelor of Science in Economics, Columbia University, New York, USA
- Master of Science in Management, Oxford University, Oxford, Vereinigtes Königreich
- PhD in Strategic Management, INSEAD, Fontainebleau, Frankreich



Fortsetzung von Seite 91

### Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel sechs bis acht Mal im Jahr. Wann immer erforderlich, hält er sich für kurzfristig angesetzte Beratungen bereit. Ein Mitglied des Verwaltungsrats kann beim Verwaltungsratspräsidenten mit schriftlicher Begründung die Einberufung zusätzlicher Sitzungen verlangen. Die Sitzungsdauer des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse richtet sich nach der jeweiligen Traktandenliste. 2024 fanden insgesamt fünf ganztägige und drei halbtägige Verwaltungsratssitzungen statt (davon wurden drei Sitzungen virtuell abgehalten) sowie zusätzlich eine dreieinhalb tägige Klausur. Einmal im Jahr trifft sich der Verwaltungsrat in einer mehrtägigen Klausur zur Analyse des strategischen Chancen-Risiken-Mix und zur gründlichen Überprüfung der Strategie. 2024 fand die Klausur in Wildhaus, Schweiz, statt. An dieser hat sich der Verwaltungsrat zusammen mit der Konzernleitung und dem weiteren Top-Management mit den Themen künstliche Intelligenz und Firmenkultur auseinandergesetzt.

Verwaltungsrat	Funktion	Teilnahme 2024	Teilnahme 2024 in %
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	9/9	100
Patricia Heidtman	Vizepräsidentin	8/9	89
David Dean	Mitglied	9/9	100
Petra Maria Ehmman	Mitglied	8/9	89
Marcel Keller	Vertreter Aktionariat Namenaktien A	9/9	100
Martin Kühn	Mitglied	8/9	89
Prof. Dr. Ina Toegel	Mitglied	9/9	100

Der Verwaltungsratspräsident lädt die Mitglieder schriftlich zur Sitzung ein, wobei er sie über die Traktanden informiert und entsprechende Unterlagen beilegt. Die Einladungen werden mindestens sieben Tage vor der Sitzung versandt. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann beim Verwaltungsratspräsidenten die Aufnahme weiterer Traktanden beantragen. Den Vorsitz im Verwaltungsrat führt der Präsident, bei dessen Verhinderung die Vizepräsidentin. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Der Verwaltungsrat beschliesst mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats hat eine Stimme. Bei Stimmengleichheit hat der Verwaltungsratspräsident den Stichentscheid. Über Verhandlungen und Beschlüsse des Verwaltungsrats ist ein Protokoll zu führen, das vom Verwaltungsrat genehmigt werden muss. Der Verwaltungsratspräsident kann in besonders dringlichen Fällen die Beschlussfassung via Telefonkonferenz anordnen. Solche Beschlüsse sind in das Protokoll der folgenden Verwaltungsratssitzung aufzu-

nehmen. Damit der Verwaltungsrat ausreichende Informationen für seine Entscheidungen erhält, zieht er den CEO, den CFO sowie bei Bedarf weitere Mitglieder der Konzernleitung, Mitarbeitende oder Dritte zu Sitzungen bei.

Der Verwaltungsratspräsident, der CEO, der CFO und andere Vertreter:innen der Konzernleitung treffen sich regelmässig, um grundlegende Geschäftsangelegenheiten zu diskutieren. Dazu gehören insbesondere die Konzernstrategie, die mittelfristige Finanz-, Nachhaltigkeits-, Geschäfts- und Nachfolgeplanung, Fragen der Organisation sowie Fragen der Marktkonsolidierung. Bei Interessenkonflikten treten betroffene Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung in den Ausstand.

Der Verwaltungsrat diskutiert regelmässig über die Relevanz der traktandierten Verhandlungsgegenstände, Form und Inhalt der Diskussionen sowie die Qualität der zur Verfügung gestellten Dokumentationen und Informationen. Der Verwaltungsrat hat basierend auf etablierten Studien im Jahr 2024 eine neue Selbstevaluationsumfrage erstellt. Der Verwaltungsrat plant diese jährlich durchzuführen und anlässlich einer Verwaltungsratssitzung über die Resultate sowie allfällig notwendige Anpassungen/Massnahmen zu diskutieren. Letztmals in der Verwaltungsratssitzung im Oktober 2024 hat der Verwaltungsrat die entsprechende Selbstevaluation durchgeführt. Keine notwendigen Anpassungen oder Massnahmen wurden festgestellt oder beschlossen.

## Zusammensetzung/Arbeitsweise der Verwaltungsratsausschüsse

Den drei permanenten Verwaltungsratsausschüssen kommen in erster Linie beurteilende, beratende und überwachende Funktionen zu. In bestimmten Einzelfällen verfügen sie auch über Entscheidungskompetenzen.

### Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)

Der ARCA besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat jährlich nach der ordentlichen Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ernannt werden. Mitglieder des ARCA per 31. Dezember 2024 waren Martin Kühn (Präsident), David Dean und Petra Maria Ehmann. Der ARCA trifft sich mindestens dreimal jährlich: im Sommer, um den Revisionsumfang und die Schwerpunkte der Jahresrevision mit der Prüfgesellschaft zu definieren, im Spätherbst, um die Erkenntnisse aus der Schwerpunktrevision sowie Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) zu diskutieren, und im Februar, um die Ergebnisse aus der Prüfung der Konzernrechnung zu besprechen. An diesen Sitzungen nehmen der Verwaltungsratspräsident, sofern er nicht bereits Mitglied des ARCA ist, der CFO, der Leiter Group Controlling sowie mindestens ein Vertreter der Revisionsstelle teil. Der CEO, weitere Mitglieder der Konzernleitung sowie andere Personen (intern oder extern) können je nach Traktandum beigezogen werden. Das Protokoll wird – nebst den Sitzungsteilnehmenden –

allen Mitgliedern des Verwaltungsrats, dem CFO und dem CEO zugestellt. Der ARCA erstattet zudem dem Verwaltungsrat an dessen Sitzungen regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten. Im Jahr 2024 hielt der ARCA vier Sitzungen ab (davon wurde eine Sitzung virtuell abgehalten). Die Sitzungen dauerten durchschnittlich einen halben Tag.

Audit, Risk & Compliance Ausschuss	Funktion	Teilnahme 2024	Teilnahme 2024 in %
Martin Kühn	Präsident	4/4	100
David Dean	Mitglied	4/4	100
Petra Maria Ehmann	Mitglied	3/4	75
Dr. Thomas Schmuckli	Gast/nicht stimmberechtigt	4/4	100

Der ARCA stellt sicher, dass der Verwaltungsrat über alle Angelegenheiten orientiert ist, welche die finanzielle Lage der Bossard Gruppe und das Geschäftsumfeld wesentlich beeinflussen könnten. Der ARCA hat primär die Aufgabe, den Verwaltungsrat in seiner Oberaufsicht und in seinen finanziellen Führungsaufgaben zu unterstützen. Namentlich überprüft er mit Hilfe der Revisionsstelle die Strukturen und Abläufe im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens und stellt dadurch eine transparente und gesetzeskonforme finanzielle Berichterstattung und Prüfung sicher. Zudem beurteilt der ARCA auch die Wirksamkeit des IKS und der internen Revision, das Risikomanagement und die Einhaltung steuerrechtlicher und weiterer gesetzlicher und regulatorischer Vorschriften sowie der Unternehmensethik. Des Weiteren arbeitet der ARCA eng mit der

Revisionsstelle zusammen und beurteilt deren Leistung, Unabhängigkeit und Entschädigung. Der Verwaltungsrat hat die detaillierte Regelung der Aufgabenbereiche und Kompetenzen des ARCA im Reglement des Audit, Risk & Compliance Ausschusses festgehalten.

### Compliance

Der Verwaltungsrat wird über alle wesentlichen Vorgänge, welche die Compliance-Grundsätze tangieren, laufend orientiert. Die Revisionsstelle informiert den Verwaltungsrat zudem über die bei ihr eingegangenen Meldungen betreffend wesentliche Pendenzen rechtlicher Natur. Die Auswertung dieser für 2024 erstatteten Meldungen ergab keine neuen Erkenntnisse, sondern bestätigte, was dem Verwaltungsrat bereits bekannt war. Die Oberaufsicht über die Belange der Compliance obliegt dem Verwaltungsrat.

### Sperrfristen Aktienhandel

Der Verwaltungsrat implementiert Prozesse, um Insiderhandel zu vermeiden. Für den Verwaltungsrat, die Konzernleitung, die erweiterte Konzernleitung, die Finanzabteilung der Bossard Gruppe, das höhere Management, welche allfällig in Besitz von kursrelevanten Informationen kommen, sowie für die Kolin Gruppe gelten definierte Sperrfristen betreffend Aktienhandel mit Namenaktien A der Bossard Holding AG. Jeweils mindestens 14 Börsentage vor Veröffentlichung der Quartals- und Halbjahreszahlen ist das Handelsfenster für den genannten Personenkreis der Bossard Gruppe geschlossen.

Eine längere Sperrfrist gilt jeweils ab Mitte Dezember bis zur Publikation des Geschäftsberichts (Ende Februar). Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt.

### Nominationsausschuss (NA)

Der NA besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die vom Verwaltungsrat jährlich nach der ordentlichen Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ernannt werden. Mitglieder des NA per 31. Dezember 2024 waren Dr. Thomas Schmuckli (Präsident), Patricia Heidtman und Prof. Dr. Ina Toegel. Der NA trifft sich nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich. An der Sitzung nehmen in der Regel auch der CEO und der Verwaltungsratspräsident, sofern sie/er nicht bereits Mitglied des NA ist, teil. Weitere Mitglieder der Konzernleitung sowie andere Personen (intern oder extern) können je nach Traktandum beigezogen werden.

Das Protokoll wird, nebst den Sitzungsteilnehmenden, allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und dem CEO gestellt. Der NA erstattet zudem dem Verwaltungsrat an dessen Sitzungen regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten und berichtet mindestens einmal jährlich detailliert über den Verlauf des Nominationsprozesses. Im Jahr 2024 traf sich der NA zu zwei Sitzungen (davon wurde eine virtuell abgehalten), die durchschnittlich drei Stunden dauerten.

Nominationsausschuss	Funktion	Teilnahme 2024	Teilnahme 2024 in %
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	2/2	100
Patricia Heidtman	Mitglied	2/2	100
Prof. Dr. Ina Toegel	Mitglied	2/2	100
David Dean	Gast/nicht stimmberechtigt	2/2	100

Der NA bereitet alle relevanten Geschäfte in den Bereichen Nomination von Mitgliedern der strategischen und operativen Führungsebene der Bossard Gruppe für die Sitzungen des Verwaltungsrats vor und hat folgende Hauptaufgaben:

- die periodische Überprüfung der Zusammensetzung des Verwaltungsrats
- die Entwicklung von Kriterien und Anforderungsprofilen für die Wahl bzw. Wiederwahl des Verwaltungsrats, des CEO und, in Zusammenarbeit mit dem CEO, der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Einführung und Durchführung von Auswahlprozessen zur Ernennung von Verwaltungsratskandidaten und -kandidatinnen, des CEO sowie, in Zusammenarbeit mit dem CEO, Konzernleitungsmitgliedern
- die Koordination allfälliger aufgabenbezogener Weiterbildung des Verwaltungsrats
- die Sicherstellung der Nachfolgeplanung für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie, in Zusammenarbeit mit dem CEO, der Stellvertretungen in der Konzernleitung

- die Ausarbeitung der Jahresziele für den CEO zuhanden des Verwaltungsrats (in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsratspräsidenten) bzw. Definition der Jahresziele der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Beurteilung der Leistung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung (mit Unterstützung des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO). Falls notwendig, beantragt der NA dem Verwaltungsrat Massnahmen zur Verbesserung der Leistungen.
- die Stellung der Anträge betreffend die Wahl und Abberufung der Mitglieder des Verwaltungsrats der wichtigeren Gruppengesellschaften

Der Verwaltungsrat hat die detaillierte Regelung der Aufgabenbereiche und der Kompetenzen des NA im Nominationsausschuss-Reglement festgehalten.

## Vergütungsausschuss (VA)

Der VA besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die von der Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung einzeln als Mitglieder des VA gewählt werden. Vorbehältlich der Wahl durch die Generalversammlung steht der Vertretung der Aktionärsgruppe A im Verwaltungsrat ein Sitz im VA zu. An der Generalversammlung vom 8. April 2024 wurden David Dean, Marcel Keller (Vertreter Aktionariat Namenaktien A) und Prof. Dr. Ina Toegel erneut in den VA gewählt. Der Verwaltungsrat hat David Dean zum Präsidenten des VA ernannt. Der VA trifft sich nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich. Die Mitglieder der Konzernleitung sowie andere Personen (intern oder extern) können je nach Traktandum beigezogen werden. Der CEO nimmt in der Regel an den Sitzungen des VA teil. Das Protokoll wird, nebst den Sitzungsteilnehmenden, allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und dem CEO zugestellt. Der VA erstattet zudem dem Verwaltungsrat an dessen Sitzungen regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten und berichtet mindestens einmal jährlich detailliert über den Verlauf des Vergütungsprozesses. Im Jahr 2024 traf sich der VA zu vier Sitzungen (davon wurden zwei Sitzung virtuell abgehalten) von durchschnittlich einem halben Tag.

Vergütungsausschuss	Funktion	Teilnahme 2024	Teilnahme 2023 in %
David Dean	Präsident	4/4	100
Marcel Keller	Mitglied	4/4	100
Prof. Dr. Ina Toegel	Mitglied	4/4	100
Dr. Thomas Schmuckli	Gast/nicht stimmberechtigt	4/4	100

Der VA bereitet alle relevanten Geschäfte im Bereich Vergütung von Mitgliedern der strategischen und operativen Führungsebene der Bossard Gruppe für die Sitzungen des Verwaltungsrats vor und hat folgende Hauptaufgaben:

- die Ausarbeitung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze und des Vergütungssystems für den Verwaltungsrat, den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung zur Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat
- die Ausarbeitung der Leitlinien für die Ausgestaltung der beruflichen Vorsorge für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung zur Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat
- die periodische Überprüfung des Vergütungssystems sowie Vorschlag zuhanden des Verwaltungsrats für allenfalls notwendige Anpassungen
- die Erstellung des jährlichen Vergütungsberichts zuhanden des Verwaltungsrats für die Generalversammlung sowie Erstellung gegebenenfalls weiterer verlangter Berichte

- die Unterbreitung eines Vorschlags betreffend die Vergütung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats sowie des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Prüfung und Genehmigung von Arbeitsverträgen sowie weiteren Vereinbarungen mit den Mitgliedern der Konzernleitung
- sofern vom VA für notwendig erachtet, Beauftragung, Beaufsichtigung und kritische Würdigung der Ergebnisse von Beratern oder Vergleichen mit Drittunternehmen zur Bestimmung der Vergütung

Der Verwaltungsrat hat die detaillierte Regelung der Aufgabenbereiche und der Kompetenzen des VA im Vergütungsausschuss-Reglement festgehalten.

### Kompetenzregelung

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung ist gemäss Artikel 23 Ziff. 2 und Artikel 25 der Statuten im OGR festgehalten. Das Reglement beschreibt einerseits die von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats und regelt andererseits die Aufgaben und Befugnisse der Konzernleitung. Im OGR werden Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats, des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO definiert. Der CEO ist berechtigt, weiter zu delegieren.

Das OGR regelt zudem Verhalten und Vorgehen bei Interessenkonflikten: Jedes Mitglied des Verwaltungsrats und/oder der Konzernleitung hat in den Ausstand zu treten, wenn Geschäfte behandelt werden, welche die persönlichen Interessen oder die Interessen von nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen betreffen.

Die detaillierte Kompetenzregelung ist im OGR festgehalten, das unter folgendem Link abgerufen werden kann:

[www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/organization-regulations/](http://www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/organization-regulations/)

### **Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung**

Der Verwaltungsrat ist dafür zuständig, dass die Konzernleitung ein internes Kontrollsystem (IKS) etabliert und unterhält, das an die Dimensionen der Bossard Gruppe und die Risiken der Geschäftstätigkeit angepasst ist. Die externe Revisionsstelle überprüft im Rahmen der jährlichen Revision die Existenz des IKS und erstattet dem Verwaltungsrat jährlich Bericht. Die interne Revision ist als Funktion im Group Controlling integriert. Die interne Revision berichtet in Bezug auf diese Tätigkeiten direkt an den Präsidenten des ARCA.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann Auskunft über alle Angelegenheiten der Bossard Holding AG verlangen. Der Verwaltungsrat wird monatlich über die finanzielle Entwicklung des Konzerns orientiert. Er erhält ein schriftliches Monatsreporting bestehend aus der Erfolgsrechnung, verschiedenen Bilanzzahlen und den wichtigsten Kennzahlen. Die Informationen basieren auf dem internen Management-Informationssystem und beinhalten neben den Ist- und Budgetdaten auch regelmässig Hochrechnungen aufgrund laufender Entwicklungen und Erwartungen.

Die schriftliche Berichterstattung wird an jeder Verwaltungsratssitzung durch mündliche Ausführungen der Konzernleitung ergänzt. In Sonderfällen informiert der CEO den Verwaltungsrat unverzüglich in schriftlicher und/oder mündlicher Form über die betreffende Angelegenheit. Der Verwaltungsratspräsident pflegt ausserdem regelmässig Kontakt mit dem CEO und dem CFO und wird von diesen über alle Geschäfte und Fragen informiert, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt.

Ausserhalb der Sitzungen des Verwaltungsrats kann jedes Mitglied von den mit der Geschäftsführung bzw. Vertretung betrauten Personen Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Ermächtigung des Präsidenten, auch über einzelne Geschäfte verlangen.

[Fortsetzung auf Seite 106](#)

# Konzernleitung



## Dr. Daniel Bossard (1970)

Schweizer Staatsbürger

- CEO der Gruppe seit 2019

### Beruflicher Hintergrund

Dr. Daniel Bossard war von 2009 bis 2018 CEO Nord- und Ost-europa. Von 2006 bis 2008 war er als Sales & Marketing Manager der Bossard Gruppe für die Neuausrichtung der Verkaufsstrategie und die Entwicklung internationaler Kundenbeziehungen verantwortlich. Von 2003 bis 2006 war er Geschäftsführer von Bossard Dänemark. Dr. Daniel Bossard stiess im Jahr 2000 als E-Business-Manager zur Bossard Gruppe, nachdem er zuvor als Berater bei Accenture (ehemals Andersen Consulting) tätig gewesen war.

### Ausbildung

- Studium der Betriebswirtschaft und Promotion in Technologie-management, Universität St. Gallen, St. Gallen, Schweiz

### Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsrat, Schweiter Technologies AG, Steinhausen, Schweiz
- Verwaltungsrat, BURU Holding AG, Cham, Schweiz
- Verwaltungsrat, Ecoparts AG, Hinwil, Schweiz



## Stephan Zehnder (1965)

Schweizer Staatsbürger

- CFO der Gruppe seit 2005

### Beruflicher Hintergrund

Stephan Zehnder übernahm 1998 in der Bossard Gruppe die Funktion des Gruppen Controllers, die er bis Ende 2004 ausübte. Von 1996 bis 1997 war er bei Bossard im Corporate Finance als Controller tätig. Davor war er bei verschiedenen internationalen Unternehmen in unterschiedlichen Funktionen im Finanzbereich tätig.

### Ausbildung

- MBA Finance, Graduate School of Business Administration und University of Wales, Zürich, Schweiz

### Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Präsident des Stiftungsrats, Bossard Personalstiftung, Zug, Schweiz
- Präsident des Stiftungsrats, Bossard Kaderstiftung, Zug, Schweiz
- Verwaltungsrat, FZ Immobilien AG, Wald (ZH), Schweiz



### Susan Salzbrenner (1982)

Deutsche Staatsbürgerin

– VP of People & Organization seit 2023

#### Beruflicher Hintergrund

Susan Salzbrenner ist seit Januar 2023 als VP People & Organization und seit Juni 2021 als Functional Manager People and Organizational Development bei Bossard tätig. Von 2017 bis 2021 war sie als Partnerin bei dem skandinavischen Beratungsunternehmen Implement Consulting Group mit Schwerpunktthemen im Bereich kulturelle Transformation, Führung- und Organisationsentwicklung und neue Unternehmensformen tätig. Susan Salzbrenner konnte dabei auf bestehende, mehrjährige Beratungsmandate für Grosskonzerne wie Philips aufbauen. Von 2012 bis 2017 sammelte sie Verkaufs- als auch unternehmerische Erfahrung beim Auf- und Ausbau ihrer eigenen Beratungsfirma «Fit across Cultures». Von 2009 bis 2011 war die ausgebildete Organisationspsychologin im multinationalen Logistikkonzern A.P. Moeller Maersk im Personalbereich tätig.

#### Ausbildung

- Masterstudium der Arbeits-, Betriebs-, und Organisationspsychologie, Friedrich-Schiller Universität, Jena, Deutschland
- Studium der Sozialpsychologie, University of Queensland, Brisbane, Australien
- Weiterbildendes Studium der interkulturellen Wirtschaftskommunikation, Friedrich-Schiller Universität, Jena, Deutschland



### Rolf Ritter (1969)

Schweizerisch-amerikanischer Doppelbürger

– CEO Zentraleuropa seit 2023

#### Beruflicher Hintergrund

Rolf Ritter ist seit Januar 2023 als CEO Zentraleuropa bei Bossard tätig. Davor war er als VP für M&A und Business Development (Chief Strategy Officer) verantwortlich. 2014 gründete er in Miami, USA, seine eigene Beratungsfirma und begann in Tech-Start-ups zu investieren und verschiedene Unternehmen im Bereich M&A strategisch zu beraten. Daneben unterrichtete Rolf Ritter an der Florida International University ein EMBA im Bereich Informationstechnologie. Von 2009 bis 2014 führte er als CEO die BDT Media Automation GmbH, Rottweil, Deutschland, ein weltweit führendes Technologieunternehmen im Bereich Daten-Archivierung mit Produktionsstätten in Deutschland, Mexiko, China und Singapur. Rolf Ritter ist im Jahr 2004 zu Bossard als Geschäftsführer bei Bossard Frankreich gestossen, nachdem er als Projektleiter und Berater bei Volkswagen, Accenture und SIG in Mexico, Brasilien, Deutschland und der Schweiz tätig war.

#### Ausbildung

- Studium der Betriebswirtschaft, HSG, St. Gallen, Schweiz



## Dr. Frank Hilgers (1966)

Deutscher Staatsbürger

- CEO Nord- und Osteuropa seit 2019
- CCO der Gruppe seit 2015

### Beruflicher Hintergrund

Dr. Frank Hilgers ist seit Mai 2019 CEO Nord- und Osteuropa. Er zeichnet sich seit 2015 für das konzernweite Management des Bereichs Markenprodukte und hochwertige Verbindungslösungen (Chief Category Officer, CCO) verantwortlich. Ausserdem leitete er seit 2012 bis zu deren vollständigen Integration die Geschäftseinheiten von KVT-Fastening. Von 2009 bis 2012 war er in der Geschäftsleitung der KVT-Koenig für Vertrieb, Produktmanagement und die Sparte Verbindungstechnik verantwortlich. Von 2007 bis 2009 hatte er bei Continental die Verantwortung für sämtliche Länderorganisationen des Ersatzteilgeschäfts und das Key Account Management für den Bereich Commercial & Special Vehicle inne. Von 2004 bis 2007 war Dr. Frank Hilgers als Leiter der Konzernstrategie und der Unternehmensentwicklung von Siemens VDO Automotive massgeblich am Turnaround und Verkauf dieses Siemens-Bereiches beteiligt. Als Senior Manager Strategy leitete Dr. Frank Hilgers von 1997 bis 2004 bei Accenture (ehemals Andersen Consulting) internationale Grossprojekte und war verantwortlich für Automobilzulieferer und die Shareholder-Value-Initiative in den deutschsprachigen Ländern.

### Ausbildung

- Studium der Chemie und Promotion, Universität Stuttgart, Stuttgart, Deutschland
- Executive MBA (Accenture Program), Kellogg School of Management Northwestern University, Evanston, USA

### Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Mitglied des Beirats, enersis suisse AG, Bern, Schweiz



## David Jones (1970)

Staatsbürger der USA

- CEO Amerika seit 2021

### Beruflicher Hintergrund

Von 2013 bis 2020 war David Jones als Teil der Sika Gruppe für das globale Automobilgeschäft verantwortlich. Davor leitete er von 2010 bis 2013 für die Sika Corporation das Industrie- und Automobilgeschäft in Nordamerika. Von 2004 bis 2010 war David Jones als Key Account Manager und später als Vice President of Engineering für die Sika Corporation tätig. Während er in der Schweiz lebte, unterstützte er von 2000 bis 2004 als Director of Engineering und Global Account Manager die Integration des neu erworbenen Automobilgeschäfts der Sika AG. Zwischen 1995 und 2000 war David Jones als Project Manager & Key Account Manager für die Sika Corporation und 1994 als Release Engineer für General Motors tätig.

### Ausbildung

- Bachelor in Maschinenbau, Lawrence Technological University, Southfield, USA
- MBA, Ross School of Business, University of Michigan, Ann Arbor, USA
- Management Ausbildung, IMD, Lausanne, Schweiz





## Robert Ang (1963)

Staatsbürger von Singapur

- CEO Asien seit 2009

### Beruflicher Hintergrund

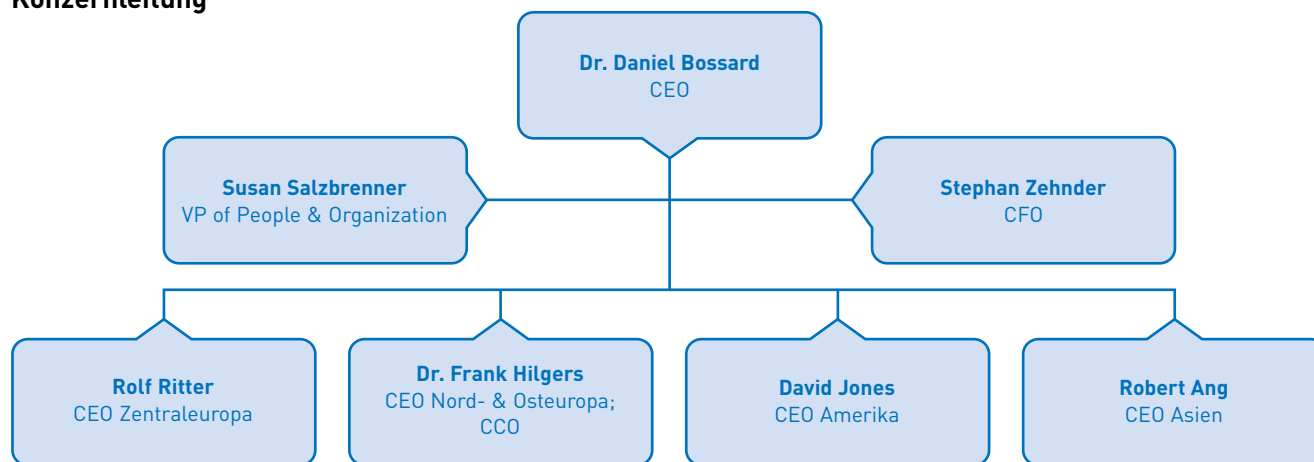
Von 2005 bis 2009 war Robert Ang für die Marktregion Bossard Greater China (China, Taiwan) und davor für die Region Südostasien verantwortlich. In den Jahren 1997 bis 1999 war er Geschäftsführer von Bossard Singapur. Von 1994 bis 1997 führte Robert Ang sein eigenes Unternehmen, das 1997 von Bossard erworben wurde. Davor war er vier Jahre Produktmanager bei Conner Peripherals und Optics Storage Pte Ltd. in Singapur. Von 1986 bis 1989 arbeitete er als Einkäufer bei der Printronix AG.

### Ausbildung

- Diplomabschluss in Betriebswirtschaft, Thames Business School, Singapur, Singapur
- Maschinenbauabschluss, Singapur Polytechnic, Singapur, Singapur
- MBA, Lee Kong Chian School of Business, Singapur, Singapur

Fortsetzung von Seite 101

### Konzernleitung



### Mitglieder der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung an den CEO delegiert. Dieser trägt die Verantwortung für die operative Führung des Unternehmens. Der CEO hat einzelne Aufgaben an die Mitglieder der Konzernleitung delegiert. Die Aufsicht und Kontrolle der Konzernleitung liegt in der Verantwortung des CEO. Die Konzernleitung bearbeitet die für die Führung der Bossard Gruppe relevanten Fragen stufengerecht und bildet das Forum für einen systematischen Informationsaustausch. Der CEO entwickelt, nach Beratung mit der Konzernleitung, die strategischen Initiativen der Gruppe zur Erreichung der unternehmerischen Ziele.

Die Konzernleitung setzte sich am 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Im Konzern seit	In Funktion seit
Dr. Daniel Bossard	CEO	2000	2019
Stephan Zehnder	CFO	1996	2005
Susan Salzbrenner	VP of People & Organization	2021	2023
Rolf Ritter	CEO Zentraleuropa	2020	2023
Dr. Frank Hilgers	CEO Nord- und Osteuropa, CCO	2012	2019/2015
David Jones	CEO Amerika	2021	2021
Robert Ang	CEO Asien	1997	2009

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Konzernleitung üben neben den Mandaten, die auf den Seiten 102–105 aufgeführt sind, keine weiteren Tätigkeiten ausserhalb der Bossard Gruppe aus. Auch haben sie keine anderen bedeutenden Interessenbindungen. Dr. Daniel Bossard gehört zu den Bossard Familien, welche die Kolin Holding AG zu 100 % kontrollieren. Einzelne Mitglieder der Konzernleitung üben Organfunktionen bei Tochtergesellschaften der Bossard Holding AG aus.

### Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 44 der Statuten darf ein Mitglied der Konzernleitung, nebst der Funktion in der Gesellschaft, gleichzeitig höchstens fünf wesentliche Mandate in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausüben, davon höchstens ein Präsidium, das doppelt zählt. Höchstens zwei dieser fünf Mandate dürfen börsennotierte Gesellschaften betreffen. Sofern die übernommenen Mandate sich entweder auf Unternehmen beziehen, die demselben Konzern angehören oder sonst in ähnlicher Weise führungsmässig in engem Zusammenhang stehen, werden diese Mandate als ein einziges angesehen. Keine Beschränkungen betreffend die Anzahl von Mandaten in vergleichbaren Funktionen bestehen (i) für übernommene Mandate in Rechtseinheiten, die direkt oder indirekt durch die Bossard Holding AG kontrolliert werden bzw. die Bossard Holding AG kontrollieren, oder (ii) sofern in Ausübung der Funktion für die Bossard Gruppe ein Mandat in anderen, dieser nahestehenden Rechtseinheiten ausgeübt wird. Die tatsächliche Anzahl weiterer Tätigkeiten kann auf den Seiten 102–105 entnommen werden.

### Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge ausserhalb der Bossard Gruppe mit Gesellschaften oder natürlichen Personen, denen Führungsaufgaben übertragen worden sind.

### Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Die entsprechenden Angaben befinden sich im Vergütungsbericht.

### Mitwirkungsrechte des Aktionariats

Die Mitwirkungsrechte des Aktionariats orientieren sich ausschliesslich am Obligationenrecht und an den Statuten. Die Statuten finden sich auf der Bossard Website unter folgendem Link:

[www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/articles-of-association/](http://www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/articles-of-association/)

### Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung (gemäss Statuten Art. 16–18)

Bei den Namenaktien B handelt es sich um Stimmrechtsaktien. An der Generalversammlung berechtigt jede mit Stimmrecht eingetragene Aktie zu einer Stimme. Das Stimmrecht der Namenaktien A kann ausüben, wer durch den Eintrag im Aktienbuch als Eigentümer:in oder Nutzniesser:in ausgewiesen wird. Der/die stimmberechtigte Aktieninhaber:in kann sich an der Generalversammlung durch die unabhängige Stimmrechtsvertretung oder Dritte vertreten lassen.

Der Verwaltungsrat regelt die Anforderungen an Vertretung und Weisung. Die unabhängige Stimmrechtsvertretung ist verpflichtet, die ihr übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat sie keine Weisungen erhalten, enthält sie sich der Stimme.

Die unabhängige Stimmrechtsvertretung behandelt die Weisungen der Aktieninhaber:innen bis zur Generalversammlung vertraulich. Frühestens drei Arbeitstage vor der Generalversammlung informiert die unabhängige Stimmrechtsvertretung den Verwaltungsrat über die eingegangenen Weisungen, sofern der Verwaltungsrat dies beantragt. Die Bemessung des Stimmrechts nach der Zahl der stimmberechtigten Aktien ist nicht anwendbar für:

- die Wahl der Revisionsstelle
- die Ernennung von Sachverständigen zur Prüfung der Geschäftsführung oder einzelner Teile
- die Beschlussfassung über die Einleitung einer Sonderuntersuchung
- die Beschlussfassung über die Erhebung einer Verantwortlichkeitsklage

### Statutarische Quoren (gemäss Statuten Art. 19)

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit nicht zwingende Bestimmungen des Gesetzes oder die Statuten etwas anderes bestimmen, mit der Mehrheit der vertretenen Stimmen.

Ein Beschluss, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die Mehrheit der vertretenen Aktien-Nennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

- die Änderung des Gesellschaftszwecks
- die Zusammenlegung von Aktien, soweit dafür nicht die Zustimmung aller betroffenen Aktieninhaber:innen erforderlich ist
- die Erhöhung des Stimmkraftprivilegs bestehender Stimmrechtsaktien und für die Ausgabe neuer Aktien mit weitergehenden Stimmrechtsprivilegien gegenüber bestehenden Stimmrechtsaktien
- die Einführung oder Verschärfung von Vinkulierungsvorschriften
- die Einführung eines bedingten Kapitals oder eines Kapitalbands
- die Kapitalerhöhung aus Eigenkapital gegen Sacheinlage oder durch Verrechnung mit einer Forderung und die Gewährung von besonderen Vorteilen
- die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
- den Wechsel der Währung des Aktienkapitals
- die Einführung des Stichtscheids der einer Generalversammlung vorsitzenden Person

- eine Statutenbestimmung zur Durchführung der Generalversammlung im Ausland
- die Dekotierung der Aktien der Gesellschaft
- die Verlegung des Gesellschaftssitzes
- die Einführung einer statutarischen Schiedsklausel
- die Fusion, Spaltung oder Umwandlung der Gesellschaft gemäss Fusionsgesetz (vorbehältlich zwingender gesetzlicher Bestimmungen)
- die Auflösung der Gesellschaft

Die der Generalversammlung vorsitzende Person bestimmt, ob Abstimmungen und Wahlen elektronisch, offen oder schriftlich durchgeführt werden.

### Einberufung der Generalversammlung (gemäss Statuten Art. 12 und 13)

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich spätestens vier Monate nach Ablauf des Geschäftsjahrs statt. Sie wird vom Verwaltungsrat unter Bekanntgabe von Ort, Art, Tag und Zeit einberufen, wobei die Einladung mindestens 20 Kalendertage vor der Versammlung unter Bezeichnung der Traktanden, Anträge mit einer kurzen Begründung, Art des Ausweises über den Aktienbesitz und Angaben über den unabhängigen Stimmrechtsvertretenden publiziert wird.

Der Verwaltungsrat hat mit Publikation des Traktandierungsbegehrens im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) vom 18. Februar 2025 die Aktieninhaber:innen ersucht, allfällige Traktandierungsbegehren mit den ausformulierten Anträgen bis am 6. März 2025 einzureichen.

Ein:e Aktieninhaber:in oder mehrere Anteilseigner:innen, die zusammen mindestens 5% des Aktienkapitals vertreten, können vom Verwaltungsrat die Einberufung einer Generalversammlung verlangen.

### Traktandierung

Aktieninhaber:innen, die für sich oder zusammen Aktien im Nennwert von mindestens 0,5% des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Mit Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt, mindestens 20 Kalendertage vor der Publikation der Einladung zur ordentlichen Generalversammlung, ersucht der Verwaltungsrat Aktieninhaber:innen, welche die erwähnten Anforderungen erfüllen, allfällige Traktandierungsbegehren mit den Anträgen schriftlich bis zum angegebenen Datum einzureichen.

### **Eintrag im Aktienbuch (gemäss Statuten Art. 5)**

Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch. Darin werden Eigentümer:innen und Nutzniesser:innen der Aktien mit Namen und Adresse eingetragen. Adresswechsel sind der Gesellschaft mitzuteilen. Vor Eingang dieser Mitteilung erfolgen alle Mitteilungen an Inhaber:innen von Namenaktien rechtsgültig an die im Aktienbuch eingetragene Adresse.

Der Verwaltungsrat gibt in der Einberufung zur Generalversammlung das für die Teilnahme- und Stimmberechtigung massgebende Stichdatum der Eintragung im Aktienbuch bekannt.

Die Eintragung in das Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namenaktie A zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus (die Eigentumsübertragungs-Voraussetzungen und die Eintragungsvoraussetzungen von Namenaktien B regeln die Artikel 7–9 der Statuten).

Der/die Aktieninhaber:in wird mit Stimmrecht eingetragen, sofern er/sie ausdrücklich erklärt, diese Aktie in eigenem Namen und auf eigene Rechnung zu halten. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär:in oder Nutzniesser:in nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist.

Das Stimmrecht und die damit zusammenhängenden Rechte können nur von Personen ausgeübt werden, die im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragen sind.

Der Verwaltungsrat kann Eintragungen streichen, die aufgrund von falschen Angaben des Erwerbenden zustande gekommen sind. Diese Massnahme erfolgt nach Anhörung des/der Betroffenen innerhalb eines Jahres nach sicherer Kenntnis des Mangels, und zwar rückwirkend auf das Datum der Eintragung. Der/die Betroffene muss über die Streichung sofort informiert werden.

### **Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

#### **Angebotspflicht**

Ein:e Anleger:in, der/die direkt oder indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Aktien erwirbt und damit den Grenzwert von 33 1/3 % aller Stimmrechte der Bossard Holding AG überschreitet, hat gemäss FinfraG ein Übernahmeangebot für alle ausstehenden Aktien zu unterbreiten. Die Bossard Holding AG hat von der Möglichkeit, diese Regelung abzuändern (Opting-up) oder die Angebotspflicht auszuschalten (Opting-out), keinen Gebrauch gemacht.

### **Kontrollwechselklauseln**

Die Anstellungsverträge für die Mitglieder der Konzernleitung enthalten keine Kontrollwechselklauseln. Die Gruppe sieht für ihre oberste Führungsebene keine goldenen Fallschirme vor.

Die Kündigungsfrist für die Mitglieder der Konzernleitung beträgt sechs bis zwölf Monate. Während dieser Frist sind sie salär- und bonusberechtigt. Im Falle eines Kontrollwechsels oder der Liquidation der Gesellschaft werden alle Bezugsrechte (RSU und PSU) aus dem Kaderbeteiligungsplan unmittelbar fällig.

## Revisionsstelle

### Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist seit 1986 die aktienrechtliche Revisionsstelle der Bossard Holding AG und prüft die Jahres- und Konzernrechnung. Im Jahr 2021 hat die Bossard Holding AG das Revisionsmandat ausgeschrieben. Im Rahmen der Evaluation wurde den beiden Kriterien Sicherstellung einer unabhängigen, kompetenten und kritischen Revisionstätigkeit einerseits, und offenen Kommunikation mit dem ARCA andererseits, hohes Gewicht beigemessen. Nach dieser Überprüfung und eingehender Analyse durch den ARCA wurde beschlossen, PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle beizubehalten und dem Aktionariat an der Generalversammlung zur Wahl als Revisionsstelle vorzuschlagen. Die Revisionsstelle wird jeweils für eine einjährige Amtsdauer von der Generalversammlung gewählt.

Der leitende Revisor wechselt mindestens alle sieben Jahre. Der letzte Wechsel erfolgte im Jahr 2021. Thomas Wallmer, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer übt seither sein Amt als leitender Revisor aus und ist damit für das Revisionsmandat verantwortlich.

### Honorare an die Revisionsstelle

Die PricewaterhouseCoopers AG erhielt im Geschäftsjahr 2024 als Revisionsstelle für diese Dienstleistung eine Entschädigung von 846 880 CHF (2023: 790 718 CHF), für Steuerberatung 22 690 CHF (2023: 24 671 CHF) und für übrige Beratungsleistungen 186 558 CHF (2023: 95 211 CHF).

### Informationsinstrumente der externen Revision

Jährlich finden mindestens drei Sitzungen des ARCA statt, an denen die Planung der Jahresrevision und der Konzernprüfung, die Resultate der Zwischenprüfung sowie der Jahresabschluss neben anderen Geschäften besprochen werden. Basis für die Diskussion über die Zwischenprüfung und den Jahresabschluss bilden die formellen Berichterstattungen der Revisionsstellen. Der ARCA unterstützt den Verwaltungsrat bei seiner Beaufsichtigung der Revisionsstelle. Eine der Hauptverantwortlichkeiten des ARCA besteht darin, die Revisionsstelle vorzuschlagen, ihre Qualifikation, Unabhängigkeit und Leistung jährlich zu überprüfen, die Revisionshonorare zu genehmigen und die Rechnungslegungsgrundsätze sowie den jährlichen Finanzbericht zu überprüfen. Der Ausschuss prüft alljährlich den Umfang der Revision, die Revisionspläne sowie die relevanten Abläufe und bespricht die Revisionsergebnisse mit den Prüfern.

## Informationspolitik

### Mit ihrer Offenlegungspolitik gegenüber Investorinnen und Investoren sowie Finanzmärkten schafft die Bossard Gruppe Transparenz und damit die Grundlage für eine faire Börsenbewertung der Bossard Aktie.

Bossard ist davon überzeugt, dass die Finanzmärkte eine klare, konsistente und informative Offenlegungspolitik längerfristig mit einer angemessenen Bewertung der Aktie honorieren. Aus diesem Grund setzt Bossard in der Finanzberichterstattung und der entsprechenden Offenlegung auf die folgenden Grundsätze:

- **Transparenz:** Die Offenlegung bezweckt ein besseres Verständnis der wirtschaftlichen Einflussfaktoren auf den Konzern und der detaillierten Geschäftsergebnisse.
- **Konsistenz:** Die Offenlegung ist innerhalb jeder Berichtsperiode und zwischen den einzelnen Perioden konsistent und vergleichbar.
- **Klarheit:** Die Informationen werden so klar wie möglich präsentiert, damit sich die Bossard Stakeholder ein den Fakten entsprechendes Bild über den Geschäftsgang machen können.
- **Relevanz:** Zur Vermeidung einer Informationsflut konzentriert sich Bossard im Inhalt und Zeitablauf auf Informationen, die für die Bossard Stakeholder relevant oder aus aufsichtsrechtlichen oder statutarischen Gründen zwingend sind.

Die Gruppe veröffentlicht relevante Informationen zur Geschäftstätigkeit und nutzt dabei verschiedene Kanäle. Dazu gehören der Geschäftsbericht, Zwischenberichte sowie Medienmitteilungen. Ausserdem informiert das Unternehmen die Stakeholder über Medien- und Analystenkonferenzen sowie über die Generalversammlung. Bossard führte im Jahr 2024 einen Capital Markets Day durch, welcher in einem Zwei- bis Dreijahresrhythmus weiter stattfinden wird. Die konsolidierten Finanzausweise werden nach Swiss GAAP FER erstellt.

2025/2026 sind folgende wichtige Termine festgelegt:

Finanzanalysten- und Medienkonferenz	
Publikation Geschäftsbericht 2024	27. Februar 2025
Generalversammlung	11. April 2025
Publikation Umsatz 1. Quartal 2025	11. April 2025
Publikation Halbjahresbericht 2025	22. Juli 2025
Publikation Umsatz 3. Quartal 2025	14. Oktober 2025
Publikation Umsatz 2025	15. Januar 2026

Bossard pflegt den Kontakt zu Kapitalmarktvertretern und -vertreterinnen über Medien- und Analystenkonferenzen sowie über Roadshows. Zudem finden regelmässig Meetings mit einzelnen oder mehreren institutionellen Investorinnen und Investoren sowie Analystinnen und Analysten statt. Sämtliche Publikationen über Geschäftsergebnisse und Medienmitteilungen sind auf der Bossard Website [www.bossard.com/de/ueber-uns/neuigkeiten-und-medienmitteilungen/](http://www.bossard.com/de/ueber-uns/neuigkeiten-und-medienmitteilungen/).

Des Weiteren können Aktieninhaber:innen auf der Bossard Website ([www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/ad-hoc-news/](http://www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/ad-hoc-news/)) Bossard Ankündigungen, Medienmitteilungen und Ad hoc-Meldungen abonnieren. Alle Publikationen von Bossard können per E-Mail bei [investor@bossard.com](mailto:investor@bossard.com) oder bei der Bossard Holding AG, Investor Relations, Steinhauserstrasse 70, 6300 Zug, Schweiz, bestellt werden.

# Vergütungsbericht

In diesem Vergütungsbericht werden Vergütungsgrundsätze und -programme sowie das Governance-System für Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung der Bossard Holding AG beschrieben. Der Bericht enthält zudem Angaben zur Vergütung für diese beiden Gremien im Geschäftsjahr 2024.

Dieser Vergütungsbericht wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Obligationenrechts (OR), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange und den Prinzipien des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse erstellt.

Informationen zur Transparenz in nichtfinanziellen Belangen finden sich im Nachhaltigkeitsbericht ab Seite 21. Darüber hinaus berichtet die Bossard Gruppe über die Gender-Richtlinien im Corporate Governance Bericht auf Seite 89.

112

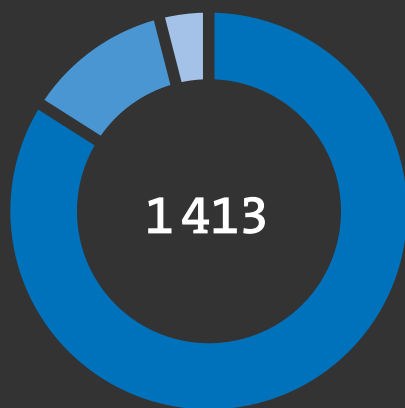


AUF EINEN BLICK

# Vergütung

## Vergütung Verwaltungsrat 2024

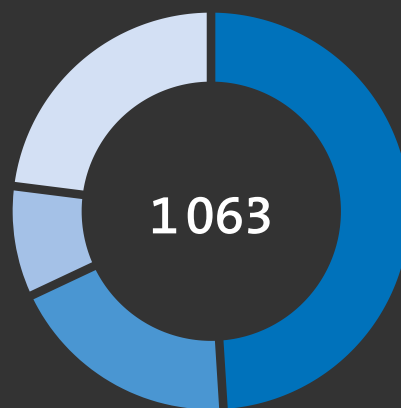
in 1000 CHF



- Fixe Vergütung
- Sozialleistungen
- Spesen

## Vergütung CEO 2024

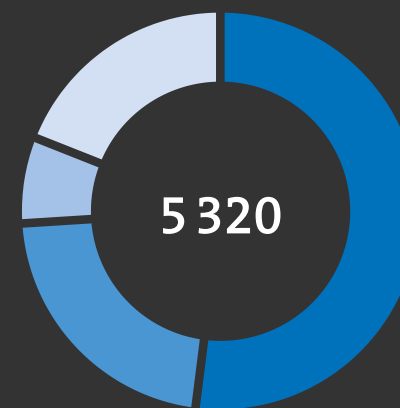
in 1000 CHF



- Fixe Vergütung
- Variable Vergütung – kurzfristige Komponente (STI)
- Variable Vergütung – langfristige Komponente (LTI)
- Sozialbeiträge und andere Nebenleistungen

## Vergütung Konzernleitung 2024

in 1000 CHF



- Fixe Vergütung
- Variable Vergütung – kurzfristige Komponente (STI)
- Variable Vergütung – langfristige Komponente (LTI)
- Sozialbeiträge und andere Nebenleistungen

## VERGÜTUNGSBERICHT

# Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

**Der Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungspolitik, die Vergütungsprogramme und das Verfahren zur Festlegung der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung der Bossard Gruppe. Der Bericht enthält zudem Angaben zur Vergütung für diese beiden Gremien im Geschäftsjahr 2024.**

### Änderungen im Vergütungskonzept ab diesem Berichtsjahr

Basierend auf einer eingehenden Überprüfung des Entschädigungssystems der Konzernleitung durch den Vergütungsausschuss hat der Verwaltungsrat die folgenden Anpassungen für eine Neugestaltung der langfristig orientierten Komponente (LTI) beschlossen:

Um die Interessen der Konzernleitung mit den langfristigen Aktionärsinteressen in Einklang zu bringen, verfügt die Bossard Gruppe über ein langfristiges Anreizsystem, das vom finanziellen Erfolg des Unternehmens abhängig ist. Der bisherige Plan (inklusive Berichtsjahr 2023) basierte auf qualitativen Zielen für Strategieumsetzung, Innovation und ESG. Ab dem Berichtsjahr 2024 wurde der LTI neu gestaltet. Dieser Plan umfasst nun Performance Share Units (PSU) mit einem dreijährigen Erdienungszeitraum, deren Zuteilung von der Erreichung quantitativer Leistungsziele über drei Jahre und der Fortsetzung des

Arbeitsverhältnisses abhängt. Die Leistungsziele werden im Wesentlichen durch drei Leistungsindikatoren unterstützt: Umsatzwachstum, EBIT-Marge und ESG-Ziele. Die Leistungsziele sind entscheidend für die Berechnung des Auszahlungsfaktors der zugeteilten Performance Share Units (PSU) und diese reflektieren die Art und Volatilität des Geschäfts der Bossard Gruppe in jeder Berichtsperiode. Damit wird die klare Umsetzung der Pay-for-Performance-Philosophie durchgehend gewährleistet.

### Statutenrevision

Mit der Statutenrevision, die an der Generalversammlung am 8. April 2024 genehmigt wurde, wurden die notwendigen Anpassungen im Zusammenhang mit der im Jahr 2023 in Kraft getretenen Revision des Aktienrechts vorgenommen. Die Änderungen traten mit sofortiger Wirkung in Kraft.

### Vergütungen des Verwaltungsrats

Die dem Verwaltungsrat zwischen der Generalversammlung von 2023 und 2024 gewährte Vergütung liegt unterhalb des vom Aktionariat genehmigten Betrags:

Zeitraum der Vergütung	Genehmigter Betrag	Tatsächlicher Betrag
2023–2024	1 800 000 CHF	1 413 084 CHF
2024–2025	1 800 000 CHF	n/a <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Der Vergütungszeitraum ist noch nicht abgeschlossen. Eine abschliessende Bewertung wird im Vergütungsbericht 2025 vorgelegt.

### Vergütungen der Konzernleitung

Die der Konzernleitung für das Jahr 2024 gewährte Vergütung liegt unterhalb des vom Aktionariat an der Generalversammlung 2023 genehmigten Betrags:

Zeitraum der Vergütung	Genehmigter Betrag	Tatsächlicher Betrag
2024	7 000 000 CHF	5 320 455 CHF

## 1. Vergütungsphilosophie und -grundsätze

### Verwaltungsrat

Um ihre Unabhängigkeit bei der Ausübung der Aufsichtspflichten zu stärken, erhalten Mitglieder des Verwaltungsrats nur eine fixe Vergütung. Der Verwaltungsrat ist nicht berechtigt, leistungsabhängige Vergütungen zu erhalten und ist nicht in den betrieblichen Altersvorsorgeplänen des Unternehmens versichert. Die Vergütung wird in bar gezahlt und 30 000 CHF der Gesamtvergütung werden in Form von registrierten Namenaktien A der Bossard Holding AG ausgezahlt. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren, während der sie nicht verkauft, übertragen oder verpfändet werden können. Die Vergütung ist mit der Kursentwicklung der Unternehmensaktien verknüpft und stärkt die Ausrichtung auf die Interessen der Aktieninhaber:innen.

### Konzernleitung

Die Vergütungsphilosophie der Bossard Holding AG spiegelt ihre Bemühungen wider, auf allen Stufen des Unternehmens gut qualifizierte Mitarbeitende und Führungskräfte zu rekrutieren, zu binden, zu motivieren und zu fördern. Vergütungsprogramme sollen Führungskräfte motivieren, Geschäftsziele zu erreichen und für das Unternehmen einen langfristigen und nachhaltigen Wert zu schaffen. Sie beruhen auf folgenden Grundsätzen:

Leistungsabhängige Vergütung	Ein Teil der Vergütung ist direkt an die Profitabilität und den nachhaltigen Unternehmenserfolg sowie die individuellen Beiträge zu diesem Erfolg geknüpft.
Einklang mit Interessen des Aktionariats	Das Vergütungssystem stärkt die Verknüpfung von Interessen des Managements und Aktionariats durch die anteilige Vergütung in Form von Aktien bzw. aktienbasierten Vergütungselementen.
Ausgewogenes System	Es besteht ein gesundes Gleichgewicht zwischen fixer und variabler leistungsabhängiger Vergütung (kein übermässiger Einfluss der variablen Vergütung – Obergrenze bei 150% der fixen Vergütung) für die Konzernleitung. Für den Verwaltungsrat gilt eine rein fixe Vergütung, um die Unabhängigkeit sicherzustellen.
Wettbewerbsfähigkeit am Markt	Die Vergütungshöhe ist wettbewerbsfähig, um Mitarbeitende mit den erforderlichen Qualifikationen und Führungskompetenzen gewinnen und binden zu können.
Einfachheit und Transparenz	Die Vergütungsprogramme sind einfach und transparent gestaltet.

## 2. Vergütungsrichtlinie

### 2.1. Statuten

Die Statuten der Bossard Holding AG enthalten in Art. 36–38 eine Zusammenfassung der Vergütungsgrundsätze. Details verfügbar unter:

[www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/articles-of-association/](http://www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/articles-of-association/)

### 2.2. Vergütungsausschuss

Im Einklang mit den Statuten, dem Organisationsreglement und dem Reglement für den Vergütungsausschuss der Bossard Holding AG besteht dieser aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jeweils für den Zeitraum von einem Jahr durch die ordentliche Generalversammlung je einzeln gewählt werden. Sofern von der ordentlichen Generalversammlung genehmigt, ist der Vertreter der Aktieninhaber:innen Namenaktien A dazu berechtigt, ein Mitglied des Vergütungsausschusses zu sein. An der ordentlichen Generalversammlung 2024 wurden David Dean (Präsident), Marcel Keller und Prof. Dr. Ina Toegel als Mitglieder des Vergütungsausschusses wiedergewählt. Alle drei Mitglieder sind gemäss Reglement unabhängig.

Folgende Aufgaben fallen in den Verantwortungsbereich des Vergütungsausschusses:

- Ausarbeitung und regelmässige Prüfung der für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung geltenden Vergütungspolitik und -grundsätze, einschliesslich der

- Ausgestaltung von Vergütungsprogrammen und Vorsorgeplänen; sofern notwendig, schlägt der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat Änderungen vor;
- Vorschläge an den Verwaltungsrat zu den maximalen Gesamtbeträgen für die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, die dem Aktionariat im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung zur Abstimmung unterbreitet werden;
- Vorschläge an den Verwaltungsrat zur individuellen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats, des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung innerhalb der im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung genehmigten Beträge;
- Prüfung und Genehmigung der Arbeitsverträge aller Mitglieder der Konzernleitung;

- Ausarbeitung und regelmässige Prüfung der Leitlinien für die Ausgestaltung der beruflichen Vorsorge der Konzernleitung;
- Erstellung des Vergütungsberichts;
- Sofern vom Vergütungsausschuss für notwendig erachtet: Beauftragung, Beaufsichtigung und kritische Würdigung der Ergebnisse von Beratungsunternehmen oder Vergleichen mit Drittunternehmen zur Bestimmung der Vergütung.

Die unterschiedlichen Entscheidungsebenen von CEO, Vergütungsausschuss (VA), Verwaltungsrat (VR) und der ordentlichen Generalversammlung (OGV) sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

	CEO	VA	VR	OGV
Vergütungspolitik und -grundsätze (inkl. Leitlinien für die berufliche Vorsorge)		Vorschlag	Genehmigung	
Maximaler Gesamtbetrag zur Vergütung des Verwaltungsrats		Vorschlag	Prüfung	Genehmigung (bindende Abstimmung)
Maximaler Gesamtbetrag zur Vergütung der Konzernleitung		Vorschlag	Prüfung	Genehmigung (bindende Abstimmung)
Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats		Vorschlag	Genehmigung	
Vergütung des CEO		Vorschlag	Genehmigung	
Individuelle Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung	Vorschlag	Prüfung	Genehmigung	
Vergütungsbericht		Vorschlag	Genehmigung	Konsultativabstimmung

Der Vergütungsausschuss tritt so oft wie erforderlich zusammen, mindestens jedoch zweimal jährlich. Im Jahr 2024 wurden vier Sitzungen von jeweils einem halben Tag abgehalten (davon wurden zwei Sitzungen virtuell abgehalten). An den Treffen waren jeweils alle Mitglieder anwesend.

Der CEO nimmt im Allgemeinen in beratender Funktion an den Sitzungen des Vergütungsausschusses teil. Andere Mitglieder des Verwaltungsrats können (ohne Stimmrecht) an den Sitzungen des Ausschusses teilnehmen und ebenso können andere Führungskräfte in beratender Funktion eingeladen werden. Die anderen Mitglieder des Verwaltungsrats und die Führungskräfte treten in den Ausstand, wenn ihre eigene Leistung und/oder Vergütung besprochen wird. Nach jedem Treffen berichtet der Präsident des Vergütungsausschusses dem Verwaltungsrat über die aktuellen Themen und gibt entsprechende Empfehlungen ab. Die Protokolle der Sitzungen des Vergütungsausschusses sind für den gesamten Verwaltungsrat einsehbar.

Der Vergütungsausschuss kann zur Erfüllung seiner Pflichten externe Beratung als Unterstützung hinzuziehen. 2024 wurde keine externe Beratung mandatiert.

Der Vergütungsausschuss vergleicht regelmässig die Höhe der Vergütungen mit Benchmarks, prüft die Vergütungsgrundsätze von der Bossard Gruppe und nimmt

eine Selbstbeurteilung vor. Der Vergütungsausschuss beauftragte Agnès Blust Consulting AG (heute Teil von PricewaterhouseCoopers AG) 2022 eine Benchmarking-Studie zur Entschädigungshöhe für die Konzernleitung durchzuführen. PricewaterhouseCoopers AG wurde 2024 beauftragt, eine Benchmarking-Studie für die Entschädigung des Verwaltungsrats durchzuführen. Um die Unabhängigkeit zwischen der Prüfung des Jahresabschlusses und anderen Mandaten von PricewaterhouseCoopers AG sicherzustellen, wurden klare Regeln festgelegt, die konsequent auf diese Mandate angewendet wurden.

### 2.3. Verfahren zur Festsetzung der Vergütung

**Benchmarking:** Zur Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit der Vergütung und Festsetzung einer angemessenen Vergütungshöhe für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung überprüft der Vergütungsausschuss regelmässig (d. h. alle drei bis vier Jahre) die Vergütungsberichte anderer internationaler Industrieunternehmen, die in der Schweiz börsenkotiert sind und hinsichtlich ihrer Grösse (Marktkapitalisierung, Mitarbeitende, Umsatz), geografischen Reichweite und Geschäftskomplexität mit der Bossard Gruppe vergleichbar sind. Die im Jahre 2022 durchgeführte Benchmarking-Studie betreffend die Vergütung für die Konzernleitung basierte auf einer mit Blick auf Marktkapitalisierung, Mitarbeitende und Umsatz vergleichbaren Gruppe von 21 Schweizer Industrieunternehmen, die an der SIX Swiss Exchange kotiert sind. Diese beinhaltete: Arbonia, Autoneum, BELIMO, BOBST,

Bucher Industries, Burckhardt Compression, Comet, Dätwyler, Huber+Suhner, INFICON, INTERROLL, Kardex, Komax, Landis+Gyr, LEM, Phoenix Mecano, Schweiter Technologies, V-Zug, VAT, Vetropack und Zehnder.

Der Vergütungsausschuss hat zudem, nach eigener Marktanalyse und basierend auf dem Austausch mit Investorinnen und Investoren, sichergestellt, dass die Umsetzung der Pay-for-Performance-Philosophie in der Konzernleitung durchgehend gewährleistet ist. Somit hat der Verwaltungsrat ab dem Berichtsjahr das System von Performance Share Units (PSU) eingeführt, um die Vergütung der Konzernleitung noch stärker an die langfristige Leistung des Unternehmens zu koppeln. Dieses System stellt sicher, dass die Vergütung direkt von der Erreichung spezifischer Leistungsziele abhängt, wie Umsatzwachstum, EBIT-Marge und ESG-Zielen. Somit wurde die ehemalige langfristige Vergütung, welche auf qualitativen Zielen beruhte, durch eine langfristige Vergütung ersetzt, welche von der Erreichung quantitativer Ziele abhängt. Durch die Einführung von PSU wird ein klarer Anreiz geschaffen, aussergewöhnliche Leistungen zu erbringen und nachhaltigen Wert für das Unternehmen zu schaffen. Dies fördert nicht nur die Motivation und das Engagement der Konzernleitung, sondern stärkt auch die Ausrichtung ihrer Interessen mit denen des Aktionariats.

Für die Vergütung des Verwaltungsrats wurde letztmals 2024 eine Benchmarking-Analyse durchgeführt auf Basis einer Vergleichsgruppe von 16 Schweizer Industrieunternehmen, die an der SIX Swiss Exchange kotiert sind und mit Blick auf Marktkapitalisierung, Mitarbeitende und Umsatz vergleichbar sind. Diese beinhaltete: Acceleron, Autoneum, Burckhardt Compression, Bystronic, Dätwyler, Forbo, Huber+Suhner, INFICON, INTERROLL, Kardex, Komax, Landis+Gyr, LEM, Rieter, Schweiter Technologies und Siegfried.

**Leistungsmanagement:** Die in einem gegebenen Jahr effektiv an die Mitglieder der Konzernleitung ausbezahlte Vergütung hängt von deren individuellen Leistung ab. Je nach Verantwortungsebene werden für die individuelle Leistungsbeurteilung die Ergebnisse des gesamten Konzerns und/oder die Ergebnisse eines Geschäftsbereichs berücksichtigt. Die Leistungsbeurteilung basiert auf quantitativen und qualitativen Beurteilungskriterien. Die quantitativen Elemente leiten sich einerseits aus den aktuellen Geschäftsergebnissen ab, andererseits aber auch aus längerfristigen Werttreibern, die für die zukünftigen Ergebnisse und die Profitabilität der Gruppe entscheidend sind. Die Beurteilung hängt dabei eng mit der wertorientierten und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung zusammen, welche bei der Bossard Gruppe umgesetzt wird. Qualitative Beurteilungskriterien werden aus der strategischen Zielsetzung abgeleitet. Die Vergütungen spiegeln somit den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens sowie den persönlichen Beitrag wider.

### 3. Vergütungsstruktur – Verwaltungsrat

Im Sinne der Unabhängigkeit der Verwaltungsratsmitglieder besteht die Vergütung für jedes Mitglied des Verwaltungsrats aus einem Fixum, ergänzt um eine Entschädigung für die Mitarbeit in einem Verwaltungsratsausschuss. Das Honorar soll den durch das Mandat zeitlich bedingten Aufwand für die Tätigkeiten im Verwaltungsrat und in den Ausschüssen angemessen entschädigen. Zusätzlich erhalten alle Verwaltungsräte eine Spesenpauschale.

Für die Amtsdauer, beginnend ab der ordentlichen Generalversammlung 2024, werden 30 000 CHF der Gesamtvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG ausbezahlt. Die Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt, in der sie weder veräussert, beliehen noch übertragen werden können. Die Sperrfrist gilt auch bei einer Beendigung des Mandats, ausser im Todesfall; in diesem Fall verfällt die Beschränkung mit sofortiger Wirkung. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, der jährlich Ende Februar festgelegt wird und auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage basiert – unter Abzug der nach Schweizer Steuerrecht zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist.

Die für den Aktienplan notwendigen Aktien werden durch die Bossard Holding AG aus dem Bestand eigener Aktien oder durch Aktienkäufe am Markt alimentiert.

in CHF pro Jahr	
Fixe Vergütung für den Vorsitz des Verwaltungsrats	340 000
Fixe Vergütung für Mitglieder des Verwaltungsrats	120 000
Fixe Vergütung für den Vorsitz eines Verwaltungsratsausschusses	20 000
Fixe Vergütung für Mitglieder eines Verwaltungsratsausschusses	10 000
Spesen	8 000

Die Sozialversicherungsbeiträge für diese Beträge werden von der Gesellschaft bezahlt.

## 4. Vergütungsstruktur – Konzernleitung

Gemäss den in Abschnitt 1 definierten Vergütungsgrundsätzen setzt sich die Vergütung der Konzernleitung aus folgenden Elementen zusammen:

- Fixe Vergütung
- Variable Vergütung – kurzfristig orientierte Komponente (Short Term Incentive – STI)
- Variable Vergütung – langfristig orientierte Komponente (Long Term Incentive – LTI) in Form von PSU
- Vorsorgeleistungen

Struktur der Vergütung der Konzernleitung:

Element	Zweck	Einflussfaktoren	Leistungsziele	Instrument
Fixe Vergütung	Personalgewinnung/-bindung	Position, Fähigkeiten und Erfahrungen		Monatliche Barvergütung
STI / Variable Vergütung – kurzfristig orientierte Komponente	Leistungsbonus	Jahresleistung	Betriebsgewinn (EBIT) Gruppe bzw. EBIT sowie Bruttogewinn des eigenen Geschäftsbereichs	Jahresbonus in bar
LTI / Variable Vergütung – langfristig orientierte Komponente (PSU)	Einklang mit Interessen des Aktionariats, Personalbindung	Strategische Zielerreichung	Quantitative Leistungsziele, namentlich Umsatzwachstum, EBIT-Marge und ESG-Ziele	Anwartschaften (namentlich Performance Share Units; PSU) mit einem dreijährigen Erdienungszeitraum (Performance Period)
Vorsorgeleistungen	Absicherung gegen Risiken, Personalgewinnung/-bindung	Marktübliche Praxis und Position		Vorsorgeplan, Versicherungen, Nebenleistungen

### 4.1. Fixe Vergütung

Die jährliche fixe Vergütung wird monatlich ausbezahlt. Sie reflektiert den Umfang und die Verantwortlichkeiten einer Funktion, die zu ihrer Ausübung erforderlichen Qualifikationen sowie die Erfahrungen und Kompetenzen des/der jeweiligen Mitarbeitenden.

### 4.2. Variable Vergütung – kurzfristig orientierte Komponente (STI)

Die kurzfristig orientierte variable Vergütung honoriert das Erreichen jährlicher Finanzziele (mindestens 80 %) und allenfalls individueller qualitativer Leistungsziele (maximal 20 %).

Die fixe Vergütung und die erwartete kurzfristig orientierte variable Vergütung (bei Annahme einer 100 %-igen Zielerreichung aller Finanzziele) bilden die sogenannte gesamte Barvergütung. Die Zielgrösse der gesamten Barvergütung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung wird jährlich basierend auf dem Aufgabenbereich der Position, der Marktpraxis im Wettbewerbsumfeld, dem individuellen Profil und der persönlichen Leistung sowie hinsichtlich der Tragbarkeit für das Unternehmen überprüft.

Die kurzfristig orientierte variable Vergütung ist wie folgt an das finanzielle Ergebnis der Gruppe als Ganzes und/oder ihrer Geschäftsbereiche geknüpft:

Komponente		CEO	CFO/VP of People & Organization	Sonstige Mitglieder der Konzernleitung
Finanzziele	Gruppe	Bruttogewinn Gruppe (1/3), EBIT Gruppe (2/3)	Bruttogewinn Gruppe (1/3), EBIT Gruppe (2/3)	EBIT Gruppe (1/3)
	Eigener Geschäftsbereich			Das Verhältnis innerhalb dieser 2/3 ist eigener Geschäftsbereich Bruttogewinn (1/3), eigener Geschäftsbereich EBIT (2/3)
Qualitative Ziele		Jährlich individuell definierte Leistungsziele	Jährlich individuell definierte Leistungsziele	Jährlich individuell definierte Leistungsziele

Die kurzfristig orientierte Komponente (STI) konzentriert sich zu mindestens 80 % auf zwei finanzielle Ziele. Diese Ziele umfassen den Bruttogewinn (als Mass für profitables Wachstum und Preisgestaltung) und den EBIT (als Mass für operative Exzellenz und Profitabilität). Jedes Finanzziel ist mit einem erwarteten Leistungsniveau verbunden, das entweder durch die Daten der Vorjahre oder den jährlichen Finanzplan festgelegt wird. Diese Finanzziele wurden ausgewählt, da sie zu den wichtigsten Werttreibern für das Bossard Geschäftsmodell zählen. Sie spielen eine entscheidende Rolle bei der Belohnung für profitables

Geschäftswachstum und den Gewinn eines lukrativen Marktanteils (Top Line-Beitrag). Darüber hinaus tragen sie dazu bei, die Profitabilität nachhaltig durch eine starke operative Hebelwirkung zu steigern (Bottom Line-Beitrag) und sind somit auch wesentliche Treiber für die Generierung nachhaltiger Kapitalrenditen. Der Verwaltungsrat ist fest davon überzeugt, dass diese Ziele die Leistung von Bossard auf ausgewogene und nachhaltige Weise fördern und gut mit den Interessen der Aktieninhaber:innen abgestimmt sind. Maximal 20 % des STI orientiert sich an jährlich individuell festgelegten Leistungszielen.



Da es sich bei den finanziellen Zielen um sensible Geschäftsinformationen handelt, verzichtet der Verwaltungsrat auf weitere Veröffentlichungen im Vergütungsbericht, insbesondere auch auf eine separate Offenlegung für jedes Mitglied der Konzernleitung. Das effektive Auszahlungsniveau der kurzfristig orientierten variablen Vergütung im Berichtsjahr wird in Abschnitt 5 erläutert und kommentiert.

Der CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung können bis zu 20 % ihrer gesamten Barvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG beziehen. Die Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt, in der sie weder veräussert, beliehen noch übertragen werden können. Die Sperrfrist gilt auch bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses wie auch bei einer Pensionierung. Im Todesfall verfällt die Beschränkung mit sofortiger Wirkung. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, der jährlich Ende Februar festgelegt wird und auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage basiert unter Abzug der nach Schweizer Steuerrecht zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Die individuelle Wahl des CEO sowie der übrigen Mitglieder der Konzernleitung Aktien zu beziehen, erfolgt einen Tag nach der ordentlichen Generalversammlung. Die für den Aktienplan notwendigen Aktien werden durch die Bossard Holding AG aus dem Bestand eigener Aktien oder durch Aktienkäufe am Markt alimentiert.

### 4.3. Variable Vergütung – langfristig orientierte Komponente (LTI) – Performance Share Units

Im Berichtsjahr 2024 hat die Bossard Gruppe ein neues System für die langfristige variable Vergütung der Konzernleitung eingeführt: die Performance Share Units (PSU). Dieses Vergütungssystem zielt darauf ab, die Interessen der Konzernleitung mit den langfristigen strategischen Zielen der Gruppe sowie den Interessen des Aktionariats in Einklang zu bringen. Gleichzeitig soll das System Anreize für aussergewöhnliche Leistungen schaffen und die Bindung an die Gesellschaft stärken. Mit der Einführung der PSU stärkt die Bossard Gruppe ihre Vergütungsstrategie durch ein leistungsorientiertes, transparentes und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtetes System.

#### 4.3.1. Grundlagen der PSU

PSU sind bedingte Rechte auf den Erhalt von Namenaktien A der Bossard Holding AG. Deren Zuteilung und die endgültige Auslieferung von Namenaktien A unterliegen klar definierten Regeln:

##### a) Zuteilung der PSU:

- Die Anzahl der zugeteilten PSU basiert auf dem Target Long-Term Incentive Value (Zielwert der langfristigen variablen Vergütung) eines Mitglieds der Konzernleitung. Dieser Wert wird vom Verwaltungsrat festgelegt. Für den CEO ist ein Maximalbetrag von 100 000 CHF und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung ein Maximalbetrag zwischen 30 000 CHF und 50 000 CHF vorgesehen.

- Die Anzahl der PSU wird berechnet, indem der Zielwert durch den Referenzaktienkurs (Durchschnitt des Schlusskurses der letzten 60 Tage des Vorjahres) dividiert wird. Bruchteile werden auf die nächste ganze Zahl aufgerundet.
- Beispiel: Bei einem Zielwert von CHF 50 000 und einem Referenzaktienkurs von CHF 200 würden 250 PSU zugeteilt.

##### b) Leistungsziele (Performance Targets):

- Die PSU sind an die Erreichung von Leistungszielen (Key Performance Indicators, KPI) geknüpft, die für einen Zeitraum von drei Jahren durch den Verwaltungsrat definiert sind.
- Diese KPI umfassen:
  - **Umsatzwachstum** (40 % Gewichtung): Erforderlich ist eine definierte durchschnittliche jährliche Wachstumsrate zwischen 3 % (Minimum) und 10 % (Maximum).
  - **EBIT-Marge** (40 % Gewichtung): Ziel ist die Erreichung einer EBIT-Marge von 10 % (Minimum) bis 15 % (Maximum).
  - **ESG-Ziele** (20 % Gewichtung, bzw. je 10 % Gewichtung): Diese beinhalten die Reduktion der Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) sowie die Erhöhung der Prozentzahl des Beschaffungsvolumens, welches durch den Verhaltenskodex für Lieferant:innen abgedeckt ist.

**c) Vesting-Periode:**

- Die PSU unterliegen einer Vesting-Periode von drei Jahren, beginnend mit dem Zuteilungsdatum. Innerhalb dieses Zeitraums müssen die definierten Leistungsziele erreicht werden.

**4.3.2. Berechnung der PSU-Auszahlung**

Am Ende der dreijährigen Performance-Periode wird die Zielerreichung für jeden KPI gemessen. Die Vesting-Quote für jeden KPI wird wie folgt berechnet:

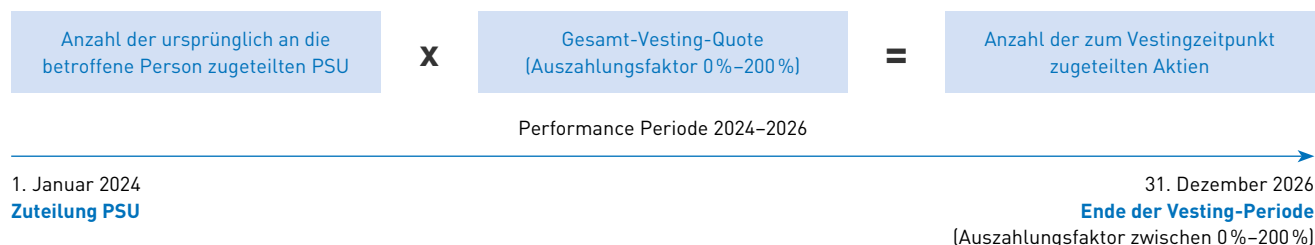
- Wird das Mindestziel (Threshold) nicht erreicht, verfällt der Anteil der PSU (0 % Vesting).
- Beim Erreichen des Ziels (Target) beträgt die Vesting-Quote 100 %.
- Bei übertroffenen Zielen (Cap) kann die Vesting-Quote bis zu 200 % betragen.
- Werte zwischen Threshold, Target und Cap werden linear interpoliert.

Die Gesamt-Vesting-Quote ergibt sich aus der gewichteten Summe der KPI, multipliziert mit der ursprünglich zuteilten Anzahl der PSU.

Beispiel: 250 PSU, Gesamt-Vesting-Quote: 120 % → 300 PSU werden in Namenaktien A der Bossard Holding AG umgewandelt.

**4.3.3. Zuteilung von Namenaktien A nach Vesting**

Nach Ablauf der Vesting-Periode erfolgt die Umwandlung der endgültig berechneten PSU in Namenaktien A. Die Namenaktien A werden in der Regel Ende März im Jahr nach Abschluss der Performance-Periode auf die persönlichen Depots der Mitglieder der Konzernleitung übertragen. Falls die Zuteilung von Aktien rechtswidrig oder unzweckmässig ist, kann anstelle von Namenaktien A der Bossard Holding AG ein Barausgleich vorgenommen werden.



**4.3.4. Besondere Regelungen**

**a) Beendigung des Arbeitsverhältnisses:**

- Bei einem «Friendly Leaver»-Fall (z. B. Pensionierung oder Tod) erfolgt eine anteilige Berechnung und Zuteilung der PSU entsprechend der zurückgelegten Zeit bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses.
- Bei einem «Other Leaver»-Fall (z. B. Kündigung) verfallen die PSU vollständig. In Ausnahmefällen kann der Verwaltungsrat im eigenen Ermessen abweichende Vereinbarungen treffen.

**b) Clawback und Malus:**

- Im Falle von Fehlverhalten oder finanziellen Unregelmässigkeiten können zugeteilte oder bereits umgewandelte PSU bzw. Namenaktien A zurückgefordert werden.

**c) Kontrollwechsel:**

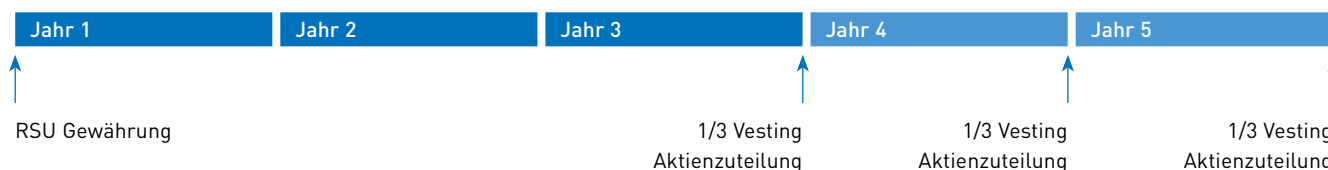
- Im Falle eines Kontrollwechsels erfolgt eine anteilige Vesting-Berechnung basierend auf dem Zeitraum bis zum Wechsel.

#### 4.4. Variable Vergütung – langfristig orientierte Komponente (LTI) – Restricted Stock Units

Für die Leistung bis zum Berichtsjahr 2023 wurden den Mitgliedern der Konzernleitung Restricted Stock Units (RSU) zugeteilt (anstatt PSU ab Berichtsjahr 2024). Die Voraussetzung für eine Zuteilung von RSU war ebenfalls an die Umsetzung der vom Verwaltungsrat verabschiedeten langfristigen strategischen Initiativen der Bossard Gruppe geknüpft. Diese Ziele waren qualitativer Natur und bezogen sich in erster Linie auf Innovation, Marktbearbeitung, kulturelle Transformation und weitere Nachhaltigkeitskriterien (ESG). Da die RSU erst im dritten bis fünften Jahr nach ihrer Zuteilung in Aktien umgewandelt werden, soll dies langfristiges Denken und Handeln fördern und die Vergütung an den langfristigen Aktionärsinteressen ausrichten.

Jede RSU stellt ein Recht dar, nach Ablauf des Vesting-Zeitraums eine Namenaktie A der Bossard Holding AG zu erhalten. Die RSU unterliegen folgendem Zeitraum bezüglich der definitiven Zuteilung: Ein Drittel der RSU unterliegen einem Vesting-Zeitraum von drei Jahren, ein Drittel einem Vesting-Zeitraum von vier Jahren und das letzte Drittel einem Vesting-Zeitraum von fünf Jahren ab dem Datum der Zuteilung. Am jeweiligen Vesting-Zeitpunkt werden die RSU als Namenaktien A der Bossard Holding AG zugeteilt. Folglich sind die Mitglieder der Konzernleitung aktuell noch im Besitz von zugeteilten RSU, welche in den nächsten Jahren gemäss entsprechendem Vesting-Zeitraum umgewandelt werden.

Vesting-Zeitraum:



Weitere Angaben und Details zu den RSU können dem Vergütungsbericht 2023 der Bossard Holding AG entnommen werden.

#### 4.5. Vorsorgeleistungen

Die Mitglieder der Konzernleitung sind den Vorsorgeplänen in den Ländern angeschlossen, in denen ihre Arbeitsverträge abgeschlossen wurden. Zu den Vorsorgeleistungen gehören im Wesentlichen Pensions-, Versicherungs- und Krankenversicherungspläne, die den Mitarbeitenden und ihren Angehörigen eine angemessene Absicherung bei Pensionierung oder Invalidität sowie im Todes- oder Krankheitsfall gewähren. Die Mitglieder der Konzernleitung mit einem Schweizer Arbeitsvertrag beteiligen sich am Vorsorgeplan von Bossard (Bossard Personalstiftung, Zug), der allen Mitarbeitenden in der Schweiz angeboten wird, bei dem Grundgehälter bis zu 294 000 CHF pro Jahr versichert sind. Dazu besteht ein Zusatzplan, in welchem Einkommen, die diese Schwelle übersteigen, bis maximal zum gesetzlich zulässigen Höchstbetrag versichert sind. Die Vorsorgeleistungen von Bossard übertreffen die Vorgaben des Schweizerischen Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und sind mit den Leistungen anderer internationaler Industrieunternehmen vergleichbar. Für Mitglieder der Konzernleitung mit einem ausländischen Arbeitsvertrag bestehen Vorsorge-

versicherungen, die den lokalen Marktbedingungen sowie ihrer Position entsprechen. Die Pläne unterscheiden sich je nach lokaler Wettbewerbs- und Rechtslage, entsprechen aber mindestens den gesetzlichen Anforderungen der betreffenden Länder.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten zudem bestimmte Nebenleistungen wie einen Firmenwagen oder eine Autopauschale, Dienstalterszuschläge, Kinderzulagen und sonstige Sachleistungen, wie sie in dem Land üblich sind, in dem ihr Arbeitsvertrag abgeschlossen wurde. Der Gegenwert dieser Zusatzbestandteile der Vergütung wird zum Marktwert veranschlagt und in den Vergütungstabellen ausgewiesen.

#### 4.6. Arbeitsverträge

Die Mitglieder der Konzernleitung sind mit unbefristeten Arbeitsverträgen angestellt mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten bzw. zwölf Monaten für den CEO. Ferner stehen ihnen keine vertraglichen Abfindungszahlungen oder Kontrollwechselzahlungen zu.

## 5. Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

### 5.1. Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats für die Geschäftsjahre 2024 und 2023

Im Jahr 2024 erhielten die Mitglieder des Verwaltungsrats Vergütungen gemäss nachfolgender Tabelle.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtvergütung stabil.

### Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2024

in CHF, brutto		Fix	Spesen	Sozialleistungen	Total Vergütung	Davon Aktienbezug <sup>6)</sup>
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA <sup>1)</sup>	360 000	8 000	54 649	422 649	29 862
Patricia Heidtman	Vizepräsidentin, NA	130 000	8 000	19 850	157 850	29 862
David Dean	Präsident VA <sup>2)</sup> , ARCA <sup>3)</sup> , Vertreter Aktionariat Namenaktien A <sup>4)</sup>	150 000	8 000	20 162	178 162	29 862
Petra Maria Ehmann	ARCA	130 000	8 000	19 850	157 850	29 862
Marcel Keller	Vertreter Aktionariat Namenaktien A <sup>5)</sup> , VA	130 000	8 000	19 850	157 850	29 862
Martin Kühn	Präsident ARCA	140 000	8 000	21 378	169 378	29 862
Prof. Dr. Ina Toegel	NA, VA	140 000	8 000	21 348	169 348	29 862
<b>2024</b>		<b>1 180 000</b>	<b>56 000</b>	<b>177 087</b>	<b>1 413 087</b>	<b>209 034</b>

1) Nominationsausschuss (NA)

2) Vergütungsausschuss (VA)

3) Audit, Risk & Compliance Ausschusses (ARCA)

4) Vertreter Aktionariat Namenaktien A bis April 2024

5) Vertreter Aktionariat Namenaktien A seit April 2024

6) Jedem Verwaltungsrat werden 30 000 CHF der Gesamtvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG vergütet. Der Zuteilungspreis entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16% für die dreijährige Sperrfrist. Für die im Jahr 2024 bezogenen Aktien betrug der Zuteilungspreis 177,75 CHF. Der Bezug erfolgte einen Tag nach der Generalversammlung 2024.

## Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2023

in CHF, brutto		Fix	Spesen	Sozialleistungen	Total Vergütung	Davon Aktienbezug <sup>11)</sup>
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA <sup>1)</sup> , ARCA <sup>2)</sup>	356 667	8 000	54 320	418 987	29 976
Patricia Heidtman	Vizepräsidentin, NA, VA <sup>3) 4)</sup>	133 333	8 000	20 374	161 707	29 976
David Dean	Vertreter Aktionariat Namenaktien A, Präsident VA, ARCA <sup>5)</sup>	146 667	8 000	22 411	177 078	29 976
Petra Maria Ehmann	NA <sup>6)</sup> , ARCA	133 334	8 000	20 368	161 702	29 976
Marcel Keller	VA	130 000	8 000	19 860	157 860	29 976
Martin Kühn	Präsident ARCA <sup>7)</sup>	136 667	8 000	20 883	165 550	29 976
Prof. Dr. Ina Toegel <sup>8)</sup>	NA, VA	93 333	5 333	14 261	112 927	-
Dr. René Cotting <sup>10)</sup>	Präsident ARCA <sup>9)</sup>	46 666	2 667	7 131	56 464	29 976
Prof. Dr. Stefan Michel <sup>10)</sup>	NA, VA	46 666	2 667	7 131	56 464	29 976
<b>2023</b>		<b>1 223 333</b>	<b>58 667</b>	<b>186 739</b>	<b>1 468 739</b>	<b>239 808</b>

1) Nominationsausschuss (NA)

2) Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses (ARCA) bis April 2023

3) Vergütungsausschuss (VA)

4) Mitglied des VA bis April 2023

5) Mitglied des ARCA seit April 2023

6) Mitglied des NA bis April 2023

7) Präsident des ARCA seit April 2023, vorher Mitglied des ARCA

8) Wahl in den Verwaltungsrat im April 2023

9) Präsident des ARCA bis April 2023

10) Rücktritt aus dem Verwaltungsrat im April 2023

11) Jedem Verwaltungsrat werden 30 000 CHF der Gesamtvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG vergütet. Der Zuteilungspreis entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Für die im Jahr 2023 bezogenen Aktien betrug der Zuteilungspreis 211,10 CHF. Der Bezug erfolgte einen Tag nach der Generalversammlung 2023.

Im Jahr 2024 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung 2024 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2025 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats in der Höhe von 1 800 000 CHF. Da diese Vergütungsperiode noch nicht abgeschlossen ist, wird der endgültige Betrag im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025 ausgewiesen.

Im Jahr 2023 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung 2023 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2024 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats in der Höhe von 1 800 000 CHF. Die Vergütung des Verwaltungsrats für diese Amtszeit betrug 1 413 084 CHF und befindet sich somit innerhalb der genehmigten Gesamtvergütung.

### Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats

Im Jahr 2024 wurde Prof. Dr. Stefan Michel von der Gesellschaft für einen mehrtätigen Workshop während des Board Retreats mit dem Verwaltungsrat und bestimmten Mitgliedern des Top Managements der Bossard Gruppe zum Thema künstliche Intelligenz mandatiert. Prof. Dr. Stefan Michel erhielt ein Honorar in Höhe von 21 000 CHF.

Im Jahr 2023 wurde Prof. Dr. Stefan Michel von der Gesellschaft für einen Workshop mit dem Verwaltungsrat und bestimmten Mitgliedern des Top Managements der Bossard Gruppe zum Thema künstliche Intelligenz mandatiert. Prof. Dr. Stefan Michel erhielt ein Honorar in Höhe von 6 500 CHF.

### Vergütungen an nahestehende Personen des Verwaltungsrats

Sowohl 2024 als auch 2023 wurden keine Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats bezahlt.

### Darlehen und Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder an nahestehende Personen

Sowohl per 31. Dezember 2024 als auch per 31. Dezember 2023 bestanden keine Darlehen oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats.

### Externe Mandate des Verwaltungsrats

Im Geschäftsjahr haben die Mitglieder des Verwaltungsrats die folgenden Funktionen in anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausgeübt:

Name des Mitglieds	Name der Gesellschaft	Ausgeübte Funktion
Dr. Thomas Schmuckli	Hans Oetiker Holding AG, Horgen	Verwaltungsratsmitglied
	Helvetia Holding AG <sup>1)</sup> , St. Gallen, einschliesslich formeller interner Mandate innerhalb der Gruppe	Verwaltungsratspräsident
	Stiftung Infinite Elements, Altdorf	Mitglied Stiftungsrat
Patricia Heidtman	SIKA AG <sup>1)</sup> , Baar	Chief Innovation and Sustainability Officer
David Dean	Komax Holding AG <sup>1)</sup> , Dierikon	Verwaltungsratsmitglied
	Burckhardt Compression Holding AG <sup>1)</sup> , Winterthur, einschliesslich formeller interner Mandate innerhalb der Gruppe	Verwaltungsratsmitglied
	Metall Zug AG <sup>1)</sup> , Zug	Verwaltungsratsmitglied
	Brugg Group AG, Brugg, einschliesslich formeller interner Mandate innerhalb der Gruppe	Verwaltungsratsmitglied
	Ringier AG, Zofingen	Group Chief Innovation and AI Officer
Petra Maria Ehmann	Swiss Science Center Technorama, Winterthur	Mitglied Stiftungsrat
	DKV Mobility GmbH, Ratingen (DE)	Verwaltungsratsmitglied
Marcel Keller	-	-
Martin Kühn	KIBAG Holding AG, Bäch	Chief Financial Officer
	Kannewischer Ingenieurbüro AG, Cham, einschliesslich formeller interner Mandate innerhalb der Gruppe	Verwaltungsratsmitglied
	Pensionskasse der KIBAG, Bäch	Mitglied Stiftungsrat
	KIBAG Personalstiftung, Zürich	Mitglied Stiftungsrat
	Windlin AG, Zürich	Verwaltungsratspräsident
	Bürgergemeinde Zug, Zug	Mitglied Rechnungsprüfungskommission
	Donatorenverein FDP Kanton Zug, Zug	Präsident
	Prof. Dr. Ina Toegel	IMD, Lausanne

1) Börsenkotierte Gesellschaft

## 5.2. Vergütungen an Mitglieder der Konzernleitung für die Geschäftsjahre 2024 und 2023

### Vergütungen an die Konzernleitung 2024

in CHF	Konzernleitung total	Dr. Daniel Bossard, CEO <sup>5)</sup>
Fixe Vergütung	2 775 268	518 808
Variable Vergütung – kurzfristige Komponente (STI) <sup>1)</sup>	1 177 290	203 268
Variable Vergütung – langfristige Komponente (LTI) – Zuteilungsbetrag PSU (Performance Periode 2024–2026) <sup>2)</sup>	380 000	100 000
Übrige Leistungen <sup>3)</sup>	99 226	18 000
Sozial- und Vorsorgeleistungen	888 671	222 776
<b>Total</b>	<b>5 320 455</b>	<b>1 062 852</b>
Davon Aktienbezug <sup>4)</sup>	711 000	168 863
<b>Anzahl Mitglieder der Konzernleitung</b>	<b>7</b>	

- Die ausgewiesene variable Vergütung, kurzfristige Komponente, wird für das entsprechende Rechnungsjahr abgegrenzt. Diese kann von der effektiven Zahlung im Folgejahr abweichen. Allfällige Abweichungen zwischen den Abgrenzungen und den effektiven Zahlungen werden im Folgejahr für das entsprechende Rechnungsjahr erfasst, für welches die Vergütung erfolgt.
- Fixbetrag in CHF: Wird per Zuteilungsdatum durch den Aktienkurs (Durchschnitt Schlusskurs der letzten 60 Tage des Vorjahres) geteilt und auf die nächsthöhere Anzahl ganzer Aktien gerundet. Der im 2024 angewandte Aktienkurs betrug 203,80 CHF.
- Privatanteil Geschäftsfahrzeug, Kinderzulagen, Jubiläumsprämie
- Jedes Mitglied der Konzernleitung kann bis zu 20% der Gesamtvergütung des Vorjahres in Namenaktien A der Bossard Holding AG beziehen (gemäss Art. 38 der Statuten). Der Kaufpreis entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16% für die dreijährige Sperrfrist. Der Bezug erfolgt jeweils einen Tag nach der Generalversammlung. Für die im Jahr 2024 bezogenen Aktien betrug der Kaufpreis 177,75 CHF.
- Mitglied der Konzernleitung mit der höchsten Entschädigung im Jahr 2024.

### Vergütungen an die Konzernleitung 2023

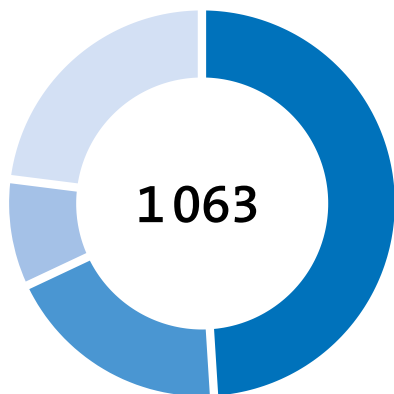
in CHF	Konzernleitung total	Dr. Daniel Bossard, CEO <sup>5)</sup>
Fixe Vergütung	2 769 042	510 479
Variable Vergütung – kurzfristige Komponente (STI) <sup>1)</sup>	1 402 552	257 362
Variable Vergütung – langfristige Komponente (LTI) <sup>2)</sup>	329 000	80 000
Übrige Leistungen <sup>3)</sup>	103 830	18 000
Sozial- und Vorsorgeleistungen	865 936	221 597
<b>Total</b>	<b>5 470 360</b>	<b>1 087 438</b>
Davon Aktienbezug <sup>4)</sup>	84 440	-
<b>Anzahl Mitglieder der Konzernleitung</b>	<b>7</b>	

- Bei den für 2023 ausgewiesenen Vergütungen handelt es sich um die effektiv erfolgten Zahlungen.
- Bei den für 2023 ausgewiesenen Vergütungen handelt es sich um die effektiv erfolgten Zuteilungen. Der Marktwert für die Zuteilung der RSU für das Geschäftsjahr 2023 betrug 217,15 CHF.
- Privatanteil Geschäftsfahrzeug, Kinderzulagen, Jubiläumsprämie
- Jedes Mitglied der Konzernleitung kann bis zu 20% der Gesamtvergütung des Vorjahres in Namenaktien A der Bossard Holding AG beziehen (gemäss Art. 38 der Statuten). Der Kaufpreis entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16% für die dreijährige Sperrfrist. Der Bezug erfolgt jeweils einen Tag nach der Generalversammlung. Für die im Jahr 2023 bezogenen Aktien betrug der Kaufpreis 211,10 CHF.
- Mitglied der Konzernleitung mit der höchsten Entschädigung im Jahr 2023.



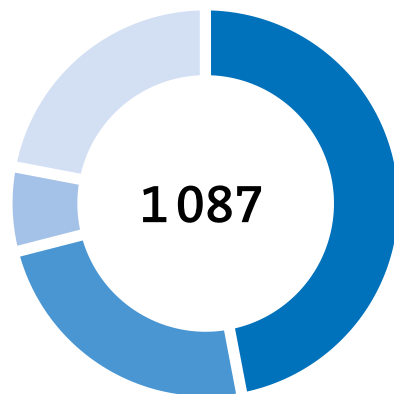
### Vergütung des CEO für 2024

in 1000 CHF



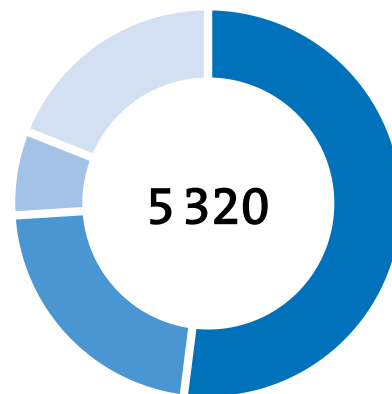
### Vergütung des CEO für 2023

in 1000 CHF



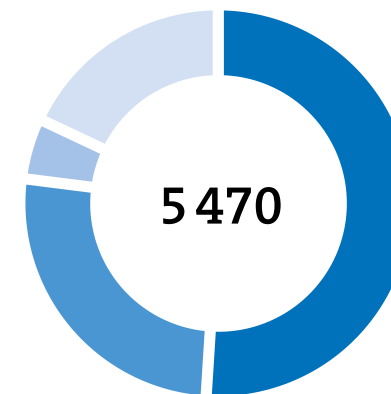
### Vergütung der Konzernleitung für 2024

in 1000 CHF



### Vergütung der Konzernleitung für 2023

in 1000 CHF



■ Fixe Vergütung   
 ■ Variable Vergütung – kurzfristige Komponente (STI)   
 ■ Variable Vergütung – langfristige Komponente (LTI)   
 ■ Sozialbeiträge und andere Nebenleistungen

Die Gesamtvergütung der Konzernleitung reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 150 000 CHF, was einem Rückgang von 2,7 % entspricht. Die im Vergleich zum Vorjahr tieferen finanziellen Leistungsdaten spiegeln sich in einer um 16,1 % niedrigeren kurzfristigen variablen Vergütung (STI) wider. Der Zielerreichungsgrad betrug beim CEO 81 % und bei den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung zwischen 79 % und 85 %. Im Bereich der langfristigen variablen Vergütung (LTI) führte die Umstellung von RSU auf PSU zu einer nominellen Erhöhung der Zuteilungsbeträge. Die tatsächliche Realisierung der PSU wird jedoch erst in drei Jahren erfolgen und hängt von der Zielerreichung während dieses Zeitraums ab.

Im Jahr 2024 betrug der Anteil der variablen Vergütung, kurzfristige Komponente, des CEO Dr. Daniel Bossard an der fixen Vergütung 39 % (2023: 50 %). Bei den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung lag der Anteil der variablen Vergütung, kurzfristige Komponente zwischen 22 % und 45 % der fixen Vergütung (2023: zwischen 29 % und 60 %).

Um ein angemessenes Vergütungsniveau aufrechtzuerhalten und keine Anreize zum Eingehen übermässiger Risiken oder zur Fokussierung auf kurzfristige Entscheidungen zu Lasten des nachhaltigen Unternehmenserfolgs zu geben, ist die variable Vergütung (kurzfristig und langfristig orientierte Komponente) auf 150 % der jährlichen fixen Vergütung begrenzt.

Im Jahr 2023 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung der Konzernleitung in der Höhe von 7 000 000 CHF. Die Gesamtvergütung 2024 der Konzernleitung von 5 320 455 CHF bewegt sich innerhalb der genehmigten Gesamtvergütung.

Im Jahr 2024 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung der Konzernleitung in der Höhe von 7 000 000 CHF.

### Realisierte Vergütungen im Zusammenhang mit den Performance Share Units

Die jährlich zugeteilten Performance Share Units (PSU) werden den Mitgliedern der Konzernleitung nach Ablauf einer dreijährigen Vesting-Periode in Namenaktien A der Bossard Holding AG ausbezahlt. Die erste Auszahlung erfolgt im Jahr 2027 für die Performance Periode 2024–2026. Im Jahr 2024 wurden somit noch keine PSU in Namenaktien A der Bossard Holding AG umgewandelt.

### Vergütungen an frühere Mitglieder der Konzernleitung

In den Jahren 2024 und 2023 wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder der Konzernleitung ausbezahlt.

### Vergütungen an nahestehende Personen der Konzernleitung

Sowohl 2024 als auch 2023 wurden keine Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern der Konzernleitung bezahlt.

### Darlehen und Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder der Konzernleitung oder an nahestehende Personen

Sowohl per 31. Dezember 2024 als auch per 31. Dezember 2023 bestanden keine Darlehen oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder der Konzernleitung oder an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern der Konzernleitung.

### Externe Mandate der Konzernleitung

Im Geschäftsjahr haben die Mitglieder der Konzernleitung die folgenden Funktionen in anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausgeübt:

Name des Mitglieds	Name der Gesellschaft	Ausgeübte Funktion
Dr. Daniel Bossard	Schweiter Technologies AG <sup>1)</sup> , Steinhausen	Verwaltungsratsmitglied
	BURU Holding AG, Cham	Verwaltungsratsmitglied
	Swiss American Chamber of Commerce, Zürich	Mitglied Chapter Board
	Ecoparts AG, Hinwil	Verwaltungsratsmitglied
Stephan Zehnder	Bossard Personalstiftung, Zug	Präsident des Stiftungsrats
	Bossard Kaderstiftung, Zug	Präsident des Stiftungsrats
	FZ Immobilien AG, Wald (ZH)	Verwaltungsratsmitglied
Susan Salzbrenner	-	-
Rolf Ritter	-	-
Dr. Frank Hilgers	enersis suisse AG, Bern	Mitglied Beirat
	INYO Mobility GmbH, Grafing (DE)	Mitglied Beirat
	MultiMaterial-Welding AG, Biel/Bienne	Verwaltungsratsmitglied
David Jones	-	-
Robert Ang	-	-

1) Börsenkotierte Gesellschaft

## 6. Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung per 31. Dezember 2024 und 2023

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Namenaktien A der Bossard Holding AG:

Verwaltungsrat	2024	Davon gesperrt <sup>10)</sup>	2023	Davon gesperrt <sup>10)</sup>
Dr. Thomas Schmuckli   Präsident, Präsident NA <sup>1)</sup> , ARCA <sup>2)</sup>	3 796	445	8 352	427
Patricia Heidtman    Vizepräsidentin, NA, VA <sup>3)</sup>	1 095	445	927	427
David Dean           Präsident VA, ARCA <sup>4)</sup> , Vertreter Aktionariat Namenaktien A <sup>5)</sup>	1 595	445	1 427	427
Petra Maria Ehmann   NA <sup>6)</sup> , ARCA	445	445	277	277
Marcel Keller        Vertreter Aktionariat Namenaktien A <sup>7)</sup> , VA	445	445	277	277
Martin Kühn         Präsident ARCA <sup>8)</sup>	1 907	445	1 589	427
Prof. Dr. Ina Toegel <sup>9)</sup> VA, NA	168	168	-	-
<b>Total</b>	<b>9 451</b>	<b>2 838</b>	<b>12 849</b>	<b>2 262</b>

1) Nominationsausschuss (NA)

2) Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses (ARCA) bis April 2023

3) Mitglied des Vergütungsausschusses (VA) bis April 2023

4) Mitglied des ARCA seit April 2023

5) Vertreter Aktionariat Namenaktien A bis April 2024

6) Mitglied des NA bis April 2023

7) Vertreter Aktionariat Namenaktien A seit April 2024

8) Präsident des ARCA seit April 2023, vorher Mitglied des ARCA

9) Wahl in den Verwaltungsrat im April 2023

10) Diese Aktien unterliegen einer 3-jährigen Sperrfrist, welche je nach Zuteilungsdatum beginnt.

Konzernleitung	2024	Davon gesperrt <sup>2)</sup>	2023	Davon gesperrt <sup>2)</sup>
Dr. Daniel Bossard <sup>1)</sup> CEO	8 899	1 450	7 630	500
Stephan Zehnder       CFO	11 485	750	10 575	-
Susan Salzbrenner    VP of People & Organization	-	-	-	-
Rolf Ritter            CEO Zentraleuropa	672	400	241	-
Dr. Frank Hilgers     CEO Nord- und Osteuropa, CCO	3 737	750	2 827	-
David Jones          CEO Amerika	1 100	1,100	700	700
Robert Ang           CEO Asien	11 929	750	12 819	-
<b>Total</b>	<b>37 822</b>	<b>5 200</b>	<b>34 792</b>	<b>1 200</b>

1) Zusätzlich Aktionär der Kolin Holding AG, welche mit der Kolin Gruppe 56,3% der Stimmen der Bossard Holding AG hält.

2) Diese Aktien unterliegen einer 3-jährigen Sperrfrist, welche je nach Zuteilungsdatum beginnt.

Per 31. Dezember 2024 hielten die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung folgende Anzahl an zugeteilten Performance Share Units (PSU):

Konzernleitung		2024
Dr. Daniel Bossard	CEO	490
Stephan Zehnder	CFO	245
Susan Salzbrenner	VP of People & Organization	147
Rolf Ritter	CEO Zentraleuropa	245
Dr. Frank Hilgers	CEO Nord- und Osteuropa, CCO	245
David Jones	CEO Amerika	245
Robert Ang	CEO Asien	245
<b>Total</b>		<b>1862</b>

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung folgende Anzahl an zugeteilten Restricted Stock Units (RSU):

Konzernleitung		2024	2023
Dr. Daniel Bossard	CEO	1259	1210
Stephan Zehnder	CFO	684	637
Susan Salzbrenner	VP of People & Organization	220	96
Rolf Ritter	CEO Zentraleuropa	412	296
Dr. Frank Hilgers	CEO Nord- und Osteuropa, CCO	717	647
David Jones	CEO Amerika	615	385
Robert Ang	CEO Asien	669	622
<b>Total</b>		<b>4576</b>	<b>3893</b>

### Richtlinie zur Aktienbeteiligung

Es gelten folgende vom Verwaltungsrat verabschiedeten Richtlinien zur Aktienbeteiligung:

- Der Verwaltungsratspräsident soll 150% des Gegenwerts des Basishonorars in Namenaktien A der Bossard Holding AG halten.
- Die Mitglieder des Verwaltungsrats sollen 100% des Gegenwerts der Basishonorare in Namenaktien A der Bossard Holding AG halten.
- Der CEO soll 150% des Gegenwerts der fixen Vergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG halten.
- Die Mitglieder der Konzernleitung sollen 100% des Gegenwerts der fixen Vergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG halten.
- Neu gewählte Mitglieder sollen die erforderliche Aktienbeteiligung innert fünf Jahren ab ihrer Wahl aufbauen. Sollte der Aktienkurs deutlich fallen oder steigen, kann der Verwaltungsrat diese Periode nach eigenem Ermessen entsprechend anpassen.

Zur Feststellung der Mindestbeteiligung werden alle Aktien berücksichtigt, unabhängig davon, ob sie gesperrt sind oder nicht sowie auch zugeteilte RSU. PSU werden nicht eingerechnet, da die Vesting-Quote von PSU 0% betragen kann. Der Vergütungsausschuss prüft die Übereinstimmung mit den Richtlinien zur Aktienbeteiligung jährlich.

Gemäss Überprüfung des Vergütungsausschusses (letztmals im Januar 2025) halten alle Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung die Richtlinien zur Aktienbeteiligung ein; dies auch unter Einbezug der Übergangsfrist der neu gewählten bzw. ernannten Mitglieder.



# Bericht der Revisionsstelle

## an die Generalversammlung der Bossard Holding AG, Zug

### Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Bossard Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in Anmerkung 5 und 6 auf den Seiten 125 bis 132 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht (Seiten 125 bis 132) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Anmerkung 5 und 6 im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und - sofern zutreffend - über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer

Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Simon Hux

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 26. Februar 2025

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen PwC-Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

# Finanzbericht

## 137 Finanzieller Rückblick 2024

### Konzernrechnung

- 139 Konsolidierte Bilanz
- 140 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 141 Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals
- 142 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 143 Anhang zur Konzernrechnung
- 167 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

### Bossard Holding AG

- 171 Bilanz
  - 172 Erfolgsrechnung
  - 173 Anhang zur Jahresrechnung
  - 176 Gewinnverwendung
  - 177 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
- 180 **Informationen für Investorinnen  
und Investoren**

## AUF EINEN BLICK

## Wichtigste Kennzahlen

## Nettoumsatz

in CHF

986 Mio.

## Betriebsgewinn (EBIT)

in CHF

100 Mio.

## EBIT-Marge

10,2 %

## Konzerngewinn

in CHF

75 Mio.



## FINANZIELLER RÜCKBLICK 2024

# Solide Ertragskraft in einem anspruchsvollen Umfeld

Der Umsatz der Bossard Gruppe entwickelte sich in einem anspruchsvollen Umfeld, geprägt von einer verhaltenen Nachfrage und einem starken Schweizer Franken, rückläufig. Dabei reduzierte sich der Umsatz im Geschäftsjahr 2024 um 7,7 % auf 986,4 Mio. CHF (Vorjahr: 1 069,0 Mio. CHF). In Lokalwährung betrug der Rückgang 5,8%. Bereinigt um die Akquisitionen fiel der Umsatz in Lokalwährung um 7,0% tiefer aus als im Vorjahr. Der Betriebsgewinn (EBIT) belief sich auf 100,1 Mio. CHF (Vorjahr: 113,1 Mio. CHF), was einem Rückgang von 11,5 % entspricht. Die EBIT-Marge betrug dabei 10,2 % (Vorjahr: 10,6 %). Der Konzerngewinn nahm um 2,0 % auf 75,3 Mio. CHF ab (Vorjahr: 76,8 Mio. CHF).

Die seit dem zweiten Quartal 2023 zu beobachtende verhaltene Nachfragedynamik wurde durch einen anhaltenden kundenseitigen Lagerabbau und den starken Schweizer Franken verstärkt. Allerdings zeigten sich insbesondere in Europa und Asien in der zweiten Jahreshälfte Anzeichen der Stabilisierung. Bossard nutzte das von konjunkturellem Gegenwind geprägte Umfeld, um bedeutende strategische Fortschritte zu realisieren. Dabei wurden technologische Kompetenzen – unter anderem durch die erfolgreiche Einführung der neuen IT-Plattform bei neun weiteren Geschäftseinheiten – gestärkt, Marktpositionen lokal ausgebaut und die Präsenz in Wachstumsindustrien durch organisches Wachstum und gezielte Akquisitionen erweitert.

## Europa: Umsatzstabilisierung und Stärkung der Marktposition

Europa verzeichnete einen Umsatzrückgang von 3,2 % auf 567,5 Mio. CHF (in Lokalwährung: –1,9 %). Trotz eines von wirtschaftlicher Unsicherheit geprägten Umfelds erzielten die Industriebereiche Schienenfahrzeugbau sowie Luft- und Raumfahrt erfreuliche Wachstumsraten. Akquisitionsbereinigt resultierte für das Gesamtjahr ein Umsatzrückgang in Lokalwährung von 3,9 %, während sich der Umsatz in der zweiten Jahreshälfte stabilisierte. Die Akquisitionen in Belgien und Frankreich mit Dejong Fastening NV und Aero Negoce International SAS legten den Grundstein für weiteres Wachstum in einem neuen Markt und in der Luftfahrtindustrie.

## Amerika: Nachfrageschwäche in einigen Industriebereichen

In Amerika fiel der Umsatz im Geschäftsjahr 2024 um 21,9 % auf 235,6 Mio. CHF (in Lokalwährung: –20,1 %). Damit setzte sich die Abschwächung der Nachfrage, im Wesentlichen verursacht durch die rückläufige Nachfrage in den Industriebereichen Elektromobilität und Landwirtschaft, fort. Die Aufwertung des Schweizer Frankens belastete die Umsatzentwicklung zusätzlich.

## Asien: positive Nachfrage und neue Chancen

In Asien resultierte ein Umsatzplus von 1,2 % auf 183,3 Mio. CHF (in Lokalwährung: +5,2 %). Im Jahresverlauf zeigte sich in der Region ein zunehmend positives Bild. In China wurden gegen Ende Jahr erste Wachstumsimpulse spürbar und in den meisten anderen Ländergesellschaften

entwickelte sich die Nachfrage ebenfalls positiv. So konnte Bossard in Indien von der Initiative «Make in India» und in Malaysia von Nearshoring Trends, die sich besonders in den Halbleiter- und Elektronikindustrien positiv auswirkten, profitieren.

## Solide Ertragskraft trotz schwierigem Marktumfeld

Trotz herausforderndem Marktumfeld lag die Bruttogewinnmarge mit 33,1 % über der Vorjahresmarge von 31,7 %, was insbesondere auf den veränderten Kunden- und Produktmix zurückzuführen ist.

Die Verkaufs- und Administrationskosten lagen mit 226,5 Mio. CHF, trotz den im Verlaufe des Jahres akquirierten Gesellschaften, nur geringfügig über Vorjahr. Akquisitionsbereinigt fallen die Kosten niedriger aus: Einerseits bedingt durch den tieferen Personalbestand. Andererseits leisteten auch die eingeleiteten Kostensenkungsmassnahmen mit Fokus auf die übrigen operativen Kosten ihren Beitrag. Die Investitionsaktivitäten im Rahmen unserer Strategie 200 wurden hingegen weiterhin gezielt umgesetzt, vor allem im Bereich der Digitalisierung. Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Personalbestand von 2 835 auf 2 924 Vollzeitstellen zu. Akquisitionsbereinigt belief sich die Anzahl Vollzeitstellen auf 2 822.

Die nachlassende Nachfragedynamik wirkte sich auch auf die Ergebnisentwicklung aus. Der EBIT sank um 13,0 Mio. CHF auf 100,1 Mio. CHF. Die EBIT-Marge betrug 10,2% nach 10,6% im Vorjahr, was im herausfordernden Marktumfeld nach wie vor einer soliden Profitabilität entspricht.

Das Finanzergebnis belief sich auf –5,5 Mio. CHF nach –12,7 Mio. CHF im Vorjahr. Der Rückgang ist einerseits auf die tiefere Zinsbelastung zurückzuführen. Andererseits resultierte ein positiver Ergebnisbeitrag aus der Fremdwährungsbewertung, während dieser im Vorjahr negativ war. Der Steueraufwand sank infolge des Gewinnrückgangs von 22,8 Mio. CHF auf 20,5 Mio. CHF. Der Steuersatz belief sich dabei auf 21,4% nach 22,9% im Vorjahr. Der tiefere Steuersatz ist im Wesentlichen dem regionalen Gewinnmix geschuldet.

Der Konzerngewinn sank um 2,0% auf 75,3 Mio. CHF (Vorjahr: 76,8 Mio. CHF). Unsere Dividendenpolitik sieht eine Ausschüttungsquote von 40% des Konzerngewinns vor. Der Verwaltungsrat schlägt somit der Generalversammlung eine Dividende von 3,90 CHF je Namenaktie A vor, nach 4,00 CHF im Vorjahr.

### **Bilanz durch positiven Cashflow gestärkt**

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,5% auf 844,0 Mio. CHF, was im Wesentlichen auf die im Berichtsjahr getätigten Akquisitionen zurückzuführen ist.

Die Normalisierung der Lieferketten sowie die nachlassende Nachfragedynamik wirkten sich hingegen kompensierend auf die Kapitalbindung aus. Dies spiegelt sich insbesondere in einem tieferen Warenlager wider und wirkte sich positiv auf den Cashflow aus.

Dank der weiterhin soliden Ertragskraft lag der Eigenfinanzierungsgrad mit 46,5% leicht über Vorjahr. Trotz Akquisitionen stieg die Nettoverschuldung nur leicht von 241,0 Mio. CHF auf 245,1 Mio. CHF an. Das Gearing – die Nettoverschuldung gemessen am Eigenkapital – betrug 0.6 und lag damit auf der Höhe des Vorjahres. Der Verschuldungsfaktor – die Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA – lag bei 1.9 nach 1.7 im Vorjahr. Dies unterstreicht weiterhin die grundsätzliche Finanzlage der Gruppe auch nach den getätigten Akquisitionen. Zudem platzierte die Bossard Gruppe im Dezember erfolgreich ihre erste Anleihe über 200 Mio. CHF mit einer Laufzeit von 5 Jahren zu einem Coupon von 1,25%, welche zur Refinanzierung von aktuellen Kreditfazilitäten eingesetzt wurde.

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens ging nur geringfügig um 4,4 Mio. CHF auf 99,9 Mio. CHF zurück. Dagegen sank der Geldfluss aus Betriebstätigkeit hauptsächlich infolge des weniger starken Lagerabbaus als im Vorjahr um 30,9 Mio. CHF auf 126,8 Mio. CHF. Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit stieg im Vergleich zum Vorjahr um 59,3 Mio. CHF auf 95,6 Mio. CHF. Dies vor allem aufgrund der getätigten

Akquisitionen, welche zu einem Mittelabfluss von 62,0 Mio. CHF führten. Der Free Cashflow belief sich im Jahr 2024 auf 31,2 Mio. CHF gegenüber 121,4 Mio. CHF im Vorjahr. Ohne Berücksichtigung der Akquisitionen betrug der Free Cashflow 93,2 Mio. CHF.

### **Ausblick**

Die anhaltenden konjunkturellen Unsicherheiten und geopolitischen Spannungen werden uns auch im Jahr 2025 begleiten. Um diesen Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen, richten wir unseren Fokus weiterhin auf eine solide Bilanzstruktur, eine nachhaltige und robuste Profitabilität sowie die konsequente Umsetzung unserer Strategie 200. Dabei setzen wir auf Effizienz, Innovation und die gezielte Stärkung unserer Wettbewerbsposition, um langfristiges Wachstum und Stabilität sicherzustellen.

Stephan Zehnder  
CFO

Zug, 27. Februar 2025

## BOSSARD GRUPPE

## Konsolidierte Bilanz

in 1 000 CHF	Anmerkungen	31.12.2024	31.12.2023
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	1	59 328	52 244
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	171 585	159 981
Sonstige Forderungen		4 988	4 232
Rechnungsabgrenzungen		15 827	12 719
Vorräte	3	354 177	358 484
		<b>605 905</b>	<b>587 660</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	4	146 449	141 225
Immaterielles Anlagevermögen	5	61 946	51 958
Finanzielles Anlagevermögen	6	8 775	8 081
Latente Steuerguthaben	7	20 883	18 313
		<b>238 053</b>	<b>219 577</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>843 958</b>	<b>807 237</b>

in 1 000 CHF	Anmerkungen	31.12.2024	31.12.2023
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		55 954	54 477
Sonstige Verbindlichkeiten		12 203	15 768
Rechnungsabgrenzungen		44 942	39 678
Steuerverbindlichkeiten		8 913	6 314
Rückstellungen	8	3 046	2 125
Finanzschulden	9	99 352	90 492
		<b>224 410</b>	<b>208 854</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Finanzschulden	10	205 093	202 793
Rückstellungen	8	9 156	9 776
Latente Steuerverbindlichkeiten	7	12 962	13 128
		<b>227 211</b>	<b>225 697</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>451 621</b>	<b>434 551</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital	11	40 000	40 000
Eigene Aktien	11	-1 563	-2 911
Kapitalreserven		74 518	74 459
Gewinnreserven		269 306	253 964
		<b>382 261</b>	<b>365 512</b>
Minderheitsanteile		10 076	7 174
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>392 337</b>	<b>372 686</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>843 958</b>	<b>807 237</b>

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 143–166 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

## BOSSARD GRUPPE

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

in 1 000 CHF	Anmerkungen	2024	2023
Nettoumsatz	12/13	986 431	1 068 976
Kosten der verkauften Waren und Leistungen		-659 775	-729 808
<b>Bruttogewinn</b>		<b>326 656</b>	<b>339 168</b>
Verkaufsaufwand		-139 070	-144 588
Administrations- und Verwaltungsaufwand		-87 463	-81 494
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>		<b>100 123</b>	<b>113 086</b>
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften		1 182	-702
Finanzergebnis	16	-5 547	-12 740
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>95 758</b>	<b>99 644</b>
Ertragssteuern	7	-20 486	-22 815
<b>Konzerngewinn</b>		<b>75 272</b>	<b>76 829</b>
<b>Davon zurechenbar:</b>			
Aktieninhaber:innen der Bossard Holding AG		72 361	74 214
Minderheitsanteile		2 911	2 615
<b>in CHF</b>	<b>Anmerkungen</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Gewinn pro Namenaktie A <sup>1)</sup>	17	9,39	9,64
Gewinn pro Namenaktie B <sup>1)</sup>	17	1,88	1,93

1) Der Gewinn pro Aktie wird basierend auf dem Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber:innen Bossard Holding AG – und dem dividendenberechtigten Aktienkapital (Jahresdurchschnitt) berechnet. Es besteht kein Verwässerungseffekt.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 143–166 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

## BOSSARD GRUPPE

## Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

in 1000 CHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven			Anteil Aktionariat Bossard	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
				Einbehaltene Gewinne	Verrechneter Goodwill	Währungsdifferenzen			
Stand 01.01.2023	40 000	-3 844	74 393	791 827	-405 074	-123 618	373 684	5 939	379 623
Gewinnausschüttung				-42 326			-42 326	-477	-42 803
Konzerngewinn				74 214			74 214	2 615	76 829
Aktienbeteiligungsplan			1 299				1 299	0	1 299
Veränderung eigene Aktien		933	-1 233				-300	0	-300
Minderheitsanteile aus Akquisitionen					-1 043		-1 043	-251	-1 294
Veränderung Konsolidierungskreis				28			28	-28	0
Währungsumrechnungsdifferenzen						-40 044	-40 044	-624	-40 668
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>40 000</b>	<b>-2 911</b>	<b>74 459</b>	<b>823 743</b>	<b>-406 117</b>	<b>-163 662</b>	<b>365 512</b>	<b>7 174</b>	<b>372 686</b>
Stand 01.01.2024	40 000	-2 911	74 459	823 743	-406 117	-163 662	365 512	7 174	372 686
Gewinnausschüttung				-30 806			-30 806	-294	-31 100
Konzerngewinn				72 361			72 361	2 911	75 272
Aktienbeteiligungsplan			1 163				1 163	0	1 163
Veränderung eigene Aktien		1 348	-1 104				244	0	244
Verrechnung Goodwill					-39 753		-39 753	0	-39 753
Minderheitsanteile aus Akquisitionen					-3 149		-3 149	61	-3 088
Währungsumrechnungsdifferenzen						16 689	16 689	224	16 913
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>40 000</b>	<b>-1 563</b>	<b>74 518</b>	<b>865 298</b>	<b>-449 019</b>	<b>-146 973</b>	<b>382 261</b>	<b>10 076</b>	<b>392 337</b>

Detailangaben zum Aktienkapital finden sich in der Anmerkung 11 auf der Seite 150.

Detailangaben zur Goodwill-Verrechnung finden sich in der Anmerkung 20 auf der Seite 154.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 143–166 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

## BOSSARD GRUPPE

# Konsolidierte Geldflussrechnung

in 1 000 CHF	Anmerkungen	2024	2023
Konzerngewinn		75 272	76 829
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften		17	702
Ertragssteuern	7	20 486	22 815
Finanzergebnis	16	5 547	12 740
Abschreibungen und Amortisationen	4/5	26 257	24 995
Zunahme/(Abnahme) Rückstellungen	8	172	-333
(Gewinn)/Verlust aus Abgängen von Sachanlagen	4	-371	128
Verlust aus Abgängen von immateriellem Anlagevermögen	5	1	11
Gewinn aus Verkäufen von assoziierten Gesellschaften	18	-1 199	-
Erhaltener Finanzertrag		1 321	1 268
Bezahlter Finanzaufwand		-9 393	-9 480
Bezahlte Steuern		-22 315	-24 656
Zunahme Aktienbeteiligungsplan (Eigenkapitalanteil)		1 163	1 299
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/(Ertrag)		2 893	-2 116
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		99 851	104 202
(Zunahme)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-411	19 754
Abnahme sonstiges Umlaufvermögen		55	578
Abnahme Vorräte		32 517	58 006
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1 491	-21 219
Abnahme sonstiges unverzinsliches Fremdkapital		-3 709	-3 634
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>126 812</b>	<b>157 687</b>

in 1 000 CHF	Anmerkungen	2024	2023
Investitionen in Sachanlagen	4	-18 668	-26 515
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	4	1 585	2 714
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	5	-17 122	-11 846
Netto Mittelabfluss aus Unternehmenskäufen	18	-61 975	-1 294
Mittelzufluss aus Kaufpreisanpassung von Unternehmenskäufen	18	-	1 347
Mittelabfluss aus Erwerb von assoziierten Gesellschaften	18	-415	-
Mittelzufluss aus Verkäufen von assoziierten Gesellschaften	18	1 306	-
Investitionen in finanzielles Anlagevermögen	6	-752	-886
Desinvestitionen von finanziellem Anlagevermögen	6	450	190
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-95 591</b>	<b>-36 290</b>
Aufnahme/(Rückzahlung) kurzfristige Finanzschulden	9	8 752	-36 874
(Rückzahlung)/Aufnahme langfristige Finanzschulden	10	-203 957	-22 882
Einzahlungen aus Aufnahme von Anlehensobligation	10	199 402	-
Kauf/Verkauf eigene Aktien		1 348	933
Gewinnausschüttung an Aktionariat		-30 806	-42 326
Gewinnausschüttung an Minderheiten		-294	-477
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-25 555</b>	<b>-101 626</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen		1 418	-3 319
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>7 084</b>	<b>16 452</b>
Flüssige Mittel 01.01.		52 244	35 792
Flüssige Mittel 31.12.	1	59 328	52 244

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 143–166 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

### Tätigkeitsbereich

Die Bossard Holding AG, Zug, Schweiz, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts, ist die Muttergesellschaft aller der Bossard Gruppe (nachfolgend Bossard oder Gruppe) angeschlossenen Unternehmen. Der Tätigkeitsbereich der Gruppe umfasst den Vertrieb von Verbindungselementen aller Art sowie damit verbundene Engineering- und Logistikdienstleistungen. Die Gruppe ist in den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien tätig und zählt in ihrem Bereich zu den marktführenden Unternehmen.

### Grundsätze für die Konzernrechnungslegung

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2024. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den gesamten Swiss GAAP FER. Sie entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange.

Am 1. Januar 2024 trat die überarbeitete Empfehlung Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» (FER 30) in Kraft. Die Änderungen in FER 30 spezifizieren insbesondere die Bilanzierung von schrittweisen Akquisitionen, Goodwill und Währungsumrechnungsdifferenzen im Zusammenhang mit eigenkapitalähnlichen Darlehen sowie bei einem Kontrollverlust von Tochtergesellschaften. Im Grundsatz wurden die in FER 30 überarbeiteten Rechnungslegungsgrundsätze bereits in der Konzernrechnung per 31. Dezember 2023 angewandt, bis auf die Identifikation und Bilanzierung von entscheidungsrelevanten immateriellen Vermögenswerten bei Unternehmenserwerben sowie die erfolgswirksame Ausbuchung der im Eigenkapital erfassten, kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen im Veräusserungsfall. Zum 31. Dezember 2024 hatte die Anwendung von FER 30 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

Die Konzernrechnung wurde am 26. Februar 2025 vom Verwaltungsrat der Bossard Holding AG zur Abnahme an die Generalversammlung verabschiedet.

Die wichtigsten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze werden am Ende dieses Anhangs erläutert.

## 1. Flüssige Mittel

in 1 000 CHF	2024	Verzinsung in %	2023	Verzinsung in %
Bargeld und Sichtguthaben bei Banken	59 155	0,0–7,5	48 170	0,0–7,5
Kurzfristige Geldanlagen	173	3,0–7,1	4 074	4,6–7,1
<b>Total</b>	<b>59 328</b>		<b>52 244</b>	

Detailangaben zu den Bewegungen der flüssigen Mittel finden sich in der konsolidierten Geldflussrechnung (Seite 142).

## 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in 1 000 CHF	2024	2023
Kundenforderungen brutto	178 289	162 285
Nach Fälligkeit		
nicht fällig	156 542	150 001
30 Tage überfällig	9 719	5 816
60 Tage überfällig	4 521	1 631
90 Tage überfällig	7 507	4 837
Forderungen aus Wechsel	2 043	3 348
Wertberichtigungen	-8 747	-5 652
<b>Total</b>	<b>171 585</b>	<b>159 981</b>

## 3. Vorräte

in 1 000 CHF	2024	2023
Rohmaterial	1 567	194
Handelswaren/Komponenten	406 096	409 037
Wertberichtigungen	-53 486	-50 747
<b>Total</b>	<b>354 177</b>	<b>358 484</b>
Wertberichtigungen in % vom Bruttolagerwert	13,1	12,4



## 4. Sachanlagen

in 1 000 CHF	Anlagen im Bau	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Übrige	Total
<b>Anschaffungswerte</b>					
Stand 01.01.2024	2 106	158 364	142 305	9 867	312 642
Zugänge	971	3 744	11 712	2 241	18 668
Veränderung Konsolidierungskreis	-	249	2 753	33	3 035
Abgänge	-8	-602	-6 078	-1 544	-8 232
Umgliederungen	-1 828	1 601	227	-	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	20	2 497	2 536	110	5 163
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>1 261</b>	<b>165 853</b>	<b>153 455</b>	<b>10 707</b>	<b>331 276</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand 01.01.2024	0	66 883	99 233	5 301	171 417
Abschreibungen	-	4 318	11 852	1 765	17 935
Abgänge	-	-255	-5 364	-1 399	-7 018
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	791	1 653	49	2 493
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>0</b>	<b>71 737</b>	<b>107 374</b>	<b>5 716</b>	<b>184 827</b>
<b>Nettobuchwert</b>	<b>1 261</b>	<b>94 116</b>	<b>46 081</b>	<b>4 991</b>	<b>146 449</b>

in 1 000 CHF	Anlagen im Bau	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Übrige	Total
<b>Anschaffungswerte</b>					
Stand 01.01.2023	7 752	155 948	133 847	9 947	307 494
Zugänge	6 759	2 152	15 706	1 898	26 515
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	0
Abgänge	-	-2 704	-3 286	-1 538	-7 528
Umgliederungen	-12 026	9 875	2 151	-	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-379	-6 907	-6 113	-440	-13 839
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>2 106</b>	<b>158 364</b>	<b>142 305</b>	<b>9 867</b>	<b>312 642</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand 01.01.2023	0	65 356	93 640	5 402	164 398
Abschreibungen	-	4 120	11 712	1 601	17 433
Abgänge	-	-949	-2 268	-1 469	-4 686
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-1 644	-3 851	-233	-5 728
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>0</b>	<b>66 883</b>	<b>99 233</b>	<b>5 301</b>	<b>171 417</b>
<b>Nettobuchwert</b>	<b>2 106</b>	<b>91 481</b>	<b>43 072</b>	<b>4 566</b>	<b>141 225</b>

## 5. Immaterielles Anlagevermögen

in 1 000 CHF	Software in Entwicklung	Software	Markenrechte	Total
<b>Anschaffungswerte</b>				
Stand 01.01.2024	10 773	86 292	220	97 285
Zugänge	14 579	2 543	-	17 122
Veränderung Konsolidierungskreis	-	218	946	1 164
Abgänge	-	-534	-	-534
Umgliederungen	-10 834	10 834	-	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	16	63	-14	65
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>14 534</b>	<b>99 416</b>	<b>1 152</b>	<b>115 102</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Stand 01.01.2024	0	45 177	150	45 327
Abschreibungen	-	8 183	139	8 322
Abgänge	-	-533	-	-533
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	41	-1	40
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>0</b>	<b>52 868</b>	<b>288</b>	<b>53 156</b>
<b>Nettobuchwert</b>	<b>14 534</b>	<b>46 548</b>	<b>864</b>	<b>61 946</b>

Im Jahr 2024 wurden keine Eigenleistungen für immaterielle Anlagen aktiviert (2023: keine).

in 1 000 CHF	Software in Entwicklung	Software	Markenrechte	Total
<b>Anschaffungswerte</b>				
Stand 01.01.2023	6 205	79 789	220	86 214
Zugänge	10 755	1 091	-	11 846
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	0
Abgänge	-	-267	-	-267
Umgliederungen	-6 168	6 168	-	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-19	-489	-	-508
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>10 773</b>	<b>86 292</b>	<b>220</b>	<b>97 285</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Stand 01.01.2023	0	38 307	107	38 414
Abschreibungen	-	7 518	44	7 562
Abgänge	-	-256	-	-256
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-392	-1	-393
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>0</b>	<b>45 177</b>	<b>150</b>	<b>45 327</b>
<b>Nettobuchwert</b>	<b>10 773</b>	<b>41 115</b>	<b>70</b>	<b>51 958</b>

## 6. Finanzielles Anlagevermögen

in 1 000 CHF	2024	Verzinsung in %	2023	Verzinsung in %
Darlehen und Kautionen gegenüber Dritten	7 176	0,0–7,3	6 809	0,0–7,0
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	430		160	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	1 169		1 112	
<b>Total</b>	<b>8 775</b>		<b>8 081</b>	

## 7. Ertragssteuern

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in 1 000 CHF	2024	2023
Laufende Steuern	21 975	21 717
Latente Steuern	-1 489	1 098
<b>Total</b>	<b>20 486</b>	<b>22 815</b>

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Gruppensteuersatz und dem effektiven Steuersatz gemäss Konzernergebnisrechnung:

in 1 000 CHF	2024	2023
Gewinn vor Steuern	95 758	99 644
Gewichteter Durchschnittssteuersatz in %	19,4	21,4
<b>Steueraufwand zum gewichteten Durchschnittssteuersatz</b>	<b>18 540</b>	<b>21 305</b>
Steuerlich nicht anerkannter Aufwand	845	493
Nicht steuerbare Erträge	-313	-280
Ertrag zu Sondersteuersatz	-13	30
Nicht aktivierte Verlustvorträge	588	364
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	-1 030	-540
Anpassung verwendeter Steuersatz	282	63
Übrige	1 587	1 380
<b>Effektiver Steueraufwand</b>	<b>20 486</b>	<b>22 815</b>
Effektiver Steuersatz in %	21,4	22,9

Der verwendete Durchschnittssteuersatz der Gruppe ist der gewichtete Durchschnitt basierend auf den jeweilig erzielten Ergebnissen zu den lokalen Steuerraten.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in 1 000 CHF	Aktiven 2024	Passiven 2024	Aktiven 2023	Passiven 2023
Forderungen	1 294	239	701	293
Vorräte	10 471	2 725	8 427	3 077
Sachanlagen	508	2 468	345	2 373
Immaterielles Anlagevermögen	3 087	3 398	4 952	3 217
Fremdkapital	5 523	4 132	3 888	4 168
<b>Total latente Steuern</b>	<b>20 883</b>	<b>12 962</b>	<b>18 313</b>	<b>13 128</b>
Netto	7 921		5 185	

Die nicht aktivierten, nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge verfallen wie folgt:

Verfall nicht verwendeter steuerlicher Verlustvorträge in 1 000 CHF	Innerhalb von 5 Jahren	Nach mehr als 5 Jahren	Total
2024	928	11 750	<b>12 678</b>
2023	998	11 196	<b>12 194</b>

Daraus ergibt sich ein nicht bilanzierter latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von 2,6 Mio. CHF (2023: 2,6 Mio. CHF).

Die Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der globalen Mindestbesteuerung der OECD (Zwei-Säulen-Modell: Säule 2). Diese wurde in zahlreichen Ländern, in denen Bossard tätig ist, ab dem 1. Januar 2024 in lokale Gesetzgebung umgesetzt. Gemäss dieser Gesetzgebung ist die Gruppe verpflichtet, eine Zusatzsteuer auf die Differenz zwischen ihrem effektiven GloBE-Steuersatz pro Land und dem Mindeststeuersatz von 15 % zu entrichten.

Die Gruppe prüft laufend die Auswirkungen der Gesetzgebung zur Mindestbesteuerung und verfolgt deren Entwicklungen aufmerksam. Basierend auf aktuellen Analysen liegt für die Gruppe nur in einer begrenzten Anzahl von Ländern, in denen die temporären Safe Harbour-Regelungen nicht greifen, ein effektiver GloBE-Steuersatz von unter 15% vor. In den betroffenen Ländern ist seit dem 1. Januar 2024 eine qualifizierte inländische Mindeststeuer (QDMTT) in Kraft. Folglich wurde in den relevanten Gruppengesellschaften für das Geschäftsjahr 2024 eine Rückstellung für inländische Ergänzungssteuern erfasst. Es handelt sich dabei nicht um materielle Belastungen. Ausserdem wurden keine latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem OECD Zwei-Säulen-Modell erfasst.

## 8. Rückstellungen

in 1 000 CHF	Restrukturierungs-rückstellungen	Pensions- und Austritts-verpflichtungen	Kader-beteiligungsplan	Übrige	Total
Stand 01.01.2024	-	4 663	491	6 747	11 901
Bildung	936	500	268	608	2 312
Veränderung					
Konsolidierungskreis	-	18	-	8	26
Verwendung	-	-376	-300	-1 098	-1 774
Auflösung	-	-143	-28	-195	-366
Währungs-umrechnungsdifferenzen	-10	66	19	28	103
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>926</b>	<b>4 728</b>	<b>450</b>	<b>6 098</b>	<b>12 202</b>
Davon kurzfristig	926	142	0	1 978	3 046

Die Pensions- und Austrittsverpflichtungen beinhalten Pensionszusicherungen und aufgrund der Firmenzugehörigkeit zugesicherte gesetzliche Leistungen.

Die Rückstellung Kaderbeteiligungsplan betrifft ein langfristig ausgelegtes Programm, welches die Gruppe ausgewählten Kadermitgliedern offeriert. Die jährliche Zuteilung eines festgelegten Betrages wird in Bezugsrechte (RSU, Restricted Stock Unit oder PSU, Performance Share Unit) auf Namenaktien A der Bossard Holding AG umgerechnet. Diese Bezugsrechte unterliegen einer Sperrfrist von drei bis fünf Jahren.

In den übrigen Rückstellungen sind 4,3 Mio. CHF (2023: 5,1 Mio. CHF) für übernommene Miet- und Renovationsverpflichtungen im Zusammenhang mit der Akquisition der KVT-Fastening enthalten. Davon sind 3,5 Mio. CHF (2023: 4,2 Mio. CHF) für eine offene Mietverpflichtung, welche durch die Aufgabe des Standorts begründet ist und mit einem Diskontierungssatz von 1,9% (2023: 2,1%) abgezinst wurde.

in 1 000 CHF	Pensions- und Austritts-verpflichtungen	Kader-beteiligungsplan	Übrige	Total
Stand 01.01.2023	5 118	448	7 110	12 676
Bildung	587	378	1 261	2 226
Verwendung	-411	-269	-1 219	-1 899
Auflösung	-339	-13	-308	-660
Währungsumrechnungsdifferenzen	-292	-53	-97	-442
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>4 663</b>	<b>491</b>	<b>6 747</b>	<b>11 901</b>
Davon kurzfristig	321	0	1 804	2 125

## 9. Kurzfristige Finanzschulden

in 1 000 CHF	2024	Verzinsung in %	2023	Verzinsung in %
Bankschulden	1 014	0,0–4,4	672	0,0–5,0
Feste Vorschüsse Banken	38 638	0,9–6,6	65 680	0,9–4,8
Personaldepositenkasse	22 700	1,25	21 770	0,8
Übrige <sup>1)</sup>	37 000	1,31–1,88	2 370	2,5
<b>Total</b>	<b>99 352</b>		<b>90 492</b>	

1) Detailangaben finden sich in Anhangsangabe 23

Bei der Personaldepositenkasse handelt es sich um Spareinlagen der Mitarbeitenden. Die tatsächliche durchschnittliche Zinsbelastung auf den gesamten Finanzschulden betrug 2,5 % (2023: 2,6 %).

## 10. Langfristige Finanzschulden

in 1 000 CHF	2024	Verzinsung in %	2023	Verzinsung in %
Feste Vorschüsse von Banken	3 815	1,9–4,0	168 581	0,9–2,9
Anleiensobligation	200 000	1,25	-	-
Übrige <sup>1)</sup>	1 278	12,00	34 212	2,1–12,0
<b>Total</b>	<b>205 093</b>		<b>202 793</b>	

1) Detailangaben finden sich in Anhangsangabe 23

Detailinformation zur Anleiensobligation:

Gesellschaft	Effektiver Zinssatz in %	Laufzeit	Währung	Nominalwert in 1 000 CHF
Bossard Finance AG	1,24	2024–2029	CHF	200 000

Mit der Ausgabe der Anleiensobligation sind Emissionskosten von 0,7 Mio. CHF angefallen, welche in den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert wurden und über die Laufzeit der Anleiensobligation aufgelöst werden. Das entstandene Agio von 0,1 Mio. CHF wurde in den passiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert und wird über die Laufzeit der Anleiensobligation aufgelöst.

## 11. Aktienkapital

Aufteilung Aktienkapital 2024/2023	Nennwert in CHF	Anzahl Titel	Total in 1 000 CHF
Namenaktien A	5	6 650 000	33 250
Namenaktien B	1	6 750 000	6 750
<b>Total</b>			<b>40 000</b>

Vom gezeichneten Aktienkapital werden 292 348 Namenaktien A zum Nennwert von je 5 CHF von der Bossard Holding AG gehalten. Sie haben weder Stimmrecht noch Anrecht auf Dividende.

Die konsolidierten Reserven beinhalten gesetzliche Reserven von 16 Mio. CHF (2023: 16 Mio. CHF), die nicht an das Aktionariat ausschüttbar sind.

### Eigene Aktien

Die eigenen Aktien können insbesondere für Aktienpläne für Mitarbeitende, Akquisitionen oder andere Verwendungszwecke im Interesse der Gruppe verwendet werden.

	2024		2023	
	Anzahl	in CHF	Anzahl	in CHF
Stand 01.01.	298 577	2 910 554	303 559	3 843 877
Zugänge	3 524	7 623 316	36 216	8 218 877
Abgänge	-9 753	-2 110 355	-41 198	-9 152 200
<b>Total Stand 31.12.</b>	<b>292 348</b>	<b>1 562 515</b>	<b>298 577</b>	<b>2 910 554</b>

Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	2024	2023
Zugänge	216,32	226,94
Abgänge Mitarbeiteraktienpläne	191,23	205,23
Sonstige Abgänge	-	227,01

In den Abgängen sind 4 561 Aktien (2023: 6 777) für den Kaderbeteiligungsplan (RSU) enthalten.

Für den Kaderbeteiligungsplan (RSU) sind 481 Namenaktien A (2023: 6 710) reserviert.

### Dividende

An der kommenden Generalversammlung am 11. April 2025 wird der Verwaltungsrat der Bossard Holding AG beantragen, für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende von 3,90 CHF (2023: 4,00 CHF) pro Namenaktie A beziehungsweise 0,78 CHF (2023: 0,80 CHF) pro Namenaktie B auszuschütten.

## 12. Segmentinformation

Die Gruppe ist mit all ihren Ländergesellschaften in der industriellen Verbindungstechnik weltweit tätig. Es gibt keine unterschiedlichen Segmente im Sinne von Swiss GAAP FER 31. Alle Ländergesellschaften werden nach der einheitlichen Geschäftsstrategie geführt. Zentrale Elemente der Bossard Strategie sind ein einheitliches Geschäftsmodell mit gleicher Kunden- und Produkteausrichtung in den weltweit wichtigsten Industrieregionen. Bossard versorgt Industrieunternehmen an deren verschiedenen Produktionsstandorten weltweit mit Produkten der Verbindungstechnik und den damit verbundenen Services nach einheitlichen Qualitätsstandards mit einheitlichen operativen Systemen und Prozessen. Verwaltungsrat und Konzernleitung führen die Gruppe auf der Basis der Abschlüsse der einzelnen Ländergesellschaften sowie des Konzernabschlusses. Aufgrund der Anzahl Ländergesellschaften delegiert der CEO die Überwachung der Ziele und deren Umsetzung im operativen Tagesgeschäft an die Konzernleitungsmitglieder, welche jeweils für eine unterschiedliche Anzahl Gesellschaften in unterschiedlichen Regionen verantwortlich sind.

## 13. Umsatz nach Regionen

in Mio. CHF	Europa		Amerika		Asien		Gruppe	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	571,5	588,3	236,0	302,0	184,2	181,3	991,7	1 071,6
Erlösminderungen	-4,0	-1,9	-0,4	-0,5	-0,9	-0,2	-5,3	-2,6
<b>Nettoumsatz</b>	<b>567,5</b>	<b>586,4</b>	<b>235,6</b>	<b>301,5</b>	<b>183,3</b>	<b>181,1</b>	<b>986,4</b>	<b>1 069,0</b>

## 14. Personalaufwand

in 1 000 CHF	2024	2023
Saläre und Leistungsvergütungen	170 013	168 456
Sozialaufwand	26 978	26 364
Pensionsaufwand	12 844	12 790
Übriger Personalaufwand	6 561	7 392
<b>Total</b>	<b>216 396</b>	<b>215 002</b>

Der im Periodenergebnis erfasste Aufwand für aktienbezogene Vergütungen beträgt 1,4 Mio. CHF (2023: 1,7 Mio. CHF).

## 15. Zugewählte Restricted Stock Units

Anzahl RSU	2024	2023
Stand 01.01.: Anzahl ausstehender Bezugsrechte	27 437	28 216
Auslieferungen	-6 137	-8 325
Zuteilungen	8 014	8 606
Sonstige Veränderungen	-771	-1 060
<b>Stand 31.12.: Anzahl ausstehender Bezugsrechte</b>	<b>28 543</b>	<b>27 437</b>

## 16. Finanzergebnis

in 1 000 CHF	2024	2023
Zins- und Wertschriftenertrag	1 249	1 135
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	108	179
Zinsaufwand	-8 362	-10 373
Währungsdifferenzen	1 458	-3 681
<b>Total</b>	<b>-5 547</b>	<b>-12 740</b>

## 17. Gewinn pro Aktie

	2024	2023
Konzerngewinn in 1 000 CHF	72 361	74 214
Durchschnittliche Anzahl ausstehender dividendenberechtigter Aktien <sup>1)</sup>	7 705 030	7 696 833
Gewinn pro Namenaktie A in CHF	9,39	9,64
Gewinn pro Namenaktie B in CHF	1,88	1,93

1) Namenaktien B umgerechnet auf Nennwert der Namenaktien A

Der Gewinn pro Aktie wird aus dem Gewinn Anteil Aktieninhaber:innen Bossard Holding AG und der Anzahl durchschnittlich ausstehender dividendenberechtigter Aktien ermittelt. Es besteht kein Verwässerungseffekt, da keine Options- oder Wandelanleihen ausstehend sind.

## 18. Akquisitionen und Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Betrieben

### Akquisitionen 2024

Im Jahr 2024 wurden folgende Unternehmen erworben:

- Dejong Fastening NV, Belgien (28. Juni 2024)
- PN Aero SAS, Frankreich (25. September 2024)
- Aero Negoce International SAS, Frankreich (25. September 2024)
- C&C Aero Trading LLC, USA (25. September 2024)

Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und den aus den Transaktionen resultierenden Goodwill dar.

in 1 000 CHF	Dejong Fastening NV	Aero Negoce International Group
Flüssige Mittel	0	4 133
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 840	4 347
Vorräte	5 997	12 924
Übriges Umlaufvermögen	781	986
Sachanlagen	2 935	134
Identifiziertes immaterielles Anlagevermögen	1 151	27
Übriges Anlagevermögen	0	1 181
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-426	-1 079
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1 545	-3 685
Langfristige Verbindlichkeiten	-1 086	-5 346
<b>Erworbene Nettoaktiven</b>	<b>9 647</b>	<b>13 622</b>
Goodwill	8 569	31 184
Total	18 216	44 806
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel	0	-4 133
<b>Geldabfluss aus Akquisitionen</b>	<b>18 216</b>	<b>40 673</b>



Der Nettoumsatz der akquirierten Unternehmen bis zum Erwerbszeitpunkt im Geschäftsjahr 2024 belief sich auf 23,7 Mio. CHF. Seit dem Akquisitionsdatum sind Nettoumsätze in der Höhe von 11,6 Mio. CHF in die konsolidierte Erfolgsrechnung eingeflossen.

Im Januar 2024 wurde zudem die Beteiligung an der bigHead Fasteners Ltd, England, von 42,0 % auf 100,0 % erhöht. Aus diesem Zukauf entstand ein Geldabfluss von 3,1 Mio. CHF und es resultierte ein Goodwill von 3,1 Mio. CHF.

#### **Veräusserungen 2024**

Im August 2024 wurde die Beteiligung an der PDi Digital GmbH, Österreich, von 30,0 % auf 10,0 % reduziert. Aus diesem Verkauf entstand ein Geldzufluss von 1,3 Mio. CHF.

#### **Sonstige Änderungen im Konsolidierungskreis 2024**

Im Jahr 2024 gab es folgende Änderungen im Konsolidierungskreis:

- Bossard Fastening Solutions (Guangdong) Co. Ltd, China (Gründung)
- Wenzhong Sealing System (Jiangsu) Co. Ltd, China (Gründung)
- Bossard Vietnam Co. Ltd, Vietnam (Gründung)

#### **Akquisitionen 2023**

Im November 2023 wurde die Beteiligung an Arnold Industries Cork DAC, Irland, von 95,0 % auf 100,0 % erhöht. Aus diesem Zukauf resultierte ein Geldabfluss von 1,3 Mio. CHF und ein Goodwill von 1,0 Mio. CHF.

#### **Veräusserungen 2023**

Es wurden keine Konzerngesellschaften oder assoziierte Gesellschaften veräussert.

#### **Sonstige Änderungen im Konsolidierungskreis 2023**

Im Jahr 2023 gab es folgende Änderungen im Konsolidierungskreis:

- Bossard Services Pte. Ltd, Singapur (Gründung)
- Bossard Industrial Fasteners Int. Trading (Shanghai) Co. Ltd, China (Liquidation)
- Sentinus AG, Schweiz (Gründung)

### **19. Derivative Finanzinstrumente**

Per 31. Dezember 2024 bestanden keine offenen Devisenkontrakte oder sonstige derivative Finanzinstrumente (2023: keine).

## 20. Goodwill

Eine theoretische Aktivierung und Amortisation des Goodwill hätte folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

### Theoretischer Anlagespiegel sowie Auswirkung auf die Bilanz

in 1 000 CHF	2024	2023
<b>Ausgewiesenes Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile</b>	<b>392 337</b>	<b>372 686</b>
Eigenfinanzierungsgrad in %	46,5	46,2
<b>Anschaffungswert</b>		
Stand 01.01.	406 117	405 074
Zugänge	42 902	1 043
Abgänge	-	-
<b>Stand 31.12.</b>	<b>449 019</b>	<b>406 117</b>
<b>Kumulierte Amortisationen</b>		
Stand 01.01.	361 258	336 982
Amortisationen	21 289	24 276
Abgänge	-	-
<b>Stand 31.12.</b>	<b>382 547</b>	<b>361 258</b>
<b>Theoretischer Nettobuchwert Goodwill per 31.12.</b>	<b>66 472</b>	<b>44 859</b>
<b>Theoretisches Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile und Nettobuchwert Goodwill</b>	<b>458 809</b>	<b>417 545</b>
Theoretischer Eigenfinanzierungsgrad in %	50,4	49,0

### Auswirkung auf die Erfolgsrechnung

in 1 000 CHF	2024	2023
Betriebsgewinn (EBIT) ohne theoretische Goodwillamortisation	100 123	113 086
Theoretische Goodwillamortisation	-21 289	-24 276
<b>Betriebsgewinn (EBIT) inkl. theoretischer Goodwillamortisation</b>	<b>78 834</b>	<b>88 810</b>

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Stichtagskurs in Schweizer Franken umgerechnet und mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Aufgrund dieses Vorgehens sind keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel notwendig. Die theoretische, lineare Amortisationsdauer beträgt in der Regel fünf Jahre.

## 21. Vorsorgeverpflichtungen

Für Personalvorsorge bestehen in der Gruppe verschiedene Vorsorgepläne, denen die meisten Mitarbeitenden angeschlossen sind. Mit Ausnahme der Gesellschaften in der Schweiz bestehen Vorsorgepläne, bei denen die Verpflichtung für Leistungen wie Ruhestand, Todesfall oder Invalidität bei der Vorsorgeeinrichtung liegt. Beim Vorsorgeplan der Schweizer Gesellschaften handelt es sich um eine selbstständige Stiftung gemäss BVG. Diese Stiftung verwendet die Grundlagen BVG 2020/ Generationentafel. Der technische Zinssatz beträgt 1,50 % (2023: 1,50 %). Berechnungsbasis ist der letzte vorliegende Jahresabschluss der Vorsorgeeinrichtung gemäss Swiss GAAP FER 26, dessen Abschlussdatum nicht länger als 12 Monate zurückliegt.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand:

in 1 000 CHF	Über-/ Unterdeckung gemäss Vorsorgeplänen	Wirtschaftlicher Anteil der Gruppe		Veränderung bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	2024	2024	2024	2023
Patronale Fonds/Vorsorgeeinrichtungen	2 653	-	-	-	302	302	318
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	6 279	6 279	6 447
Vorsorgepläne mit Überdeckung	-	-	-	-	-	-	-
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-	-	-	-	-	-	-
Vorsorgepläne Ausland	-	-	-	-	6 263	6 263	6 025
<b>Total</b>	<b>2 653</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>12 844</b>	<b>12 844</b>	<b>12 790</b>

Die Überdeckung in der patronalen Stiftung entspricht deren freien Mitteln. Die Stiftung kann nach freiem Ermessen Leistungen an die Personalvorsorgestiftung erbringen.

Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozent des versicherten Lohns.

Es bestanden keine Arbeitgeberbeitragsreserven per 31. Dezember 2024 (2023: keine).

## 22. Beteiligungen Verwaltungsrat und Konzernleitung

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Namenaktien A der Bossard Holding AG:

Verwaltungsrat	2024	2023
Dr. Thomas Schmuckli Präsident, Präsident NA <sup>1)</sup> , ARCA <sup>2)</sup>	3796	8352
Patricia Heidtman Vizepräsidentin, NA, VA <sup>3)</sup>	1095	927
David Dean Präsident VA, ARCA <sup>4)</sup> , Vertreter Aktionariat Namenaktien A <sup>5)</sup>	1595	1427
Petra Maria Ehmann NA <sup>6)</sup> , ARCA	445	277
Marcel Keller Vertreter Aktionariat Namenaktien A <sup>7)</sup> , VA	445	277
Martin Kühn Präsident ARCA <sup>8)</sup>	1907	1589
Prof. Dr. Ina Toegel <sup>9)</sup> VA, NA	168	0
<b>Total</b>	<b>9451</b>	<b>12849</b>

1) Nominationsausschuss (NA)

2) Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses (ARCA) bis April 2023

3) Mitglied des Vergütungsausschusses (VA) bis April 2023

4) Mitglied des ARCA seit April 2023

5) Vertreter Aktionariat Namenaktien A bis April 2024

6) Mitglied des NA bis April 2023

7) Vertreter Aktionariat Namenaktien A seit April 2024

8) Präsident des ARCA seit April 2023, vorher Mitglied des ARCA

9) Wahl in den Verwaltungsrat im April 2023

Konzernleitung	2024	2023
Dr. Daniel Bossard CEO	8899	7630
Stephan Zehnder CFO	11485	10575
Susan Salzbrenner VP of People & Organization	0	0
Rolf Ritter CEO Zentraleuropa	672	241
Dr. Frank Hilgers CEO Nord- und Osteuropa, CCO	3737	2827
David Jones CEO Amerika	1100	700
Robert Ang CEO Asien	11929	12819
<b>Total</b>	<b>37822</b>	<b>34792</b>

Per 31. Dezember 2024 hielten die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung folgende Anzahl an zugeteilten Performance Share Units (PSU):

	2024	2023
Dr. Daniel Bossard CEO	490	-
Stephan Zehnder CFO	245	-
Susan Salzbrenner VP of People & Organization	147	-
Rolf Ritter CEO Zentraleuropa	245	-
Dr. Frank Hilgers CEO Nord- und Osteuropa, CCO	245	-
David Jones CEO Amerika	245	-
Robert Ang CEO Asien	245	-
<b>Total</b>	<b>1862</b>	-

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung folgende Anzahl an zugeteilten Restricted Stock Units (RSU):

		2024	2023
Dr. Daniel Bossard	CEO	1 259	1 210
Stephan Zehnder	CFO	684	637
Susan Salzbrenner	VP of People & Organization	220	96
Rolf Ritter	CEO Zentraleuropa	412	296
Dr. Frank Hilgers	CEO Nord- und Osteuropa, CCO	717	647
David Jones	CEO Amerika	615	385
Robert Ang	CEO Asien	669	622
<b>Total</b>		<b>4 576</b>	<b>3 893</b>

### 23. Beziehungen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Im Sinne von Artikel 120 f. FinfraG bilden die Kolin Holding AG, Zug, Schweiz, und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug, Schweiz, eine Aktionärsgruppe und sind im Besitz von 56,3 % (2023: 56,3 %) der gesamten Stimmrechte beziehungsweise 27,8 % (2023: 27,8 %) des dividendenberechtigten Kapitals. Die Kolin Holding AG ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.

Es wurden die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Personen abgewickelt:

Bilanzpositionen per Jahresende in 1 000 CHF	2024	Verzinsung in %	2023	Verzinsung in %
Einlagen bei der Personaldepositenkasse	9 397	1,25	7 913	0,8
Kurzfristige Darlehen von Nahestehenden	37 000	1,31–1,88	2 370	0,6–2,1
Langfristige Darlehen von Nahestehenden	-	-	33 000	0,5–2,1

Im Jahr 2024 fanden unterjährige Transaktionen mit der Bossard Unternehmensstiftung, Zug, und der Bossard Finanzierungsstiftung, Zug, mit einem Zinsaufwand von 650 976 CHF statt.

Im Jahr 2023 fanden unterjährige Transaktionen mit der Bossard Unternehmensstiftung, Zug, der Bossard Personalstiftung, Zug, sowie der Bossard Finanzierungsstiftung, Zug, mit einem Zinsaufwand von 611 761 CHF statt.

## 24. Leasingverbindlichkeiten und Mietverpflichtungen

Die zukünftigen Verpflichtungen aus nicht bilanzierten operativen Leasingverträgen betragen per 31. Dezember:

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten in 1 000 CHF	Fällig innerhalb 1 Jahr	Fällig innerhalb 2 Jahren	Fällig innerhalb 3 Jahren	Fällig innerhalb 4 Jahren	Fällig nach 4 Jahren	Total
2024	1 793	1 307	945	236	35	<b>4 316</b>
2023	1 473	873	578	293	44	<b>3 261</b>

Die zukünftigen Mietverpflichtungen für Büro- und Lagerräumlichkeiten betragen per 31. Dezember:

Langfristige Mietverpflichtungen in 1 000 CHF	Fällig innerhalb 1 Jahr	Fällig innerhalb 2 Jahren	Fällig innerhalb 3 Jahren	Fällig innerhalb 4 Jahren	Fällig nach 4 Jahren	Total
2024	10 652	8 895	5 730	4 554	12 640	<b>42 471</b>
2023	8 782	6 624	5 659	3 456	12 976	<b>37 497</b>

## 25. Verpfändete beziehungsweise eingeschränkt verfügbare Aktiven

in 1 000 CHF	2024	2023
Sachanlagen	3 480	2 099
<b>Total</b>	<b>3 480</b>	<b>2 099</b>

Bei den verpfändeten, beziehungsweise eingeschränkt verfügbaren Aktiven handelt es sich ausschliesslich um Sicherstellungen von Bank- und Hypothekendarfinanzierungen, welche mit keinen speziellen Konditionen behaftet sind. Die Aktiven stehen nach der Rückzahlung der Kredite wieder zur freien Verfügung.

## 26. Eventualverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2024 bestanden keine Eventualverbindlichkeiten (2023: keine).

## 27. Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag

Am 7. Januar 2025 hat Bossard die am 15. Oktober 2024 angekündigte Akquisition der Ferdinand Gross Gruppe abgeschlossen. Die Ferdinand Gross Gruppe, mit Hauptsitz in Leinfelden-Echterdingen, gehört zu den führenden Distributionsunternehmen von Verbindungstechnik in Deutschland und betreibt neben Deutschland auch eigene Standorte in Ungarn und Polen. Die Ferdinand Gross Gruppe beschäftigt rund 260 Mitarbeitende und erzielt einen Jahresumsatz von rund 80 Mio. EUR. Zum Zeitpunkt der Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat können die Marktwerte der übernommenen Aktiven und Passiven sowie die Höhe des Goodwills noch nicht verlässlich bestimmt werden.

Es sind keine weiteren Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und der Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge gehabt hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

## 28. Liste der Gruppengesellschaften

Gesellschaften und Niederlassungen		Sitz	Währung	Kapital in 1 000	Beteiligungsanteil
<b>Holding- und Finanzgesellschaften</b>					
Schweiz	Bossard Holding AG	Zug	CHF	40 000	100
	Bossard Finance AG	Zug	CHF	100	100
Deutschland	Bossard Beteiligungs GmbH	Illerrieden	EUR	25	100
Frankreich	PN Aero SAS	Béziers	EUR	19 380	100
UK	bigHead Fasteners Ltd	Verwood	GBP	1 847	100
USA	Bossard U.S. Holdings, Inc.	Phoenix, AZ	USD	40 000	100
<b>Europa</b>					
Schweiz	Bossard Aerospace Switzerland AG	Zug	CHF	50	100
	Bossard AG	Zug	CHF	12 000	100
	3d-prototyp GmbH in Liquidation	Dietikon	CHF	20	100
Österreich	Bossard Austria Ges.m.b.H.	Schwechat	EUR	1 017	100
	KVT-Fastening GmbH	Linz	EUR	509	100
Belgien	Dejong Fastening NV	Antwerpen	EUR	804	100
Tschechien	Bossard CZ s.r.o.	Brno	CZK	1 000	100
	KVT-Fastening s.r.o.	Brno	CZK	200	100
Dänemark	Bossard Denmark A/S	Hvidovre	DKK	9 000	100
Frankreich	Bossard France SAS	Souffelweyersheim	EUR	17 600	100
	Aero Negoce International SAS	Béziers	EUR	200	100
Deutschland	Bossard Aerospace Germany GmbH	Feldkirchen	EUR	1 050	100
	Bossard Deutschland GmbH	Illerrieden	EUR	100	100
	Bossard Deutschland GmbH	Velbert	EUR	110	100
Ungarn	KVT-Fastening Kft.	Budapest	HUF	3 000	100
Irland	Arnold Industries Cork DAC	Dublin	EUR	0,2	100
Italien	Bossard Italia S.r.l.	Legnano	EUR	100	100
Niederlande	Bossard Nederland B.V.	Almere	EUR	45	100
Norwegen	Bossard Norway AS	Oslo	NOK	200	100
Polen	Bossard Poland Sp. z o.o.	Radom	PLN	1 300	100
	KVT-Fastening Sp. z o.o.	Radom	PLN	100	100
Rumänien	KVT-Fastening S.R.L.	Bukarest	RON	0,2	100
Serbien	KVT-Fastening d.o.o. Beograd	Belgrad	RSD	1 000	100
Slowakei	KVT-Fastening spol. s.r.o.	Bratislava	EUR	5	100
Slowenien	KVT-Tehnika pritrjevanja, d.o.o.	Ljubljana	EUR	8,3	100
Südafrika	Bossard South Africa (Pty) Ltd	Kempton Park	ZAR	-	75

Fortsetzung auf Seite 160

<b>Gesellschaften und Niederlassungen</b>		<b>Sitz</b>	<b>Währung</b>	<b>Kapital in 1 000</b>	<b>Beteiligungsanteil</b>
Spanien	Bossard Spain SA	Sant Cugat del Vallès	EUR	1 523	100
Schweden	Bossard Sweden AB	Malmö	SEK	400	100
UK	bigHead Bonding Fasteners Ltd	Verwood	GBP	1,8	100
<b>Amerika</b>					
Kanada	Bossard Canada, Inc.	Montreal	CAD	-	100
	Bossard Ontario Inc.	Toronto	CAD	-	100
Mexiko	Bossard de México, S.A. de C.V.	Monterrey	MXN	25 076	100
	Aero-Space Southwest Mexico, S. de R.L. de C.V.	San Pedro Tlaquepaque	MXN	10	100
USA	Bossard Aerospace, Inc.	Phoenix, AZ	USD	4,9	100
	Bossard Aerospace U.S., Inc.	Irving, TX	USD	25	100
	Bossard, Inc.	Cedar Falls, IA	USD	2 255	100
	Bossard, LLC	Stoughton, MA	USD	-	100
	C&C Aero Trading LLC	Dania Beach, FL	USD	10	100
<b>Asien/Ozeanien</b>					
Australien	Bossard Australia Pty. Ltd	Melbourne	AUD	500	100
China	Bossard Fastening Solutions (Guangdong) Co. Ltd	Shenzhen	RMB	-	100
	Bossard Fastening Solutions (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	76 829	100
	Bossard Fastening Solutions (Tianjin) Co. Ltd	Tianjin	RMB	68 102	100
Indien	LPS Bossard Pvt. Ltd	Rohtak	INR	48 000	51
Malaysia	Bossard (M) Sdn. Bhd.	Penang	MYR	8 500	100
Singapur	Bossard Pte. Ltd	Singapur	SGD	1 000	100
	Bossard Services Pte. Ltd	Singapur	SGD	300	100
Südkorea	Bossard (Korea) Ltd	Cheonan	KRW	3 500 000	100
Taiwan	Bossard Ltd Taiwan Branch	Taichung	TWD	-	100
Thailand	Bossard (Thailand) Ltd	Bangkok	THB	45 000	100
Vietnam	Bossard Vietnam Co. Ltd	Ho Chi Minh City	VND	-	100
<b>Assoziierte Gesellschaften</b>					
Schweiz	Ecoparts AG	Hinwil	CHF	270	30
	MultiMaterial-Welding AG	Biel/Bienne	CHF	187	41
	Sentinus AG	Cham	CHF	100	20
China	Wenzhong Sealing System (Jiangsu) Co. Ltd	Taicang City	RMB	10 000	49

Stand: 31. Dezember 2024



## 29. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse der Bossard Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Bossard Holding AG kontrolliert. Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen. Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Aufgabe der Kontrolle über die Gesellschaft dekonsolidiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Konzerngesellschaften der 31. Dezember.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen und noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden eliminiert.

### Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften werden vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche von der Bossard Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert werden. Kontrolle ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Kontrolle wird dann angenommen, wenn die Bossard Holding AG entweder direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt oder die Kontrolle über die Gesellschaft auf eine andere Art ausüben kann. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Kontrolle begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100% der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen eingeschlossen. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Gewinn oder Verlust werden separat in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Der Goodwill aus Akquisitionen wird gemäss Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» bestehendem Wahlrecht per Erwerb zum Stichtagskurs in Schweizer Franken umgerechnet und direkt mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet. Der Goodwill entspricht der positiven Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und den anteiligen neu

bewerteten Nettoaktiven (inklusive identifiziertem, für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevantem sowie bisher nicht bilanziertem immateriellem Anlagevermögen) eines erworbenen Unternehmens per Erwerbszeitpunkt.

Transaktionen mit Minderheiten, die keine Veränderung der Konsolidierungsmethode zur Folge haben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital abgebildet. Die Differenz zwischen dem Transaktionspreis und dem entsprechenden Minderheitsanteil wird als Goodwill mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet.

### Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften sind Unternehmen, an denen die Bossard Holding AG direkt oder indirekt eine Beteiligung von 20% bis 50% hält und über massgeblichen Einfluss verfügt. Die Erfassung in die Konzernrechnung erfolgt nach der Equity-Methode. Bei der Equity-Methode werden Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften per Erwerbszeitpunkt zum anteiligen Eigenkapital erfasst. Die Differenz zum Kaufpreis wird als Goodwill mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet. In der Folge wird der Beteiligungsbuchwert an die Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals des Unternehmens angepasst.

### Minderheitsbeteiligungen

Minderheitsbeteiligungen unter 20% ohne anderweitige Kontrolle oder massgeblichen Einfluss werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgen in den jeweiligen Landeswährungen. Transaktionen in Fremdwährungen werden im Zeitpunkt der Transaktion zum massgebenden Tageskurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen aus Anpassungen von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden in der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften als Währungsgewinn oder -verlust verbucht und sind im Konzernergebnis enthalten.

Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften in fremden Währungen werden in der Konzernrechnung wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Die Positionen der Bilanz zu Stichtagskursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Positionen der Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen. Die Umrechnungsdifferenzen sowie Wechselkursdifferenzen auf Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im konsolidierten Eigenkapital der Gruppe erfasst.

Folgende Umrechnungskurse der Hauptwährungen wurden angewendet:

	31.12.2024 Stichtagskurs	01.01.2024– 31.12.2024 Durchschnittskurs	31.12.2023 Stichtagskurs	01.01.2023– 31.12.2023 Durchschnittskurs
1 EUR	0,94	0,95	0,93	0,97
1 USD	0,91	0,88	0,84	0,90
100 DKK	12,58	12,77	12,47	13,04
100 RMB	12,59	12,25	11,87	12,72
100 INR	1,06	1,05	1,01	1,09

### 30. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Bankguthaben, Festgeldanlagen und kurzfristige, leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bewertet werden die flüssigen Mittel zu Nominalwerten.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zu dem in Rechnung gestellten Wert abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Die Wertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbaren Bonitätsrisiken gebildet.

#### Vorräte

Rohmaterialien und Handelswaren werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bilanziert. Falls der realisierbare Netto-Marktwert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem Produktpreis und den Bezugskosten (Frachten, Zoll, usw.) zusammen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt. Vorräte mit fehlender Markt-gängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert abzüglich Verkaufskosten wertberichtigt.

#### Sachanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert und grundsätzlich nicht abgeschrieben. Gebäude, Maschinen und Einrichtungen, Büroeinrichtungen und Mobiliar sowie Fahrzeuge werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer:

Gebäude	30–40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–20 Jahre
Büroeinrichtungen und Mobiliar	3–10 Jahre
Fahrzeuge	4–10 Jahre

Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Erneuerungsarbeiten zur Verlängerung der Nutzungsdauer von Anlagen werden aktiviert. Sachanlagen, die aus dem Betrieb ausgeschieden oder verkauft wurden, werden mit ihren Anschaffungswerten und den dazugehörigen aufgelaufenen Abschreibungen aus dem Anlagekonto ausgebucht. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

### Leasing

Leasingverhältnisse von Gegenständen, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen des Eigentums beim Leasinggeber bleibt, werden als operatives Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

### Immaterielles Anlagevermögen – Software

Kosten und Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Software werden als immaterielles Anlagevermögen erfasst, wenn es sich um ein klar identifizierbares und geschäftsspezifisches Programm handelt, die Kosten zuverlässig bestimmbar sind und ein über mehrere Jahre messbarer Nutzen besteht. Die Software wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche 15 Jahre nicht übersteigt, abgeschrieben.

### Immaterielles Anlagevermögen – Markenrechte

Die Abschreibung der Markenrechte erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche maximal zehn Jahre beträgt.

### Finanzielles Anlagevermögen

Das finanzielle Anlagevermögen enthält neben den nicht konsolidierten Beteiligungen auch langfristige Darlehen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Wertveränderungen werden in der Periode, in welcher sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

### Wertbeeinträchtigung

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird zum Bilanzstichtag geprüft. Wertminderungen werden der Erfolgsrechnung belastet.

### Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten der Gruppe gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten erfasst.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine begründete Verpflichtung hat, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

### Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

### Finanzschulden

Finanzschulden werden zum Nominalwert bewertet. Sie werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern die Gruppe die Begleichung nicht auf einen Zeitpunkt von mindestens zwölf Monaten nach Bilanzstichtag verschieben kann.

### Eigene Aktien

Der Ausweis der eigenen Aktien erfolgt zum Anschaffungswert als Minusposten im Eigenkapital. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

### Aktienbezogene Vergütungen

Es besteht ein Aktienplan für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung, wonach diese einen Teil ihrer Gesamtvergütung in Aktien beziehen müssen, respektive können. Der Bezug der Aktien erfolgt zum Marktwert. Der Marktwert wird jeweils im Februar festgelegt und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der letzten zehn Handelstage im Februar.

Es besteht ein Kaderbeteiligungsplan (RSU, Restricted Stock Unit Plan), wonach Kadermitglieder im Gegenwert eines fixen Betrags Bezugsrechte (RSU) auf Namenaktien A der Bossard Holding AG zugeteilt bekommen. Die Umrechnung erfolgt zum Marktwert und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten zehn Handelstage im November. Die Aktienbezugsrechte (RSU) sind während drei bis fünf Jahren gesperrt. Nach drei Jahren werden jährlich je ein Drittel der zugeteilten Bezugsrechte als Namenaktien A an das Kadermitglied ausgeliefert, sofern der oder die Berechtigte sich zum Auslieferungszeitpunkt im Anstellungsverhältnis befindet. Alle zukünftigen Bezugsrechte verfallen mit sofortiger Wirkung mit dem Austritt aus dem Unternehmen. Wird das Arbeitsverhältnis infolge Pensionierung, Invalidität oder Tod beendet, werden die RSU sofort zugeteilt.

Ein analoger Kaderbeteiligungsplan (RSU) existiert für die Konzernleitung mit Zuteilungen bis zum Geschäftsjahr 2024 (mit Bezug auf die Zielerreichung in 2023). Ab 2024 ist der Kaderbeteiligungsplan für die Konzernleitung in Form von Performance Share Units (PSU) ausgestaltet. Beim RSU-Plan erfolgte die Zuteilung basierend auf der Umsetzung der strategischen Initiativen der Gruppe im Vorjahr. Daher lag der Beginn des Erdienungszeitraums nach Abschluss des Geschäftsjahrs. Die Umrechnung erfolgte zum Marktwert und basierte auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten zehn Handelstage im Dezember. Die RSU der Konzernleitung verfallen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses nicht, sondern unterliegen weiterhin der jeweiligen Zuteilungsfrist. Beim neuen PSU-Plan hängt die Zuteilung von der Erreichung quantitativer Leistungsziele über drei Jahre und der Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses ab. Die Anzahl der zugeteilten PSU errechnet sich, indem ein fester Betrag durch den durchschnittlichen Schlusskurs der letzten 60 Tage des Vorjahres dividiert wird. Die effektive Auszahlung am Ende des Erdienungszeitraums erfolgt in Namenaktien A der Bossard Holding AG und hängt vom Leistungsfaktor bezüglich der Erreichung der vorgegebenen, unterschiedlich gewichteten Zielgrössen ab. Von den zugeteilten PSU werden am Ende des

Erdienungszeitraums zwischen 0 % und 200 % in Aktien umgewandelt. Der tatsächliche Wert der Zuteilung ist somit abhängig vom Leistungsfaktor und der Aktienkursentwicklung während des Erdienungszeitraums.

Die aktienbezogenen Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Tageswert bewertet und über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand und als Eigenkapital (Instrumente mit Aktienausgleich) bzw. als Verbindlichkeit (Instrumente mit Barausgleich) erfasst. Sofern kein Barausgleich vorgesehen ist, erfolgt keine Folgebewertung, ausser bei Änderungen der Ausübungs- und Bezugskonditionen. Die Folgebewertung basiert auf dem Schlusskurs der Aktie am letzten Handelstag des betreffenden Geschäftsjahrs. Beim PSU-Plan basiert die Folgebewertung auf der Beurteilung der indikativen Erreichung des Leistungsfaktors und somit der erwarteten Anzahl der Aktien, welche zur Ausübung kommen. Da keine zusätzlichen Aktien geschaffen werden, findet keine Titelverwässerung statt.

### **Vorsorgeverpflichtungen**

In der Gruppe bestehen aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften eine Reihe von Vorsorgeplänen. Das Vermögen ist im Allgemeinen in autonomen Vorsorgeeinrichtungen oder gesetzlichen Vorsorgeplänen ausgedeutet. Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Vorsorgepläne werden gemäss Swiss GAAP FER 16 behandelt.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf die Gruppe werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus einer Überdeckung erfolgt dann, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diesen zur Senkung des künftigen Vorsorgeaufwands der Gruppe zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Beiträge der Gruppengesellschaften werden der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr belastet.

### Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Der Umsatz wird zum Marktwert erfasst und stellt den Forderungsbetrag abzüglich Umsatzsteuern und Erlösminderungen für geleistete Warenlieferungen und erbrachte Services dar. Die Erlösminderungen bestehen aus Positionen, welche direkt dem Verkaufsumsatz zugeordnet werden können, wie etwa Skonti und Debitorenverluste. Erträge gelten bei Lieferung beziehungsweise bei Leistungserfüllung als realisiert.

### Ertragssteuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt. Latente Ertragssteuern werden gemäss der «Liability-Methode» auf temporären Differenzen zwischen den Steuerwerten und den Werten basierend auf Swiss GAAP FER berücksichtigt.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen dürfen nur dann bilanziert werden, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet. Auf die Aktivierung von zukünftigen Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen wird verzichtet. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

Für Steuern auf zukünftige Ausschüttungen aus zurückgehaltenen Gewinnen von Konzerngesellschaften werden keine latenten Steuern angesetzt, sofern in absehbarer Zukunft keine Ausschüttung beabsichtigt ist und der Konzern deren zeitlichen Verlauf selber steuern kann.

### Nahestehende Personen und Gesellschaften

Eine Person oder Gesellschaft ist der Gruppe nahestehend, wenn sie direkt oder indirekt die Gruppe kontrolliert, von der Gruppe kontrolliert wird oder unter gemeinsamer Kontrolle steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist (Verwaltungsrat und Konzernleitung) oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem werden Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe sowie Vorsorgepläne auch als nahestehend angesehen.

### Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung

Das Erstellen der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erfordert vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen basieren auf dem besten Kenntnisstand des Verwaltungsrats und der Konzernleitung über laufende und zukünftige Handlungen der Gruppe. Die effektiven Ergebnisse können letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

## 31. Finanzielles Risikomanagement

Ziel des Risikomanagements ist es, finanzielle Risiken mit potenziell negativen Auswirkungen auf die Gruppe zu identifizieren, zu beurteilen und entsprechend abzusichern oder zu minimieren. Der Verwaltungsrat trägt die oberste Verantwortung für das Risikomanagement, wobei die Durchführung an die Finanzabteilung der Gruppe delegiert wird. Die Ergebnisse aus diesem Prozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung zusammengefasst.

Die Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit, aber auch aus den Finanztätigkeiten der Gruppe ergeben. Die für die Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken umfassen Fremdwährungsrisiken sowie Kreditrisiken bezogen auf die Zahlungsfähigkeit der Gegenparteien. Allfällige Absicherungen erfolgen ausschliesslich im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit. Zur Absicherung von weiteren Risiken verfügt die Gruppe über einen umfassenden Versicherungsschutz.

### **Fremdwährungsrisiko**

Aufgrund ihrer internationalen Tätigkeit ist die Gruppe Wechselkursschwankungen ausgesetzt, welche Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Konzernrechnung haben. Die Gruppe überwacht ihre Währungsrisiken laufend und sichert sie, wenn angebracht, ab. Die Währungsrisiken beschränken sich dabei im Wesentlichen auf den Euro und den US-Dollar. Die Geschäftstransaktionen in den einzelnen Gruppengesellschaften finden überwiegend in deren jeweiligen Lokalwährung statt, weshalb das Währungsrisiko aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingeschätzt wird. Bei einigen Gruppengesellschaften bestehen jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungen an Lieferant:innen ausserhalb ihrer Lokalwährung. Sofern angebracht, werden Teile dieser Fremdwährungsrisiken durch Terminkontrakte abgesichert. Das Nettovermögen der ausländischen Gruppengesellschaften ist dem Wechselkursrisiko ausgesetzt. Der Absicherung dieser Kursrisiken wird teilweise durch Kreditaufnahme in der jeweiligen Fremdwährung und, wenn angebracht, durch Devisentermingeschäfte Rechnung getragen. Diese Kontrakte haben Laufzeiten von maximal einem Jahr.

### **Zinsrisiko**

Das Zinsänderungsrisiko wird zentral vom Gruppentreasury laufend überwacht und gesteuert. Die Gruppe kann in bestimmten Marktsituationen Gebrauch von Instrumenten zur Absicherung von Zinssatzschwankungen machen oder einen Teil des variabel verzinslichen Fremdkapitals in festverzinsliche Kredite umwandeln.

### **Kreditrisiko**

Kreditrisiken entstehen, wenn die Gegenpartei einer Transaktion nicht willens oder in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch die Festlegung von Kreditlimiten, Bonitätsprüfungen und dem Betreiben eines effizienten Mahnwesens minimiert. Aufgrund der monatlichen internen Berichterstattung ist die laufende Überwachung der offenen Forderungen gewährleistet. Zudem besteht der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kundinnen mit einer breiten geografischen und industriellen Verteilung, was ein mögliches Klumpenrisiko beschränkt.

### **Liquiditätsrisiko**

Ein vorsichtiges Risikomanagement setzt unter anderem voraus, dass ein angemessener Betrag an flüssigen Mitteln und verfügbaren Kreditlimiten zur Verfügung steht sowie die Möglichkeit von Refinanzierungen vorhanden ist. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, hält die Gruppe eine Liquiditätsreserve in Form von flüssigen Mitteln und Kreditlimiten. Die optimale Liquiditätssteuerung erfolgt durch ein Cash Pooling.

### **Kapitalrisiko**

Zur Minimierung des Kapitalrisikos stellt die Gruppe sicher, dass die Weiterführung ihrer operativen Tätigkeit gewährleistet ist und eine angemessene Rendite für das Aktionariat erzielt wird. Zur Erreichung dieses Ziels können die Dividendenzahlung angepasst, Kapital dem Aktionariat zurückbezahlt, neue Aktien ausgegeben oder Vermögenswerte veräussert werden.

Die Gruppe überwacht die Kapitalstruktur auf der Basis der Eigenkapitalquote, deren Zielwert bei mindestens 40 % angesetzt ist.



# Bericht der Revisionsstelle

## an die Generalversammlung der Bossard Holding AG, Zug

### Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bossard Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2024, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 139 bis 166) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

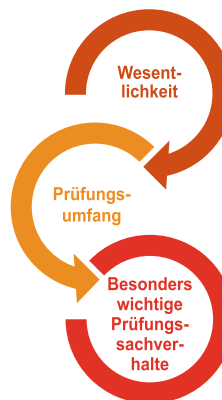
#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Unser Prüfungsansatz

#### Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 4'700'000

Wir haben bei zehn Konzerngesellschaften in sechs Ländern Prüfungen ("full scope audits") durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 61.2% der Umsatzerlöse des Konzerns bei.

Zusätzlich wurde ein spezifischer Prüfungsumfang bei einer weiteren Konzerngesellschaft durchgeführt, die weitere 3.8% der Umsatzerlöse des Konzerns abdecken.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung der Vorräte

#### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<b>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung</b>	CHF 4'700'000
<b>Bezugsgrösse</b>	Gewinn vor Steuern
<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 470'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

### Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk festgelegt. Alle wesentlichen Tochtergesellschaften im Konzern wurden durch PwC geprüft. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers umfasste Videokonferenzen mit den Teilbereichsprüfern, eine Hinterfragung der Risikobeurteilung sowie die Teilnahme an Besprechungen zur Revision bei den Konzerngesellschaften mit einem „full scope audit“, an denen auch das lokale Management, der lokale Prüfer und Vertreter des Konzerns teilnahmen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



## Bewertung der Vorräte

### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Vorräte stellen mit CHF 354.2 Millionen (nach Abzug einer Wertberichtigung von CHF 53.5 Millionen) per 31. Dezember 2024 die grösste Position der Vermögenswerte dar und entsprechen rund 42% der gesamten Aktiven.

Die Handelswaren werden zu Anschaffungskosten oder dem tieferen Nettoverkaufswert bewertet (Niederstwertprinzip). Wir erachten die Bewertung der Vorräte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund der Höhe der Bilanzposition sowie der Ermessensspielräume bei der Ermittlung der notwendigen Wertberichtigungen für Produkte mit fehlender Marktfähigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit.

Wir verweisen auf die Seite 144 (Ziffer 3 Vorräte) und die Seite 162 (Ziffer 30 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) im Geschäftsbericht.

### Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben folgende Prüfungshandlungen für die Beurteilung der Angemessenheit der Bewertung der Vorräte vorgenommen.

- Wir erlangten ein Verständnis über den Prozess der Bewertung der Vorräte.
- Die für die Bewertung verwendeten Anschaffungskosten haben wir stichprobenweise anhand der letzten Einkaufspreise geprüft. Zudem haben wir die Einhaltung des Niederstwertprinzips auf der Basis von Stichproben anhand von Verkaufstransaktionen im Geschäftsjahr überprüft.
- Wir stellen sicher, dass die Methoden zur Ermittlung der Wertberichtigungen auf den Vorräten stetig angewendet wurden.
- Bei den Vorräten mit fehlender Marktfähigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit haben wir die Annahmen für die Basiskalkulation der notwendigen Wertberichtigungen mit der Konzernleitung besprochen und beurteilt. Dabei haben wir insbesondere auch die Entwicklung der Wertberichtigung pro Produkte- resp. Wertberichtigungskategorie im Vergleich zum Vorjahr sowie die Erfahrungswerte aus wesentlichen, unerwarteten Wertminderungen oder der Liquidationen von Produkten in den vergangenen Jahren berücksichtigt.
- Wir haben die rechnerische Richtigkeit sowie die Vollständigkeit der Basiskalkulation der Wertberichtigungen stichprobenweise geprüft.
- Wir haben die Ergebnisse und die Entwicklung der Wertberichtigung mit der Konzernleitung und dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss besprochen.

Aufgrund unserer durchgeführten Prüfungshandlungen erachten wir das Vorgehen der Konzernleitung für die Bewertung der Vorräte als angemessen.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, die Anmerkung 5 und 6 im Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse:

<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>.

Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer

Simon Hux

Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 26. Februar 2025

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen PwC-Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

## BOSSARD HOLDING AG

# Bilanz

in CHF	Anmerkungen	31.12.2024	31.12.2023
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		110 696	14 793
Übrige Forderungen	1	629 597	917 419
Aktive Rechnungsabgrenzungen		15 763	43 423
		<b>756 056</b>	<b>975 635</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Finanzanlagen	2	39 345 520	39 620 491
Beteiligungen	3	118 023 215	118 023 215
		<b>157 368 735</b>	<b>157 643 706</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>158 124 791</b>	<b>158 619 341</b>

in CHF	Anmerkungen	31.12.2024	31.12.2023
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		25 653	51 072
Passive Rechnungsabgrenzungen		435 000	299 026
		<b>460 653</b>	<b>350 098</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>460 653</b>	<b>350 098</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital		40 000 000	40 000 000
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen		15 701 654	15 701 654
Übrige gesetzliche Kapitalreserven		2 049 686	2 049 686
Gesetzliche Gewinnreserven			
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		16 000 000	16 000 000
Freiwillige Gewinnreserven		34 111 700	34 111 700
Bilanzgewinn			
Vortrag		22 511 065	4 492 943
Jahresgewinn		28 852 548	48 823 814
Eigene Aktien	4	-1 562 515	-2 910 554
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>157 664 138</b>	<b>158 269 243</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>158 124 791</b>	<b>158 619 341</b>

## BOSSARD HOLDING AG

# Erfolgsrechnung

in CHF	Anmerkungen	2024	2023
<b>Ertrag</b>			
Ertrag aus Beteiligungen		30 000 000	50 000 000
Übrige betriebliche Erträge		300 000	300 000
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	8	-1 446 572	-1 491 885
Übriger betrieblicher Aufwand		-824 740	-909 919
Finanzertrag		933 603	1 033 211
Finanzaufwand		-64 635	-74 076
<b>Jahresgewinn vor Steuern</b>		<b>28 897 656</b>	<b>48 857 331</b>
Direkte Steuern		-45 108	-33 517
<b>Jahresgewinn</b>		<b>28 852 548</b>	<b>48 823 814</b>

## BOSSARD HOLDING AG

# Anhang zur Jahresrechnung

### Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

#### Allgemein

Die Jahresrechnung der Bossard Holding AG, mit Sitz in Zug, entspricht den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR). Die Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Da die Bossard Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard (Swiss GAAP FER) zur Rechnungslegung erstellt, verzichtet sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Erstellung eines gesonderten Lageberichts, auf die gesonderte Darstellung einer Geldflussrechnung sowie auf Anhangsangaben zu Revisionshonoraren. Die Ausführungen in den Kapiteln «Auf einen Blick», «Bericht an die Aktionärinnen und Aktionäre», «Unternehmen», «Corporate Governance» und «Finanzbericht» des Geschäftsberichts bilden den Inhalt des Lageberichts ab.

#### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, unrealisierte Gewinne hingegen nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).

#### Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten aktiviert. Beteiligungen werden einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.

#### Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposition im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

#### Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährungen wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:

	31.12.2024 Stichtagskurs	31.12.2023 Stichtagskurs
EUR	0,94	0,93

### Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

#### 1. Übrige Forderungen

in CHF	2024	2023
Gegenüber Beteiligungen	629 597	917 419
<b>Total</b>	<b>629 597</b>	<b>917 419</b>

#### 2. Finanzanlagen

in CHF	2024	2023
Gegenüber Beteiligungen	39 345 520	39 620 491
<b>Total</b>	<b>39 345 520</b>	<b>39 620 491</b>

### 3. Beteiligungen

Name, Rechtsform, Sitz	2024		2023	
	Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
<b>Direkte Beteiligung</b>				
Bossard Finance AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
<b>Indirekte Beteiligungen</b>				
Bossard Beteiligungs GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
PN Aero SAS, Béziers	100 %	100 %	-	-
bigHead Fasteners Ltd, Verwood	100 %	100 %	42 %	42 %
Bossard U.S. Holdings, Inc., Phoenix	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Aerospace Switzerland AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
3d-prototyp GmbH in Liquidation, Dietikon	100 %	100 %	100 %	100 %
KKV AG, Zug	35 %	35 %	35 %	35 %
Bossard Austria Ges.m.b.H., Schwechat	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening GmbH, Linz	100 %	100 %	100 %	100 %
Dejong Fastening NV, Antwerpen	100 %	100 %	-	-
Bossard CZ s.r.o., Brno	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening s.r.o., Brno	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Denmark A/S, Hvidovre	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard France SAS, Souffelweyersheim	100 %	100 %	100 %	100 %
Aero Negoce International SAS, Béziers	100 %	100 %	-	-
Bossard Aerospace Germany GmbH, Feldkirchen	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Deutschland GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Deutschland GmbH, Velbert	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening Kft., Budapest	100 %	100 %	100 %	100 %
Arnold Industries Cork DAC, Dublin	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Italia S.r.l., Legnano	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Nederland B.V., Almere	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Norway AS, Oslo	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Poland Sp. z o.o., Radom	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening Sp. z o.o., Radom	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening S.R.L., Bukarest	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening d.o.o. Beograd, Belgrad	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening spol. s.r.o., Bratislava	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Tehnika pritrjevanja, d.o.o., Ljubljana	100 %	100 %	100 %	100 %

Name, Rechtsform, Sitz	2024		2023	
	Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Bossard South Africa (Pty) Ltd, Kempton Park	75 %	75 %	75 %	75 %
Bossard Spain SA, Sant Cugat del Vallès	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Sweden AB, Malmö	100 %	100 %	100 %	100 %
bigHead Bonding Fasteners Ltd, Verwood	100 %	100 %	42 %	42 %
Bossard Canada, Inc., Montreal	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Ontario Inc., Toronto	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard de México, S.A. de C.V., Monterrey	100 %	100 %	100 %	100 %
Aero-Space Southwest Mexico, S. de R.L. de C.V., San Pedro Tlaquepaque	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Aerospace, Inc., Phoenix	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Aerospace U.S., Inc., Irving	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard, Inc., Cedar Falls	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard, LLC, Stoughton	100 %	100 %	100 %	100 %
C&C Aero Trading LLC, Dania Beach	100 %	100 %	-	-
Bossard Australia Pty. Ltd, Melbourne	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Fastening Solutions (Guangdong) Co. Ltd, Shenzhen (Gründung)	100 %	100 %	-	-
Bossard Fastening Solutions (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Fastening Solutions (Tianjin) Co. Ltd, Tianjin	100 %	100 %	100 %	100 %
LPS Bossard Pvt. Ltd, Rohtak	51 %	51 %	51 %	51 %
LPS Bossard Information System Pvt., Rohtak	51 %	51 %	51 %	51 %
Bossard (M) Sdn. Bhd., Penang	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Pte. Ltd, Singapur	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Services Pte. Ltd, Singapur	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard (Korea) Ltd, Cheonan	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard (Thailand) Ltd, Bangkok	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Vietnam Co. Ltd, Ho Chi Minh City (Gründung)	100 %	100 %	-	-
Ecoparts AG, Hinwil	30 %	30 %	30 %	30 %
MultiMaterial-Welding AG, Biel/Bienne	41 %	41 %	41 %	41 %
Sentinus AG, Cham	20 %	20 %	20 %	20 %
PDi Digital GmbH, Fernitz-Mellach	10 %	10 %	30 %	30 %
Wenzhong Sealing System (Jiangsu) Co. Ltd, Taicang City (Gründung)	49 %	49 %	-	-

#### 4. Eigene Aktien inkl. durch Tochterunternehmen gehaltene Anteile

in CHF	2024		2023	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
Bestand 01.01.	298 577	2 910 554	303 559	3 843 877
Zugänge	3 524	762 316	36 216	8 218 877
Abgänge	-9 753	-2 110 355	-41 198	-9 152 200
<b>Endbestand 31.12.</b>	<b>292 348</b>	<b>1 562 515</b>	<b>298 577</b>	<b>2 910 554</b>

Die Gruppengesellschaften halten keine weiteren Namenaktien A. Im Jahr 2024 wurden 9 737 Namenaktien A für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme benötigt (2023: 8 313 Namenaktien A).

#### 5. Sicherheiten zugunsten Dritter

in CHF	2024	2023
Garantieverpflichtungen	727 439 284	526 853 930
Davon beansprucht	239 323 196	238 920 340

Die Bossard Gruppe konzentriert ihre wesentlichsten Kreditfazilitäten in der Bossard Holding AG. Die Mitbenützung durch ihre Tochtergesellschaften wird mittels Garantieverpflichtungen sichergestellt.

#### 6. Beteiligungsrechte und Optionen von Nahestehenden

Die Angaben zur Beteiligung aller Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie Mitarbeitenden gemäss Obligationenrecht Art. 959c Abs. 2 Ziff. 11 und Art. 734d finden sich im Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 22 auf Seiten 156–157).

#### 7. Bedeutende Aktieninhaber:innen

Die Kolin Holding AG, Zug, und Bossard Unternehmensstiftung, Zug, bilden im Sinne von Artikel 120 f. FinfraG eine Gruppe und sind im Besitz von 56,3% (2023: 56,3%) der gesamten Stimmrechte. Die Kolin Holding AG ist zu 100% im Besitz der Familien Bossard.

[Weitere vom Gesetz verlangte Angaben](#)

#### 8. Vollzeitstellen/Personalaufwand

In der Bossard Holding AG sind keine Mitarbeitende angestellt. Im Personalaufwand ist die Vergütung des Verwaltungsrats enthalten.

## BOSSARD HOLDING AG

# Gewinnverwendung

### Nachweis der Veränderung des Bilanzgewinns

in CHF	2024	2023
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahrs	53 316 757	46 818 897
Jahresgewinn	28 852 548	48 823 814
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Dividende pro 2023, bzw. 2022	-30 805 692	-42 325 954
<b>Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahrs</b>	<b>51 363 613</b>	<b>53 316 757</b>

### Nachweis der Veränderung der Reserven aus Kapitaleinlagen

in CHF	2024	2023
Reserven aus Kapitaleinlagen am Anfang des Geschäftsjahrs	15 701 654	15 701 654
Einlagen aus Verwendung von Vorratsaktien	-	-
<b>Reserven aus Kapitaleinlagen am Ende des Geschäftsjahrs <sup>1)</sup></b>	<b>15 701 654</b>	<b>15 701 654</b>

1) Vorbehalten Anpassung durch die Eidg. Steuerverwaltung

### Antrag des Verwaltungsrats zur Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF	2024
Bilanzgewinn	51 363 613
Dividende, 78% auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von maximal 38 538 260 CHF <sup>1)</sup>	-30 059 843
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>21 303 770</b>

1) Die Beträge basieren auf der Anzahl dividendenberechtigter Aktien per Stichtag 31.12.2024 und können sich aufgrund von Bewegungen bei den eigenen Aktien nach dem Bilanzstichtag noch verändern.





# Bericht der Revisionsstelle

## an die Generalversammlung der Bossard Holding AG, Zug

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bossard Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 171 bis 176) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Unser Prüfungsansatz

#### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

---

<b>Gesamtwesentlichkeit</b>	CHF 1'570'000
-----------------------------	---------------

---

<b>Bezugsgrösse</b>	Total Eigenkapital
---------------------	--------------------

---

<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da dies aus unserer Sicht eine relevante und allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holdinggesellschaft darstellt.
--	--

---

Wir haben mit dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 157'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

### Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Vermerk mitzuteilen sind.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, die Anmerkungen 5 und 6 im Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:

<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>.

Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer

Simon Hux

Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 26. Februar 2025

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen PwC-Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

## INFORMATIONEN FÜR INVESTORINNEN UND INVESTOREN

	2024	2023	2022	2021	2020
<b>Aktienkapital</b>					
<b>Namenaktien A mit Nennwert 5 CHF</b>					
Nominalkapital in 1000 CHF	33 250	33 250	33 250	33 250	33 250
Anzahl Titel ausgegeben	6 650 000	6 650 000	6 650 000	6 650 000	6 650 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	6 357 652	6 351 423	6 346 441	6 349 096	6 341 309
<b>Namenaktien B mit Nennwert 1 CHF</b>					
Nominalkapital in 1000 CHF	6 750	6 750	6 750	6 750	6 750
Anzahl Titel ausgegeben	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000
Total dividendenberechtigt, in Namenaktien A umgerechnet per 31.12.	7 707 652	7 701 423	7 696 441	7 699 096	7 691 309
<b>Börsenkurse</b>					
Ticker-Symbol (BOSN)					
Handelsvolumen (täglicher Durchschnitt)	8 471	9 182	15 065	13 466	20 805
Kurs per 31.12. in CHF	191,0	221,0	199,8	328,5	178,4
Namenaktie A höchst in CHF	240,5	264,5	331,5	362,0	179,4
Namenaktie A tiefst in CHF	185,0	173,0	157,8	172,6	90,0
<b>Bruttodividende je</b>					
Namenaktie A in CHF	3,90 <sup>1)</sup>	4,00	5,50	5,10	4,40
Namenaktie B in CHF	0,78 <sup>1)</sup>	0,80	1,10	1,02	0,88
in % auf Aktienkapital	78,0	80,0	110,0	102,0	88,0
<b>Dividendenrendite in % <sup>2)</sup></b>	2,0	1,8	2,8	1,6	2,5
<b>Konsolidierter Gewinn je <sup>3) 4)</sup></b>					
Namenaktie A in CHF	9,39	9,64	13,38	12,53	8,73
Namenaktie B in CHF	1,88	1,93	2,68	2,51	1,75

	2024	2023	2022	2021	2020
<b>Konsolidierter Cashflow je <sup>3) 5)</sup></b>					
Namenaktie A in CHF	13,18	13,23	16,80	15,68	11,36
Namenaktie B in CHF	2,64	2,65	3,36	3,14	2,27
<b>Kurs-Gewinn-Verhältnis <sup>2)</sup></b>	20,3	22,9	14,9	26,2	20,4
<b>Konsolidiertes Eigenkapital je <sup>4)</sup></b>					
Namenaktie A in CHF	50,9	48,4	49,3	45,4	41,9
Namenaktie B in CHF	10,2	9,7	9,9	9,1	8,4
<b>Börsenkaptalisierung <sup>2)</sup></b>					
in Mio. CHF <sup>4)</sup>	1 472,2	1 702,0	1 537,7	2 529,2	1 372,1
in % des Eigenkapitals	375,2	456,7	405,1	723,6	425,7

1) Antrag an die Generalversammlung

2) Basis: Kurs per 31.12.

3) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresdurchschnitt

4) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresende

5) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen

6) Anteil Aktieninhaber:innen Bossard Holding AG

in Mio. CHF	2024	2023	2022	2021	2020
<b>Economic Value Added Analyse</b>					
Nettoumsatz	986,4	1 069,0	1 153,8	995,1	812,8
Gewinn vor Kapitalkosten und Steuern (EBIT)	100,1	113,1	141,5	123,3	86,4
Effektiver Steuersatz in %	21,4	22,9	22,2	19,2	17,6
<b>Betriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)</b>	<b>78,7</b>	<b>87,2</b>	<b>110,1</b>	<b>99,6</b>	<b>71,2</b>
Eigenkapital	392,3	372,7	379,6	349,5	322,3
Finanzschulden	304,5	293,3	354,8	251,3	196,4
Abzüglich flüssige Mittel	59,3	52,2	35,8	34,1	40,7
Investiertes Kapital (Jahresende)	637,5	613,8	698,6	566,7	478,0
<b>Durchschnittlich investiertes Kapital (A)</b>	<b>625,7</b>	<b>656,2</b>	<b>632,7</b>	<b>522,4</b>	<b>485,1</b>
<b>Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital in % (ROCE)</b>	<b>12,6</b>	<b>13,3</b>	<b>17,4</b>	<b>19,1</b>	<b>14,7</b>

	2024	2023	2022	2021	2020
<b>Fremdkapitalkosten in %</b>					
Durchschnittlich bezahlte Fremdkapitalzinsen	2,5	2,6	1,1	1,1	1,1
Abzüglich Steuern	21,4	22,9	22,2	19,2	17,6
Fremdkapitalzinsen nach Steuern	2,0	2,0	0,9	0,9	0,9
<b>Eigenkapitalkosten in %</b>					
Risikofreier Kapitalsatz <sup>1)</sup>	0,6	1,0	0,8	-0,2	-0,5
Risikoprämie	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
Eigenkapitalkosten	7,6	8,0	7,8	6,8	6,5
Eigenkapitalanteil	46,5	46,2	41,7	45,2	50,3
<b>Gewichteter Kapitalkostensatz in % (WACC)</b>	<b>4,6</b>	<b>4,8</b>	<b>3,8</b>	<b>3,6</b>	<b>3,7</b>
Economic Profit in % (ROCE - WACC) (B)	8,0	8,5	13,6	15,5	11,0
<b>Economic Profit in Mio. CHF (A) * (B)</b>	<b>50,2</b>	<b>56,0</b>	<b>86,3</b>	<b>81,2</b>	<b>53,3</b>

1) Basis: Jahresdurchschnitt Bundesobligation

Die Statuten sehen ferner kein Opting-out oder Opting-up vor.

in Mio. CHF	2024	2023	2022	2021	2020
<b>Economic Book Value (EBV)</b>					
Market Value Added (Economic Profit/WACC)	1 093,8	1 172,7	2 300,7	2 278,8	1 438,0
Investiertes Kapital	637,5	613,8	698,6	566,7	478,0
Unternehmenswert nach Methode EVA®	1 731,3	1 786,5	2 999,3	2 845,5	1 916,0
Abzüglich Finanzschulden	304,5	293,3	354,8	251,3	196,4
Zuzüglich flüssige Mittel	59,3	52,2	35,8	34,1	40,7
<b>Economic Book Value am 31.12.</b>	<b>1 486,1</b>	<b>1 545,4</b>	<b>2 680,3</b>	<b>2 628,3</b>	<b>1 760,3</b>
<b>Börsenbewertung und Kennzahlen</b>					
Börsenkurs je Namenaktie A per 31.12. in CHF	191,0	221,0	199,8	328,5	178,4
Marktkapitalisierung	1 472,2	1 702,0	1 537,7	2 529,2	1 372,1
Finanzschulden, abzüglich flüssige Mittel	245,2	241,1	319,0	217,2	155,7
<b>Unternehmenswert (EV)</b>	<b>1 717,4</b>	<b>1 943,1</b>	<b>1 856,7</b>	<b>2 746,4</b>	<b>1 527,8</b>
EV in % vom Nettoumsatz	174,1	181,8	160,9	276,0	188,0
EV/EBITDA	13,6	14,1	11,2	18,9	14,4
EV/EBIT	17,2	17,2	13,1	22,4	17,7
EV/NOPAT	21,8	22,3	16,9	27,6	21,5
Kurswert/Eigenkapitalwert pro Aktie	3,8	4,6	4,1	7,2	4,3
Gewinn in % vom Eigenkapital	19,7	20,4	29,0	29,2	21,6

- EBIT Earnings Before Interest and Taxes
- NOPAT Net Operating Profit After Taxes
- ROCE Return On Capital Employed
- WACC Weighted Average Cost of Capital
- EV Enterprise Value
- EVA Economic Value Added
- EBITDA Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization

### Aktienkursentwicklung 2020–2024

Valorennummer 23862714, ISIN CH0238627142/BOSN



## IMPRESSUM &amp; AGENDA

Finanzanalysten- und Medienkonferenz  
**27. Februar 2025**

Publikation Geschäftsbericht 2024  
**27. Februar 2025**

Generalversammlung  
**11. April 2025**

Publikation Umsatz 1. Quartal 2025  
**11. April 2025**

Publikation Halbjahresbericht 2025  
**22. Juli 2025**

Publikation Umsatz 3. Quartal 2025  
**14. Oktober 2025**

Publikation Umsatz 2025  
**15. Januar 2026**

**Impressum**

Herausgeberin: Bossard Holding AG, Zug

Konzept und Design: Keim Identity GmbH, Zürich

Nachhaltigkeitsberichterstattung: Sustainerv GmbH, Zürich

© Bossard Holding AG

Dieser Geschäftsbericht 2024 erscheint in deutscher sowie in englischer Sprache. Die deutsche Version ist massgebend.

**BOSSARD**

Proven Productivity

**Proven.**